Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen

Hochbau
Gebäudewirtschaft
Reinigungsdienst
Hausdienst

Eigenbetrieb
Dormagen

Kulturbüro
Sportservice
Musikschule
Denkmalschutz
Stadtbibliothek
Volkshochschule

Kultur- und Sportbetrieb
Dormagen

Entwurf

Mittendrin : Im Leben

Dormagen

Finanzen

Doppelhaushalt 2012/2013

Doppel-Haushaltsplan
2012 / 2013
der
Stadt Dormagen

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltssatzung 5

2. Vorbericht 11

Statistische Angaben 13
Der Doppelhaushalt 2012 und 2013 der Stadt Dormagen 15
Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan 23
Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010 29
Überblick über das Haushaltsjahr 2011 31
Ausblick auf die Doppelhaushaltsjahre 2012/ 2013 33
Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft 37
Personalkosten 47
Stellenplan 2011 49
Abschreibungen und ähnliche Positionen 57
Beteiligungen 63
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften 65
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals 67
Übersicht über den voraussichtl. Stand der Verbindlichkeiten 69
Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung 73
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 93
Zuwendungen an die Fraktionen 95
Orientierungsdaten 97
Interne Leistungsverrechungen 107
NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen 111

3. Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan 113

Gesamtpläne 115

4. Produkthaushalt 117

Geschäftsbereich I 119

Verwaltungsvorstand 121

001 Verwaltungsvorstand 123

Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften 127

019 Grundstücksmanagement 129
020 Wirtschaftsförderung 135

Fachbereich für Städtebau 139

039 Beiträge, Verträge, Vermessung 141
040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung 147
041 Umweltschutz 155
042 Bauaufsicht 159
043 Straßenbau 165

Stabstellen und übrige Produkte **177**

015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit 179
016 Ratsbüro, Repräsentationen, Ideen und Beschwerdemanagement 183
044 Personalrat 189
045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung 193
046 Rettungsdienst 199
047 Stabsstelle Demografischer Wandel 205

Geschäftsbereich Ia **209**

Service Zentrale Dienste **211**

003 Organisations- und Modernisierungsmanagement 213
004 Personalmanagement 219
005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve 225
006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) 231

Service Recht **237**

014 Service Recht 239

Fachbereich für Sicherheit und Ordnung **243**

021 Ordnungsamt 245
022 Bürgeramt 249
023 Standesamt 253
024 Ausländeramt 257
025 Wahlen 261

Stabstellen und übrige Produkte **265**

002 Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz 267
017 Bürgerschaftliches Engagement 271
018 Zwischenarchiv 275
032 Schulverwaltung 279

Geschäftsbereich II **299**

Service Finanzen **301**

007 Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung 303
008 Abfallwirtschaft 307
009 Straßenreinigung und Winterdienst 311
010 Allgemeine Finanzwirtschaft 315
011 Steueramt 321
012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung 325
013 Beteiligungen und Controlling 329

Geschäftsbereich IIa **333**

Fachbereich Kinder, Familien und Senioren **335**

026 Wirtschaftliche Hilfen 337
027 Verrechnung Jobcenter (SGB II) 343
028 Erzieherische Hilfen 347

029 Gesetzliche Vertretung 355
030 Tagesbetreuung für Kinder 363
031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte 377
033 Jugend- und Sozialförderung 383
034 Stadtteilprojekt Horrem 391
035 Stadtteilprojekt Hackenbroich 395
036 Seniorenförderung 399
037 Soziales Wohnen 405
038 Integrationsbüro 411

5. NKF-Pflichtteil 415

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan 417

Gesamtpläne 419

NKF-Produktbereiche 421

01 Innere Verwaltung 423
02 Sicherheit, Ordnung 425
03 Schulträgeraufgaben 427
05 Soziale Leistungen 429
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 431
09 Räumliche Planung und Entwicklung 433
10 Bauen und Wohnen 435
11 Ver- und Entsorgung 437
12 Verkehrsflächen und -anlagen 439
14 Umweltschutz 441
15 Wirtschaft und Tourismus 443
16 Allgemeine Finanzwirtschaft 445

Haushaltssatzung

der
Stadt Dormagen
für die Haushaltsjahre
2012 und 2013

Aufstellungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wurde heute aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Dormagen, den 10.10.2011

Uffelmann
Stadtkämmerer

Bestätigungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wurde heute bestätigt.

Dormagen, den 10.10.2011

Hoffmann
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2011 (GV. NRW. S.271, hat der Rat der Stadt Dormagen mit Beschluss vom ..... folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2012 und 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2012	**2013**
im **Ergebnisplan** mit		
Gesamtbetrag der Erträge auf	106.192.100 €	105.776.500 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	121.984.000 €	121.218.300 €
im **Finanzplan** mit		
Gesamtbetrag der **Einzahlungen** aus **lfd. Verwaltungstätigkeit** auf	98.189.800 €	100.015.500 €
Gesamtbetrag der **Auszahlungen** aus **lfd. Verwaltungstätigkeit** auf	112.330.500 €	113.720.600 €
Gesamtbetrag der **Einzahlungen** aus der **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	7.187.100 €	4.385.700 €
Gesamtbetrag der **Auszahlungen** aus der **Investitionstätigkeit** und der Finanzierungstätigkeit auf	11.131.700 €	9.607.900 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird für

2012 auf	2.922.000 €
und	
2013 auf	1.046.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird
in 2012 auf €
in 2013 auf €
und
die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf ? €
festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die **Gemeindesteuern** werden für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	auf 220 v. H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	auf 425 v. H.
2.	Gewerbesteuer	auf 440 v. H.

Die Angaben der Steuersätze haben nur deklaratorische Bedeutung, da der Rat der Stadt Dormagen am 12.04.2011 eine Hebesatzsatzung beschlossen hat.

§ 7

1. Nach § 83 I GO NRW entscheidet der Kämmerer über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Als unerheblich gelten:

1.1. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bis zu einer Höhe von 50.000 € im Einzelfall,

1.2. über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit bis zu einer Höhe von 100.000 € im Einzelfall,

1.3. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit – unabhängig von ihrer Höhe – wenn sie aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind.

2. Soweit im Laufe des Haushaltsjahres über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden müssen, entscheidet im Rahmen der Vorschriften nach § 85 GO NRW der Kämmerer:

2.1. in unbegrenzter Höhe, wenn in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt wird, Auszahlungen in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind,

2.2. bis zu einer Höhe von 250.000 €, soweit in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt werden soll, Auszahlungen nicht in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind.

§ 8

Nach § 3 I Landesbesoldungsgesetz NRW wird der Bürgermeister ermächtigt, Beamte mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle einzuweisen, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichwertigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 9

Die Wertgrenze für die Darstellung von Investitionen aus Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO wird auf 50.000 € festgesetzt.

Vorbericht

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen		
Stand	Einwohner-meldeamt	Statistisches Landesamt
1.1.1975	54.544	54.894
1.1.1980	56.802	55.826
1.1.1985	55.274	57.004
1.1.1990	57.058	55.935
1.1.1995	59.856	60.335
1.1.2000	62.708	62.809
1.1.2001	62.570	62.957
1.1.2002	62.992	63.295
1.1.2003	63.561	63.551
1.1.2004	63.604	63.554
1.1.2005	63.501	63.431
1.1.2006	63.596	63.466
1.1.2007	63.629	63.474
1.1.2008	63.682	63.530
1.1.2009	62.944	63.139
1.1.2010	62.944	62.924
1.1.2011	63.023	62.961

Bevölkerungsdichte	(EW/km²)		
Stand	Stadt	Kreis	Land
1.1.1975	641	693	506
1.1.1980	652	708	501
1.1.1985	666	700	490
1.1.1990	653	719	502
1.1.1995	705	752	523
1.1.2000	734	769	528
1.1.2001	732	770	528
1.1.2002	737	773	530
1.1.2003	743	775	530
1.1.2004	744	774	531
1.1.2005	743	776	530
1.1.2006	744	775	530
1.1.2007	744	772	529
1.1.2008	745	772	528
1.1.2009	736	769	526
1.1.2010	736	769	523
1.1.2011	736	769	523

Der Doppelhaushalt 2012 und 2013 der Stadt Dormagen

Die Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) sieht im § 9 die Möglichkeit der Aufstellung eines Haushaltsplans für zwei Jahre vor. Die Aufstellung eines Haushaltsplans für zwei Jahre, auch Doppelhaushalt genannt, unterliegt den folgenden Vorschriften (vgl. § 9 GemHVO NRW):

- Im Ergebnisplan sind die Erträge und Aufwendungen und im Finanzplan die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für jedes der beiden Haushaltsjahre getrennt aufzuführen.
- Die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung im ersten Haushaltsjahr ist dem Rat vor Beginn des zweiten Haushaltsjahres vorzulegen.
- Die folgenden Dokumente, welche nach der Beschlussfassung über den Haushaltsplan erstellt worden sind, müssen der Fortschreibung beigefügt werden:
    - Wirtschaftspläne und die neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen und Sonderrechnungen,
    - eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung sowie die neuesten Jahresabschlüsse von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen die Mehrheit der Anteile besitzt.

Die Vorteile eines Doppelhaushalts liegen in einer erhöhten und verbindlicheren Planung in dem Zeitraum, für welchen der Haushalt aufgestellt wird. Projekte und Maßnahmen können innerhalb dieses Zeitraums ohne Verzögerung realisiert werden. Die höhere Planungssicherheit versetzt die Verwaltung zudem in die Lage, mit den knappen Mitteln der Stadt Dormagen besser zu wirtschaften.

Wesentliche Inhalte des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

Die wichtigsten Reformaspekte, die sich im NKF wiederfinden:

Wandel vom Geldverbrauchskonzept hin zum Ressourcenverbrauchskonzept. Im Zentrum der Haushaltsplanung, der Ermächtigung und der Ausführung stehen die Erträge und Aufwendungen. Dadurch wird von Anfang an deutlich, dass Ressourcen jährlich gebunden werden und damit auch erwirtschaftet werden müssen.
Mitteleinsatz und Leistung gehören zusammen. Die zu erbringenden Verwaltungsleistungen (Produkte) sollen dem Ressourceneinsatz in konkreten und messbaren Werten gegenübergestellt werden.
Die Steuerung erfolgt durch Zielvorgaben.
Die Budgetierung wird unterstützt. Das NKF schreibt nur noch 17 Produktbereiche als „Gliederung“ und nur noch rund 20 Zeilen der Ergebnisrechnung als „Gruppierung“ vor. Damit erscheinen im Haushaltsplan im Gegensatz zu den unzähligen Haushaltsstellen nur noch wenige aber viel globalere Positionen, z. B. „Steuern und ähnliche Abgaben“, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“.
Mehr Selbständigkeit = mehr Effizienz auf allen Ebenen.
Die Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit wird an der Bilanz ablesbar, in der Vermögen und Schulden zu einem Stichtag gegenübergestellt werden.

Wesentliche Bestandteile des NKF

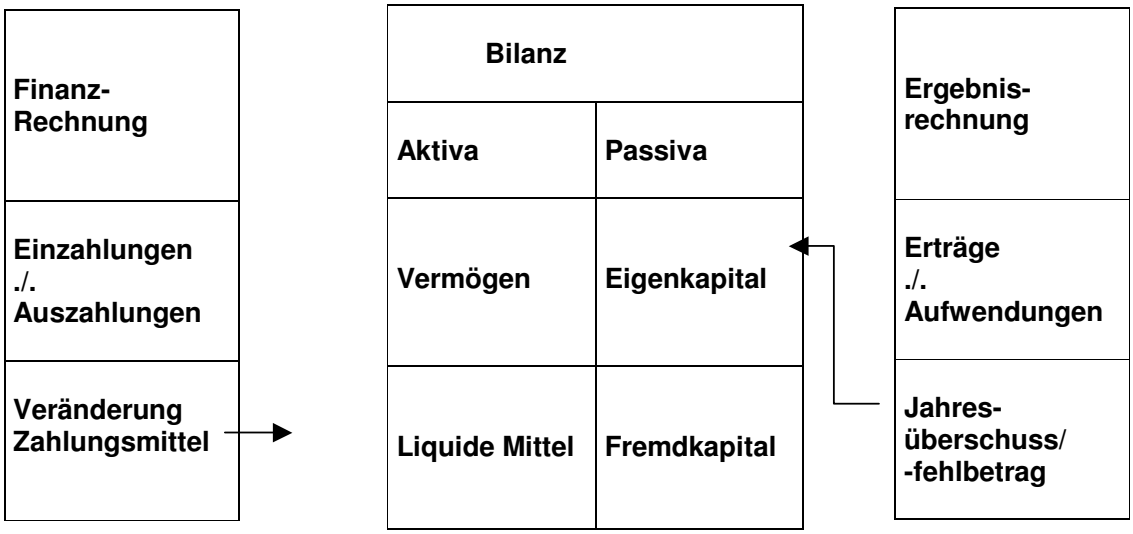
die **Ergebnisrechnung**,
die **Finanzrechnung** und
die **Bilanz**.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

Die Finanzrechnung beinhaltet Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung.

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



In der Finanzrechnung verändert der Saldo den Bestand des Umlaufvermögens (Liquide Mittel). Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag bezeichnet und verändert das Eigenkapital entsprechend. Die Bilanz weist Vermögens- und Schuldenbestände aus.

Ergebnisplan (Gesamtergebnisplan, Teilergebnisplan) enthält:
Erträge und Aufwendungen
Finanzplan (Gesamtfinanzplan, Teilfinanzplan) enthält:
Einzahlungen und Auszahlungen
Bilanz (nur im Jahresabschluss vorgesehen und nicht als „Planbilanz“) enthält:
Vermögen und Schulden

Strategische Ziele Konzern Stadt Dormagen

Die Initiative Dormagen hat in einem bürgeroffenen Prozess einen Leitbildentwurf „Vision 2030“ erarbeitet (DS 7/1372). Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 29.03.2007 das Leitbild mit zwei von der Verwaltung vorgeschlagenen Erweiterungen beschlossen. Der umfängliche Vorschlagskatalog der Initiative Dormagen wurde an die Fach- und Servicebereiche sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der Stadt weitergeleitet. In einem gemeinsamen Workshop mit dem Bürgermeister und dem Ersten Beigeordneten wurden unter Berücksichtigung des vom Rat beschlossenen Leitbildes und der strategischen Ziele aus dem Jahr 2005 die folgenden „neuen“ strategischen Ziele erarbeitet.

Aktive Bürgergesellschaft
Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und beteiligen unsere Einwohner an den sie betreffenden Entscheidungen.

Kinder sind Zukunft
Wir wollen eine Stadt, in der Kinder gute Bedingungen für ihre Zukunft haben.

Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich
Stadtverwaltung, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, energieversorgung dormagen GmbH, Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, Sozialdienst gGmbH bieten gemeinsam und kundenfreundlich ihre Dienstleistungen an.

Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage
Wir wollen eine Stadt, die ihre Angelegenheiten eigenständig bestimmt. Wir kooperieren in der Region auf der Grundlage unserer eigenen Entscheidungen.

Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur
Wir erhalten und verbessern eine bedarfsgerechte und generationenübergreifende Infrastruktur mit Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Straßen, Ver- und Entsorgung, Spiel- und Sportanlagen sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Wir stellen eine wohnungsnahe Versorgung sicher und steigern die Attraktivität der Innenstadt als zentralen Dienstleistungsbereich in der Region.

Arbeitsplätze sichern und schaffen
Wir sichern die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes durch Ausbau vorhandener und Ansiedlung neuer innovativer und arbeitsplatzintensiver Unternehmen aus dem In- und Ausland und unterstützen den Ausbau des Chemieparks Dormagen.

Lebensperspektive für Senioren
Wir fördern und vernetzten Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, die von Senioren selbstbestimmt, aber auch generationsübergreifend, angenommen werden können.

Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt
Wir fördern den Erhalt einer gesunden Umwelt und orientieren die Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen an den Kriterien der Nachhaltigkeit.

Am 14.06.2007 hat der Rat der Stadt Dormagen die vorgenannten strategischen Ziele beschlossen. Sie dienen seit dem Produkthaushalt 2009 als Grundlage für die Bildung der operativen Ziele.

Ein weiteres strategisches Ziel wurde in der Ratssitzung am 08.02.2011 im Rahmen der Erarbeitung von Handlungsstrategien zum Management des demografischen Wandels in der Stadt Dormagen beschlossen:

Lenken der Stadt Dormagen in der demografischen Entwicklung

Inhalt des Produkthaushalts

Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u.a. für Pensionszahlungen.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, dem das Ressourcenaufkommen und der -verbrauch zuzurechnen sind.

Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Das neue doppische Haushaltsrecht sieht die Festsetzung von Wertgrenzen für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen vor. Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO soll der Rat unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse eine geeignete und sachgerechte Wertgrenze festlegen, die einen Rahmen für den Umgang der Verwaltung mit der Planung und Ausführung von Investitionen schafft. Die Wertgrenze für Investitionen ist für den Ausweis der Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan von Bedeutung. Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind einzeln im Teilfinanzplan auszuweisen. Der Rat der Stadt Dormagen hat gem. § 41 Abs. 1 Buchstabe h der Gemeindeordnung am 18.12.2007 eine Wertgrenze von 50.000 € beschlossen.

Gliederung des Dormagener Haushaltsplanes

Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sind produktorientiert und nach Anlage 5 VV Muster zur GO und GemHVO verbindlich nach folgenden Produktbereichen zu gliedern:

Produktbereiche					
01	Innere Verwaltung	07	Gesundheitsdienste	13	Natur- und Landschaftspflege
02	Sicherheit und Ordnung	08	Sportförderung	14	Umweltschutz
03	Schulträgeraufgaben	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15	Wirtschaft und Tourismus
04	Kultur und Wissenschaft	10	Bauen und Wohnen	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
05	Soziale Leistungen	11	Ver- und Entsorgung	17	Stiftungen
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO können die Teilpläne auch nach Verantwortungsbereichen (Budgets) unter Beachtung des vom Innenministerium bekannt gegebenen Produktrahmens gegliedert werden.

Hierzu hat sich die Stadt Dormagen entschieden. Der doppische Produkthaushalt ist in Budgets gegliedert, die fortlaufend nummeriert werden.

Die Budgets sind nur noch 3-stellig und nicht mehr in ihrer Nummerierung fest einem bestimmten Geschäftsbereich zugeordnet. Sollten Budgets aufgrund von Organisationsveränderungen in andere Fach- bzw. Servicebereiche verschoben werden, behalten sie trotzdem weiterhin ihre Bezeichnung. Dies macht eine transparentere Vergleichbarkeit über mehrere Jahre möglich

Innerhalb der Budgets werden alle Planwerte sowie die Ausführung über sogenannte Produktkonten (konsumtiv) und Investitionskonten (investiv) abgewickelt.

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	**NKF- Konten-gruppen**	**Bezeichnungen**
Erträge		
Steuern und ähnliche Abgaben	40	Realsteuern (Grundsteuer A u. B, Gewerbesteuer)
		Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer)
		Sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuern, Hundesteuer etc.)
		Steuerähnliche Erträge, soweit nicht zweckge-bunden (Fremdenverkehrsabgaben, Abgaben von Spiel-banken etc.)
		Ausgleichsleistungen (u.a. Familienleistungsausgleich)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	Zuwendungen
		Schlüsselzuweisungen vom Land
		Bedarfszuweisungen vom Land, von Gemeinden (GV)
		Allgemeine Zuweisung vom Bund, vom Land, von Gemeinden (GV)
		Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
		Allgem. Umlagen vom Land, von Gemeinden (GV)
Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
		Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
		Schuldendiensthilfen
		Andere sonstige Transfererträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	**NKF- Konten-gruppen**	**Bezeichnungen**
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungsgebühren (z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren etc.)
		Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
		Zweckgebundene Abgaben
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für den Gebührenausgleich
Privatrechtliche Leistungs-entgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
		Mieten und Pachten
		Erträge aus Verkauf
		Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen
sonstige ordentliche Erträge	45	Konzessionsabgaben
		Erstattung von Steuern
		Erträge aus der Veräußerung von Vermögens-gegenständen des AV und Finanzanlagen
		Weitere sonstige ordentliche Erträge (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Erträge aus der Auflösung von sonstigen SoPos
		Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (z.B. Erträge aus Zuschreibungen, Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen etc.)
		Andere sonstige ordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	**NKF- Konten-gruppen**	**Bezeichnungen**
Finanzerträge	46	Zinserträge
		Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
		Sonstige Finanzerträge
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	47	Aktivierte Eigenleistungen
		Selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegenstände
		Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
Außerordentliche Erträge	49	Außerordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	**NKF- Konten-gruppen**	**Bezeichnungen**
Aufwendungen		
Personalaufwendungen	50	Dienstaufwendungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
		Beihilfen und Unterstützungen für Beschäftigte
		Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte und Altersteilzeit
		Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
		Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
		Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten-gruppen	Bezeichnungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
		Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
		Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Fahrzeuge und sonstiges bewegliches Vermögen)
		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwen-dungen (z.B. Lernmittel nach Lernmittelfreiheits-gesetz, Schülerbeförderungskosten, etc.)
		Aufwendungen für sonstige Sachleistungen
		Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Transferaufwendungen	53	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke
		Schuldendiensthilfen
		Sozialtransferaufwendungen (Leistungen an natürliche Personen außerhalb und innnerhalb von Einrichtungen; Leistungen der Sozialhilfe, etc.)
		Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)
		Allgemeine Zuweisungen
		Allgemeine Umlagen
		Sonstige Transferaufwendungen

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten-gruppen	Bezeichnungen
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
		Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
		Geschäftsaufwendungen
		Steuern, Versicherungen und Schadensfälle
		Wertberichtigungen, Aufw. f. besondere Finanzauszahlungen
		Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (z.B. für Unterkünfte, Heizungen, etc.)
		Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen
		Besondere ordentl. Aufwendungen (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Weitere sonstige Aufwendugen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Verfügungsmittel Bürgermeister, Fraktionszuwendungen, etc.)
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55	Zinsaufwendungen
		Sonstige Finanzaufwendungen (Kreditbeschaffungskosten u.ä.)
Bilanzielle Abschreibungen	57	Abschreibungen auf Sachanlagen und immate-rielle Vermögensgegenstände
		Abschreibungen auf Finanzanlagen
		Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
		sonstige Abschreibungen
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehun-gen
Außerordentliche Aufwendungen	59	Außerordentliche Aufwendungen

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

Wird nachgereicht.

Überblick über das Haushaltsjahr 2011

Wird nachgereicht.

Ausblick auf die Doppelhaushaltsjahre 2012/ 2013

Wird nachgereicht.

Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft

Konsumtiver Bereich

Grundsteuer A und B

Die Grundsteuern A und B sind, ebenso wie die Gewerbesteuer, Realsteuern, die gem. Artikel 106 VI GG den Gemeinden zustehen. Die Gemeinde hat das Recht, die Hebesätze für die Grundsteuern A und B selbst festzusetzen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A – Steuer für unbebaute Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe – beträgt 220 v. H.; der Hebesatz für die Grundsteuer B – Steuer für bebauten Grundbesitz – beträgt 425 v. H.

Der Hebesatz für die Grundsteuer A ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.
Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde 2011 von 398 v. H. auf 425 v. H. angehoben.

Die Messbeträge 2012 betragen
für die Grundsteuer A = 53.182 € und
für die Grundsteuer B = 2.301.176 €.

Die Messbeträge 2013 betragen
für die Grundsteuer A = 53.182 € und
für die Grundsteuer B = 2.343.529 €.

Die Haushaltsansätze ergeben sich aus der Multiplikation der Messbeträge mit den gültigen Hebesätzen.

Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die für die Kalkulation des Gewerbesteueransatzes 2012 zugrunde liegenden Messbeträge sind unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten geschätzt. Dieser Messbetrag multipliziert mit dem aktuell geltenden Hebesatz von 440 % ergibt ein Steueraufkommen (=Haushaltsansatz) von 22,0 Mio. €. Von dem voraussichtlichen Gewerbesteueraufkommen sind in 2012 folgende Umlagen abzuführen:

1. Gewerbesteuerumlage

Nach § 5 des Gemeindefinanzreformgesetzes muss die Gemeinde einen Teil ihres jährlichen Ist-Aufkommens der Gewerbesteuer an Bund und Land abführen. Nach der Steueränderung 1992 wird die Gewerbesteuerumlage in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den von der Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit einem vom-Hundert-Satz (vHS.) vervielfältigt wird.

Dieser vHS. beträgt für 2012 = 35 Punkte (Vorjahr = 35 Punkte).

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 1.750.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz x vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{22.000.000\ € \text{ x } 35}{440} = 1.750.000\ €$$

Für 2013 beläuft sich der Ansatz auf 1.750.000 €.

2. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (FDE) (Erhöhung Gewerbesteuerumlage)

Nach den Artikeln 30 - 32 des Vertrages über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 18.05.1990 werden die Gemeinden an der Landesleistung zur Abdeckung von Schuldendienstverpflichtungen des FDE beteiligt. Die in 1993 beschlossene Aufstockung des FDE und die Auswirkungen des Standortsicherungsgesetzes wirken sich ebenfalls auf die Finanzierungsbeteiligung aus.

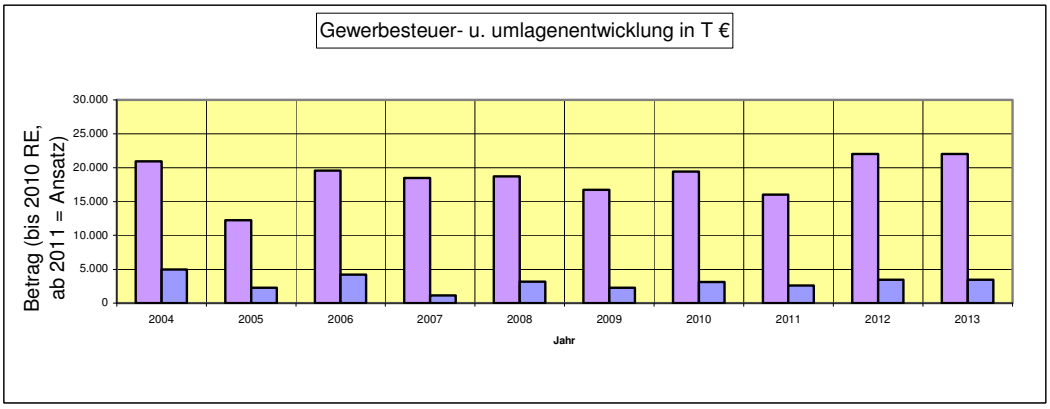
Die Mehrbelastungen bei der Gewerbesteuerumlage werden durch Erhöhung des Vervielfältigers um 34 Prozentpunkte (Vorjahr = 35) ermittelt. Diese stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 1.700.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz x vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{22.000.000\ € \text{ x } 34}{440} = 1.700.000\ €$$

Für 2013 ergibt sich ebenfalls ein Ansatz in Höhe von 1.700.000 €.

Es verbleibt somit in 2012 für die Stadt Dormagen ein Netto-Gewerbesteuerbetrag von 18.550.000 € (2013 = 18.550.000 €).



In den letzten Jahren wurden die Gewerbesteuererträge sehr vorsichtig geschätzt. Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre lagen regelmäßig über dem prognostizierten Ansatz. Aus diesem Grund werden die Erträge der kommenden Haushaltsjahre mit je 22,0 Mio. € positiver eingeschätzt.

	Gewerbesteueraufkommen von 2004 bis 2013				
Jahr	**Hebe-satz %**	**Originäres AO-Soll T€**	**Nachzahlungen/Rück-zahlungen Vorjahre T€**	**Anordnungs-soll T€**	**Bemerkungen**
2004	440	13.032	8.064	21.096	Hh-Ansatz 15.630 T€
2005	440	11.787	585	12.372	Hh-Ansatz 12.200 T €
2006	440	11.208	8.366	19.574	Hh-Ansatz 18.826 T €
2007	440	12.987	5.646	18.633	Hh-Ansatz 17.700 T €
2008	440	13.865	4.825	18.690	Hh-Ansatz 21.400 T €
2009	440	10.064	6.629	16.693	Hh-Ansatz 20.400 T €
2010	440	11.754	5.801	17.555	Hh-Ansatz 15.000 T €
2011	440				Hh-Ansatz 16.000 T €
2012	440				Hh-Ansatz 22.000 T €
2013	440				Hh-Ansatz 22.000 T €

Einkommensteueranteil

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sichert den Gemeinden 15 % des Aufkommens an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer sowie 12 % aus dem Zinsabschlag zu (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; Artikel 106 V GG; § 1 Gemeindefinanzreform-gesetz). Der Gemeindeanteil wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Art. 107 I GG vereinnahmt werden.

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 25.044.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. Schlüsselzahl für Dormagen = 0,0042447
2. Verteilungssumme Grundbetrag = 5,900 Mrd. €
   (5,900 Mrd. € x 0,0042447 = 25.043.730 €, gerundet = **25.044.000 €)**

Nach der Mai-Steuerschätzung des Städte- u. Gemeindebundes NRW wurde eine Verteilungs-summe für 2012 von 5,900 Mrd. € mitgeteilt.

Nach den aktuellen Orientierungsdaten wird für 2013 von einer Steigerung in Höhe von 7,5% zur Verteilungssumme aus 2012 ausgegangen (= 5,9 Mrd. € + 7,5% = 6,343 Mrd. €).

Für 2013 ergibt sich somit ein Ansatz in Höhe von 26.922.000 €.

Umsatzsteueranteil

Aufgrund der Änderung des Steuerrechts ist 1998 die Gewerbekapitalsteuer abgeschafft worden. Als Ausgleich werden die Städte und Gemeinden seit 1998 mit einem Anteil an der Umsatzsteuer beteiligt.

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 3.043.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. Schlüsselzahl für Dormagen	= 0,003343511
2. Verteilungssumme Grundbetrag	= 910 Mio. €
(910 Mio. € x 0,003343511 = 3.042.595 €, gerundet	= **3.043.000 €**)

Vom Städte- u. Gemeindebund NRW wurde mit der Mai-Steuerschätzung eine Verteilungssumme für 2012 von rd. 910 Mio. € mitgeteilt.

Für 2013 wird von einer Steigerung der Verteilungssumme in Höhe von 2,6 % ausgegangen (lt. Orientierungsdaten).

Der Ansatz für 2013 beträgt somit 3.123.000 €

Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich

Seit dem Haushaltsjahr 1999 werden die Ausgleichszahlungen für den Familienleistungsausgleich (Kompensationsleistung aus dem Anteil an der Einkommensteuer) auf einer separaten Haushaltsposition (früher beim Anteil an der Einkommensteuer) veranschlagt und als Landeszuweisung nach dem aktuellen Einkommensteuerschlüssel gezahlt.

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 2.908.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. Schlüsselzahl für Dormagen (s. Einkommensteueranteil)	= 0,0042447
2. Verteilungssumme Grundbetrag	= 685 Mio. €
(685 Mio. € x 0,0042447 = 2.907.620 €, gerundet	= **2.908.000 €)**

Für 2013 beträgt der Ansatz 2.971.000 €.

Schlüsselzuweisungen

Schlüsselzuweisungen haben den Zweck, fehlende eigene Steuerkraft auszugleichen. Die Höhe der Schlüsselzuweisung ergibt sich dementsprechend aus der Differenz zwischen der sog. Ausgangsmesszahl und der Steuerkraftmesszahl multipliziert mit dem Faktor 0,9. Sollte einmal der Fall eintreten, dass die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl erreicht, so erhält die Gemeinde keine Schlüsselzuweisungen. Die für die Schlüsselzuweisung 2012 maßgebliche Referenzperiode ist der 01.07.2010 bis 30.06.2011. Für die zu verteilende Masse stellt das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden prozentuale Anteile an den Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer zur Verfügung.

Der genaue Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen 2012 kann noch nicht beziffert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser geringer ausfällt wie noch 2011. In 2011 ist der Grundbetrag bereits um über 147 € gegenüber dem Betrag 2010 gefallen. Diese Senkung beruht auf einer gleichzeitigen Erhöhung des Soziallastenansatzes um 10.362 Punkte.
Sollte der Soziallastenansatz noch einmal um rund 10.000 Punkte aufgewertet werden und gleichzeitig der Grundbetrag erneut um rund 145 € fallen, erhält die Stadt Dormagen **KEINE** Schlüsselzuweisung mehr.

Die ermittelten Steuerkraftmesszahlen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 in €	2012 in €
Grundsteuern	8.932.388	8.965.083
Gewerbesteuer	15.447.116	18.464.755
Anteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen	29.360.392	30.383.909
Zwischensumme	53.739.896	57.813.747
Gewerbesteuerumlage	-2.586.442	-3.189.775
Steuerkraftmesszahl	51.153.454	54.623.972

Gegenüber 2011 steigt die Steuerkraftmesszahl 2012 um 3.470.518 €. In 2013 steigt die Steuerkraftmesszahl voraussichtlich noch einmal um 4.611.800 € auf 59.235.772 €.

Der Haushaltsansatz 2012 in Höhe von 0 € errechnet sich wie folgt:

1.1. Einwohnerzahl am 31.12.2010	62.924
1.2. Hundertsatz zum Hauptansatz	107,4
1.3. Hauptansatz (1.1. x <1.2. in %>)	**67.580**

2.1. Schüleransatz	8.573
2.2. Soziallastenansatz	26.000
2.3. Zentralitätsansatz	2.611

3.1. Gesamtansatz (Summe 1.3. und 2.1. bis 2.3.)	**104.764**

3.2. Grundbetrag (gerundet)	512 €
3.3. Ausgangsmesszahl (3.1. x 3.2.) (gerundet)	**53.682.523 €**

4.1. Steuerkraftmesszahl	54.623.972 €
4.2. Differenz (3.3. - 4.1.)	**- 941.449 €**

5.1. Grundschlüsselzuweisung (90 % von 4.2.)	**- €**
5.3. Aufgerundet um	- €
5.3. Schlüsselzuweisungen 2012 gesamt	**- €**

In 2013 ergibt sich ebenfalls ein Ansatz in Höhe von 0 €.

Der Grundbetrag (Punkt 3.2) ist geschätzt. Sollten sich diese Befürchtungen als wahr erweisen hätte dies für die Stadt Dormagen zur Folge, dass über Jahre hinweg keine Schlüsselzuweisungen zu erwarten wären.
Sollten Soziallastenansatz und Grundbetrag nicht wie angegeben steigen bzw. sinken und die Stadt Dormagen würde demnach eventuell noch Schlüsselzuweisungen des Landes erhalten, so würden diese jedoch wohl weit unter den bisherigen Erwartungen liegen.

Kreisumlage und Umlage an den Kreis „Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung“

Die Kreisumlage inkl. der Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung für 2012 berechnet sich wie folgt:

		Bescheid 2011	Ansatz 2012
1.	Steuerkraftmesszahl ohne Kompensationsleistung	48.384.283	51.726.562
2.	Schlüsselzuweisung	10.373.719	0
3.	Kompensationsleistung	2.769.170	2.897.409
4.	Solidarbeitrag	0	0
5.	**Umlagegrundlagen (Saldo 1. - 4.)**	**61.527.172**	**54.623.971**
6.	Hebesatz in %	39,27	39,27
7.	**Umlagegrundlagen x Hebesatz (5. x 6.) gerundet**	**24.161.706**	**21.450.833**
8.	Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung	2.608.334	2.800.000
9.	**Kreisumlage plus Beteiligung an den Kosten der Grundsicherung (Zahlung an den Kreis)**	**26.770.040**	**24.250.833**

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wurde gemäß § 6 Ziffer 1 Satz 1 der Haushaltssatzung 2011 des Rhein-Kreises Neuss auf 44,39 v. H. der für die Stadt Dormagen geltenden Umlagegrundlagen (Tabelle Punkt 5.) festgesetzt. Dies entspricht für die Stadt Dormagen 27.311.911,65 €.
Die Kreisumlage wird jedoch in Höhe von 5,12 v. H. der Umlagegrundlagen nicht erhoben, soweit sich die Stadt Dormagen an den Aufwendungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch gemäß der Beteiligungssatzung vom 14.09.2007 beteiligt und Zahlungen leistet.
Für die Stadt Dormagen wird somit die Kreisumlage in Höhe von 39,27 v. H. erhoben.
Über die Zahlungen „Kosten der Grundsicherung“ erhält die Stadt Dormagen einen gesonderten Bescheid.

Die Stadt Dormagen geht bei der Haushaltsplanung für 2012 ff. davon aus, dass der Rhein-Kreis Neuss die Kreisumlage angesichts der katastrophalen Einnahmesituation der Kommunen bei maximal 44,39 v. H. (bzw. bei 39,27 v. H.) beibehält.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2012 ein Ansatz in Höhe von rund 24.251.000 €.

Für 2013 wird von einem Ansatz in Höhe von 26.090.000 € ausgegangen.

Kapitaldienstkosten (Zinsen und Tilgung)

Wie sich die Kapitaldienstkosten von 2000 bis heute entwickelt haben, zeigt nachstehende Tabelle:

Jahr	Zinsen T Euro	ordentl. Tilgung/ Sondertilg. T Euro	Ins-gesamt T Euro
2000	6.525	2.586	9.111
2001	6.375	2.270	8.645
2002	6.024	2.361	8.385
2003	5.672	2.373	8.046
2004	4.853	2.330	7.183
2005	6.024	3.020	9.044
2006	4.341	2.449	6.790
2007	0	0	0
2008 bis heute	0	0	0

Seit dem Haushaltsplan 2007 sind keine langfristigen Kredite mehr im städt. Haushalt enthalten. Die Kredite wurden an die „Technische Betriebe Dormagen AöR“ (TBD) sowie an den „Eigenbetrieb Dormagen“ (ED) übertragen. Die einzelnen Kapitaldienstkosten ab dem Jahr 2007 sind den entsprechenden Wirtschaftsplänen zu entnehmen.

Die Stadt Dormagen unterhält derzeit keine Derivatgeschäfte. Der im Jahr 2004 abgeschlossene Constant Maturity Swap (CMS) konnte inklusive des nachträglich abgeschlossenen Risikobegrenzungsgeschäftes CAP am 11.05.2010 mit einem positiven Ergebnis i. H. v. 43,9 T€ aufgelöst werden.

Krankenhausinvestitionsumlage

Nach § 17 Abs. 1 des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW) vom 11.12.2007 (GV.NRW. S. 702) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Höhe von 40 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Da bisher noch keine Berechnungen für die Jahre 2012 ff. vorliegen, wird der 2011er Ansatz für die Folgejahre fortgeschrieben.

Demnach werden jährlich 691 T€ im Haushaltsplan eingestellt.

Sportpauschale

Es wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 50 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen.

Die Berechnung der Mittel erfolgte auf Basis der Einwohnerzahlen mit Stand 31.12.2010. Hieraus errechnet sich bei 62.961 Einwohnern x 2,716632518 € Pro-Kopf-Betrag ein Betrag von 171.042 €.
Hierbei wurde der Pro-Kopf-Betrag aus der Berechnung 2011 eins zu eins übernommen. Die ersten Proberechnungen für 2012 werden für Oktober 2011 erwartet.

Der Ansatz wird mit jährlich 171.000 € veranschlagt.

Schulpauschale

Es wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 600 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen.

Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Basis der Schülerzahl der Schülerstatistik vom 15.10.2010 für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen unter Berücksichtigung eines Mindestbetrages in Höhe von 200.000 €.

Der Anteil pro Schüler betrug in 2011 231,1852570 €, dadurch ergibt sich 2011 eine Zahlung in Höhe von 1.803.014 € (bei 7.799 Schülern).

Es wird davon ausgegangen, dass der Betrag nahezu gleich bleibend ist. Gerundet ergibt sich somit ein jährlicher Ansatz in Höhe von 1.800.000 €.

Investiver Bereich

Investitionspauschale

Nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 wurden im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 439,736 Mio. € für alle NRW-Kommunen zur Verfügung gestellt.

Da bisher noch keine Modellrechnung des GFG 2012 vorliegt, orientiert sich der Ansatz 2012 an der Höhe des Bescheides 2011. Demnach erwartet die Stadt Dormagen für 2012 und 2013 jeweils rund 1,415 Mio. € als Investitionspauschale.

Kapitaleinlage

Die Stadt Dormagen hat für das Jahr 2012 für die Technische Betriebe Dormagen eine Kapitaleinlage in Höhe von 500°T€ und für den Eigenbetrieb Dormagen einen Betrag in Höhe von 4.000 T€ in den Haushaltsplan eingestellt. Die Kapitaleinlagen sollen die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität der Technische Betriebe Dormagen und des Eigenbetrieb Dormagen stärken und so die geplanten Investitionen ermöglichen.

Personalkosten

Die Personalkosten werden unterschieden in die Personalkosten laut Stellenplan und die weiteren Personalkosten.

In den Personalkosten laut Stellenplan sind ebenfalls auch die Personalaufwendungen für die beim Eigenbetrieb Dormagen und beim Kultur- und Sportbetrieb beschäftigten Beamten enthalten, die im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt werden. Diese Aufwendungen werden der Stadt Dormagen vom Eigenbetrieb Dormagen und vom Kultur- und Sportbetrieb Dormagen erstattet.

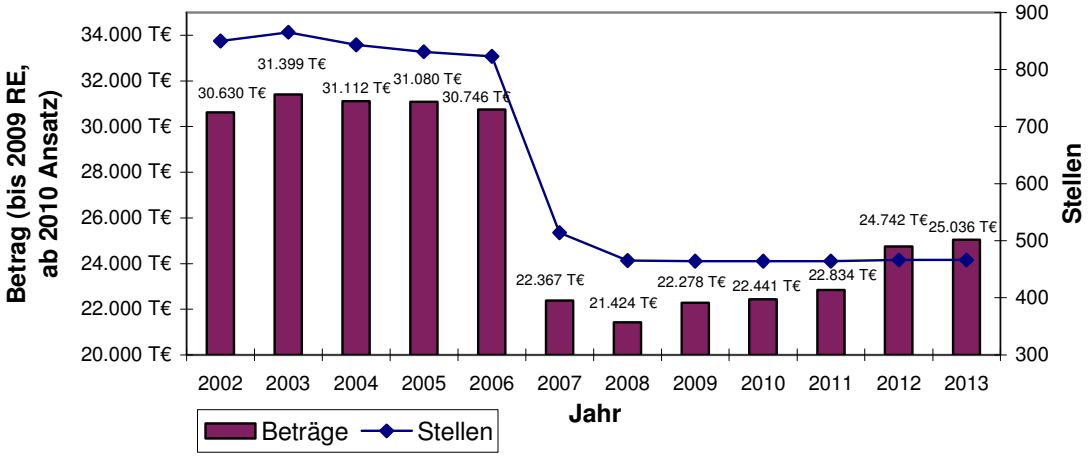
Zu den weiteren Personalkosten zählen die Honorare Offene Ganztagsschulen, Aufwandsentschädigungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind gemäß § 36 GemHVO Pensionsverpflichtungen als Rückstellungen anzusetzen. Diese Verpflichtung besteht auch, wenn die Gemeinde Beiträge zur Sicherung ihrer Versorgungsleistungen an Dritte zahlt. Damit fallen seit dem Haushaltsjahr 2008 auch die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen unter die weiteren Personalkosten.

Des Weiteren sind die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung, die nach § 36 GemHVO zu bilden ist, in den weiteren Personalkosten enthalten.

Hh.-Ansatz	Personalkosten lt. Stellenplan	weitere Personalkosten	Gesamtpersonalkosten
2011	22.493.300 €	3.344.600 €	25.837.900 €
2012	**24.741.992 €**	3.182.508 €	27.924.500 €
2013	**24.986.451 €**	3.200.949 €	28.187.400 €
2014	25.173.965 €	3.198.735 €	28.372.700 €
2015	25.415.675 €	3.184.325 €	28.600.000 €
2016	25.663.602 €	3.192.998 €	28.856.600 €

Entwicklung der Stellen und der persönlichen Ausgaben lt. Stellenplan



Stellenplan 2011

S t e l l e n p l a n

der Stadt Dormagen

für das

Haushaltsjahr 2011

- Stand: 01.01.2011 -

Schnellübersicht der Stellen:

	Stadt (Vz)	Stadt (Tz)
Beamte:	209	193,18
Beschäftigte:	259	219,28
Summe:	468	412,46

Stellenplan Stadt Dormagen - 2011: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2011					Zahl der Stellen 2010		Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2010		Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	darunter mit Zulage	darunter ausgesondert	darunter Sondervermögen (ED/KSD)	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrech. Teilzeit	
Wahlbeamte, Dezernenten/innen	B 7	1	1,00		1		1	1,00	1		
	B 4	1	1,00		1		1	1,00	1		
	B 3										
	B 2										
	A 16	1	1,00				1	1,00			
Höherer Dienst											
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	4	3,80			1	3	2,85	3		1 KW
Oberverw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	8	8,00		2	1	8	8,00	7		
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13	8	8,00			1	9	9,00	9		
Gehobener Dienst											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13	15	14,78		3	1	15	14,78	15		2 KW
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	23	21,71		6	3	21	19,80	21		1 KW
Amtmann, Amtfrau, Brandamtmann/frau	A 11	40	32,91		9	2	39	32,71	39		
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10	23	19,34		4	1	26	22,21	24		
Inspektor/in	A 9										
Mittlerer Dienst											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9	36	34,60	10	17	1	35	33,99	34		2 KW
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	31	29,04		15	2	29	27,04	29		1 KW
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7	18	18,00		17	1	18	18,00	17		1 KU
Sekretär/in	A 6										
Summe		**209**	**193,18**	**10**	**75**	**14**	**206**	**191,38**	**200**		**7 KW, 1 KU**

Stellenplan Dormagen - 2011: **Beschäftigte**

Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2011		Zahl der Stellen 2010		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2010		Erläuterung
	insge-samt	Anrechnung Teilzeit	insge-samt	Anrechnung Teilzeit	insge-samt	Anrechnung Teilzeit	
15Ü	1	1,00	1	1,00	1		
15	1	1,00	1	1,00	1		
14	1	1,00	1	1,00	1		1 KU
13	3	3,00	3	3,00	3		1 KW
12	5	5,00	5	5,00	5		
11	11	10,01	11	10,01	11		
10	6	4,10	5	3,06	5		
9	30	27,41	34	30,52	34		16 KU
8	38	31,19	39	33,27	39		3 KU
7							
6	29	22,57	29	22,57	28		22 KU, 1 KW
5	17	11,91	14	9,86	12		3 KU
4							
3	11	5,33	12	5,67	10		
2Ü			1	0,65			
2	1	0,65					
1							
S 18	3	3,00	3	3,00	3		
S 17	4	3,85	4	3,85	4		1 KU
S 16	1	1,00					
S 15	12	11,64	12	11,64	12		
S 14							
S 13	4	3,84	5	5,00	5		
S 12	1	0,82	1	0,82	1		
S 11	2	1,22	2	1,22	2		2 KW
S 10	6	6,00	7	7,00	7		
S 9							
S 8	5	4,14	4	4,00	4		
S 7	3	3,00	3	3,00	3		
S 6	37	33,74	36	32,43	35		
S 5							
S 4	7	7,00	8	8,00	8		
S 3	20	15,86	20	15,71	20		
S 2							
Summe	**259**	**219,28**	**261**	**222,28**	**254**		**46 KU, 4 KW**

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung der Haushaltsgliederung
- Beamte -

Bezeichnung	Stellen für 2011	Wahlbeamte		höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst			
		B 7	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 mZ	A 9 mD	A 8	A 7
Innere Verwaltung	77,19	1,00	1,00	1,00	3,00	4,50	3,00	6,60	13,82	17,30	8,00	2,85	7,00	7,12	1,00
Sicherheit und Ordnung	87,00					2,00	2,00	4,00	3,00	12,00	8,00	4,00	18,00	17,00	17,00
Schulträgeraufgaben	4,15						0,85		0,15	1,00			1,00	1,15	
Soziale Hilfen	14,61						0,78	1,00	1,59	4,20	5,00	0,70		1,34	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	7,47						0,37		0,70	4,65	1,00	0,30		0,45	
Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	3,27				0,72		1,00	0,40		0,15		1,00			
Bauen und Wohnen	7,80				0,22	1,00			2,54		1,00			3,04	
Ver- und Entsorgung	1,90							0,30		0,70				0,90	
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,88				0,03			0,70	1,00			1,15			
Umweltschutz	1,03				0,03			1,00							
Wirtschaft und Tourismus	1,50					0,50		1,00							
Allgemeine Finanzwirtschaft	0,20								0,20						
Stadt Dormagen gesamt:	209,00	1,00	1,00	1,00	4,00	8,00	8,00	15,00	23,00	40,00	23,00	10,00	26,00	31,00	18,00
	209,00	1,00	1,00	1,00	4,00	8,00	8,00	15,00	23,00	40,00	23,00	10,00	26,00	31,00	18,00

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Bezeichnung	Stellen für 2011	TVöD Beschäftigte												
		EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2
Innere Verwaltung	39,87	0,02	0,85	1,00	2,00	2,00	2,00	1,00	7,00	16,00	4,00	4,00		
Sicherheit und Ordnung	30,00							1,00	5,00	12,00	6,00	4,00	2,00	
Schulträgeraufgaben	29,58	0,15							1,00	2,28	17,00	5,00		
Soziale Hilfen	24,14	0,34			0,05		1,00	1,00	6,45	1,35	1,00	3,00		1,00
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	110,22	0,45			0,95	0,40	1,00	2,00	4,55	0,37			9,00	
Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	7,00					0,60	3,00		3,00					
Bauen und Wohnen	11,04	0,04				1,00	2,00		2,00	5,00		1,00		
Ver- und Entsorgung	0,05		0,05											
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,05		0,05				1,00				1,00			
Umweltschutz	2,00					1,00		1,00						
Wirtschaft und Tourismus	3,00						1,00		1,00	1,00				
Allgemeine Finanzwirtschaft	0,05		0,05											

Stellenübersicht
(Fortsetzung von oben)
TEIL A: Aufteilung der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Bezeichnung	Stellen	TVöD Beschäftigte												
	für 2011	S 18	S 17	S 16	S 15	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 7	S 6	S 4	S 3
Innere Verwaltung	39,87													
Sicherheit und Ordnung	30,00													
Schulträgeraufgaben	29,58	0,10	0,05				1,00	1,00	1,00			1,00		
Soziale Hilfen	24,14	0,15	0,80		1,00	1,00				1,00			5,00	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	110,22	2,65	2,85	1,00	11,00	3,00		1,00	5,00	4,00	3,00	36,00	2,00	20,00
Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	7,00	0,10	0,30											
Bauen und Wohnen	11,04													
Ver- und Entsorgung	0,05													
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,05													
Umweltschutz	2,00													
Wirtschaft und Tourismus	3,00													
Allgemeine Finanzwirtschaft	0,05													
Stadt Dormagen gesamt:	259,00	3,00	4,00	1,00	12,00	4,00	1,00	2,00	6,00	5,00	3,00	37,00	7,00	20,00

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung der Haushaltsgliederung - Beamte -

Bezeichnung	Stellen für 2011	Wahlbeamte		höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst			
		B7	B4	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 mZ	A 9 mD	A 8	A 7
Verwaltungsvorstand	3,00	1,00	1,00	1,00											
GLB	1,05					0,05							1,00		
Organ.- u. Modernisierungsmanegm.	3,85					0,35		1,00	0,20	1,00	0,30		1,00		
Personalmanagement	7,05					1,35	1,00		0,70	1,00	2,00	1,00			
Ausb., Versorg. u. Personalreserve	24,00				2,00		1,00	2,00	5,00	4,00	3,00		2,00	4,00	1,00
TUIV	9,05					1,25		1,00	3,10	3,00	0,70				
Haushaltssteuerung u. Geschäftsb.	2,55								1,05	1,00	0,50				
Steueramt	2,80							0,30	0,25	0,30		1,85		0,10	
Zahlungsabwickl. u. Vollstreckung	6,55							0,30	0,25	1,00			2,00	3,00	
Beteiligung und Controlling	2,75								0,25	2,00	0,50				
Service Recht	2,00				1,00		1,00								
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2,70					0,70			1,00		1,00				
Ratsbüro, Repräsent., Ideen- u. Beschwerdeman	4,15					0,15		1,00	1,00	1,00			1,00		
Bürgerschaftliches Engagement	0,13					0,13									
Zwischenarchiv	0,02					0,02									
Grundstücksmanagement	4,50					0,50			1,00	3,00					
Integrationsbüro	1,04							1,00	0,02					0,02	
Ordnungsamt	9,40					0,40	1,00		1,00	5,00	1,00			1,00	
Bürgeramt	5,00					0,40		1,60			1,00	1,00		1,00	
Standesamt	4,48					0,08		0,40				1,00	3,00		
Ausländeramt	5,12					0,12		1,00		2,00	2,00				
Brandschutz	37,58					0,60	0,70	1,00	1,05	3,55	2,55	1,34	8,93	8,04	9,82
Rettungsdienst	25,22					0,40	0,30		0,95	1,45	1,25	0,66	6,07	6,96	7,18
Katastrophenschutz	0,20										0,20				
Sonst. schulische Angelegenheiten	4,15						0,85		0,15	1,00			1,00	1,15	
W.H. (Grundsicherung SGB XII)	1,00									0,50	0,50				
Verrechnung ARGE (SGB II)	5,08						0,08	1,00		2,00	2,00				
W.H. (Leistungen f. Asylbewerber)	3,53						0,48		0,10	0,65	1,50	0,70		0,10	
HPK	0,05									0,05					
Seniorenförderung	0,29								0,27					0,02	
Soziales Wohnen	0,58								0,54					0,04	
Jugend u. Sozialförd. (Wohlfahrtspfl.)	0,25								0,05	0,15				0,05	
Seniorenförderung (Wohlfahrtspfl.)	0,31								0,28					0,03	
Wirtschaftl. H. (Unterhaltsvorschuss)	3,15						0,20		0,05	0,85	1,00			1,05	
Gesetzl. Vertret. (Betreuungsleist.)	0,37						0,02		0,30					0,05	
Jugendarbeit (Jugend u. Sozialförd.)	0,65						0,05		0,10	0,45				0,05	
Erzieher. Hilfen (Sonst. Leistungen)	2,55						0,15		0,15	1,10	1,00			0,15	
Gesetzl. Vertretung (Sonst. Leistung)	2,22						0,02		0,15	2,00				0,05	
Tageseinrichtung für Kinder	1,70						0,15		0,15	0,95		0,30		0,15	
Einricht. der Jugendarbeit (Jugendförd.)	0,25								0,05	0,15				0,05	
Erzieher. Hilfen (Sonst. Einrichtungen)	0,10								0,10						
Stadtteilprojekt Hackenbroich	0,15									0,15					
Stadtentwicklung und Bauleitplanung	3,12				0,72		1,00	0,40				1,00			
Bauaufsicht	4,22				0,22	1,00			2,00					1,00	
Soziales Wohnen (Wobaufö)	3,58								0,54		1,00			2,04	
Abfallwirtschaft	1,90							0,30		0,70				0,90	
Beiträge, Verträge, Vermessung (Gemeindestraßen)	2,63				0,03			0,60	1,00			1,00			
Straßenreinigung und Winterdienst	0,25							0,10				0,15			
Umweltschutz	1,03				0,03			1,00							
Wirtschaftsförderung	1,50					0,50		1,00							
Allg. Finanzwirtschaft (sonst. allg. Fw)	0,20								0,20						
Stadt Dormagen gesamt:	209,00	1,00	1,00	1,00	4,00	8,00	8,00	15,00	23,00	40,00	23,00	10,00	26,00	31,00	18,00

Stellenübersicht TEIL A: Aufteilung der Haushaltsgliederung - Beschäftigte -

Bezeichnung	Stellen	TVöD Beschäftigte												
	für 2011	EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2
Verwaltungsvorstand	4,00					1,00			2,00	1,00				
Organ.- u. Modernisierungsmanegm.	5,00									2,00	1,00	2,00		
Personalmanagement	1,00								1,00					
Ausb., Versorg. u. Personalreserve	3,00				1,00					1,00		1,00		
TUIV	1,00						1,00							
Haushaltssteuerung u. Geschäftsb.	1,30		0,30								1,00			
Steueramt	1,05		0,05							1,00				
Zahlungsabwickl. u. Vollstreckung	6,20		0,20						2,00	3,00	1,00			
Beteiligung und Controlling	3,30		0,30			1,00			1,00	1,00				
Service Recht	3,00						1,00	1,00		1,00				
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2,00				1,00					1,00				
Ratsbüro, Repräsent., Ideen- u. Beschwerdemanagement	3,00								1,00	2,00				
Bürgerschaftliches Engagement	1,55			0,90						0,65				
Zwischenarchiv	1,45			0,10						0,35	1,00			
Integrationsbüro	1,02	0,02										1,00		
Personalrat	2,00									2,00				
Ordnungsamt	16,00								3,00	6,00	2,00	3,00	2,00	
Bürgeramt	7,00									6,00		1,00		
Standesamt	1,00								1,00					
Ausländeramt	1,00								1,00					
Brandschutz	0,20							0,20						
Rettungsdienst	4,00										4,00			
Katastrophenschutz	0,80							0,80						
Grundschulen	11,02										7,32	2,00		
Hauptschulen	1,68										1,68			
Realschulen	4,25										2,00	2,00		
Gymnasien	4,05										4,00			
Gesamtschulen	3,00									1,00	1,00	1,00		
Sonderschulen	2,00										1,00			
Sonstige schulische Angelegenheiten	3,58	0,15							1,00	1,28				
Verrechnung ARGE (SGB II)	1,05				0,05		1,00							
W.H. (Leistungen f. Asylbewerber)	2,60	0,10						0,70	0,45	1,35				
HPK	15,05								5,00		1,00			1,00
Seniorenförderung	0,02	0,02												
Soziales Wohnen	3,04	0,04							1,00			2,00		
Jugend u. Sozialförd. (Wohlfahrtspfl.)	0,15	0,05												
Seniorenförderung (Wohlfahrtspflege)	0,03	0,03												
Wirtschaftliche Hilfen (Unterhaltsvorschuss)	1,35	0,05						0,30				1,00		
Gesetzl. Vertretung (Betreuungsleistungen)	0,85	0,05												
Jugendarbeit (Jugend und Sozialförderung)	3,10	0,05				0,30			0,05	0,05				
Erzieherische Hilfen (Sonst. Leistungen)	10,50	0,15			0,85		1,00	0,95						
Gesetzliche Vertretung (Sonst. Leistung)	1,40	0,05			0,05			1,00						
Tageseinrichtung für Kinder	92,69	0,15			0,05			0,05	4,50	0,32			9,00	
Einrichtung der Jugendarbeit (Jugendförder)	0,70	0,05				0,10								
Erzieherische Hilfen (Sonst. Einrichtungen)	1,83													
Stadtteilprojekt Hackenbroich	1,00					0,60								
Stadtentwicklung und Bauleitplanung	6,00						3,00		3,00					
Bauaufsicht	7,00					1,00	2,00		2,00	1,00		1,00		
Soziales Wohnen (Wobaufö)	4,04	0,04								4,00				
Abfallwirtschaft	0,05		0,05											
Beiträge, Verträge, Vermessung	2,00						1,00				1,00			
Straßenreinigung und Winterdienst	0,05		0,05											
Umweltschutz	2,00					1,00		1,00						
Wirtschaftsförderung	3,00						1,00		1,00	1,00				
Allg. Finanzwirtschaft (sonst. allg. Fw)	0,05		0,05											
Stadt Dormagen gesamt:	259,00	1,00	1,00	1,00	3,00	5,00	11,00	6,00	30,00	38,00	29,00	17,00	11,00	1,00

Stellenplan Stadt Dormagen - Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2011	beschäftigt am 01.10.2010	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9	0	1	auch prüfungserleichtert, incl. Feuerwehr
Inspektor-Anwärter / in	Anwärterbezüge	3	7	
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Brandmeister-Anwärter / in	Anwärterbezüge	0	4	
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikanten-vergütung	6	5	
Auszubildende Fachangestellte für Medien- u. Informationsdienste, Fachrichtung Bibliotheken	Ausbildungs-vergütung			
Auszubildende Fachangestellte für Medien- u. Informationsdienste, Fachrichtung Archiv	Ausbildungs-vergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungs-vergütung			
Auszubildende zum Bauzeichner / in	Ausbildungs-vergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungs-vergütung	3	6	

Abschreibungen und ähnliche Positionen

Abschreibungen

Die Berücksichtigung des Werteverzehrs der Vermögensgegenstände erfolgt im doppischen Rechnungswesen durch Abschreibungen. Während die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes erfolgsneutral verläuft, belasten die Abschreibungen als Aufwand den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Sie bilden den tatsächlichen Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr ab, indem die Abnutzung der Vermögensgegenstände - sowie andere wertmindernde Ereignisse - berücksichtigt und buchhalterisch erfasst werden.

Gem. § 35 GemHVO sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sollen dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird.

Für geringwertige Vermögensgegenstände (= Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen) besteht gem. § 33 Abs. 4 GemHVO die Möglichkeit, diese im Jahr der Anschaffung vollständig abzuschreiben. Von dieser Möglichkeit wird bei der Stadt Dormagen Gebrauch gemacht werden.

Der Haushaltsplanentwurf enthält folgende Abschreibungsbeträge:

Abschreibung auf:	**Ansatz 2012**	**Ansatz 2013**
immaterielle Vermögensgegenstände	8.300 €	2.800 €
Gebäude	13.900 €	13.900 €
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	3.069.000 €	3.121.000 €
Brücken und Tunnel	104.100 €	103.800 €
technische Anlagen	11.600 €	11.600 €
Fahrzeuge	528.600 €	558.200 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Geringwertige Wirtschaftsgüter)	682.400 €	682.400 €
Grundstücke des Umlaufvermögens (Abgang Restbuchwert wg. Verkauf)	1.401.600 €	72.000 €
Summe	**5.819.500 €**	**4.565.700 €**

Auf Grund der Umstellung auf eine neue Software ergibt sich bei der Veranschlagung und Verbuchung von Grundstücksverkäufen ab 2010 folgende Änderung:

Bislang wurde in der Ergebnisrechnung lediglich die den Restbuchwert übersteigenden Grundstückserlöse ertragswirksam. Nunmehr wird bei einem Grundstücksverkauf der investiv vereinnahmte Kaufpreis in gleicher Höhe als Ertrag in der Ergebnisrechnung wirksam. Diesem steht als Aufwand eine Abschreibung in Höhe des Restbuchwertes des Grundstücks gegenüber. Im Saldo ergibt sich somit für den Ergebnisplan keine Änderung. Die Umstellung der Verbuchung führt lediglich zu einer Volumenerhöhung in Ergebnisplan und –rechnung und zur Notwendigkeit

der in vorstehender Tabelle genannten Position „Abschreibungen auf Grundstücke des Anlagevermögens“.

Auflösung von Sonderposten

Nach § 43 Absatz 5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die die Stadt im Rahmen einer Zweckbindung erhält, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Diese Auflösung erfolgt ertragswirksam und kompensiert – anteilig – den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten bzw. beitragsfinanzierten Vermögensgegenstände.

Die passivierten Zuwendungen umfassen die Investitionspauschale, die Feuerschutzpauschale, Beträge aus Erschließungsverträgen sowie Zweckzuweisungen, die u. a. für das Infrastrukturvermögen, die Ganztagsschulen Tageseinrichtungen für Kinder und für Feuerwehrfahrzeuge vereinnahmt wurden.

Bei den Beiträgen handelt es sich um Beiträge für Straßen nach BauGB und KAG.

Als Sonderposten für den Gebührenausgleich sind gem. § 43 Abs. 6 GemHVO Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden müssen, anzusetzen.

Im vorliegenden Haushaltplanentwurf wurden Auflösungsbeträge aus den Bereichen Abfall (2012 = 350.000 € und 2013 = 198.000 €) und Straßenreinigung (2010 = 36.700 €) und Rettungsdienst (2012 = 307.000 € und 2013= 307.000 €) veranschlagt.

Der Haushaltsplanentwurf 2012/2013 enthält insgesamt folgende Auflösungsbeträge:

Auflösung Sonderposten	**Ansatz 2012**	**Ansatz 2013**
für Zuwendungen	1.125.700 €	1.150.800 €
für Beiträge	1.452.000 €	1.484.000 €
für den Gebührenausgleich	657.000 €	505.000 €
Summe	**3.234.700 €**	**3.139.800 €**

Im Rahmen der noch zu beschließenden Jahresabschlüsse 2009 und 2010 sowie auf Grund von Plan-Ist-Abweichungen bei der Ausführung investiver Maßnahmen können bei den Abschreibungs- und Auflösungsbeträgen Veränderungen eintreten.

Bilanz

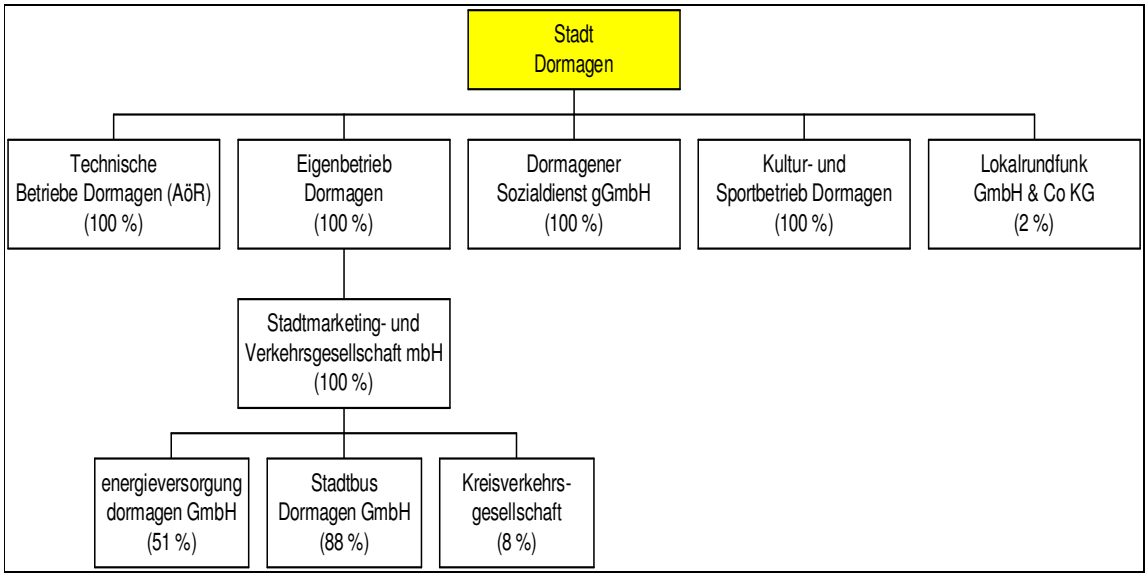
Aktivseite		31.12.2008
	€	€
A. Anlagevermögen		**288.549.231,35**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		**57.041,07**
II. Sachanlagen		**165.364.801,20**
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		32.310.984,07
1.1 Grünflächen	17.991.884,79	
1.2 Ackerland	4.777.385,32	
1.3 Wald, Forsten	462,00	
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	9.541.251,96	
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte		1.148.061,83
2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.105.981,45	
2.2 Schulen	0,00	
2.3 Wohnbauten	0,00	
2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	42.080,38	
3. Infrastrukturvermögen		124.472.735,16
3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	52.813.356,15	
3.2 Brücken und Tunnel	5.643.619,71	
3.3 Gleisanlagen mit Streckenausr. und Sicherheitsanl.	0,00	
3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanl.	0,00	
3.5 Straßen, Wege, Plätze und Verk.-lenkungsanl.	66.015.759,30	
3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	
4. Bauten auf fremden Grund und Boden		39.489,47
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.401.766,57
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.775.224,32
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.216.539,78
III. Finanzanlagen		**123.127.389,08**
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		35.207.775,46
2. Beteiligungen		280.535,03
3. Sondervermögen		86.252.233,03
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		790.980,28
5. Ausleihungen		595.865,28
5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	
5.2 an Beteiligungen	0,00	
5.3 an Sondervermögen	0,00	
5.4 Sonstige Ausleihungen	595.865,28	
B. Umlaufvermögen		**44.178.024,69**
I. Vorräte		**17.016,47**
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		17.016,47
2. geleistete Anzahlungen		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**36.631.976,98**
1. Ö.-r. Forderungen und Forderungen aus Transferl.		3.405.194,06
1.1 Gebühren	552.135,33	
1.2 Beiträge	654.174,55	
1.3 Steuern	683.360,05	
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.234.968,39	
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	280.555,74	
2. Privatrechtliche Forderungen		31.279.421,46
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.816.828,50	
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	17.356,73	
2.3 gegen verbundene Unternehmen	18.782.894,93	
2.4 gegen Beteiligungen	5.192,04	
2.5 gegen Sondervermögen	10.657.149,26	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.947.361,46
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		**0,00**
IV. Liquide Mittel		**7.529.031,24**
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		**3.687.894,57**
Summe Aktivseite		**336.415.150,61**

Passivseite		31.12.2008
	€	€
A. Eigenkapital		**162.230.083,21**
I. Allgemeine Rücklage		139.743.404,41
II. Sonderrücklagen		0,00
III. Ausgleichsrücklage		21.663.733,95
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		822.944,85
B. Sonderposten		**68.395.936,57**
I. Zuwendungen		24.396.303,58
II. Beiträge		43.187.903,38
III. Gebührenausgleich		811.729,61
IV. Sonstige Sonderposten		0,00
C. Rückstellungen		**63.184.788,98**
I. Pensionsverpflichtungen		58.489.838,00
II. Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00
III. Instandhaltungsrückstellungen		0,00
IV. Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		4.694.950,98
D. Verbindlichkeiten		**41.211.830,44**
I. Anleihen		0,00
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		0,00
1. von verbundenen Unternehmen	0,00	
2. von Beteiligungen	0,00	
3. von Sondervermögen	0,00	
4. vom öffentlichen Bereich	0,00	
5. vom privaten Kreditmarkt	0,00	
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		25.145.615,39
IV. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		108.560,44
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.496.040,45
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		69.250,98
VII. Sonstige Verbindlichkeiten		3.630.899,66
VIII. Erhaltene Anzahlungen		8.761.463,52
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**1.392.511,41**
Summe Passivseite		**336.415.150,61**

Beteiligungen

Übersicht über die Beteiligungen (Stand 01.01.2011)

Die Beteiligungen der Stadt Dormagen in Prozent stellen sich grafisch wie folgt dar.



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

Art / Bezeichnung	Begünstigter	Stand am Ende des Vorvorjahres 2010	Voraussicht-licher Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 2012	Voraussicht-licher Stand zum Ende des Haushalts-jahres 2012
Ausfallbürgschaft	Verein Salvator e. V.	14.512,87 €	10.440,69 €	6.225,78 €
Ausfallbürgschaft	Lehnhoff GmbH & Co. KG	125.066,15 €	113.896,18 €	102.160,60 €
Patronatserklärung[1]	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD)	7.546.233,42 €	7.397.815,68 €	7.243.363,91 €
Ausfallbürgschaft	TBD	139.160,00 €	133.480,00 €	127.800,00 €
Ausfallbürgschaft	TBD	1.553.055,94 €	1.153.619,04 €	994.859,84 €
Summe		**9.378.028,38 €**	**8.809.251,59 €**	**8.474.410,13 €**

[1] Die Gesamthöhe der Patronatserklärung beträgt 8.057.000 €. Da zur Zeit lediglich Patronatserklärungen über 7.243.363,91€ zur Sicherstellung langfristiger Darlehen ausgegeben sind, ist die Haftung zur Zeit auf den o.g. Betrag beschränkt.

Art / Bezeichnung	Begünstigter	Stand am Ende des Vorvorjahres 2011	Voraussicht-licher Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 2013	Voraussicht-licher Stand zum Ende des Haushalts-jahres 2013
Ausfallbürgschaft	Verein Salvator e. V.	10.440,69 €	6.225,78 €	1.863,15 €
Ausfallbürgschaft	Lehnhoff GmbH & Co. KG	113.896,18 €	102.160,60 €	89.830,73 €
Patronatserklärung[1]	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD)	7.397.815,68 €	7.243.363,91 €	7.082.630,71 €
Ausfallbürgschaft	TBD	133.480,00 €	127.800,00 €	122.120,00 €
Ausfallbürgschaft	TBD	1.153.619,04 €	994.859,84 €	935.432,76 €
Summe		**8.809.251,59 €**	**8.474.410,13 €**	**8.231.877,35 €**

[1] Die Gesamthöhe der Patronatserklärung beträgt 8.057.000 €. Da zur Zeit lediglich Patronatserklärungen über 7.082.630,71€ zur Sicherstellung langfristiger Darlehen ausgegeben sind, ist die Haftung zur Zeit auf den o.g. Betrag beschränkt.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 7 GemHVO NRW ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung erfolgt (Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und/oder Verringerung der allgemeinen Rücklage). Auf Grund der noch nicht vorliegenden Jahresabschlüsse 2010 und 2011 handelt es sich auch zu den Stichtagen 31.12.2010 und 31.12.2011 um voraussichtliche Werte.

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	Stand 31.12.2007	voraussichtlicher Stand 31.12.2008	voraussichtlicher Stand 31.12.2009
	€	€	€
Allgemeine Rücklage	141.920.298,62	141.920.298,62	141.920.298,62
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	21.663.733,95	21.663.733,95	21.663.733,95
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-3.700.000,00
Summe Eigenkapital	**163.584.032,57**	**163.584.032,57**	**159.884.032,57**

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	voraussichtlicher Stand 31.12.2010	voraussichtlicher Stand 31.12.2011	voraussichtlicher Stand 31.12.2012
	€	€	€
Allgemeine Rücklage	141.920.298,62	141.920.298,62	141.920.298,62
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	17.963.733,95	7.344.733,95	133.733,95
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-10.619.000,00	-7.211.000,00	-4.058.000,00
Summe Eigenkapital	**149.265.032,57**	**142.054.032,57**	**137.996.032,57**

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	voraussichtlicher Stand 31.12.2013	voraussichtlicher Stand 31.12.2014
	€	€
Allgemeine Rücklage	137.996.032,57	136.170.032,57
Sonderrücklagen	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.826.000,00	-2.165.000,00
Summe Eigenkapital	**136.170.032,57**	**134.005.032,57**

Übersicht über den voraussichtl. Stand der Verbindlichkeiten

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 6 GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres beizufügen. Die Übersicht soll Auskunft über die Belastungen geben, die zukünftig aus den Krediten u. ä. erwachsen. Die Gliederung des vom Innenministerium zur Anwendung empfohlenen Musters orientiert sich dabei am Verbindlichkeitenspiegel des Jahresabschlusses. Dargestellt werden soll neben dem voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres auch der Stand am Ende des Vorvorjahres und der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres.

Aufgrund der vorgenommenen Ausgliederungen und der damit verbundenen Übertragung der Kredite bestanden letztmalig zum 31.12.2006 Verbindlichkeiten im Sinne des § 86 GO im städtischen Haushalt.

Der in der Zeile **„Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung vom privaten Bereich“** (bisher bekannt unter dem Begriff „Kassenkredite“) dargestellte Betrag stellt eine Kontoüberziehung am 31.12.2009 dar. Näheres zu dieser Thematik kann den Erläuterungen des Innenministeriums zu § 89 GO in der 4. Auflage der Handreichung für Kommunen „Neues Kommunales Finanzmanagement in Nordrhein-Westfalen“ entnommen werden.

Der unter „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ ausgewiesene Betrag in Höhe von rund 21,28 Mio. € beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung des Konzerns Stadt Dormagen (Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen, Energieversorgung Dormagen GmbH, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft, Stadtbus Dormagen GmbH, Dormagener Sozialdienst gGmbH und Technische Betriebe Dormagen AöR) im Rahmen des Cash-Managements.

Der Konzern Stadt Dormagen (Kommune inkl. Tochterunternehmen) nutzt seit dem 01.10.2006 das sog. Cash-Management, welches einer Zentralisierung der Liquiditätssteuerung dient. Zu den bereits bestehenden Geschäftskonten wurde ein zusätzliches, das sog. Masterkonto, eröffnet, welches als zentrales Abrechnungskonto dient. Über dieses werden die Geschäftskonten der Stadt und der Tochterunternehmen täglich automatisiert zu Gunsten bzw. zu Lasten auf Null gebucht. Die Teilnehmenden gewähren sich mithin gegenseitig Kredit, ehe der verbleibende Liquiditätsbedarf zu Kreditmarktkonditionen (EONIA plus Aufschlag) durch das Kreditinstitut abgerechnet wird.

Den ausgewiesenen „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe von 21.249.668,94 € (ohne Zinsen) stehen privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 14.133.486,42 € und privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen Sondervermögen in Höhe von 5.754.345,86 € gegenüber. Zum Stichtag 31.12.2009 betrugen die Zinsverbindlichkeiten aus dem Cashmanagement 28.778,28 €

Netto ergeben sich zum Stichtag 31.12.2009 mithin „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ vom privaten Bereich der Stadt Dormagen in Höhe von 1.361.836,61 €.

Bei **„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“** handelt es sich um Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Werklieferungs-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen, bei denen die zu erbringende Zahlung an Dritte noch ausstand.

„Verbindlichkeiten aus Transferleistungen“ sind Verbindlichkeiten aus Leistungen im sozialen Bereich. Transferleistungen basieren auf dem Grundsatz der Solidarität. Hierzu zählen beispielsweise Jugendhilfeleistungen.

Unter den **„Sonstigen Verbindlichkeiten“** sind u. a. Verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich aus Abführungspflichten der Stadt als Arbeitgeber ergeben (z. B. Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern). Auch Überzahlungen, noch nicht verausgabte Landeszuweisungen und Verbindlichkeiten, die aus der Übernahme von Verlusten der Tochtergesellschaften entstehen, sind dieser Position zugeordnet.

Als **„Erhaltene Anzahlungen“** sind Beiträge für Straßenbaumaßnahmen, welche in der Bilanz als Anlagen im Bau aktiviert sind, ausgewiesen. Sobald die Straßen fertiggestellt sind, erfolgt die Umschichtung der erhaltenen Anzahlungen in die Sonderposten.

Die nachrichtlich anzugebenden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, wie z. B. Bürgschaften oder Patronatserklärungen, entnehmen Sie bitte der „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften“.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2008	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2010
1.	**Anleihen**	-	-	-
2.	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	-		
2. 1	von verbundenen Unternehmen	-	-	-
2. 2	von Beteiligungen	-	-	-
2. 3	von Sondervermögen	-	-	-
2. 4	vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2. 4. 1	vom Bund	-	-	-
2. 4. 2	vom Land	-	-	-
2. 4. 3	von Gemeinden (GV)	-	-	-
2. 4. 4	von Zweckverbänden	-	-	-
2. 4. 5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
2. 4. 6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-
2. 5	vom privaten Kreditmarkt	-	-	-
2. 5. 1	von Banken und Kreditinstituten	-	-	-
2. 5. 2	von übrigen Kreditgebern	-	-	-
3.	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	**25.145.615,39 €**	**21.278.447,22 €**	[2]
3. 1	vom öffentlichen Bereich	25.145.615,39 €	-	-
3. 2	vom privaten Bereich	-	21.278.447,22 €	[2]
4.	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	**108.560,44 €**	**102.373,82 €**	[2]
5.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen**	**3.496.040,45 €**	[1]	[2]
6.	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	**69.250,98 €**	[1]	[2]
7.	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**3.630.899,66 €**	[1]	[2]
8.	**Erhaltene Anzahlungen**	**8.761.463,52 €**	[1]	[2]
9.	**Summe aller Verbindlichkeiten**	**41.211.830,44 €**	**21.380.821,04 €**	[2]

[1] Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 liegen z. Zt. noch nicht vor.
Daher sind die bereits angegebenen Werte als vorläufig zu betrachten.

[2] Prognose zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich

Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung

Mehrerträge bei nachfolgenden Produktkonten berechtigen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehraufwendungen. Die Deckungsvermerke bezüglich der Ergebniskonten gelten analog für die Finanzkonten.

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Auflösung Pensions-rückstellungen (45820020)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Bezüge der Beamten (50110000)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Auflösung Beihilferück-stellungen (45820030)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Beihilfen Beamte (5041010)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Erstattung Pensions-rückstellungen ED (44850031)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Zuführung zu Pensions-rückstellungen (50510010) Zuführung zu Beihilfe-rückstellungen (50610010)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Erstattung Pensions-rückstellungen KSD (44850041)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Zuführung zu Pensions-rückstellungen (50510010) Zuführung zu Beihilfe-rückstellungen (50610010)
Service Recht (01111014)	Leistungsentgelte „Schadensfälle" (44610000)	Service Recht (01111014)	Unterhaltung des Infra-strukturvermögens (52110000)
Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz (01111002)	Eintrittsgelder u. ä. (44610000)	Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz (01111002)	Veranstaltungskosten und Projekte (52720000)
Bürgeramt (02122022)	Verwaltungsgeb. „Per-sonalausweise" (43110010) Verwaltungsgeb. „Reisepässe" (43110020)	Bürgeramt (02122022)	Geschäftsaufwendun-gen (54310000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Rettungsdienst (02127046)	Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte (43210140)	Rettungsdienst (02127046)	Vergütung sonst. Beschäftigte (50190000) Unterhaltung der Fahrzeuge (52510000) Unterhaltung des sonstigen bewegl. Anlagevermögens (52550000) Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000) Erstattung an übrige Bereiche (52380000)
Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuweisungen Offene Ganztagsgrundschulen (41410010)	Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OGS (53180010)
Grundschulen (03211032)	Betreuungskostenpauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (41410020)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungspauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (54110000) Erstattungen für Aufwendungen KSD (52350040)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411911)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791911)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411912)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791912)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411913)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791913)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411914)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791914)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411915)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791915)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411916)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791916)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411917)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791917)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411918)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791918)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411919)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791919)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411920)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791920)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411921)	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791921)
Grundschulen (03211032)	Elternbeiträge Betreuung OGS (43210103)	Grundschulen (03211032)	Betriebskostenzuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OGS (53180010)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattungen vom Bundesamt für Zivildienstleistende (44800000)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungs-pauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (54110000)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882910)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882911)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712911)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882912)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712912)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882913)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712913)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882914)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712914)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882915)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712915)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882916)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712916)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882917)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712917)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882918)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712918)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882919)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712919)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882920)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712920)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Lern-mittel (44882921)	Grundschulen (03211032)	Lernmittel Schulbudget (52712921)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883911) Erstattung sächl. Ausgaben (44881911)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313911)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883912) Erstattung sächl. Ausgaben (44881912)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313912)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883913) Erstattung sächl. Ausgaben (44881913)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313913)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883914) Erstattung sächl. Ausgaben (44881914)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313914)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883915) Erstattung sächl. Ausgaben (44881915)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313915)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883916) Erstattung sächl. Ausgaben (44881916)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313916)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883917) Erstattung sächl. Ausgaben (44881917)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313917)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883918) Erstattung sächl. Ausgaben (44881918)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313918)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883919) Erstattung sächl. Ausgaben (44881919)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313919)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883920) Erstattung sächl. Ausgaben (44881920)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313920)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883921) Erstattung sächl. Ausgaben (44881921)	Grundschulen (03211032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313921)
Hauptschule (03212032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Hauptschule (03212032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Hauptschule (03212032)	Mittagessensentgelte Hauptschule (44210114)	Hauptschule (03212032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Dienstaufwendungen Mittagessenbetreuung (50190000)
Hauptschule (03212032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882910)	Hauptschule (03212032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Hauptschule (03212032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Hauptschule (03212032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411911)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791911)
Realschulen (03215032)	Mittagessensentgelte Realschulen (44210115)	Realschulen (03215032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Dienstaufwendungen Mittagessenbetreuung (50190000)
Realschulen (03215032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882910)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Realschulen (03215032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882911)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Schulbudget (52712911)
Realschulen (03215032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Realschulen (03215032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Realschulen (03215032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883911) Erstattung sächl. Ausgaben (44881911)	Realschulen (03215032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313911)
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411911)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791911)
Gymnasien (03217032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882910)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Gymnasien (03217032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882911)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Schulbudget (52712911)
Gymnasien (03217032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Gymnasien (03217032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)
Gymnasien (03217032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883911) Erstattung sächl. Ausgaben (44881911)	Gymnasien (03217032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313911)
Gesamtschule (03218032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Gesamtschule (03218032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)
Gesamtschule (03218032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882910)	Gesamtschule (03218032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Gesamtschule (03218032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Gesamtschule (03218032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuweisungen Offene Ganztagsförderschulen (41410010)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OFS (53180010)
Förderschule (03221032)	Projektzuweisungen Schulbudget (41411910)	Förderschule (03221032)	Projektaufwendungen Schulbudget (52791910)
Förderschule (03221032)	Elternbeiträge Betreuung Förderschule (43210108)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OFS (53180010)
Förderschule (03221032)	Kostenerstattung Lernmittel (44882910)	Förderschule (03221032)	Lernmittel Schulbudget (52712910)
Förderschule (03221032)	Kostenerstattung Kopierer Schulbudget (44883910) Erstattung sächl. Ausgaben (44881910)	Förderschule (03221032)	Geschäftsaufwendungen Schulbudget (54313910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüsse der ARGE (41400000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Vergütung Tariflich Beschäftige (50120000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule“ (41410000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Projektförderungen (41410010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektförderungen (52790010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Fortbildung Betreuungskräfte und Qualitätszirkel (41410015)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Fortbildung Betreuungskräfte (54120015)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen Programm „Geld oder Stelle“ (41410020)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Betriebskostenzuschüsse DoS (53150050) Aufwendungen „Geld oder Stelle“ (54110000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Elternbeiträge Programm „Geld oder Stelle“ (43210000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Betriebskostenzuschüsse DoS (53150050) Aufwendungen „Geld oder Stelle“ (54110000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032-03221032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52910000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911911)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911912)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911913)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911914)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911915)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911916)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911917)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911918)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911919)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911920)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03211032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911921)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03212032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03215032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03215032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911911)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03217032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03217032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911911)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03218032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	Sonstige schulische Aufgaben (03221032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52911910)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Schadensabwicklung Versicherung (44870010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Ersatzbeschaffung Schadensabwicklung Versicherung (52550010)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Eigenanteil Programm „Kultur und Schule“ durch die Schulen (44880000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)
Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Rückforderung von erbrachten Leistungen a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110000) Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110020) Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110030) Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110040) Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110050) Erstattungen vom Land „AsylbLG“ (44810000)	Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Hilfe zum Lebensunterhalt für Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310010) Hilfe zum Lebensunterhalt analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310020) Einmalige Leistungen analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310030) Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG“ „Geldleistungen an Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310040) Hilfe zur Pflege analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310050) Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG) a. v. E., Berechtigte § 1 (53310060) Krankenhilfe (Fam. Planung u. a.) analog SGB XII, Berechtigte § 1 (53310070)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315030)	Zuweisungen vom Land (41410000) Einzahlungen aus Verkauf Essen (44210111)	Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315030)	Unterhaltung BGA (52550000) Sächlicher Zweckaufwand (52790000) Zuschüsse an Verein Salvator (53170000) Fortbildung (54120010) Miete und Mietnebenkosten an ED (54220010 und 54220015) Geschäftsaufwendungen (54310000) Erstattungen an TBD (52350020)
Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315030)	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden „Erholungsmaßnahme“ (41420000) Elternbeiträge zur Erholungsmaßnahme (43210000)	Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315030)	Erholungsmaßnahme (52720000)
Soziale Einrichtungen (05315037)	Erstattung von Miete (44880010)	Soziale Einrichtungen (05315037)	Miete für angemieteten Wohnraum (54220000)
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Erstattung Zuschüsse aus Vorjahren (45910010)	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Zuschüsse an karitative Verbände (53180000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Unterhaltsvorschuss-leistungen (05341026)	Kostenersatz für zu Unrecht erhaltene Leistungen aus Vorjahren (45910020) Leistungen von Unterhaltspflichtigen (42110060) Leistungen von SH-Leistungsträgern (42110070)	Unterhaltsvorschuss-leistungen (05341026)	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (53310000) Erstattungen an das Land „UVG“ (52310000)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Elternbeiträge (42310102) Erstattungen vom Land für Tageseinrichtungen freier Träger“ (44810000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger (53180020) Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an die DoS (53150020)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land „Sprachförderung“ (41410010)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an freie Träger für Sprachförderung (53180030)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land Tagespflege (41410020) Kostenbeiträge Tagespflege § 23 SGB VIII (43120109) Erstattung Pflegegeld (42110000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Tagespflege nach § 23 SGB VIII (53310000) Übernahme Versicherungsbeiträge Tagesmütter (53180050)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Sponsorengelder „DorMagen“ (41480000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse „DorMagen“ (53180040) Zuschüsse „DorMagen“ an DoS (53150060)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Jugendarbeit (06362033)	Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds (41400000)	Jugendarbeit (06362033)	Zuschüsse an Mikroprojekte (53180050) Geschäftsaufwendungen Lokale Koordinierungsstelle (54310010)
Jugendarbeit (06362033)	Zuschuss Dritter (41480000)	Jugendarbeit (06362033)	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (52790000)
Jugendarbeit (06362033)	Eintrittsgelder aus Veranstaltungen (45910010)	Jugendarbeit (06362033)	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (52790000) Zuschüsse (53180000) Leistungen Jugendhilfe (53310000) Zuschuss Drogenberatungsstelle (53120000)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Fahrtkosten behinderter Kinder – Integrative Kita Roßlenbroichstr.“ (41410000)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Fahrtkosten behinderter Kinder (52380000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Integrative Kita Roßlenbroichstr.“ (41410010) Elternbeiträge (42310100) Erträge aus Verkauf Essen (44210110) Erstattungen vom Land städt. Tageseinrichtungen für Kinder (44810000)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000) Unterhaltung BGA (52550000) Sächlicher Zweckaufwand (52810000) Fortbildung Verwaltung (50120010) Fortbildung pädagogische Kräfte (50120015) Miete und Mietnebenkosten an ED (54220010 und 54220015) Erstattungen an KSD (52350040) Erstattungen an TBD (52350020) Geschäftsaufwendungen (54310000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren (41410020)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030) Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030) Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (52550000) Sächlicher Zweckaufwand (52810000) Zuschüsse an Familienzentren freier Träger (53180000) Fortbildung (54120010) Geschäftsaufwendungen (54310010)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen des Landes „Sprachförderung“ (41410030)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000) Sprachförderung (52910000) Fortbildung (54120015)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	LZ für Ausbau U3 (41410040)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Weiterleitung LZ für Ausbau U3 an ED (53150030) Weiterleitung LZ für Ausbau U3 an freie Träger (53180030)
Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuschüsse an Private (53180000)
Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Verwaltungsgebühren Einsichtnahmen u. ä. (43110010)	Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000)
Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (4480000)	Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (52380000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gemeindestraßen (12541039)	Auflösung SoPo für Beiträge (43710000)	Gemeindestraßen (12541043)	AfA auf Straßennetz (57110050)
Gemeindestraßen (12541043)	LZ „kommunale Radwege“ (41410000)	Gemeindestraßen (12541043)	Aufwendungen für den Druck von Fahrradplänen (52790000)
Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Straßenreinigungsgebühren (43210012)	Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Aufwendungen für Straßenreinigung (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen für Klimaschutzinitiative (41400000)	Umweltschutz (14561041)	Klimaschutzinitiative (52790010)
Umweltschutz (14561041)	LZ „European Energy Award“ (41410000)	Umweltschutz (14561041)	Erstattungen an Energieagentur NRW (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Sponsoring Umweltschutzpreis (41470000)	Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen an übrige Bereiche (53180000)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbesteuer (40130020)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbesteuerumlage (53410000) Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (53420000)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinserträge von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen „Cash-Management“ (46150000)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinsaufwendungen „Cash-Management“ (55150000)
diverse	Auflösung SoPo auf Zuwendungen (41610000)	Im selben Produkt	AfA (5711xxxx)

Im investiven Bereich berechtigen Mehreinzahlungen bei nachfolgenden investiven Konten gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehrauszahlungen:

Investition	Konto	Investition	Konto
Schulen allgemein (1243802000)	Erträge aus der Veräußerung von bew. Vermögens-gegenständen (45420000)	Schulen allgemein (1243802000)	Ersatzbeschaffungen Schulen/Ganztag/ Versicherungsfälle (52550010)

Investition	Konto	Investition	Konto
Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000) Anschaffungen AV 60-410 € netto (78320000)
Städt. Kita „Christoph-Hufeland-Str.“ (1365854000)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Hackhauserstr.“ (1365854300)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000) Anschaffungen AV 60-410 € netto (78320000)
Städt. Kita „Gabrielstr.“ (1365884000)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Dantestr.“ (1365874100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000) Anschaffungen AV 60-410 € netto (78320000)
Städt. Integr. Kita „Roßlenbroichstr.“ (1365924200)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Dantestr.“ (1365874100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000) Anschaffungen AV 60-410 € netto (78320000)
Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Mehrwertausgleich Umlegung (68210000)	Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Kosten der Umlegung (78210010)
Straßenbau: Willy-Brandt-Platz (1541526500)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Willy-Brandt-Platz (1541526500)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Straßenbau: Bahnübergang Kohnacker (1541876770)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Bahnübergang Kohnacker (1541876770)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	IZ von übrigen Bereichen (68180000)	Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)

Folgende Sachkontengruppen werden zu Budgets verbunden:

- alle Aufwendungen innerhalb eines Fach- und Servicebereiches mit Ausnahme der Verfügungsmittel des Bürgermeisters, der Personalaufwendungen lt. Stellenplan, der Inneren Verrechnungen, der Internen Leistungsverrechnungen, der Erstattungen an den Eigenbetrieb Dormagen, den Kultur- und Sportbetrieb Dormagen und an die Technische Betriebe Dormagen
- alle Personalaufwendungen lt. Stellenplan
- alle Aufwendungen zur Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Dormagen, an den Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, an die Technische Betriebe Dormagen und an die Dormagener Sozialdienst gGmbH
- alle Abschreibungen

Die innerhalb des jeweiligen vorgenannten Budgets bewirtschafteten Aufwands- / Auszahlungspositionen sind gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW gegenseitig deckungsfähig.

Im investiven Bereich sind

- alle Auszahlungen eines Fach- und Servicebereiches
- 1111808000 78210000 – Erwerb unbebauter Grundstücke – und
  1511808300 78210010 – Kosten der Umlegung –
- alle Verpflichtungsermächtigungen

gegenseitig deckungsfähig.

Fortbildungsaufwendungen sind im Kernhaushalt gegenseitig deckungsfähig.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Bezeichnung	VE 2012	VE 2013	voraussichtlich fällige Ausgaben 2013	2014
	€	€	€	€
Budget: 043				
F 6 Straßenbau				
Maßn. 1541009500 Alte Heerstraße	**10.000**	**0**	10.000	0
Maßn. 1541819100 Bpl. 310 Kölner/Rheinfelder Str.	**75.000**	**0**	75.000	0
Maßn. 1541819200 Bayerstraße (Stadtanteil)	**337.000**	**0**	337.000	0
Maßn. 1541849501 Bpl. 334 Malerviertel I	**360.000**	**0**	360.000	0
Maßn. 1541869000 Bpl. 487, nördl. Im Gansdahl	**950.000**	**0**	950.000	0
Maßn. 1541879110 Nördl. der Bismarckstr. IV	**0**	**460.000**		460.000
Maßn. 1541886770 Bahnübergang N´heim/Delrath	**170.000**	**0**	120.000	50.000
Maßn. 1541889200 Bpl. 417 Gew. Otto-Schott-Str.	**88.000**	**0**	88.000	0
Maßn. 1541926770 Bahnübergang St.-Peter-Str.	**55.000**	**0**	55.000	0
Maßn. 1541929700 Bpl. 303 West-Verl. Borsigstr.	**180.000**	**0**	180.000	0
Budget: 045				
Brandschutz				
Maßn. 1126600000 Fahrzeuge	**597.000**	**586.000**	597.000	586.000
Budget: 046				
Rettungsdienst				
Maßn. 1127600000 Fahrzeuge	**110.000**	**0**	110.000	0
Summe	**2.922.000**	**1.046.000**	**2.872.000**	**1.096.000**

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

	Haushaltsansatz			Rechnungs-ergebnis
	2013 €	2012 €	2011 €	2010 €
Aufwendungen:	**176.400**	**176.400**	**192.400**	**158.107,04**
Aufteilung auf die Fraktionen:				
CDU	54.400	54.400	58.400	47.030,97
SPD	43.600	43.600	47.600	37.599,00
FDP	16.400	16.400	18.400	14.763,36
BfD (Bürger für Dormagen)	16.400	16.400	18.400	18.142,16
Bündnis 90/Die Grünen	16.400	16.400	18.400	14.526,01
ZENTRUM	14.600	14.600	16.600	11.600,00
pro NRW	14.600	14.600	14.600	14.445,54
Erträge	1.500	1.500	1.500	1.905,03
Nettoausgaben:	**174.900**	**174.900**	**190.900**	**156.202,01**

zum Rechnungsergebnis Einnahmen 2010:
Die Einnahmen beeinhalten sowohl die Rückzahlung von "überschüssigen" Fraktionsgeschäftskosten aus 2009 als auch die Erstattung zu Beginn 2010 ursprünglich zuwenig einbehaltener Gehaltskosten.

zum Haushaltsansatz 2011:
Der Haushaltsansatz beeinhaltet auch die Investitionkostenzuschüsse von 4.000 € (gr. Fraktionen) bzw. 2.000 (kl. Fraktionen) nach Auszug aus Historischem Rathaus. Die Umzüge erfolgten Anfang März 2011.

zu den Haushaltsansätzen 2012 und 2013:
Die Ansätze basieren auf dem Ratsbeschluss vom 08.12.2009.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Nach Auszug aus den unendgeldlich zur Verfügung gestellten Fraktionsgeschäftsräumen im Historischen Rathaus werden den Fraktionen keine geldwerten Leistungen mehr zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug hierzu erhalten die Fraktionen einen Mietkostenzuschuss.

Orientierungsdaten

Orientierungsdaten 2012 - 2015
für die mittelfristige
Ergebnis- und Finanzplanung
der Gemeinden und Gemeindeverbände
des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein Westfalen vom 9. September 2011
Az. 34-46.05.01-264/11

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644, berichtigt GV. NRW. 2005, S. 15) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des § 76 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vom 24. Mai 2011 (GV. NRW. S. 271), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2012 bis 2015 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2012 - 2015

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2011,
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Projektion der Zentralen Datenstelle der Finanzminister zur Entwicklung der
- öffentlichen Haushalte in den Jahren 2011 bis 2015,
- die Zielprojektionen des Stabilitätsrates, insbesondere seine Empfehlungen zur
- strikten Haushaltskonsolidierung,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

Die Orientierungsdaten gehen in der Regel von der geltenden Rechtslage aus. Berücksichtigt wurden aber auch die Ergebnisse der Beratungen in der Gemeindefinanzkommission auf Bundesebene. Insbesondere sind hier die Beschlüsse zur schrittweisen Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund und zum Erhalt der Gewerbesteuer zu nennen.

Weiter hat die Landesregierung beschlossen – erstmals im Haushaltsjahr 2011 – im Rahmen eines „Stärkungspakts Stadtfinanzen“ eine Konsolidierungshilfe für besonders belastete Kommunen zu leisten. Deren Ausgestaltung wird zurzeit zwischen der Landesregierung, den Fraktionen des Landtags und den kommunalen Spitzenverbänden beraten. Da noch kein Gesetzentwurf hierzu vorliegt, bleibt die Hilfeleistung im Rahmen dieser Orientierungsdaten noch unberücksichtigt.

2. Steuerschätzungen und Annahmen zu Einzahlungen und Erträgen

Die Orientierungsdaten zu den steuerlichen Einzahlungen sowie zu den Erträgen aus dem Familienleistungsausgleich und den Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes basieren auf der für das Land Nordrhein-Westfalen vom Finanzministerium NRW regionalisierten Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2011, den Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs und dem geltenden Steuerrecht.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2011 nach wie vor an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten sind damit Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung des Zuflusses, zum Beispiel von Gewerbesteuervoraus- oder -nachzahlungen, kann nicht erfolgen, weil weder dem Ministerium für Inneres und Kommunales noch dem Finanzministerium die dafür notwendigen Prognosegrundlagen
zur Verfügung stehen.

3. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird nachfolgend in einer Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal-Vervielfältiger“ § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds „ Dt. Einheit“ § 6 Abs. 5 GemFinRefG *	Gesamt-Verfielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2011	14,5	20,5	29	6	70
2012	14,5	20,5	29	5*	69
2013	14,5	20,5	29	5*	69
2014	14,5	20,5	29	5*	69
2015	14,5	20,5	29	5*	69

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2012 auf der Steuerschätzung vom Mai 2011. Der Vervielfältiger für das Jahr 2012 wird nach der Steuerschätzung im November 2011 ermittelt.

Für den Vervielfältiger der Gewerbesteuernormalumlage sind für 2011ff. 35 Punkte festgesetzt. Aufgrund der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens werden für die fortwirkende Belastung aus dem Fonds „Deutsche Einheit“ ab 2012 durchgehend 5 Vervielfältigerpunkte geschätzt.

4. Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgelasten des Landes aufgrund der Deutschen Einheit

Die Beteiligung der Kommunen an den finanziellen Folgelasten der Deutschen Einheit ist nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz vom 9. Februar 2010 (GV. NRW.S.127) abzurechnen. Nach § 1 Abs. 3 erfolgt die Abrechnung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Abrechnungsjahres. Danach werden in der Ergebnis- und Finanzplanungsperiode 2011 – 2014 folgende Abrechnungen durchgeführt:

Im Haushaltsjahr:	Abrechnung des Haushaltsjahres:
2012	2010
2013	2011
2014	2012
2015	2013

Die Abrechung des Jahres 2009 im Jahr 2011 wird nach einer vorläufigen Schätzung zu Rückforderungen des Landes gegenüber den Kommunen in Höhe von rund 170 Mio. EUR führen. Absehbar ist, dass der vom Land geleistete pauschale Belastungsausgleich bei dieser Abrechnung um rund 87 Mio. EUR höher sein wird als die auszugleichenden kommunalen Belastungen im Rahmen der Finanzausgleichssystematik. Daher kommt es in jedem Fall auf der ersten Stufe der Abrechung zu negativen Abrechnungsbeträgen. Auch bei der Abrechung auf der zweiten Stufe werden nach gegenwärtigem Kenntnisstand für nahezu alle Gemeinden negative Abrechnungsbeträge entstehen.

Die Landesregierung hat in einer gemeinsamen Erklärung mit den Kommunalen Spitzenverbänden in Nordrhein-Westfalen am 10. September 2010 angekündigt, dass sie Forderungen gegen die Kommunen, die sich aus der Abrechnung der Einheitslasten nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz ergeben, solange stunden wird, bis eine Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes vorliegt. Hinsichtlich der Abrechnung der Einheitslasten für das Jahr 2009, die im Jahr 2011 durchgeführt werden soll, hat der Landesgesetzgeber die unverzinsliche Stundung des Gesamtabrechnungsbetrags von rund 170 Mio. EUR in § 24 Abs. 4 Haushaltsgesetz 2011 vom 18. Mai 2011 (GV. NRW. S. 248) geregelt.

5. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

An den unter II. 1 vorgelegten Daten zu Einzahlungen und Aufwendungen sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2012 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2015 entsprechend § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW ausrichten. Die Orientierungsdaten sind Durchschnittswerte für alle Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie geben Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung. Es bleibt die Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde und jedes Gemeindeverbands, anhand dieser Empfehlungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre bzw. seine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. Dies gilt besonders für die Prognose der Einzahlungen bzw. Erträge aus der Gewerbesteuer, die je nach den wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort

erheblich von den prognostizierten Durchschnittsentwicklungen abweichen können. Wesentliche Abweichungen der Haushaltsplanung von den Orientierungsdaten müssen den Aufsichtsbehörden erläutert werden.

Im Einzelfall sollten insbesondere die Kommunen, die nicht in der Lage sind im Finanzplanungszeitraum ihren Haushalt auszugleichen, ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen.

Für Kommunen, die verpflichtet sind, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, bleibt es auch nach der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Zu den Einzelheiten der Anwendung des neuen § 76 Abs. 2 GO NRW hat das Ministerium für Inneres und Kommunales einen gesonderten Erlass am 9. August 2011 veröffentlicht.

6. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Vergangenheit massiv ausgewirkt. Nach einem Finanzmittelfehlbetrag der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen von rund 2 Mrd. EUR im Jahr 2009 ergab sich auch im Jahr 2010 ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von rund 2,5 Mrd. EUR. Zwar wird der durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise vor zwei Jahren ausgelöste stärkste wirtschaftliche Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik vermutlich schneller als erwartet überwunden werden, gleichwohl bestehen weiterhin erhebliche Risiken. Zu nennen sind hier insbesondere die hohen Rohstoff- und Energiepreise und die fragilen internationalen Finanzmärkte.

Die kritische Finanzlage der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zeigt sich am Anstieg der Kassenkredite, die zum 30. Juni 2011 bereits 20,81 Mrd. EUR erreicht haben. Sie zeigt sich auch an der wachsenden Zahl von Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushalt nicht ausgleichen können, von denen wiederum so viele wie nie zuvor nicht einmal ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen können. Ursachen für diese Entwicklung sind der Einbruch der Steuereinnahmen 2009 und 2010 sowie die zugleich steigenden Aufwendungen insbesondere für soziale Leistungen aber auch für Personal und Sachleistungen.

Die vorliegenden Orientierungsdaten gehen auf der Basis der Steuerschätzung im Mai 2011 davon aus, dass die Steuereinnahmen bereits im Jahr 2012 wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht haben werden. Da die Aufwendungen aber weiter kontinuierlich zunehmen und von 2010 bis 2015 mit zusätzlichen Belastungen durch erhebliche Finanzmittelfehlbeträge zu rechnen ist, wird auch in den Jahren ab 2015 ein hoher Konsolidierungsbedarf für viele Kommunen bestehen.

Eine besondere Herausforderung stellt die Bewältigung der Krisenfolgen insbesondere für die Gemeinden und Gemeindeverbände dar, die bereits in der Vergangenheit keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnten. In diesen Gemeinden und Gemeindeverbänden kann es erforderlich sein, die für die Aufwendungen genannten Orientierungsdaten noch zu unterschreiten. Im Interesse der Erhaltung kommunaler Selbstverwaltung und der Generationengerechtigkeit muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Besonders kritisch ist die Lage in den Gemeinden und Gemeindeverbänden einzustufen, bei denen bereits eine Überschuldung eingetreten ist oder im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einzutreten droht. Die Anforderungen an das aufzustellende Haushaltssicherungskonzept sind hier oft noch höher. Es sind Maßnahmen erforderlich, die sowohl die Schieflage des Haushalts beseitigen, als auch - soweit das Eigenkapital bereits aufgebraucht ist - durch die Erwirtschaftung von Überschüssen die Bildung neuen Eigenkapitals ermöglichen.

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte kommt es nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen an, weil sie zum Beispiel der Maßstab für den Haushaltsausgleich (§ 75 Abs. 2 GO NRW) sind. Allerdings darf die Bedeutung, die der von der Gemeindeordnung auch geforderten angemessenen Liquiditätsplanung (§ 89 Abs. 1 GO NRW) beigemessen wird, nicht unterschätzt werden.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2012 bis 2015 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres, das heißt bis spätestens zum 30. November, erfolgen, damit die Aufsichtsbehörde möglichst vor dem Beginn des neuen Haushaltsjahres das Prüfungsverfahren abschließen kann.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2012 – 2015 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

	Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
				Orientierungsdaten			
	2010	2011	2011	2012	2013	2014	2015
	in Mio. Euro		in %				
Einzahlungen / Erträge[1]							
Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	18.164	19.345	+ 6,5	+ 5,3	+ 5,7	+ 4,2	+ 3,9
davon:							
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer[2]	5.462	5.815	+ 6,5	+ 3,0	+ 7,5	+ 5,0	+ 5,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	855	895	+ 4,8	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,7
Gewerbesteuer (brutto)	8.938	9.650	+ 8,0	+ 8,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 4,0
Grundsteuer A und B	2.692	2.758	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	217	227	+ 5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kompensation Familienleistungsausgleich und Kinderbonus (Erträge)	697	653	- 6,3	+ 4,9	+ 2,2	+ 2,9	+ 2,1
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	7.898	7.922	+ 0,3				
davon:							
Allgemeine Zuweisungen (insbes. Schlüsselzuweisungen)	6.701	6.722	+ 0,3				
Aufwendungen							
Personalaufwendungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen			+ 3,0	+ 3,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

[1] Bitte Erläuterungen unter I. 2 beachten.
[2] Angaben zu den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer siehe Erläuterungen.
[3] Die Abfinanzierung des kommunalen Anteils nach dem Investitionsförderungsgesetz (sogenanntes Konjunkturpaket II) wird nach § 6 Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetz ab dem Haushaltsjahr 2012 durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen erbracht.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben
Zu den Einzahlungen (siehe auch oben I. 2.) aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 405).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer werden für das Jahr 2012 auf rd. 6 Mrd. EUR geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2012 (3,0 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 5,8 Mrd. EUR für 2011 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen". Abweichend von der Vorgehensweise des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" wurde angenommen, dass die Erstattungen in Folge der EuGH-Entscheidung im Fall „Meilicke" nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr, sondern erst 2012 kassenwirksam werden. Die Schätzung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wurde deshalb 2011 um rd. 120 Mio. EUR angehoben und 2012 entsprechend abgesenkt. Die konjunkturbedingten deutlichen Zuwachsraten in 2011 werden daher nicht geschmälert. Dafür wird die Zuwachsrate 2012 deutlich niedriger ausfallen als vom Arbeitskreis „Steuerschätzungen" geschätzt. Für die Folgejahre wurden die vom Arbeitskreis prognostizierten Steigerungsraten angesichts der bestehenden Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung nicht vollständig ausgeschöpft.

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum von einander abweichen werden.

Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Für 2012 sind rd. 685 Mio. EUR vorgesehen. Der Rückgang gegenüber 2010 ist weitgehend auf den erst 2010 - nach Erhalt der Kompensation durch den Bund - gezahlten Ausgleich i.H.v. 50 Mio. EUR für den im Frühjahr 2009 ausgezahlten und mit den Einnahmen aus der Lohnsteuer verrechneten Kinderbonus nach § 66a Abs. 1 Satz 2 EStG zurückzuführen. Darüber hinaus erhielten Länder und Gemeinden 2010 gemäß Art. 8 des Gesetzes zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen vom 22.12.2008 einen Festbetrag in Höhe von 281 Mio. EUR. 2011 wird dagegen dem Bund bei der Verteilung der Umsatzsteuer ein Festbetrag von 152 Mio. EUR zugeschrieben. Ab 2012 entfallen diese Verrechnungen.

In 2012 werden außerdem die in 2011 geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nach Ist-Ergebnissen abgerechnet. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Kompensationszahlungen werden nach denselben Schlüsselzahlen auf die Gemeinden verteilt.

Ab 2012 werden neue Schlüsselzahlen gelten, die auf jeden Fall die turnusmäßige Umstellung auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik für das Jahr 2007 berücksichtigen werden. Die Abschneidegrenzen von 30.000/60.000 € nach § 3 Gemeindefinanzreformgesetz wer-

den zurzeit überprüft. Daher kann hierüber und damit über die neuen Schlüsselzahlen noch keine Aussage getroffen werden.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2012 - abgeleitet aus den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung – rd. 920 Mio. EUR betragen.[4] Die ab 2012 und bis 2014 gültigen Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden werden nach Vorliegen der Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz durch Verordnung des Landes festgelegt werden. Die Neufestsetzung der Schlüsselzahlen beruht auf der schrittweisen Umstellung des Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel. In den Schlüssel für die Jahre 2012 – 2014 fließen der alte und der neue Schlüssel zu gleichen Teilen ein.

Gewerbesteuer
Auch die Schätzung der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat 2009 deutliche Spuren in der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens hinterlassen. 2010 stabilisierte sich das Aufkommen. Das zweite Halbjahr wies bereits wieder zweistellige Zuwachsraten aus. Diese erfreuliche Entwicklung soll sich – wenn auch mit abnehmender Dynamik - in den kommenden Jahren fortsetzen.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihrer Ergebnis- und Finanzplanung zu veranschlagen.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes
Das GFG 2011 enthält die bereits mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV.NRW. 2010 S. 671) aufgenommenen Maßnahmen zur Strukturverbesserung, welche auch in den folgenden GFG beibehalten werden sollen. Die Kommunen müssen sich nicht mehr an der Konsolidierung des Landeshaushalts beteiligen (die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. € entfällt). Außerdem werden die Kommunen in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer beteiligt (2011 = 138,7 Mio. €).

Die Veränderungsraten der finanzkraftunabhängigen Zuweisungen (Investitionspauschalen, Schulpauschale/Bildungspauschale, Sportpauschale) werden ab dem Jahr 2012 leicht unter der Entwicklung des Steuerverbunds und unter der Veränderungsrate für die Schlüsselzuweisungen insgesamt liegen. Grund hierfür ist die Abfinanzierung des kommunalen Anteils nach dem Investitionsförderungsgesetz (sogenanntes Konjunkturpaket II), der nach § 6 Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetz ab dem Haushaltsjahr 2012 durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen zu erbringen ist.

[4] Die gemäß § 5c Abs. 1 Nr. 2 Gemeindefinanzreformgesetz anstehende Änderung des Verteilungsschlüssels wurde bei der Ermittlung des Umsatzsteueranteils nicht berücksichtigt. Ihre Auswirkungen bewegen sich 2012 voraussichtlich im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Die Eckpunkte für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 hat das Kabinett im August 2011 beschlossen. Während mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 lediglich die Grunddaten gegenüber den Gemeindefinanzierungsgesetzen der Vorjahre aktualisiert wurden, geht es beim Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 um die Umsetzung der Ergebnisse des ifo-Gutachtens „Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Nordrhein-Westfalen“ und der Handlungsempfehlungen aus dem Abschlussbericht der ifo-Kommission vom 25. Juni 2010 (Lt.-Vorlage 15/21). Für das GFG 2012 wird auf der Basis der Mai-Steuerschätzung von einer Steigerung von gut 300 Mio. Euro gegenüber dem GFG 2011 ausgegangen. Für die Folgejahre des Finanzplanungszeitraums können vor einer Entscheidung der Landesregierung über die Mittelfristige Finanzplanung (MFP) 2012 bis 2015 noch keine
Zahlen genannt werden.

Personalaufwendungen
Die Verschlechterungen im Bereich der Erträge bzw. Einzahlungen seit dem Jahr 2009 machen es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen, damit der Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn unter anderem durch das Ergebnis der Tarifvereinbarungen vom 27. Februar 2010, durch den weiteren Ausbau der Unter-Dreijährigen-Betreuung sowie mögliche weitere Besoldungs- und Tariferhöhungen im Jahr 2012 bereits Druck bei den Personalaufwendungen besteht. Für Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushaltsausgleich nur durch einen Eigenkapitalverzehr erreichen können, kann es erforderlich sein, unter der Steigerungsrate von
einem Prozent zu bleiben. Dies gilt erst Recht für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Gemeinden und Gemeindeverbände.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten die grundsätzlichen Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend. Sozialtransferaufwendungen Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören: Kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte, Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bei der Prognose wurde berücksichtigt, dass sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt durch die aktuell gute konjunkturelle Entwicklung deutlich verbessert hat. Die Zahl der Erwerbslosen lag im Juni 2011 bei rund 2,89 Millionen. Dies entsprach einer Quote von 6,9 %. Konjunkturelle Frühindikatoren lassen aber erwarten, dass sich das wirtschaftliche Wachstumstempo im weiteren Jahresverlauf verlangsamen wird. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich aber weiterhin stabil positiv. Daneben wird das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland aus demografischen Gründen in den nächsten Jahren sinken und damit zu einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen führen.

Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben. Allerdings sind Pflichtaufgaben auch Selbstverwaltungsaufgaben, bei der die Gemeinde zwar nicht über das „Ob“ aber über das „Wie“ der Aufgabenerfüllung entscheiden

kann. Auch bei der Wahrnehmung dieser Pflichtaufgaben ist deshalb nach möglichst wirtschaftlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung zu suchen.

Hinweis: Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird der Bund die Kommunen entlasten und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der finanziellen Situation der Kommunen leisten. Hierfür soll die Bundesbeteiligung von derzeit 15 % auf 45 % im Jahr 2012 und 75 % im Jahr 2013 schrittweise angehoben werden. Ab dem Jahr 2014 wird der Bund den Kommunen die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vollständig erstatten (100 %). Durch die Erstattung ergeben sich zunächst Mehreinnahmen der Länder, die wiederum die Mittel an die Kommunen weitergeben. Auf die Höhe der Aufwendungen hat die höhere Bundesbeteiligung keine Auswirkungen.

Umlagegrundlagen für die Kreise
Die Umlagegrundlagen für die Kreis- und Landschaftsumlagen können zurzeit noch nicht berechnet werden, da noch keine ausreichenden statistischen Daten vorliegen.

gez. Emschermann

Interne Leistungsverrechnungen

Interne Leistungsverrechnung an Service Zentrale Dienste

Budget	Bezeichnung	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand, Büro des Bürgermeisters	46.200
002	Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz	19.000
003	Organisations- und Modernisierungsmanagement	60.900
004	Personalmanagement	127.000
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreseve	21.400
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	23.700
007	Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung	148.100
008	Abfallwirtschaft	11.900
009	Straßenreinigung und Winterdienst	2.100
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.600
011	Steueramt	126.600
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	184.400
013	Beteiligung und Controlling	38.300
014	Service Recht	31.900
015	Presse- und Offentlichkeitsarbeit	24.200
016	Ratsbüro, Repräsentationen, Ideenbörse	90.000
017	Bürgerschaftliches Engagement	11.000
018	Zwischenarchiv	9.700
019	Grundstücksmanagement	29.200
020	Wirtschaftsförderung	28.200
021	Ordnungsamt	183.700
022	Bürgeramt	184.600
023	Standesamt	68.100
024	Ausländeramt	49.100
025	Wahlen	22.200
026	Wirtschaftliche Hilfen	59.200
027	Verrechnung ARGE	83.700
028	Erzieherische Hilfen	116.200
029	Gesetzliche Vertretung	59.300
030	Tagesbetreuung für Kinder	245.400
031	Heilpädagogische Kindertagesstätte	22.700
032	Schulverwaltung	450.700
033	Jugend- und Sozialförderung	320.000
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	5.600
036	Seniorenförderung	6.800
037	Soziales Wohnen	86.900
038	Integrationsbüro	14.100
039	Beiträge, Verträge und Vermessung	126.600
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	89.300
041	Umweltschutz	18.100
042	Bauaufsicht	76.700
044	Personalrat	11.400
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	222.500
046	Rettungsdienst	93.900
047	Stabsstelle Demografischer Wandel	11.300
Aufwendungen insgesamt		3.663.500

Budget	Bezeichnung	Ansatz
003	Organisations- und Modernisierungsmanagement	1.272.200
004	Personalmanagement	268.100
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	2.123.200
Erträge insgesamt		3.663.500

Interne Leistungsverrechnung an Service Finanzen

Budget	Bezeichnung	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand, Büro des Bürgermeisters	6.700
002	Gleichstellung von Frau und Mann	1.800
003	Organisations- und Modernisierungsmanagement	17.700
004	Personalmanagement	8.300
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreseve	2.500
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	5.000
007	Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung	60.900
009	Straßenreinigung und Winterdienst	23.300
014	Service Recht	2.000
016	Ratsbüro, Repräsentationen, Ideenbörse	6.100
018	Zwischenarchiv	3.100
019	Grundstücksmanagement	11.200
020	Wirtschaftsförderung	1.900
021	Ordnungsamt	132.500
022	Bürgeramt	9.300
023	Standesamt	2.400
024	Ausländeramt	3.100
025	Wahlen	1.800
026	Wirtschaftliche Hilfen	43.600
027	Verrechnung ARGE	3.400
028	Erzieherische Hilfen	59.200
029	Gesetzliche Vertretung	3.600
030	Tagesbetreuung für Kinder	35.600
031	Heilpädagogische Kindertagesstätte	6.000
032	Schulverwaltung	43.100
033	Jugend- und Sozialförderung	6.900
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	1.300
036	Seniorenförderung	600
037	Soziales Wohnen	41.400
039	Beiträge, Verträge und Vermessung	4.500
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	4.200
041	Umweltschutz	4.900
042	Bauaufsicht	10.900
044	Personalrat	2.100
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	9.300
046	Rettungsdienst	44.700
Aufwendungen insgesamt		624.900

Budget	Bezeichnung	Ansatz
007	Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung	217.500
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	407.400
Erträge insgesamt		624.900

Interne Leistungsverrechnung an das Archiv

Budget	Bezeichnung	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand, Büro des Bürgermeisters	4.000
003	Organisations- und Modernisierungsmanagement	1.500
004	Personalmanagement	3.200
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreseve	3.900
006	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	2.900
007	Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung	1.300
011	Steueramt	1.200
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	3.800
013	Beteiligung und Controlling	700
014	Service Recht	700
019	Grundstücksmanagement	1.400
021	Ordnungsamt	1.700
025	Wahlen	200
026	Wirtschaftliche Hilfen	23.500
028	Erzieherische Hilfen	3.000
032	Schulverwaltung	1.700
044	Personalrat	100
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	400
Aufwendungen insgesamt		55.200

Budget	Bezeichung	Ansatz
018	Zwischenarchiv	55.200
Erträge insgesamt		55.200

Interne Leistungsverrechnungen an die Feuerwehr

Budget	Bezeichung	Ansatz
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	100
008	Abfallwirtschaft	2.200
021	Ordnungsamt	600
022	Bürgeramt	2.600
033	Jugend- und Sozialförderung	500
041	Umweltschutz	100
042	Bauaufsicht	11.300
Aufwendungen insgesamt		17.400

Budget	Bezeichung	Ansatz
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17.400
Erträge insgesamt		17.400

Interne Leistungsverrechnungen an F 3

Budget	Bezeichung	Ansatz
008	Abfallwirtschaft	49.000
Aufwendungen insgesamt		49.000

Budget	Bezeichung	Ansatz
021	Ordnungsamt	49.000
Erträge insgesamt		49.000

Kennzahlenset NRW	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Netto-Steuerquote (StQ) (%)	53,18	47,89	59,56	62,12	61,86	62,50	63,28
Zuwendungsquote (ZwQ) (%)	20,72	20,61	7,43	6,29	5,78	5,64	5,71
Personalintensität 1 (PI 1) (%)	20,90	21,48	22,93	23,36	23,54	23,40	23,57
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) (%)	11,72	12,89	13,27	12,95	12,79	12,83	12,77
Transferaufwandsquote (TAQ) (%)	54,06	47,37	46,10	47,43	47,25	47,45	47,50
Zinslastquote (ZLQ) (%)	0,32	1,36	1,35	1,61	1,70	1,68	1,67
Aufwandsdeckungsgrad (ADG) (%)	97,88	93,86	86,68	86,93	89,74	89,89	88,69
Abschreibungsintensität (%)	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
Drittfinanzierungsquote (%)	0,00	0,25	0,25	0,26	0,26	0,26	0,26

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	58.317.514	55.419.000	63.529.000	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.932.333	23.274.300	7.746.500	6.527.900	6.179.700	6.111.400	6.114.500
03. + Sonstige Transfererträge	432.285	418.500	583.500	578.500	578.500	578.500	578.500
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.621.909	13.956.800	14.699.300	14.860.900	15.051.100	15.172.700	15.301.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	667.864	565.300	594.200	611.200	611.200	611.200	611.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.554.713	8.401.400	8.720.200	9.153.100	9.245.500	9.065.500	9.145.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	8.963.712	10.865.300	8.452.200	6.249.400	7.792.000	7.791.000	6.291.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	115.490.330	112.900.600	104.324.900	103.711.000	106.899.000	108.337.300	107.048.800
11. - Personalaufwendungen	26.001.456	25.837.900	27.604.500	27.865.100	28.040.600	28.198.000	28.445.800
12. - Versorgungsaufwendungen	402.235	402.000	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.764.144	15.501.300	15.974.600	15.451.100	15.240.800	15.462.500	15.414.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	5.112.668	7.505.400	6.773.700	4.565.700	4.736.300	4.733.400	4.661.400
15. - Transferaufwendungen	60.604.688	56.980.800	55.486.500	56.579.500	56.286.900	57.184.400	57.334.100
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.008.072	14.056.600	14.221.700	14.533.900	14.517.400	14.638.700	14.546.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	118.893.262	120.284.000	120.363.000	119.297.300	119.124.000	120.519.000	120.703.400
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-3.402.933**	**-7.383.400**	**-16.038.100**	**-15.586.300**	**-12.225.000**	**-12.181.700**	**-13.654.600**
19. + Finanzerträge	1.086.018	1.809.400	1.867.200	2.065.500	2.064.100	2.063.200	2.062.500
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	345.748	1.637.000	1.621.000	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**740.270**	**172.400**	**246.200**	**144.500**	**43.100**	**42.200**	**41.500**
22. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-2.662.662**	**-7.211.000**	**-15.791.900**	**-15.441.800**	**-12.181.900**	**-12.139.500**	**-13.613.100**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (Zeilen 22 u. 25)	**-2.662.662**	**-7.211.000**	**-15.791.900**	**-15.441.800**	**-12.181.900**	**-12.139.500**	**-13.613.100**

Gesamtfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	57.835.242	55.419.000	63.529.000	0	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	22.366.621	22.224.500	6.628.400	0	5.328.900	4.888.200	4.821.900	4.825.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	321.283	418.500	583.500	0	578.500	578.500	578.500	578.500
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.992.648	12.128.500	12.590.300	0	12.871.300	13.537.600	13.659.700	13.788.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	667.643	565.300	594.200	0	611.200	611.200	611.200	611.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.948.039	8.401.400	8.720.200	0	9.153.100	9.245.500	9.065.500	9.145.500
07. + Sonstige Einzahlungen	3.846.442	3.703.400	3.677.000	0	3.677.000	3.677.000	3.677.000	3.677.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	1.143.741	1.809.400	1.867.200	0	2.065.500	2.064.100	2.063.200	2.062.500
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	107.121.661	104.670.000	98.189.800	0	100.015.500	102.043.100	103.484.000	103.694.800
10. - Personalauszahlungen	22.817.049	22.966.000	24.622.900	0	24.887.400	25.067.200	25.243.800	25.491.600
11. - Versorgungsauszahlungen	393.070	402.000	302.000	0	302.000	302.000	302.000	302.000
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	13.055.751	15.501.300	15.974.700	0	15.451.200	15.240.900	15.462.500	15.414.100
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	339.661	1.637.000	1.621.000	0	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
14. - Transferauszahlungen	65.284.531	57.130.600	55.588.200	0	56.625.100	56.236.700	57.024.400	57.174.100
15. - Sonstige Auszahlungen	13.803.123	14.057.100	14.221.700	0	14.533.900	14.517.400	14.638.700	14.546.000
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	115.693.186	111.694.000	112.330.500	0	113.720.600	113.385.200	114.692.400	114.948.800
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 u. 16)	**-8.571.525**	**-7.024.000**	**-14.140.700**	**0**	**-13.705.100**	**-11.342.100**	**-11.208.400**	**-11.254.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	733	2.176.000	2.000.600	0	1.951.800	1.622.000	1.622.000	1.622.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	6.386.000	3.996.100	0	1.751.100	3.251.100	3.250.100	1.750.100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.185.963	1.419.000	1.016.000	0	539.000	777.000	627.000	329.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. + Einz. aus Investitionstätigkeit	1.186.696	9.981.000	7.012.700	0	4.241.900	5.650.100	5.499.100	3.701.100
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	1.096.995	851.000	1.450.000	0	881.000	881.000	881.000	881.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	809.339	1.856.000	3.451.600	1.889.000	2.671.600	1.395.600	700.000	1.005.000
(Kassenwirksamkeit)					(1.838.000)	(50.000)	(0)	(0)
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	545.549	1.243.200	1.698.900	707.000	1.217.100	1.221.200	1.716.100	1.314.100
(Kassenwirksamkeit)					(707.000)	(0)	(0)	(0)
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	3.892.200	4.500.000	0	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	180.000	30.000	337.000	337.000	0	0	0
(Kassenwirksamkeit)					(337.000)	(0)	(0)	(0)
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. = Ausz. aus Investitionstätigkeit	2.451.884	8.022.400	11.130.500	2.933.000	9.606.700	7.997.800	7.797.100	7.700.100
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 u. 30)	**-1.265.188**	**1.958.600**	**-4.117.800**	**-2.933.000**	**-5.364.800**	**-2.347.700**	**-2.298.000**	**-3.999.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 u. 31)	**-9.836.713**	**-5.065.400**	**-18.258.500**	**-2.933.000**	**-19.069.900**	**-13.689.800**	**-13.506.400**	**-15.253.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-108.208.657	100.000	87.200	0	71.900	53.300	42.400	39.200
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-118.145.069	600	600	0	600	800	800	800
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**9.836.713**	**99.400**	**86.600**	**0**	**71.300**	**52.500**	**41.600**	**38.400**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeile 32 u. 35)	0	-4.966.000	-18.171.900	-2.933.000	-18.998.600	-13.637.300	-13.464.800	-15.214.600
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel (Zeile 36 u. 37)	**0**	**-4.966.000**	**-18.171.900**	**-2.933.000**	**-18.998.600**	**-13.637.300**	**-13.464.800**	**-15.214.600**

Produkthaushalt

Geschäftsbereich I

zuständig

Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann

Verwaltungsvorstand

zuständig:

Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 001 Verwaltungsvorstand

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Peter Olaf Hoffmann	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Bürger	Bundesgesetze Landesgesetze Satzungen Verträge

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Der Verwaltungsvorstand wirkt gemäß § 70 GO mit bei:

- den Grundsätzen der Organisation und der Verwaltungsführung,
- der Planung von Verwaltungsaufgaben mit besonderer Bedeutung,
- der Aufstellung des Haushaltsplanes, unbeschadet der Rechte des Kämmerers,
- den Grundsätzen der Personalführung und Personalverwaltung,
- der Konzeption der Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Bürgermeister legt mit seinen Wahlbeamten und Dezernenten die Grundlage für die Umsetzung der strategischen Ziele auf die operativen Ziele fest.

operative Ziele

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 001 Verwaltungsvorstand

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	775	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	775	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	434.696	435.900	629.000	635.000	641.400	647.800	654.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.782	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	26.600	26.600	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.252	136.200	173.000	175.500	176.100	176.900	176.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	599.330	605.800	809.100	817.600	824.600	831.800	838.200
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-598.555**	**-605.800**	**-809.100**	**-817.600**	**-824.600**	**-831.800**	**-838.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-598.555**	**-605.800**	**-809.100**	**-817.600**	**-824.600**	**-831.800**	**-838.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-598.555**	**-605.800**	**-809.100**	**-817.600**	**-824.600**	**-831.800**	**-838.200**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	52.800	52.800	56.900	56.900	56.900	56.900	56.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-651.355**	**-658.600**	**-866.000**	**-874.500**	**-881.500**	**-888.700**	**-895.100**

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 001 Verwaltungsvorstand

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Beschäftigte	5,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Die Umstrukturierung der Verwaltung hat zu einer Erhöhung der Personalausstattung im Verwaltungsvorstand geführt. Im Bereich der tariflich Beschäftigten wurde der Dezernent IIa und im Bereich der Beamten die Dezernentin Ia dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Hieraus resultieren die erhöhten Ansätze für Personalaufwendungen in diesem Bereich. Dem gegenüber stehen Stelleneinsparungen und verringerte Personalkosten in anderen Verwaltungsbereichen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz wurde angepasst, weil die Dezernentin Ia und der Dezernent IIa dem Verwaltungsvorstand zugeordnet wurden. Im wesentlichen handelt es sich bei dem erhöhten Ansatz um Mieten und Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb. Dies ist lediglich eine Verschiebung, da die Aufwendungen in anderen Verwaltungsbereichen dafür entfallen.

F 2

Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Leiterin des Fachbereiches:

Gabriele Böse

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 019 Grundstücksmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Gudrun Weiß	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bauherren Bauwillige Eigentümer und Besitzer von Grundstücken	Beschlüsse von Politik und Verwaltung Richtlinien der Stadt Dormagen zur Förderung des Eigenheimbaus und des Ersterwerbs von Wohnraum

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Erwerb, Verkauf und Tausch von unbebauten Grundstücken unter Berücksichtigung der städteplanerischen Vorgaben
- Bestellung von Erbbaurechten (als Erbbaurechtsgeber und Erbbaurechtsnehmer) an bebauten und unbebauten Grundstücken
- Verpachtung von Flächen
- Fortschreibung und Durchführung der Richtlinien der Stadt Dormagen zur Förderung des Eigenheimsbaus und des Ersterwerbs von Wohnraum
- Planung und Entwicklung der Vergabegrundsätze für städtische Baugrundstücke

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 019 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	156	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	245.155	200.500	206.600	206.600	206.600	206.600	206.600
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	4.257.000	6.143.000	3.753.000	1.508.000	3.008.000	3.008.000	1.508.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.502.311	6.343.500	3.959.600	1.714.600	3.214.600	3.214.600	1.714.600
11. - Personalaufwendungen	159.925	155.000	168.000	169.500	171.100	172.700	174.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.045	48.000	86.600	369.600	86.600	86.600	86.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	802.000	3.173.600	2.357.400	73.600	145.600	145.600	73.600
15. - Transferaufwendungen	70.000	70.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.096	162.000	68.800	68.100	68.100	68.100	68.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.215.066	3.608.600	2.760.800	760.800	551.400	553.000	482.700
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**3.287.245**	**2.734.900**	**1.198.800**	**953.800**	**2.663.200**	**2.661.600**	**1.231.900**
19. + Finanzerträge	13.624	9.200	7.000	5.300	3.900	3.000	2.300
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**13.624**	**9.200**	**7.000**	**5.300**	**3.900**	**3.000**	**2.300**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**3.300.869**	**2.744.100**	**1.205.800**	**959.100**	**2.667.100**	**2.664.600**	**1.234.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**3.300.869**	**2.744.100**	**1.205.800**	**959.100**	**2.667.100**	**2.664.600**	**1.234.200**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	53.300	53.300	41.800	41.700	41.700	41.700	41.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**3.247.569**	**2.690.800**	**1.164.000**	**917.400**	**2.625.400**	**2.622.900**	**1.192.500**

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 019 Grundstücksmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111808000 Allgemeiner Grunderwerb										
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	6.135,0	3.745,0	0,0	1.500,0	3.000,0	3.000,0	1.500,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**6.135,0**	**3.745,0**	**0,0**	**1.500,0**	**3.000,0**	**3.000,0**	**1.500,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	44,8	601,0	1.200,0	0,0	631,0	631,0	631,0	631,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**44,8**	**601,0**	**1.200,0**	**0,0**	**631,0**	**631,0**	**631,0**	**631,0**
Saldo 1111808000	**0,0**	**0,0**	**-44,8**	**5.534,0**	**2.545,0**	**0,0**	**869,0**	**2.369,0**	**2.369,0**	**869,0**
1522806900 Wohnungsbauförderung: Sonderprogramm										
Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich Laufzeit 1-5	0,0	0,0	0,0	72,2	61,2	0,0	46,9	29,3	19,4	17,2
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**72,2**	**61,2**	**0,0**	**46,9**	**29,3**	**19,4**	**17,2**
Saldo 1522806900	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**72,2**	**61,2**	**0,0**	**46,9**	**29,3**	**19,4**	**17,2**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-44,8**	**5.606,2**	**2.606,2**	**0,0**	**915,9**	**2.398,3**	**2.388,4**	**886,2**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,99	2,94	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

2012
- Verkauf von mindestens 10 Kleinflächen
- Überarbeitung der Vergabegrundsätze und Förderrichtlinien in Vorbereitung auf den Verkauf von Grundstücken im zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV

2013
- Verkauf von 20 Grundstücken im Neubaugebiet „Nievenheim IV"

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Erträge

2012/2013
Kalkuliert sind die Erträge (Nettoverkaufspreis) aus geplanten Veräußerungen von Wohn- und Gewerbegrundstücken.

Personalaufwendungen

2012/2013
Zum Team des Produkts Grundstücksmanagement gehört zur Zeit neben Teilzeitkräften eine Vollzeitkraft, die im August 2012 in die Freistellungszeit der Altersteilzeit gehen wird. Bei der Berechnung der Personalausstattung wird die Arbeitszeit nur zur Hälfte berücksichtigt. Die be-

vorstehende Vermarktung von Grundstücken in Nievenheim IV erfordert einen vollständigen Personalersatz.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2012/2013
Der Ansatz für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Arbeiten, die vor Konzernbildung verwaltungsintern vom entsprechenden Fachamt durchgeführt und intern verrechnet wurden, werden jetzt an Fremdfirmen oder die TBD mit entsprechender Rechnungslegung vergeben.
In dem kalkulierten Ansatz sind Kosten für die Teilsanierung und Unterhaltung von Schützenplatzzuwegungen sowie die Kosten für Instandhaltung, Pflege und den Winterdienst von nicht öffentlichen Flächen enthalten.
Bei den Aufwendungen, die durch die Bewirtschaftung von Grundstücken entstehen, handelt es sich wiederkehrend um Grundbesitzabgaben, Umlagen für die Landwirtschaftskammer und Deichgebühren.

2013
Kalkuliert sind neben den vorgenannten Allgemeinkosten auch die voraussichtlichen Vermessungskosten für das zukünftige Neubaugebiet Nievenheim IV.

Bilanzielle Abschreibungen
Hierbei handelt es sich um Bilanzabgänge und Abschreibungen, die im wesentlichen durch die Veräußerung von Grundbesitz entstehen.

Transferaufwendungen

2012/2013
Der Rat der Stadt Dormagen hat am 3.2.2009 die Richtlinien der Stadt Dormagen zur Förderung des Eigenheimbaus und des Ersterwerbs von Wohnraum beschlossen. Gegenstand der Förderung ist der Erwerb eines Grundstückes von der Stadt Dormagen sowie der Ersterwerb einer Eigentumswohnung oder Familienheimes im Stadtgebiet Dormagen auf einem ehemals städt. Grundstück. Die Stadt Dormagen gewährt Zuschüsse. Der Zuschuss beträgt 10.000,00 € zuzüglich 3.000,00 € je berücksichtigungsfähigem Kind. Bei Ersterwerb einer Eigentumswohnung wird der errechnete Zuschuss halbiert. Für dieses Förderprogramm werden je Haushaltsjahr 80.000 € bereitgestellt. Somit könnten, je nach Familiensituation, 4 - 6 Familien gefördert werden. Die Beträge im Ergebnisplan ergeben sich auf Grund der über den Zweckbindungszeitraum des Zuschusses vorzunehmenden aufwandswirksamen Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 019 Grundstücksmanagement

Sonstige ordentliche Aufwendungen

2012/2013
Diese Position beinhaltet Mieten, Pachten und Erbbauzinsen sowie die Geschäftskosten und eine zu zahlende Rente aus Grunderwerb.
Durch den Wegfall der Miete für das Gebäude Kölner Straße 93 hat sich der Ansatz wesentlich verringert.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1111808000 Allgemeiner Grunderwerb: Veräußerung unbebauter Grundstücke

2012/2013
Dieser Ansatz beinhaltet die Kalkulation der voraussichtlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Wohn- und Gewerbegrundstücken durch das Grundstücksmanagement und die Wirtschaftsförderung. Darin enthalten sind auch Einnahmen in einer Gesamthöhe von 1.405.000 €. aus Grundstücksgeschäften, die für 2011 kalkuliert waren aber nicht umgesetzt werden können.

1111808000 Allgemeiner Grunderwerb: Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

2012/2013
Diese Position beinhaltet u. a. die geschätzten Kosten für den Erwerb von Ackerflächen zu Tauschzwecken und für den Ökopool, den Erwerb von Straßenlandkleinflächen zur Bereinigung des städt. Grundvermögens, den Erwerb von Grundstücksflächen im Rahmen der Ausübung von Vorkaufsrechten, den Ankauf einer ehemaligen Kiesabbaufläche im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung sowie sonstige Nebenkosten.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Gewährte Zuschüsse für den Eigenheimbau und Ersterwerb von Wohnraum	5	5
Verkauf von Baugrundstücken in Nievenheim IV (m²)	0	7.500

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 019 Grundstücksmanagement

Erläuterungen:

Der Ansatz für die Zuschussgewährung beträgt 80.000 €. Die Zahl der zu gewährenden Zuschüsse kann je nach Höhe des einzelnen Förderbetrages variieren.

Das geplante Neubaugebiet „Nievenheim IV" wird mit einer veräußerbaren Gesamtwohnbaufläche in Höhe von 45.000 m² kalkuliert. In 2013 soll mit der Vermarktung von Baugrundstücken mit einer Wohnbaufläche in Höhe von 7.500 m² begonnen werden. Der weitere Verkauf wird sich voraussichtlich auf die Jahre 2014 bis 2016 verteilen.

2012
Da in 2011 mehr Anträge auf Gewährung eines Zuschusses zur Förderung des Eigenheimbaus bzw. des Ersterwerbs von Wohnraum gestellt wurden als Mittel zur Verfügung standen, sollen diese in das Jahr 2012 übertragen werden. Durch den weiteren Verkauf von Grundstücken ist auch 2012 mit weiteren Anträgen auf Gewährung eines Zuschusses zu rechnen.

2013
Nach jetziger Planung kann die Vermarktung von Grundstücken im zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV erst ab Mitte des Jahres 2013 erfolgen. Die voraussichtlich zu veräußernde Wohnbaufläche wird ca. 45.000 m² betragen. Der Anteil für das erste Veräußerungsjahr ist auf 7.500 m² kalkuliert. Bei einer angenommenen durchschnittlichen Größe eines Baugrundstückes von 350 – 400 m² werden dies voraussichtlich ca. 20 Baugrundstücke sein.
Auch für das Baugebiet Nievenheim IV ist die Bezuschussung nach den Richtlinien der Stadt Dormagen zur Förderung des Eigenheimbaus und des Ersterwerbs von Wohnraum vorgesehen. Nach den jetzigen Regelungen könnten abhängig von der Familiengröße ca. 5-7 Familien gefördert werden. Die Überarbeitung der Richtlinien ist als operatives Ziel für 2012 geplant.

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hans-Gerd Knappe	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einheimische und auswärtige Wirtschaftsakteure	Beschlüsse von Politik und Verwaltung

Kurzbeschreibung	☑ tw. freiw. Produkt

Unterstützung und Förderung von wirtschaftlichen Aktivitäten, um den Wirtschaftsstandort Dormagen zukunftsorientiert zu stärken und zu entwickeln.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.000	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	235.975	182.000	255.200	257.700	260.200	262.800	265.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.435	11.900	13.900	14.900	14.900	14.900	14.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.818	22.900	22.000	22.500	22.600	22.700	22.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	267.228	216.800	291.100	295.100	297.700	300.400	303.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	23.500	23.500	30.100	30.000	30.000	30.000	30.000
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-289.728**	**-240.300**	**-321.200**	**-325.100**	**-327.700**	**-330.400**	**-333.000**

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Beschäftigte	2,51	1,51	2,69	2,69	2,69	2,69	2,69

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

- Inhaltliche und organisatorische Mitarbeit in der Lokalen Allianz Dormagen (Arbeitskreise, Veranstaltungen, Vernetzung etc.)
- 2 Veranstaltungen aus der Reihe „Know-how aus Dormagen" in Zusammenarbeit mit der Lokalen Allianz pro Jahr
- Erstellung eines Standortgutachtens in Zusammenarbeit mit der IHK Mittlerer Niederrhein
- Schwerpunktmäßige Fokussierung der Bestandskundenentwicklung auf definierte Schlüsselkunden
- 3 Ausgaben des Newsletters „Dormagener Wirtschaft im Fokus" pro Jahr

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Trotz nochmaliger Reduzierung bei den Geschäftsaufwendungen muss insgesamt das Budget erhöht werden.

Der Ansatz für Veranstaltungen erhöht sich ab 2012 auf Grund eines Hinweises des Rechnungsprüfungsamtes um Kosten für Messeteilnahmen des Bürgermeisters, die bislang aus dem Produkt Verwaltungsvorstand gezahlt worden sind.
Hinzu kommen ab 2013 anteilige Kosten für die Geschäftsstelle „Lokale Allianz Dormagen", die bis 2012 ausschließlich durch ein Dormagener Unternehmen gezahlt werden.

Bereich **Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften**
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Betreute bzw. beratene Betriebe (Investoren-Betreuung) (Anzahl)	135	100
Veranstaltungen für Unternehmer (eigene bzw. in Kooperation)	2	10
Teilnahme an Messen (Anzahl)	2	2
Betreute bzw. beratene Betriebe (Bestandspflege) (Anzahl)	53	60
Beratene Existenzgründer (Anzahl)	36	20
Veranstaltungen für Existenzgründer	2	2
Verkauf von Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken an Investoren (qm)	4.306 m²	18.000 m² (gesamte noch zu veräußernde Fläche)

F 6

Fachbereich für Städte-bau

Leiter des Fachbereiches:

Gregor Nachtwey

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Manfred Zingsheim	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat Umlegungsausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Beitragspflichtige, Vertragspartner, Behörden, Innere Verwaltung, Notare, Grundbuch- und Katasteramt, Einwohner, Anlieger, Umlegungsbeteiligte Auskiesungsunternehmen	BauGB, KAG, Satzungen, AO, Rechtsprechung, VwGO, VwVfG, BGB, StrWG NW, FStrG, Kreuzungsgesetz, LZG, VwZG TKG, GO, BekanntmVO, StVG, StVO, BauO NW, Grundbuchordnung

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Refinanzierung der Ausbaukosten von Straßen, Wegen und Plätzen und Grünflächen/Ausgleichsflächen mittels Beiträgen/Beträgen, Abschluss von Verträgen, Abrechnung von Erschließungs-, KAG- und Kostenerstattungsmaßnahmen
- Straßenrechtliche Widmungen, Einziehungen, Umstufungen und Gestattungsverträge (Straßen- und Wegerecht).
- Rechtliche und finanzielle Absicherung der städtischen Interessen durch entsprechende städtebauliche Verträge
- Bodenordnende Maßnahmen im Umlegungsverfahren, die die zeitnahe Umsetzung von Bebauungsplänen ermöglichen und Bauerwartungs- in Bauland aufwerten (auch von städt. Grundstücken).
- Vorkaufsrecht zur beschleunigten Realisierung der Bauleitplanung
- Auskiesungen im Stadtgebiet

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	300	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.409.303	1.426.100	1.458.000	1.489.800	1.518.800	1.518.800	1.518.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.830	250.200	250.200	250.200	250.200	250.200	250.200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.412.133	1.676.600	1.708.200	1.740.000	1.769.000	1.769.000	1.769.000
11. - Personalaufwendungen	236.211	235.600	269.600	272.100	275.000	277.400	280.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	278.092	280.100	275.300	229.300	77.100	76.600	76.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.236	18.800	19.600	19.600	19.700	19.900	19.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	532.539	534.500	564.500	521.000	371.800	373.900	376.700
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**879.594**	**1.142.100**	**1.143.700**	**1.219.000**	**1.397.200**	**1.395.100**	**1.392.300**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**879.594**	**1.142.100**	**1.143.700**	**1.219.000**	**1.397.200**	**1.395.100**	**1.392.300**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**879.594**	**1.142.100**	**1.143.700**	**1.219.000**	**1.397.200**	**1.395.100**	**1.392.300**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	40.300	40.300	131.100	131.100	131.100	131.100	131.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**839.294**	**1.101.800**	**1.012.600**	**1.087.900**	**1.266.100**	**1.264.000**	**1.261.200**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1511808300 Umlegung der Grundstücke										
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**250,0**	**0,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**
Auszahlungen für die Kosten der Umlegung	0,0	0,0	305,7	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**305,7**	**250,0**	**250,0**	**0,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**
Saldo 1511808300	**0,0**	**0,0**	**-305,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)										
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,0	0,0	1.186,0	1.419,0	1.016,0	0,0	539,0	777,0	627,0	329,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1.186,0**	**1.419,0**	**1.016,0**	**0,0**	**539,0**	**777,0**	**627,0**	**329,0**
Saldo 1541806010	**0,0**	**0,0**	**1.186,0**	**1.419,0**	**1.016,0**	**0,0**	**539,0**	**777,0**	**627,0**	**329,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**880,3**	**1.419,0**	**1.016,0**	**0,0**	**539,0**	**777,0**	**627,0**	**329,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,56	2,56	2,94	2,94	2,94	2,94	2,94
Beschäftigte	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen oder Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Innerhalb dieser Kontengruppe entfallen u. a. 45.000 € auf laufende Vermessungsaufträge, z. B. für Straßenlandabtretungen. Das Erfordernis solcher Aufträge ergibt sich erst aus dem laufenden Geschäft der Verwaltung. Im Haushaltsjahr 2012 ist zudem die Vermessung eines größeren und 2013 zweier kleinerer Plangebiete zu beauftragen; für diese Vorhaben sind entsprechende Haushaltsmittel berücksichtigt.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)

Erschließungsbeiträge nach BauGB
Der Gesamtansatz 2012 beträgt 915 T€. Dieser Betrag teilt sich auf folgende Maßnahmen auf: Auf der Au, Bergiusstraße, Borsigstraße, Castellstraße, Poststr./Florianergasse, Kiesenbergstraße, Otto-Schott-Straße.

Der Gesamtansatz 2013 beträgt 381 T€. Dieser Betrag teilt sich auf folgende Maßnahmen auf: Nördl. der Bismarckstr. IV, Postraße/Florianergasse, Kiesenbergstraße.

Beiträge nach KAG – Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)
Der Gesamtansatz 2012 beträgt 31T€. Dieser Betrag teilt sich auf folgende Maßnahmen auf: Clemens-August-Straße, Von-Kleist-Straße, Ernteweg, Andreasstraße, Stürzelberger Straße.

Der Gesamtansatz 2013 beträgt 139 T€. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen: Willy-Brandt-Platz/Konrad-Adenauer-Straße, Karl-Küffler-Straße, Josef-Schwartz-Straße, Kirchstraße, Kesselstraße, Dürerstraße, Lochnerstraße, Rubensstraße, Rembrandtstraße, Holbeinweg, Riememschneiderweg, Cranachweg, Bruegelweg, Robert-Koch-Straße, Röntgenstraße, Teuschstraße, Bahnhofstraße, Wilhelm-Zaun-Straße.

Ausgleichsbeträge nach § 135c BauGB – Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)
2012 - Ansatz 64.200 €
Otto-Schott-Straße

2013 - Ansatz 13.333 €
Nördlich der Bismarckstraße IV

Städt. Grundstücke: Die Einnahmen können nur realisiert werden, wenn eine Veräußerung der Grundstücke erfolgt.

Stellplatzablöse nach § 51 BauO NW – Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)
Erfahrungsgemäß werden 2 Stellplätze abgelöst.

Ansatz 2012 gesamt: 6000,-- €

Ansatz 2013 gesamt: 6000,-- €

1511808300 Umlegung der Grundstücke

Mehrwertausgleich Umlegung - Ertrag
Kosten der Umlegung - Aufwendungen

Die **Erträge** teilen sich auf:

U34 „Gewerbegebiet St. Peter"	125.000,00 €
U33 „Um St. Michael"	100.000,00 €
Einzelfallregelungen	25.000,00 €
Ansatz 2012 gesamt	**250.000,00 €**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 039 Beiträge, Verträge, Vermessung

Die **Aufwendungen** teilen sich auf:	
U33 „Um St. Michael"	100.000,00 €
U 34 „Gewerbegebiet St. Peter"	125.000,00 €
Übernahmegebühren Kataster	25.000,00 €
Ansatz 2012 gesamt	**250.000,00 €**
Ansatz 2013 gesamt	**je 250.000,00 €**
Die **Erträge** teilen sich auf:	
Umlegung OM Stürzelberg	100.000,00 €
U33 „Um St. Michael"	50.000,00 €
Einzelfallregelungen	100.000,00 €
Die **Aufwendungen** teilen sich auf:	
Umlegung OM Stürzelberg	100.000,00 €
U33 „Um St. Michael"	50.000,00 €
Übernahmegebühren Kataster	20.000,00 €
Einzelfallregelungen	80.000,00 €

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Gregor Nachtwey	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
alle Bürger, Politik, Behörden, Grundstückseigentümer, Unternehmen, Handel & Gewerbe, Investoren, Bauinteressierte, Bauherren, Architekten & Planer	BauGB, BauNVO, ROG, LandesplanungsG, Fachgesetze wie: BNatSchG, LG, WHG, LWG, UVPG, BauO NRW, BImschG, FStrG und weitere Fachgesetze und Rechtsverordnungen

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Abstimmung/ Durchführung über- und innerörtlicher Planungen zur Wahrung der städtischen Interessen;
- Schaffung der Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche (Weiter-)Entwicklung u. Stadtbildpflege durch informelle Rahmenplanungen, städtebaul. Entwicklungs- und Entwurfskonzepte sowie formelle Bauleitplanverfahren (FNP, B-Pläne) und städtebaul. Satzungen;
- Interessenvertretung/Abstimmung seitens der Stadt bei der Landes- und Regionalplanung, insbes. zu Änderungsverfahren des Regionalplans für den Regierungsbez. Düsseldorf sowie zu (Fach-) Planungen Dritter auf eigenem und angrenzenden Stadtgebieten.
- Insgesamt sollen die planerischen Voraussetzungen für ein quantitativ u. qualitativ adäquates Angebot an markt- u. zielgruppengerechten Wohnstandorten (Ausweisung ortsnaher Flächen für Familien- u. Seniorenwohnbedarf, Förderung generationsübergreifender Planansätze) sowie an marktgerechten Gewerbe- u. Dienstleistungsstandorten (insbes. auch unter Berücksichtigung des Einzelhandelserlasses) geschaffen werden.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.663	3.500	53.000	3.000	2.500	2.500	2.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	800	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	8.463	3.500	53.000	3.000	2.500	2.500	2.500
11. - Personalaufwendungen	544.062	484.700	548.600	553.700	559.300	564.800	570.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.619	100.500	207.500	177.500	100.500	100.500	100.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	100	100	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.913	59.800	54.100	54.200	54.600	54.800	54.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	618.695	645.100	810.300	785.500	714.500	720.200	725.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-610.232**	**-641.600**	**-757.300**	**-782.500**	**-712.000**	**-717.700**	**-723.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-610.232**	**-641.600**	**-757.300**	**-782.500**	**-712.000**	**-717.700**	**-723.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-610.232**	**-641.600**	**-757.300**	**-782.500**	**-712.000**	**-717.700**	**-723.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	100.800	100.800	93.500	93.500	93.500	93.500	93.500
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-711.032**	**-742.400**	**-850.800**	**-876.000**	**-805.500**	**-811.200**	**-816.900**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1511700000 Städtebau - Anschaffungen allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1511700000	**0,0**	**0,0**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-2,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,12	2,14	2,87	2,87	2,87	2,87	2,87
Beschäftigte	6,42	6,42	6,42	6,42	6,42	6,42	6,42

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

optimierte Bürgerbeteiligung / Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen der avisierten FNP-Neuaufstellung (mind. ca. 3jährige Verfahrensdauer)

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 3.000 € an Gebühren für ausgesprochene Teilungen bzw. deren Versagung sowie Gebühren für das Ausstellen von Negativattesten zum Vorkaufsrecht vereinnahmt. Der Trend der gebührenpflichtigen Vorgänge ist auch auf Grund von Gesetzesänderungen (Wegfall der Genehmigungspflicht für Teilung unbebauter Grundstücke) rückläufig. Auf dieser Haushaltsstelle werden zudem die Einnahmen nach der „Allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung" für das Anfertigen von Kopien, Ausdrucken rechtskräftiger Bauleitpläne u. ä. vereinnahmt. Eine für das Haushaltsjahr 2012 einmalig anzusetzende größere Einzelsumme i. H. v. 50.000 € ergibt sich aus einem Vertrag, der zu erstattende Planungsleistungen beinhaltet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Innerhalb dieser Kontengruppe entfallen 22.000 € auf Ausgaben, die auf Grund notwendiger Weiterbildungen (gesamter Fachbereich Städtebau), Literatur, Ergänzungslieferungen, Rechtskommentare/-foren u. ä. bzw. auf Grund der Beschlüsse der politischen Gremien (Bekanntmachung von gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritten zu Bauleitplänen) getätigt werden müssen. Zudem werden notwendige Büromaterialien beschafft sowie angefallene Fahrtkosten erstattet. Für 2012/2013 besteht ein erhöhter Schulungsaufwand durch neu angeschaffte - upgedatete EDV/ Computer-Programme (insbesondere im Planungs- und technischen Zeichenbereich) sowie laufend bestehender Fortbildungsaufwand durch Änderung gesetzlicher Vorga-

ben und aktuelle Rechtsprechung, z.B. Themenkomplex Einzelhandel, Vergabe-/ Ausschreibungspflicht für städtebauliche Verträge etc.)
Eine Reduzierung des Ansatzes ist nicht möglich, da anderenfalls ein reibungsloser Arbeits- und Computerprogrammablauf nicht mehr gewährleistet ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erläuterungen zu den Planungskosten:

Maßnahmen	**2012** **Betrag in €**	**2013** **Betrag in €**
Neuaufstellung Flächennutzungsplan, **Vergabe von Gutachten** (Themenkomplex Wohnen unter Berücksichtigung der demograf. Entwicklung, Gewerbe, Natur & Umwelt etc.), **die ohne FNP-Neuaufstellung teilweise auch als Einzelgutachten in anderen Verfahren anfallen würden!**	100.000	100.000
Überarbeitung Gewerbegebietspläne (Schallschutz, Einzelhandelseckwertebeschlüsse)	50.000	20.000
div. Gutachten im Rahmen der Neuaufstellung / Änderung von Bauleitplänen, Schallschutzgutachten Wohnbauflächen, landschaftspflegerische Fachbeiträge im Rahmen der Grün-/ Ausgleichsplanung etc.	40.000	40.000
Planungskosten städtebauliche Rahmenplanungen, Vorentwurfsuntersuchungen	17.000	17.000
	207.000	177.000

Die Ansätze begründen sich u. a. durch die Planungen i.V.m. der avisierten Neuaufstellung des FNP. Es ist an dieser Stelle explizit darauf hinzuweisen, dass im Rahmen einer solchen FNP-Aufstellung Gesamtgutachten in gebündeltem Planzusammenhang vergeben werden, für die sonst mehrere Gutachten im Einzelfall zu vergeben wären (die dann also jeweils eine Erhöhung von Planungskosten an anderer Stelle bedingen würden). In dem Planungskostenansatz für die FNP-Neuaufstellung sind auch die Kosten für eine externe Betreuung im Rahmen der Kommunikation, Mediation, Präsentation usw. der Planungen im Rahmen von Öffentlichkeitsbeteiligungen enthalten.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
insges. betreute Bauleitplanverfahren	15	15
davon davon vereinfachte bzw. beschleunigte (Änderungs-) Verfahren	12	10
davon Bürgerbeteiligungen (frühz.)	5	8
davon Offenlagen	8	8
davon Satzungsbeschlüsse	6	8
davon in Kraft getreten	7	8
Veränderungssperren inges.	0	0
davon neu	0	0
davon Verlängerungen	0	0
Zurückstellungen	0	0
Straßenneubenennungen	1	2
Negativatteste	281	50
Teilungen	31	125

Erläuterungen

Da die Anzahl der eingeleiteten Bauleitplanverfahren bzw. ihrer einzelnen Verfahrensschritte insbesondere vom Umfang und Inhalt der einzelnen Planungen abhängt (z. B. Gewerbegebietsplanungen mit aufwendigen Gutachten, erhöhter Abstimmungsbedarf bei FNP-Änderungen mit der Bezirksplanungsbehörde etc., umfassende FNP-Neuaufstellung, investorenabhängige Verfahren mit externen Planungsbüros), ist eine rein quantitative Betrachtung mit Darstellung absoluter Fallzahlen allein nicht aussagekräftig. Ausschlaggebend sind daneben auch die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel: im Rahmen der Bauleitplanung werden auch auf Grund immer wieder neuer gesetzlicher Vorgaben (EU) die Anforderungen an die Erstellung verschiedenster Gutachten (Artenschutzrechtliche Prüfung Schall- und Verkehrsunter-

suchungen, Umweltprüfungen/-berichte, landschaftspflegerische Fachbeiträge etc.) höher. Gleichzeitig muss auch die Erforderlichkeit zusätzlicher Auftragsvergaben an externe Büros einkalkuliert werden (insbesondere Baustein-Gutachten im Rahmen der FNP-Neuaufstellung). Zudem nimmt durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens die rechtliche Überprüfung durch die Gerichtsbarkeit permanent zu.

Zur FNP-Neuaufstellung:

Der Flächennutzungsplan ist der übergeordnete Bauleitplan für die ganze Stadt und enthält somit für das gesamte Gemeindegebiet ein Konzept der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde für einen Planungszeitraum von ca. 15 Jahren. Die Frage, ob die Gemeinde einen FNP braucht oder nicht, stellt sich aufgrund der gesetzlichen Pflicht aus § 1 Abs. 3 BauGB zur Aufstellung von Bauleitplänen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist, für die Gemeinde nicht.
Es zeigt sich, dass der aus dem Jahre 1980 datierende Flächennutzungsplan der Stadt Dormagen mit seinen fast 150 Änderungen keine ausreichende Basis mehr für die zukünftige Ausrichtung der Stadtentwicklung Dormagens darstellt. Der Plan ist mit knapp 30 Jahren doppelt so alt, wie er eigentlich maximal sein sollte. Gängige Praxis war es in den vergangenen Jahren, den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan zu ändern, wenn ein Projekt oder Baugebiet aktuell anstand. Bei einem solchen Vorgehen kann der Flächennutzungsplan die ihm zugedachte Steuerungswirkung kaum noch entfalten, zudem besteht für jeden Einzelfall ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit der Regionalplanungsbehörde, was sich z. Zt. durch Tauschflächenforderungen, Vorlagepflichten etc. in erheblichem Maße auf die gemeindliche Planungshoheit auswirkt und zu erheblichen Planverzögerungen bis hin zur Verfahrenseinstellung führen kann. Die Entwicklungsmöglichkeiten aus dem FNP sind u.a. aufgrund nicht mehr ausreichend vorhandener Gewerbe- und Wohnbauflächenreserven ausgeschöpft, gleichzeitig bedarf es einer strategischen Neubetrachtung vor dem Hintergrund aktueller demografischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, ökologischer und verkehrspolitischer Rahmenbedingungen. Dabei hat sich Dormagen, wie alle anderen Städte auch, insbesondere mit den Auswirkungen der demografischen Bevölkerungsentwicklung (weniger, älter, bunter), der Globalisierung und des Klimawandels auseinanderzusetzen.

Eine FNP-Neuaufstellung, für die ein Verfahrenszeitraum von mind. ca. 3 Jahren anzusetzen ist, führt zwar kurzfristig zu einem erhöhten Finanz- und Personalbedarf (bzw. Vergabe von Planungsleistungen an externe Planungsbüros), langfristig werden jedoch Ressourcen eingespart, da Verfahrensschritte, Gutachten und Begründungen gebündelt durchgeführt werden können, die ansonsten für zahlreiche Einzelmaßnahmen nach und nach vollzogen werden müssten (ebenso wie die Einzelvorlagen und -genehmigungen bei der Bezirksregierung). Dazu kommt die höhere Rechtssicherheit und die Aktualisierung der Planung an die geltenden Gesetze und die aktuelle räumliche Situation.

Die Kosten für eine FNP-Neuaufstellung sind zum jetzigen Zeitpunkt nur äußerst grob abschätzbar, dafür müssen nach politischer Beratung über die Art und Weise der FNP-Neuaufstellung (insbesondere die Frage der Einbeziehung/ Beteiligung der Öffentlichkeit über

das gesetzliche Maß hinaus, bspw. durch Ortsteilforen, Werkstätten zu best. Einzelthemen etc.) Angebote eingeholt werden. Zudem ist von der politischen Beratung auch der Umfang und Zeitpunkt der Auftragsvergabe abhängig (ggf. Mittelverschiebung weiter in die Folgejahre).

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 041 Umweltschutz

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Reith	Planungs- und Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Politik Gesamtverwaltung Umweltvereine u. -verbände Behörden u. Gewerbetreibende	Bundesnaturschutzgesetz Bundesimmissionsschutzgesetz Landschaftsgesetz NRW Landschaftspläne Erneuerbare-Energien-Gesetz Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Umweltteam berät und informiert in Angelegenheiten des Natur- u. Umweltschutzes (insbes. Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen wie Energie- und Umweltmarkt, Solarmarkt, Energieeinsparung und schwerpunktmäßig über den Einsatz erneuerbarer Energien), koordiniert die umweltrelevanten Belange innerhalb der Stadtverwaltung und entwickelt Qualitätsziele zur Erhaltung u. Verbesserung der Umweltbedingungen; es kooperiert mit Kindergärten/Schulen im Sinne einer nachhaltigen Umweltpädagogik und unterstützt die lokale Agenda 21. Zudem bildet es eine Schnittstelle zwischen der Biologischen Station und dem ehrenamtlichen Umweltschutz. Im weiteren ist es zuständig in Fragen der Abfallvermei-dung und Altlasten, des Umgebungslärms und der Luftreinhalteplanung, für die Erstellung von Umweltberichten im Rahmen von Bauleitplanverfahren zur Darstellung ihrer Auswirkun-gen bzw. Nachhaltigkeit auf den Umweltschutz sowie für die Verwaltung des Flächenpools/Ökokontos und Koordination von Ausgleichsflächen/ -maßnahmen im Sinne einer ökologisch abgestimmten Gesamtplanung.
Schwerpunktthema ist und wird in den nächsten Jahren der Klimaschutz sein. Mitwirkung bei umwelt-, landschafts- und naturschutzrechtlichen Themenbereichen im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung (hier insbes. FNP_Neuaufstellung).

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 041 Umweltschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.573	11.200	39.000	41.500	41.500	41.500	41.500
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	976	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	29.548	11.200	39.000	41.500	41.500	41.500	41.500
11. - Personalaufwendungen	133.075	141.800	184.800	179.200	181.000	182.600	184.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.149	37.000	39.800	37.000	37.000	37.000	37.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	33.962	39.900	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.153	6.600	7.800	7.900	7.900	7.900	7.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	262.340	225.300	272.900	264.600	266.400	268.000	269.800
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	21.400	21.400	23.100	23.100	23.100	23.100	23.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-254.191**	**-235.500**	**-257.000**	**-246.200**	**-248.000**	**-249.600**	**-251.400**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 041 Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1561801940 Ausgleichsflächen Öko-Konten										
Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen Öko-Konten	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
Auszahlungen für Öko-Konto	0,0	0,0	12,4	110,0	114,6	0,0	114,6	114,6	115,0	115,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**12,4**	**110,0**	**114,6**	**0,0**	**114,6**	**114,6**	**115,0**	**115,0**
Saldo 1561801940	**0,0**	**0,0**	**-12,4**	**-10,0**	**-14,6**	**0,0**	**-14,6**	**-14,6**	**-15,0**	**-15,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-12,4**	**-10,0**	**-14,6**	**0,0**	**-14,6**	**-14,6**	**-15,0**	**-15,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,03	1,03	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
Beschäftigte	0,88	1,38	1,88	1,88	1,88	1,88	1,88

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Im Rahmen der Teilnahme und Bewerbung zum Gütesiegel des „European Energy Award“: Durchführung und Abschluss der Projektphase „Ist-Analyse“, d.h. strukturierte Erfassung und Bewertung des jetzigen Ausgangszustandes der kommunalen energiepolitischen Arbeit.
Das Projekt soll um weitere drei Jahre fortgeführt werden.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ralf Schenk	Planungs- und Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Bauwillige, Entwurfsverfasser, Bauträger, Unternehmen, Behörden, Baugrundbesitzer, Zustands-/Handlungsstörer	BauO NRW, Verordnungen, OWiG, OBG, BauGB, BauNVO, VwVfG

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Durchführung aller bauaufsichtlichen Genehmigungs- und Freistellungsverfahren, Ordnungsbehördliches Einschreiten, Bauüberwachung zur Förderung und Überwachung der Bautätigkeit innerhalb der Stadt unter Beachtung der Ziele der Stadtentwicklung und der gesetzlichen Bestimmungen.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.197	301.000	300.800	250.800	250.800	250.800	250.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	500	500	500	500	500	500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	3.783	1.000	800	800	800	800	800
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	345.981	302.500	302.100	252.100	252.100	252.100	252.100
11. - Personalaufwendungen	580.428	634.100	593.200	599.000	604.900	610.700	616.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.574	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	505	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.744	60.800	58.600	59.000	59.300	59.900	59.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	641.251	697.400	654.300	660.500	666.700	673.100	679.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-295.271**	**-394.900**	**-352.200**	**-408.400**	**-414.600**	**-421.000**	**-427.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-295.271**	**-394.900**	**-352.200**	**-408.400**	**-414.600**	**-421.000**	**-427.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-295.271**	**-394.900**	**-352.200**	**-408.400**	**-414.600**	**-421.000**	**-427.200**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	95.800	95.800	98.900	98.700	98.700	98.700	98.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-391.071**	**-490.700**	**-451.100**	**-507.100**	**-513.300**	**-519.700**	**-525.900**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1521600000 Fahrzeuge Bauaufsicht										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**12,0**	**0,0**	**12,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1521600000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,57	4,55	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
Beschäftigte	6,54	6,54	6,64	6,64	6,64	6,64	6,64

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Auf der Grundlage von vollständigen Antragsunterlagen soll das Genehmigungs-/ Freistellungsverfahren bei:
- Schwierigkeitsgrad 1 (§ 67 BauO NRW) nicht länger als eine Woche
- Schwierigkeitsgrad 2 (§ 68 BauO NRW) nicht länger als vier Wochen und
- Schwierigkeitsgrad 3 (Vorhaben, die der Beteiligung externer Behörden bedürfen, bei denen Ausnahmen, Befreiungen oder Baulasten notwendig sind) nicht länger als zwei Monate dauern.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 250.000 € an Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen einschließlich Abbruch, Nutzungsänderung und Vorbescheid, Prüfung der Statik und den jeweils damit verbundenen Abnahmen der Bauvorhaben vor Ort sowie für bestimmte, in der Gebührenordnung aufgeführte, Leistungen der Bauaufsichtsbehörde vereinnahmt.
Das Aufkommen der Bauanträge ist rückläufig. Großvorhaben im Stadtgebiet Dormagen sind für 2012 und 2013 im gewerblichen Bereich nicht bekannt oder geplant; größere Baugebiete werden nicht zur Bebauung freigegeben. Nach § 67 BauO NW genehmigungsfreie Wohnbauvorhaben (Wohnhäuser in Bebauungsplangebieten) beschneiden auf Grund ihres niedrigen Gebührensatzes ebenfalls das Gebührenaufkommen.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die unter dieser Kontengruppe zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 6.500 € werden u. a. benötigt für Reise- und Fahrtkosten, Kosten für Bücher, Ergänzungslieferungen und Zeitschriften, Dienstkleidung, Bürobedarf und –material.
Vor allem im Bereich der Baukontrollen, -abnahmen usw. fallen verstärkt Fahrtkosten an. Auch bei den Ergänzungslieferungen fallen durch Änderung von technischen Bestimmungen umfangreichere Ausgabeposten an.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1521600000 Fahrzeuge Bauaufsicht

2012 - 12.000 € und 2013 - 12.500 €
Im Produktbereich sind zur Zeit 2 PKW im Einsatz, deren Erstzulassung am 03.11.1999 bzw. 25.09.1995 erfolgte. Damit ist deren Nutzungsdauer deutlich überschritten; der technische Zustand (keine Airbags usw.) entspricht nicht den heutigen Sicherheitsstandards. Um auch zukünftig eine ausreichende Kontrolle von Bauvorhaben im Stadtgebiet sicher stellen zu können, ist eine Neuanschaffung dringend geboten.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Baugenehmigungsverfahren	43	20
Genehmigungsfreie Bauvorhaben	74	75
Vereinfachte Baugenehmigungsverfahren	303	250
Bauvoranfragen	32	20
Sonstige Verfahren	8	15
Baubürgerbüro: u. a. Auskunft aus ALK (allg. Liegenschaftskataster)	257	200

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 042 Bauaufsicht

Erläuterungen:

Die Zahlen der Baugenehmigungs- und weiteren Verfahren sind wie die Einnahmen „Baugebühren" ebenfalls abhängig von Neu-, Um- und Gewerbebauten.
Für 2012 und die kommenden Jahre sind momentan keine größeren Bauvorhaben bekannt, so dass die Einnahmeentwicklung ebenfalls rückläufig sein dürfte.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Renate Millen-Dixon	Planungs- und Umweltausschuss; Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Verkehrsteilnehmer Anwohner Anlieger Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastenträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Produkt umfasst den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen.
Die bautechnische Abwicklung der Maßnahmen erfolgt durch die Technischen Betriebe Dormagen.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	819.700	821.800	840.300	854.900	869.700	869.700	869.700
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	260.000	260.000	260.000	260.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	819.700	821.800	840.300	1.114.900	1.129.700	1.129.700	1.129.700
11. - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.924.276	1.915.000	1.965.000	1.965.000	1.965.000	1.965.000	1.965.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.082.200	3.120.300	3.173.100	3.224.800	3.273.300	3.273.300	3.273.300
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.206	50.000	51.000	311.000	311.000	311.000	311.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.036.682	5.085.300	5.189.100	5.500.800	5.549.300	5.549.300	5.549.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-4.216.982**	**-4.263.500**	**-4.348.800**	**-4.385.900**	**-4.419.600**	**-4.419.600**	**-4.419.600**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-4.216.982**	**-4.263.500**	**-4.348.800**	**-4.385.900**	**-4.419.600**	**-4.419.600**	**-4.419.600**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-4.216.982**	**-4.263.500**	**-4.348.800**	**-4.385.900**	**-4.419.600**	**-4.419.600**	**-4.419.600**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-4.216.982**	**-4.263.500**	**-4.348.800**	**-4.385.900**	**-4.419.600**	**-4.419.600**	**-4.419.600**

Mittendrin : Im Leben
Dormagen

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1541009500 Straßenbau - Alte Heerstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(10,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**550,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541009500	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-550,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541059000 Straßenbau - Auf der Au										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541059000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541073000 Straßenbau - Bergiusstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**0,0**
Saldo 1541073000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**0,0**
1541333000 Straßenbau - Marktplatz										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	31,7	0,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**31,7**	**0,0**	**17,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541333000	**0,0**	**0,0**	**-31,7**	**0,0**	**-17,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541437000 Straßenbau - Sasserstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	206,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**206,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541437000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-206,0**	**0,0**	**0,0**
1541526500 Straßenbau - Willy-Brandt-Platz										
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	275,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**275,0**	**250,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2,0	350,0	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,0**	**350,0**	**750,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541526500	**0,0**	**0,0**	**-2,0**	**-75,0**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541806000 Straßenbau - Allgemeine Maßnahmen										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	3,0	35,0	55,0	0,0	35,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**3,0**	**35,0**	**55,0**	**0,0**	**35,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
Saldo 1541806000	**0,0**	**0,0**	**-3,0**	**-35,0**	**-55,0**	**0,0**	**-35,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
1541806400 Straßenbau - Gehwegemaßnahmen										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
Saldo 1541806400	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
1541806420 Straßenbau - Radwegemaßnahmen										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	5,0	56,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,0**	**56,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
Saldo 1541806420	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**-56,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
1541806480 Straßenbau - Wirtschaftswege										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	5,0	30,0	30,0	30,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**	**5,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**
Saldo 1541806480	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**-5,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1541806500 Straßenbau - Signalanlagen										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
Saldo 1541806500	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
1541809000 Straßenbau - Verbindungsstraße parallel zur A57 zwischen K18 und L280										
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	187,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**187,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	73,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**73,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541809000	**0,0**	**0,0**	**-73,4**	**187,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541819100 Straßenbau - Bpl. 310 Kölner Straße / Rheinfelder Straße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	1,6	75,0	110,0	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(75,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,6**	**75,0**	**110,0**	**75,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541819100	**0,0**	**0,0**	**-1,6**	**-75,0**	**-110,0**	**-75,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541819150 Straßenbau - Stichstraßen zwischen Goethe- und Schillerstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	108,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**108,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541819150	**0,0**	**0,0**	**-108,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541819200 Straßenbau - Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)										
IZ an übrige Bereiche (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	0,0	0,0	0,0	180,0	30,0	337,0	337,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(337,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**180,0**	**30,0**	**337,0**	**337,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541819200	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-180,0**	**-30,0**	**-337,0**	**-337,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541839100 Straßenbau - Bpl. 457, nördlich Walhovener Straße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	11,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**18,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541839100	**0,0**	**0,0**	**-18,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541847760 Straßenbau - Unterführung Knechtstedener-/Zonser Straße										
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541847760	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541849500 Straßenbau - Bpl. 334 Malerviertel I										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	162,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	116,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**162,8**	**0,0**	**116,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541849500	**0,0**	**0,0**	**-162,8**	**0,0**	**-116,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541849501 Straßenbau - Bpl. 334 Malerviertel I - Reuschenberger Str.										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	360,0	360,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(360,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**270,0**	**360,0**	**430,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541849501	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-270,0**	**-360,0**	**-430,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1541849510 Straßenbau - Bpl. 488 Malerviertel II										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	31,8	258,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**31,8**	**258,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**400,0**	**120,0**	**0,0**
Saldo 1541849510	**0,0**	**0,0**	**-31,8**	**-258,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**-120,0**	**0,0**
1541849600 Straßenbau - Verbindungsstraße zwischen Kieler Straße und Alte Heerstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541849600	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541869000 Straßenbau - Bpl. 487, nördlich Im Gansdahl (Neubaugebiet)										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2,3	65,0	300,0	950,0	950,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(950,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,3**	**65,0**	**300,0**	**950,0**	**950,0**	**215,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541869000	**0,0**	**0,0**	**-2,3**	**-65,0**	**-300,0**	**-950,0**	**-950,0**	**-215,0**	**0,0**	**0,0**
1541876770 Straßenbau - Bahnübergang Kohnacker										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541876770	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541879100 Straßenbau - nördlich der Bismarckstraße III										
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541879100	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541879110 Straßenbau - nördlich der Bismarckstr. IV										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	200,0	460,0	0,0	740,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**200,0**	**460,0**	**0,0**	**840,0**
Saldo 1541879110	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**-200,0**	**-460,0**	**0,0**	**-840,0**
1541879200 Straßenbau - Bpl. 431 südlich der Hindenburgstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	100,0	252,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**252,0**	**0,0**	**54,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541879200	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**-252,0**	**0,0**	**-54,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541886740 Straßenbau - BAB Anschluss Delrath										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541886740	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541886770 Straßenbau - Bahnunterführung Nievenheim/Delrath										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	148,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**148,0**	**0,0**	**0,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	185,0	0,0	170,0	120,0	50,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(120,0)	(50,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**185,0**	**0,0**	**170,0**	**120,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541886770	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-37,0**	**0,0**	**-170,0**	**0,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1541886780 Straßenbau - P + R Parkplatz Nievenheim										
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	257,7	293,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**257,7**	**293,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541886780	**0,0**	**0,0**	**-257,7**	**-263,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541889200 Straßenbau - Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	88,0	88,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(88,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**175,0**	**88,0**	**338,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541889200	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-175,0**	**-88,0**	**-338,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541899210 Straßenbau - Bpl. 441, westlich B477 Bruderschaftsweg										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	158,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**158,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541899210	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-158,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541899220 Straßenbau - Bpl. 441, westlich B477										
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541899220	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541916840 Straßenbau - Bpl. 432 Zons-West										
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	33,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**33,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541916840	**0,0**	**0,0**	**-33,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541919990 Straßenbau - Bpl. 499 Flügeldeich / Feuerwache Zons										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	140,0	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**47,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541919990	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-140,0**	**-47,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541926770 Straßenbau - Bahnübergang St.-Peter-Straße										
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**126,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	55,0	55,0	0,0	0,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(55,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**126,0**	**55,0**	**55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541926770	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-55,0**	**-55,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541929200 Straßenbau - Bpl. 432 südöstlich der Lindenstraße										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,9**	**0,0**	**130,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541929200	**0,0**	**0,0**	**-2,9**	**0,0**	**-130,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1541929430 Straßenbau - Bpl. 325 Sasser Schepp III. BA										
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541929430	**0,0**	**0,0**	**-1,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1541929700 Straßenbau - Bpl. 303 (West) Verlängerung Borsigstr.										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	180,0	50,0	180,0	180,0	0,0	315,0	0,0
(Kassenwirksamkeit)							(180,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**180,0**	**50,0**	**180,0**	**180,0**	**0,0**	**315,0**	**0,0**
Saldo 1541929700	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-180,0**	**-50,0**	**-180,0**	**-180,0**	**0,0**	**-315,0**	**0,0**
1541939200 Straßenbau - Endausbau Bpl. 433 - Am Wahler Berg										
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1541939200	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-732,1**	**-1.286,0**	**-2.990,0**	**-2.225,0**	**-2.624,0**	**-1.381,0**	**-585,0**	**-890,0**

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position beinhaltet rund 839.000 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen. Näheres hierzu kann dem Vorbericht bei den „Abschreibungen und ähnliche Positionen" entnommen werden.

Für die Maßnahme „Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung" wurde für 2011 erstmals eine Zuwendung des Bundes an die Stadt Dormagen gewährt. Nach der Einschätzung, dass das Förderprogramm weiterläuft, wird ab 2012 ein Ansatz von je 33.000 € p. a. veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Maßnahmen „Erstattungen für Aufwendungen Technische Betriebe Dormagen"

Die Regenwassergebühr für die städtische Straßen wurde wegen des veränderten Gebührensatzes reduziert.

Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung soll in einigen Ortsteilen von Dormagen erneuert und mit neuer LED-Technik ausgestattet werden. Dabei stehen die ältesten Leuchten (35 bis 40 Jahre alt) an erster Priorität. Bei der Bemessung des Ansatzes werden neben dem bisherigen Planansatz der letzten Jahre (50.000 €) auch die o. g. Zuwendung (33.000 €) und die KAG-Beiträge (50.000 €) berücksichtigt.

Planungskosten Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Der VEP ist Ende 2009 beschlossen worden. Für die Realisierung einzelner dort festgelegter Maßnahmen werden jährlich 10.000 € Planungsmittel bereitgestellt.

Planungskosten Signalanlagen

Für die Realisierung einzelner Maßnahmen werden jährlich 5.000 € Planungsmittel bereitgestellt. Die Maßnahmen sind oft kurzfristig durchzuführen.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen:

1541009500 Alte Heerstraße

Die Fahrbahndecke, die tiefe Spurrinnen aufweist, muss komplett erneuert werden. Nach Fertigstellung der neuen Verbindungsstraße zwischen L 280 und K 18, westlich der A 57, kann diese Baumaßnahme, einschließlich der Erneuerung der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Hamburger Straße, nun angegangen werden. Die Mittel sind für die Jahre 2012/ 2013 eingeplant.
Hierfür wurde bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein Förderantrag für das Programm „Kommunaler Straßenbau" gestellt, der zwischenzeitlich leider abgelehnt wurde.

1541059000 Auf der Au

Die 60.000 € Gesamtkosten fallen für den erstmaligen Ausbau der Straße an. Gleichzeitig werden die Kanäle verlängert.

1541073000 Bergiusstraße, Verlängerung

Die nach dem geltenden Bebauungsplan noch vorgesehene Verlängerung der Bergiusstraße ist im Jahre 2015 veranschlagt.

1541333000 Marktplatz

2012 erfolgt die Restabwicklung der Maßnahme.

1541437000 Sasserstraße

Nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik wird die südlich angrenzende Sasserstraße, die sich in einem sehr schlechten Fahrbahn-

zustand befindet, zur Erneuerung anstehen. Die Durchführung der Maßnahme ist mit Gesamtkosten von 206.000 € im Jahre 2014 vorgesehen.

1541526500 Willy-Brandt-Platz

Die Gesamtkosten für den städtischen Anteil der Maßnahme sind mit 750.000 € im Jahre 2012 veranschlagt. Im gleichen Jahr wird eine Zuwendung des VRR von 250.000 € erwartet.

1541806000 Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Für die Planung von Neubau- oder Gewerbegebieten, die kurzfristig zu erstellen sind, werden in 2012 = 20.000 € und in 2013 wieder 30.000 € für Ingenieurleistungen veranschlagt.
In 2012 soll die Parkplatzzufahrt „Unter den Hecken" für 20.000 € laut Beschluss des Verwaltungsrates (im Juli 2011) verbreitert werden.
Als Verkehrsberuhigungsmaßnahme fällt in 2012 die Herstellung einer Kurzparkerfläche am Bahnhof Horrem (Unterführung Zonser Straße) mit 10.000 € an; für kurzfristige oder kleinere Maßnahmen sind in jedem Jahr 5.000 € veranschlagt.

1541806420 Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Umgestaltungen sind jährlich 5.000 € veranschlagt.
In 2012 soll die Radwegführung entlang der Walhovener Straße in einigen Teilbereichen entsprechend dem auf dem vorliegenden Gutachten basierenden Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses umgestaltet werden.

1541806480 Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Die vom Verwaltungsrat beschlossene Erneuerung des Wirtschaftsweges östlich des Raphaelshauses ist 2012 eingeplant. In späteren Jahren sollen die im Zusammenhang der Beratung des Konjunkturprogrammes vorgeschlagenen Wegeabschnitte in der festgelegten Reihenfolge erneuert werden.

1541819100 Bpl. 310 „Kölner Straße / Rheinfelder Straße"

In 2010/2011 konnte der westliche Teil der Straße „Am Kappesberg" ausgebaut werden. Die Mittel 2012/2013 sind für den Straßenendausbau des Xantener Weges und des östlichen Teils der Straße „Am Kappesberg" eingeplant.

1541819200 Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der geplante Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des Fachmarktzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vertraglich vereinbart. Außerdem hat die Stadt vertraglich einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt. Für 2012 ist für den Fall, dass der Bau des Fachmarktzentrums beginnt, eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

1541847760 Unterführung Knechtstedener-/Zonser Straße

Die Abrechnung der Zuschussmaßnahme wird im Jahre 2013 erwartet.

1541849500 Bpl. 334 „Malerviertel I"

Der Endausbau des Baugebietes „Malerviertel I" wurde 2011 abgeschlossen und abgerechnet.
Die Anlage der Ausgleichsflächen ist für das Jahr 2012 eingeplant.

1541849501 Bpl. 334 „Malerviertel I" – Reuschenberger Straße

Die Mittel für die Verbindungsstraße (Reuschenberger Straße) zwischen der K 12 und dem Gewerbegebiet Roseller Straße sind in den Jahren 2012/2013 veranschlagt.

1541849510 Bpl. 488 „Malerviertel II"

Der erforderliche Lärmschutzwall (mit aufgesetzter Lärmschutzwand) zur Kreisstraße 12 wird aus den Mitteln 2011 errichtet.
Die Erschließung dieses Neubaugebietes erfolgte im Jahre 2011. Die provisorische Beleuchtung wird ab 2012 erstellt. Der Endausbau ist für 2014 eingeplant.
Die Ausgleichsmaßnahmen für das Neubaugebiet „Malerviertel II" sind für das Jahr 2015 vorgesehen.

1541849600 Verbindungsstraße zwischen Kieler Straße und Alte Heerstraße

Zur Restabwicklung der in 2011 außerplanmäßig bereit gestellten Maßnahme werden in 2012 noch 5.000 € benötigt.

Bereich **Fachbereich Städtebau**
Budget 043 Straßenbau

1541869000 Neubaugebiet Bpl. 487 „Nördl. Im Gansdahl II"

Die Erschließung des Stichweges „Pferdekoppel" ist ab November 2011 geplant, der Endausbau der Straßen für die Jahre 2012/2013. Mit dem Straßenendausbau soll im Sommer 2012 in den bereits komplett angebauten Stichwegen begonnen werden. Die Pflanzung der Ausgleichsmaßnahmen ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

1541879110 Nördlich der Bismarckstraße IV

Die Planungskosten für das Baugebiet sind für 2012 veranschlagt. Die Erschließung dieses Neubaugebietes ist zunächst 2013/2014, der Endausbau ab 2016 vorgesehen.

1541879200 Bpl. 431 „Südlich der Hindenburgstraße"

Der Endausbau der Straßen ist für 2012, die Pflanzung der Ausgleichsflächen für 2013 geplant.

1541886740 BAB-Anschluss Delrath

2012 wird mit weiteren Gutachterkosten gerechnet. Diese Kosten werden zwischen den Städten Neuss und Dormagen sowie dem Rhein-Kreis Neuss gedrittelt.

1541886770 Bahnunterführung Nievenheim/Delrath

Die Schlussabrechnung der federführenden Deutschen Bahn AG für die Bahnunterführung Bismarck-/Johannesstraße steht noch immer aus; sie wird nun für 2013 erwartet.

1541889200 Bpl. 417 „Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße"

Der Endausbau der restlichen Straßenabschnitte ist abhängig von der weiteren Vermarktung der Gewerbeflächen. Die erforderlichen Mittel sind 2012/2013, die für die Anpflanzung der Ausgleichsflächen im Jahre 2013 veranschlagt.

1541899210 Bpl. 441 „Westlich der B 477 – Bruderschaftsweg"

Der Endausbau des Bruderschaftsweges ist für 2012 geplant.

1541899220 Bpl. 441 Westlich der B 477

Die Anpflanzung der Ausgleichsmaßnahmen ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

1541919990 Bpl. 499 Flügeldeich/ Feuerwache Zons

Für den städtischen Anteil sind in 2012 = 47.000 € vorgesehen.

1541926770 Bahnübergang St.-Peter-Straße

Die Kosten für die Stadt Dormagen (1/3 der Gesamtkosten) für diese Maßnahme, die federführend durch die HGK, Köln, ausgeführt wird, und der erwartete Investitionszuschuss vom Land sind in 2012 bzw. 2013 veranschlagt.

1541929200 Bpl. 436 „Südöstlich der Lindenstraße"

In 2010 fand die Restabwicklung der Infrastrukturmaßnahme statt. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen ist für 2012 eingeplant.

1541929700 Bpl. 303 West-Verlängerung Borsigstraße

Die Abbindung der Borsigstraße an der B 9 und die Verlängerung bis zur Edisonstraße sollen 2012 geplant werden. Die Erschließung ist dann ab 2012 und der Endausbau im Jahre 2015 vorgesehen.

1541939200 Endausbau Bpl. 433 – Am Wahler Berg

Zur Restabwicklung der in 2011 außerplanmäßig bereit gestellten Maßnahme werden in 2012 noch 5.000 € benötigt.

Geschäftsbereich I

Stabstellen und übrige Produkte

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Harald Schlimgen	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Öffentlichkeit Medien Verwaltung Städt. Beteiligungen	Art. 5 GG (Pressefreiheit) und Landespressegesetz

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Innerhalb des „Konzerns Stadt Dormagen" zuständig für Presseauskünfte und den Medienservice der Stadtverwaltung, der TBD, des ED, des KSD und der Dormagener Sozialdienst gGmbH
- Redaktionelle Pflege der städtischen Website und der Informationsangebote in Social Media
- Betrieb des Sicherheitstelefons der Stadt Dormagen für Krisenfälle
- Layout und Erstellung von Publikationen/Anzeigenwerbung (auch für TBD, ED, KSD und Dormagener Sozialdienst gGmbH), Corporate Design
- Unterstützung der Medienarbeit der evd
- EU-Angelegenheiten: Information über Ausbildungs- und Förderprogramme in Kooperation mit dem Europabüro des Rhein-Kreises Neuss
- Bekanntmachungen
- Mitorganisation von Veranstaltungen, Terminkoordination, Erstellung des Veranstaltungskalenders im Internet

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	397	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	397	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11. - Personalaufwendungen	248.604	247.300	215.700	217.800	219.800	222.000	224.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	608	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.420	60.300	52.000	50.600	52.300	51.100	50.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	307.632	309.500	269.600	270.300	274.000	275.000	276.600
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-307.236**	**-309.500**	**-268.600**	**-269.300**	**-273.000**	**-274.000**	**-275.600**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-307.236**	**-309.500**	**-268.600**	**-269.300**	**-273.000**	**-274.000**	**-275.600**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-307.236**	**-309.500**	**-268.600**	**-269.300**	**-273.000**	**-274.000**	**-275.600**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	26.900	26.900	24.200	24.200	24.200	24.200	24.200
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-334.136**	**-336.400**	**-292.800**	**-293.500**	**-297.200**	**-298.200**	**-299.800**

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,50	2,50	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Beschäftigte	2,00	2,00	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Im Zuge der seit 2010 eingeführten Verrechnung von Dienstleistungen für die evd werden zusätzliche jährliche Einnahmen von ca. 1000 Euro erwartet.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der seit 2010 bestehenden Bürgerhotline für Krisenfälle tätig sind, werden im Rahmen der Personalfluktuation und zur Auffrischung von Kenntnissen regelmäßige Nachschulungen erforderlich. Hier wird ein finanzieller Bedarf von ca. 1500 Euro alle zwei Jahre gesehen. Der Bedarf kann aufgrund der unentgeltlichen Unterstützung durch das Team des Currenta-Sicherheitstelefons vergleichsweise gering gehalten werden.

Anstehende Projekte:

- Umgestaltung der Website www.dormagen.de mit einer nutzerfreundlicheren Navigation in 2012
- Nachschulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitstelefons in 2012
- Neuherausgabe der werbefinanzierten Bürgerinfobroschüre in 2012

Neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den Kultureinrichtungen wird auch das Kinder- und Jugendbüro verstärkt das Web 2.0 zielgruppenorientiert nutzen.

Mit Beschluss des Hauptausschusses vom 28.10.2010 ist die Stadt Dormagen in die auch vom Städte- und Gemeindebund sowie der Bertelmannstiftung empfohlene Nutzung von Social Media im Web 2.0 eingestiegen. Bis Ende des Jahres 2011 werden mindestens 2000 Nutzer des neuen Facebook-Accounts erwartet, bis 2013 soll die Zahl auf mindestens 3000 steigen.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Durch die Auflösung des Fachbereichs I mit der anteilig zugerechneten Fachbereichsleiterstelle und durch Altersteilzeit einer Mitarbeiterin wurde der Personalbestand der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit um eine dreiviertel Stelle reduziert.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 015 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Pressemitteilungen (Anzahl)	681	680
Pressekonferenzen (Anzahl)	19	15
Reden/Grußworte (Anzahl)	106	90
Flyer/Plakate/Banner	440	400
Nutzer des Facebook-Accounts	0	3.000

Erläuterungen:

Es ist geplant die Anzahl der Nutzer des Facebook-Accounts bis zum Jahr 2013 auf 3.000 Nutzer zu steigern. Für das Jahr 2011 sind 2.000 Nutzer und für das Jahr 2012 2.500 Nutzer geplant.

Bereich **Geschäftsbereich I**

Budget 016 Ratsbüro, Repräsentationen, Ideen und Beschwerdemanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regine Lewerenz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Öffentlichkeit Politik und Verwaltung Medien Partnerstädte	Art. 28 GG Landesverfassung NRW GO NRW Satzungen Partnerschaftsverträge

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- § Steuerung und Organisation der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung u.a.
- § Organisation des Sitzungsdienstes für den Rat und seine Ausschüsse
- § Administration des Ratsinformationsprogrammes „Session »
- § Geschäftsabwicklung Fraktionen, Rats- und Ausschussmitglieder
- § Ideen- und Beschwerdemanagement einschl. Bürgersprechstunden des Bürgermeisters und Information der Bürger
- § Organisation der Leitungsbesprechungen
- § Geschäftsführung für die stellvertretenden Bürgermeister
- § repräsentative Aufgaben und Glückwünsche Ehe- und Altersjubilare
- § Pflege und Stärkung der Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften
- § Ordensangelegenheiten

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**

Budget 016 Ratsbüro, Repräsentationen, Ideen und Beschwerdemanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.905	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.581	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	3.486	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
11. - Personalaufwendungen	317.421	318.700	310.900	313.700	316.800	319.800	323.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.457	39.900	43.000	40.000	40.000	40.000	40.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	8.100	100	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	590.622	636.200	518.100	519.500	525.400	526.200	526.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	961.501	1.004.800	882.000	883.200	892.200	896.000	899.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-958.015**	**-1.003.300**	**-880.500**	**-881.700**	**-890.700**	**-894.500**	**-897.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-958.015**	**-1.003.300**	**-880.500**	**-881.700**	**-890.700**	**-894.500**	**-897.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-958.015**	**-1.003.300**	**-880.500**	**-881.700**	**-890.700**	**-894.500**	**-897.800**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	137.300	137.300	96.100	95.700	95.700	95.700	95.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-1.095.315**	**-1.140.600**	**-976.600**	**-977.400**	**-986.400**	**-990.200**	**-993.500**

Bereich **Geschäftsbereich I**

Budget 016 Ratsbüro, Repräsentationen, Ideen und Beschwerdemanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111810190 Ersteinrichtung Küche Ratssaal										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1111810190	**0,0**	**0,0**	**-7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,56	3,71	3,49	3,49	3,49	3,49	3,49
Beschäftigte	2,77	2,77	2,52	2,52	2,52	2,52	2,52

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die Rückerstattung im Vorjahr nicht verbrauchter Fraktionsgeschäftskosten. Der Ansatz von 1.500 € ist grob geschätzt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Position beinhaltet neben den Erstattungen an die Technische Betriebe Dormagen (jährlich 1.000 €) und Kosten für Veranstaltungen (jährlich 9.000 €) folgende Aufwendungen:

Partnerschaften und internationale Beziehungen 2012 = 15.000 €, 2013 = 12.000 €

In 2012 feiert die Stadt Dormagen das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit St.-André. Hierfür wir mit einer einmaligen Mehrausgabe von ca. 3.000 € gerechnet. Der Ansatz für 2012 wurde daher von 11.900 € auf 15.000 € erhöht.

Repräsentationen jährlich 25.000 €

Die Ausgaben haben sich – auch aufgrund der höheren Anschaffungspreise für repräsentative Geschenke, Blumen und Sonstiges - im Laufe der Jahre stetig erhöht. Für das Jahr 2012 und folgende wird mit Ausgaben von jährlich 25.000 € gerechnet (Ansatzerhöhung gegen über 2011: 7.000 €).

Transferaufwendungen

Es handelt sich um die Zuschüsse an Partnerschaftsvereine. Städtepartnerschaftsvereine erhalten einen städtischen Zuschuss von 1.200 €. Da geplant ist, eine Städtepartnerschaft mit Göynük (Türkei) einzugehen, wurde der bisherige Ansatz von 9.900 € auf 11.100 € erhöht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haushaltsansatz beinhaltet neben den Fortbildungskosten (jährlich 1.100 €) und den Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft folgende Positionen:

a) Sitzungskosten Rat und Ausschüsse 210.000 €

Für die Teilnahme an Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen werden nach der derzeit gütigen Entschädigungsverordnung NW folgende Entschädigungen gezahlt:

für Ratsmitglieder
- einen monatliche Aufwandsentschädigung von 252,50 €
- ein Sitzungsgeld von 17,30 € je Sitzung
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstausfallentschädigung im Einzelfall

für sachkundige BürgerInnen und EinwohnerInnen:
- ein Sitzungsgeld in Höhe von 26,50 €
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstkostenausfallentschädigung im Einzelfall

Hinzu kommen Bewirtungskosten und der sonstige Kostenaufwand für die Durchführung der Rats- und Ausschusssitzungen.

b) Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitzende u. a. 94.000 €

Entsprechend der Entschädigungsverordnung für Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse sind an die Fraktionsvorsitzenden (FV), deren Stellvertreter und die stellvertretenden Bürgermeister DERZEIT folgende zusätzliche Entschädigungen zu zahlen:

-	1. Stellvertreter des Bürgermeisters		1.026 € mtl.
-	den weiteren Stellvertreter des Bürgermeisters		513 € mtl.
-	5 FV einer Fraktion mit weniger als 10 Mitgliedern	je	684 € mtl.
-	2 FV einer Fraktion mit mehr als 10 Mitgliedern	je	1.026 € mtl.
-	2 stellvertretende FV	je	342 € mtl.
	insgesamt monatlich:		7.695 € mtl.

ergänzender Hinweis zu a) und b):
Gemäß § 45 Abs. 6 GO NW wird die Höhe der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder zu Beginn und mit Ablauf der Hälfte der Wahlzeit durch Rechtsverordnung des Innenministeriums angepasst. Die nächste Anpassung ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Ab dem 01.03.2012 ist daher eine 2%ige Erhöhung der Entschädigungssätze kalkuliert.

c) Geschäftskosten der Fraktionen 176.400 €

Gemäß § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gewährt die Gemeinde den Fraktionen aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführungen.
Im Rat der Stadt Dormagen sind derzeit sieben Fraktionen vertreten (CDU, SPD, FDP, BfD, Bündnis 90/Die Grünen, ZENTRUM und pro NRW). Die Bewilligung der Geschäftskosten erfolgt aufgrund eines Ratsbeschlusses. Nach dem Ratsbeschluss vom 08.10.2009 erhalten Fraktionen mit mehr als 10 Ratsmitgliedern einen Sockelbetrag für Personalkosten in Höhe von 16.000 €, Fraktionen mit bis zu 10 Ratsmitgliedern einen Sockelbetrag in Höhe von 8.000 €. Darüber hinaus erhalten die Fraktionen für einen sog. Variablen Betrag in Höhe von monatlich 150 € je Ratsmitglied.
Hinzu kommt - je nach Fraktionsgröße (s. o.) - ein Mietkostenzuschuss von monatlich 10 €/qm für 50 bzw. für 25 qm Bürofläche. Die genaue Höhe der jährlichen Fraktionszuwendungen kann der Anlage A zum Haushaltsplan entnommen werden.

Hinweis:
Aus Vereinfachungsgründen wird für die Zeit nach der nächsten Kommunalwahl (vorauss. Mitte 2014) eine gleich bleibende Ratszusammensetzung zugrunde gelegt.

d) Geschäftsaufwendungen Ratsbüro

Aufgrund der Vorjahresergebnisse ist eine Reduzierung des Ansatzes bei den Geschäftsaufwendungen (Konto 54310000) von bisher 4.500 € auf neu 3.000 € möglich.

Im Kommunalwahljahr **2014** wird für die Anschaffung aktueller „Leitfaden für die Ratsarbeit" (für die neuen Ratsmitglieder) über diesen Ansatz hinaus ein Betrag von 1.000 € benötigt. Der Ansatz für 2014 ist daher auf **4.000 €** festgesetzt.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 044 Personalrat

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Reith	

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung	Landespersonalvertretungsgesetz beamtenrechtliche und tarifliche Bestimmungen Dienstvereinbarungen Verwaltungsanordnungen

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Der Personalrat ist die gesetzliche Vertretung der Interessen und Rechte aller Beschäftigten der Stadtverwaltung. Er unterstützt die Beschäftigten durch Information und Beratung in allen personellen, sozialen, organisatorischen und allgemeinen innerdienstlichen Angelegenheiten. Zu den im Landespersonalvertretungsgesetz festgelegten Aufgaben des Personalrates gehören außerdem die Überwachung, Kontrolle und Verbesserung der zugunsten der Beschäftigten bestehenden Vorschriften des Arbeits-, Gesundheits-, Daten- und Persönlichkeitsschutzes sowie die Gewährleistung der Gleichbehandlung aller Beschäftigten.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 044 Personalrat

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	87.852	87.300	89.600	90.500	91.300	92.300	93.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.464	9.300	14.500	14.600	14.700	14.700	14.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	104.315	97.600	105.100	106.100	107.000	108.000	108.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-104.315**	**-97.600**	**-105.100**	**-106.100**	**-107.000**	**-108.000**	**-108.900**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-104.315**	**-97.600**	**-105.100**	**-106.100**	**-107.000**	**-108.000**	**-108.900**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-104.315**	**-97.600**	**-105.100**	**-106.100**	**-107.000**	**-108.000**	**-108.900**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	19.200	19.200	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-123.515**	**-116.800**	**-118.700**	**-119.700**	**-120.600**	**-121.600**	**-122.500**

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 044 Personalrat

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,00	0,00	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
Beschäftigte	1,77	1,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortbildungskosten:

Eine qualifizierte Personalratsarbeit setzt eine qualifizierte Schulung der Mitglieder der Personalrates voraus. Die Zustimmung des Personalrates zur Seminarteilnahme von Mitgliedern erfolgt immer auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Da aber die Seminargebühren in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen sind, ist unter Berücksichtigung einer qualifizierten Schulung eine Anhebung des Ansatzes erforderlich.
Außerdem sind in 2012 Personalratswahlen, die einen personellen Wechsel zur Folge haben werden. Hierdurch wird zusätzlicher Schulungsbedarf entstehen.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Thomas Busch	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner und Grundeigentümer im Stadtgebiet	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Brandschutzbedarfsplan der Stadt Dormagen, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, Bauordnung für das Land NRW und Sonderbauvorschriften, Bundes-Immissionsschutzgesetz, privatrechtliche Vereinbarungen

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Sicherstellung der Gefahrenabwehr zu jeder Zeit und an jedem Ort im Stadtgebiet.
Gefahrenabwehr u. -vorbeugung umfassen in erster Linie Maßnahmen zur Rettung von Mensch und Tier aus Notsituationen, die auf Brände, Unglücksfälle, Explosionen und Naturereignisse zurückzuführen sind. Darüber hinaus umfasst das Produkt aber auch Maßnahmen zum Schutz von Sachwerten und zum Schutz der Umwelt vor derartigen Gefahrenlagen (Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz, vorbeugender Brandschutz im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, Beratungen, Brandschutzerziehung, Brandschauen, Brandsicherheitswachdienst etc.) sowie sonstige Servicedienste. Die vorstehend näher beschriebenen Leistungen werden grundsätzlich als gesetzliche Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung im Rahmen näherer Festlegung durch den Brandschutzbedarfsplan wahrgenommen.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119.534	119.300	127.700	138.200	148.900	148.900	148.900
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	131.672	140.100	140.100	140.100	140.100	140.100	140.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.420	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.367	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.614	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	268.608	281.300	289.700	300.200	310.900	309.900	309.900
11. - Personalaufwendungen	1.513.649	1.472.500	1.728.300	1.743.700	1.760.600	1.777.300	1.794.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.113	197.700	180.300	186.000	177.800	181.800	178.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	460.100	486.300	539.100	575.700	628.100	628.100	628.100
15. - Transferaufwendungen	800	3.000	3.000	2.000	1.000	2.500	2.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	778.375	824.000	883.900	848.500	860.700	872.500	834.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.938.037	2.983.500	3.334.600	3.355.900	3.428.200	3.462.200	3.437.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-2.669.429**	**-2.702.200**	**-3.044.900**	**-3.055.700**	**-3.117.300**	**-3.152.300**	**-3.127.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-2.669.429**	**-2.702.200**	**-3.044.900**	**-3.055.700**	**-3.117.300**	**-3.152.300**	**-3.127.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-2.669.429**	**-2.702.200**	**-3.044.900**	**-3.055.700**	**-3.117.300**	**-3.152.300**	**-3.127.400**
27. + Erträge aus ILV	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400
28. - Aufwendungen aus ILV	214.100	214.100	232.200	232.300	232.300	232.300	232.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-2.866.129**	**-2.898.900**	**-3.259.700**	**-3.270.600**	**-3.332.200**	**-3.367.200**	**-3.342.300**

Mittendrin : Im Leben
Dormagen

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1126600000 Fahrzeuge Feuerwehr										
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	1.000,0	500,0	42,0	774,0	933,5	597,0	597,0	552,0	964,0	604,0
(Kassenwirksamkeit)							(597,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.000,0**	**500,0**	**42,0**	**774,0**	**933,5**	**597,0**	**597,0**	**552,0**	**964,0**	**604,0**
Saldo 1126600000	**-1.000,0**	**-500,0**	**-42,0**	**-773,0**	**-932,5**	**-597,0**	**-596,0**	**-551,0**	**-964,0**	**-604,0**
1126710000 Feuerwehrtechnische Ausstattung										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	50,6	100,0	50,0	0,0	50,0	172,0	114,0	67,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**50,6**	**100,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**172,0**	**114,0**	**67,0**
Saldo 1126710000	**0,0**	**0,0**	**-50,6**	**-100,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-172,0**	**-114,0**	**-67,0**
1126801300 Hauptfeuerwache Kieler Straße - Umbau FEZ										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**7,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1126801300	**0,0**	**0,0**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1126801310 Feuerwachen und Gerätehäuser "Betriebs- und Geschäftsausstattung"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	3,5	7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**5,2**	**7,0**	**7,0**	**0,0**	**7,0**	**7,0**	**7,0**	**7,0**
Saldo 1126801310	**0,0**	**0,0**	**-5,2**	**-7,0**	**-7,0**	**0,0**	**-7,0**	**-7,0**	**-7,0**	**-7,0**
1126891300 Feuerwehrgerätehaus Gohr										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**5,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1126891300	**0,0**	**0,0**	**-5,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1126990000 Feuerschutzpauschale										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0	107,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**107,0**	**107,0**	**0,0**	**107,0**	**107,0**	**107,0**	**107,0**
Saldo 1126990000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**107,0**	**107,0**	**0,0**	**107,0**	**107,0**	**107,0**	**107,0**
1128801510 Katastrophenschutz - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**
Saldo 1128801510	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**
Saldo Investitionstätigkeit	**-1.000,0**	**-500,0**	**-110,7**	**-774,5**	**-884,0**	**-597,0**	**-547,5**	**-624,5**	**-979,5**	**-572,5**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	38,28	37,42	39,88	39,88	39,88	39,88	39,88
Beschäftigte	1,00	1,00	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Sicherstellung der "Gefahrenabwehr" gemäß den Schutzzielen I und II des Brandschutzbedarfsplans
2. Brandschutztechnische Stellungnahmen in Bauangelegenheiten u.ä. werden binnen 4 Wochen abgegeben.

Nachfolgend die Definition der unterschiedlichen Schutzziele:

Schutzziel I: Ausrücken und Eintreffen der Einsatzkräfte mit mindestens 10 Funktionen an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten in dicht bebauten Gebieten und innerhalb von 13 Minuten in weniger dicht bebauten Gebieten.

Schutzziel II: Ausrücken und Eintreffen der Einsatzkräfte mit mindestens 16 Funktionen an der Einsatzstelle innerhalb von 12 Minuten in dicht bebauten Gebieten und innerhalb von 18 Minuten in weniger dicht bebauten Gebieten.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden die Auflösung von Sonderposten aus Landeszuweisungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse von Gemeinden bzw. von Gemeindeverbänden abgebildet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Auch wenn die Einsätze der Feuerwehr zur Schadensfeuerbekämpfung sowie zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen grundsätzlich unentgeltlich sind, wird in bestimmten gesetzlich geregelten Ausnahmefällen ein öffentlich-rechtlicher Kostenersatz erhoben, der hier veranschlagt ist.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die dargestellten Erträge resultieren aus der kostenpflichtigen jährlichen Überprüfung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Position umfasst den Fortbildungszuschuss des Landes für die Freiwillige Feuerwehr sowie konzerninterne Erstattungen für die Gestellung von Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen insbesondere die Ausgaben für die Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der Maschinen und technischen Anlagen, der Sirenen sowie der Betriebs- und Geschäftsaustattung. Ebenso werden aus dem Ansatz die Kosten für die Brandschutzerziehung, die ärztlichen Untersuchungen der Feuerwehrleute und die Entsorgung von Schadstoffen bestritten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städtischen Eigenbetrieb zu leisten sind, den Aus- und Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- bzw. Schutzkleidung, Atemschutz und Funk-/Nachrichtentechnik, dem Auslagenersatz bzw. der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, den Erstattungen an Arbeitgeber für einsatzbedingte Lohnausfälle, Versicherungsbeiträgen und den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1126600000 Fahrzeuge Feuerwehr

Im Jahr 2012 sollen zwei Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) für die Löschzüge Straberg und Stürzelberg, zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) für die Löschzüge Gohr und Nievenheim beschafft sowie die Container Schaum und Pulver der Hauptfeuerwache generalüberholt werden.
Ein Wechselladerfahrzeug und ein Container „Gefährliche Stoffe und Güter" für die Hauptwache sowie ein Mehrzweckboot für den Löschzug Zons werden im Jahr 2013 beschafft. Verpflichtungsermächtigungen hierfür sind im Haushaltsjahr 2012 veranschlagt.

1126710000 Feuerwehrtechnische Ausstattung

Grundsätzlich werden pro Jahr Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 EUR für Anschaffungen vorgemerkt, über die von der Feuerwehr nach jeweiliger Dringlichkeit zu gegebener Zeit entschieden wird. Beginnend mit dem Jahr 2012 bis einschl. 2015 werden insgesamt 300.000 EUR zusätzlich veranschlagt, die für die sukzessive Umrüstung auf den geplanten Digitalfunk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vorgesehen sind. In den Jahren 2012 und 2015 sind hierfür jeweils 50.000 € und die Jahre 2013 und 2014 jeweils 100.000 € im Haushalt eingestellt.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Brandbekämpfungen (Anzahl)	117	220
Techn. Hilfeleistungen (Anzahl)	467	700
Freiwillige Feuerwehrleute (Pers.)	534	541
davon Kinderfeuerwehr (Pers.)	17	17
davon Jugendfeuerwehr (Pers.)	102	111
davon Alters-und Ehrenabteilung (Pers.)	86	87
davon Musikzug (Pers.)	41	42
davon Aktive (Pers.)	288	284
Atemschutztaugliche (Pers.)	194	202

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bernd Eckhardt	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner und Grundeigentümer im Stadtgebiet	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Kranken-transport durch Unternehmen im Lande NRW (RettG NRW) Rettungsdienstlicher Bedarfsplan des Rhein-Kreises Neuss

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Der Stadt Dormagen kommt als "Großer kreisangehöriger Gemeinde" das Betreiben einer Rettungswache zu, während dem Rhein-Kreis Neuss als örtlich zuständigem Kommunalverband die generelle Trägerschaft des Rettungsdienstes obliegt (§ 6 Abs. 1 u. 2 Rettungsgesetz NRW). Die vom Gesetzgeber jeweils übertragenen Aufgaben sind als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung zu erbringen.
In diesem Kontext werden vom Produkt "Rettungsdienst" insbesondere folgende Leistungen angeboten:

1. Medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort sowie fachgerechter Transport von Kranken und Verletzten mit zeitkritisch benötigtem Personal und Material innerhalb einer festgelegten Hilfsfrist resp. Eintreffzeit.
2. Organisation des Notarztdienstes in Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Dormagen.
3. Sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgungsmaßnahmen im Rahmen von Großveranstaltungen.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.580.827	2.492.000	2.607.000	2.707.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	743	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.589.970	2.500.500	2.615.500	2.715.500	2.708.500	2.708.500	2.708.500
11. - Personalaufwendungen	1.585.568	1.713.200	1.395.600	1.408.100	1.421.600	1.435.300	1.449.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	422.568	385.300	833.900	842.400	857.500	873.400	889.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	119.800	133.800	153.400	146.400	145.200	145.200	145.200
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	167.635	77.100	72.000	69.900	70.200	70.400	70.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.295.571	2.309.400	2.454.900	2.466.800	2.494.500	2.524.300	2.554.100
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**294.399**	**191.100**	**160.600**	**248.700**	**214.000**	**184.200**	**154.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**294.399**	**191.100**	**160.600**	**248.700**	**214.000**	**184.200**	**154.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**294.399**	**191.100**	**160.600**	**248.700**	**214.000**	**184.200**	**154.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	138.900	138.900	138.600	138.500	138.500	138.500	138.500
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**155.499**	**52.200**	**22.000**	**110.200**	**75.500**	**45.700**	**15.900**

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1127600000 Fahrzeuge Rettungsdienst										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	114,5	70,0	98,0	110,0	110,0	0,0	140,0	160,0
(Kassenwirksamkeit)							(110,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**114,5**	**70,0**	**98,0**	**110,0**	**110,0**	**0,0**	**140,0**	**160,0**
Saldo 1127600000	**0,0**	**0,0**	**-114,5**	**-70,0**	**-98,0**	**-110,0**	**-110,0**	**0,0**	**-140,0**	**-160,0**
1127710000 Rettungstechnische Ausrüstung										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	21,8	27,3	115,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**21,8**	**27,3**	**115,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
Saldo 1127710000	**0,0**	**0,0**	**-21,8**	**-27,3**	**-115,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
1127801210 Rettungswachen "Ausstattung Fahrzeuge"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1127801210	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1127801220 Rettungswachen "sonstiges bewegliches Anlagevermögen"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	6,5	3,0	8,0	0,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**6,5**	**3,0**	**8,0**	**0,0**	**8,0**	**8,0**	**8,0**	**8,0**
Saldo 1127801220	**0,0**	**0,0**	**-6,5**	**-3,0**	**-8,0**	**0,0**	**-8,0**	**-8,0**	**-8,0**	**-8,0**
1127801240 Rettungswachen "Betriebs- und Geschäftsausstattung"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1127801240	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1127801250 Rettungswachen "Aus- und Fortbildung"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1127801250	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1127801270 Rettungswachen "Geschäftsauszahlungen"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1127801270	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-143,1**	**-101,9**	**-221,0**	**-110,0**	**-168,0**	**-58,0**	**-198,0**	**-218,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	23,22	24,08	21,25	21,25	21,25	21,25	21,25
Beschäftigte	8,00	10,50	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Sicherstellung der Aufgabe "Rettungsdienstliche Versorgung" zu jeder Zeit und an jedem Ort im - teilweise über die Stadtgrenzen hinausgehenden - Versorgungsgebiet
in der vorgegebenen Hilfsfrist
mit dem vorgegebenen Erreichungsgrad (90%)
entsprechend dem "Rettungsdienstlichen Bedarfsplan" des Rhein-Kreises Neuss.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Auflösung von Sonderposten

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In den Vorjahren sind im rettungsdienstlichen Gebührenhaushalt z.T. Überdeckungen entstanden, die aufgrund des gesetzlich geregelten Kostendeckungsprinzips mittels Senkung der Gebührensätze an die Kostenträger zurückzugeben sind. Das insoweit sinkende Gebührenaufkommen ist allerdings auch abhängig von der Entwicklung der Einsatzzahlen, d.h. von der tatsächlichen Inanspruchnahme des Rettungsdienstes, die nur geschätzt werden kann.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen insbesondere die gestiegene Aufwandserstattung an die Kreisleitstelle sowie die Unterhaltung der Rettungsdienstfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der medizinischen Gerätschaften und sonstigen technischen Anlagen. Zusätzlich werden hier die Kosten für die Notarztgestellung veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städt. Eigenbetrieb zu leisten sind, den Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- und Schutzkleidung, Versicherungsbeiträgen und den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1127600000 Fahrzeuge Rettungsdienst

Für das Jahr 2012 ist die Ersatzbeschaffung eines Krankentransportwagens (KTW) vorgesehen. Im Jahr 2013 steht die Beschaffung eines Fahrgestells (ohne Aufbau) für einen Rettungswagen an. Zur Kostenersparnis wird der Kofferaufbau des Altfahrzeuges abgenommen, generalüberholt und anschließend auf das neue Fahrgestell gebaut.

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 046 Rettungsdienst

1127710000 Rettungstechnische Ausrüstung

Die bisherige Planung sah die Ersatzbeschaffung von drei Defibrillatoren zum kalkulierten Stückpreis von 15.000 EUR vor, welche jedoch aufgrund des absehbaren technischen Fortschritts aufgegeben wurde. Die aktuelle Gerätegeneration vereinigt nunmehr neue Defibrillations- und Reanimationstechniken sowie die telemetrische EKG-Übertragung in einem Gerät. Sie ist mit insgesamt 60.000 EUR zur Anschaffung im Jahr 2012 vorgesehen.
Zur Optimierung der rettungsdienstlichen Ausrüstung nach aktuellem Stand der Notfallmedizin sind 2012 außerdem die Anschaffung von Beatmungsgeräten zur assistierten Notfallbeatmung sowie diverse weitere Neu- und Ersatzbeschaffungen von technischen Geräten geplant.
In diesem Kontext wurde für die Folgejahre ab 2013 ein pauschaler Sockelbetrag von jeweils 50.000 EUR per anno eingestellt, über den der Rettungsdienst nach jeweiliger Dringlichkeit im Einzelfall entscheidet.

Für den laufenden Geschäftsbetrieb bzw. der Aktualisierung der rettungsdienstlichen Ausrüstung sind während des Haushaltsjahres diverse Beschaffungen wie beispielsweise Druckminderer, Beatmungsbeutel, Funkmeldeempfänger, Sauerstoffmessgeräte etc. zu tätigen. Für die vorgenannten Anschaffungen wurden 8.000 € eingestellt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Dispositionen KTW (Anzahl)	2.610	3.200
Abrechenbare Dispositionen KTW (Anzahl)	2.585	3.150
Alarmierungen NEF (Anzahl)	2.743	2.600
Fehlalarmierungen NEF (Anzahl)	101	100
Abrechenbare Einsätze NEF(Anzahl)	2.642	2.500
Alarmierungen RTW (Anzahl)	4.205	4.900
Fehlalarmierungen RTW (Anzahl)	140	300
Abrechenbare Einsätze RTW (Anzahl)	4.065	4.600

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 047 Stabsstelle Demografischer Wandel

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Kerstin Belitz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
EinwohnerInnen MitarbeiterInnen Verwaltung Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Wirtschaft, soziale Träger, Verbände, Institutionen und andere Akteure der Stadtgesellschaft	Gemeindeordnung NRW (§ 1, § 8) Beschlüsse Rat, Hauptausschuss und Verwaltungsvorstand

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Demografiemanagement im Sinne einer zentralen fachübergreifend angelegten strategischen Planung, Steuerung und Koordination zur Gestaltung des demografischen Wandels in Dormagen
- Erarbeitung, Beschaffung, Kommunikation und Fortschreibung von Grundlageninformationen und Vorlagen
- Verankerung der Demografiearbeit als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe in der Verwaltung
- Förderung von Austausch, Aktivierung, Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen und mit Akteuren der „Stadtgesellschaft"
- Entwicklung, Organisation und Durchführung von zielgerichteten Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen
- Transfer der Daten, Fakten, Ziele, Vorhaben, Aktivitäten etc. nach innen und außen
- Mitarbeit in örtlichen und überörtlichen Gremien und Arbeitskreisen

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 047 Stabsstelle Demografischer Wandel

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	0	0	64.200	64.800	65.400	66.000	66.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	28.000	11.500	11.500	11.500	11.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	17.300	13.700	8.700	8.800	8.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	0	0	109.500	90.000	85.600	86.300	87.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**0**	**0**	**-109.500**	**-90.000**	**-85.600**	**-86.300**	**-87.000**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**0**	**0**	**-109.500**	**-90.000**	**-85.600**	**-86.300**	**-87.000**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**0**	**0**	**-109.500**	**-90.000**	**-85.600**	**-86.300**	**-87.000**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0	0	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**0**	**0**	**-120.800**	**-101.300**	**-96.900**	**-97.600**	**-98.300**

Bereich **Geschäftsbereich I**
Budget 047 Stabsstelle Demografischer Wandel

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Umsetzung der am 29.03.2011 beschlossenen Handlungsstrategien:

1.1. Aufbau einer steuerungsrelevanten Datenbasis (Bestandsaufnahme und Prognosen)

1.2. Herbeiführung der politischen Entscheidung zur Festlegung der strategischen Ausrichtung beim „Lenken der Stadt Dormagen in der demografischen Entwicklung" und ggf. zur Weiterentwicklung des „Leitbild Dormagen 2030" und der vorhandenen strategischen Ziele unter Berücksichtigung der demografischen Prognosen

1.3. Herbeiführung der politischen Entscheidung zur Festlegung und Priorisierung der Handlungsfelder und -ziele

1.4. Bildung und Begleitung von intern und extern besetzten Werkstätten/Arbeitsgruppen in den zu bearbeitenden Handlungsfeldern

1.5. Entwicklung, Organisation und Umsetzung von zielgerichteten Maßnahmen und Projekten in den Handlungsfeldern

2. Erstellung eines Demografieberichts

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Entsprechend der vom Hauptausschuss beschlossenen Handlungsstrategien sind Veranstaltungen zur Erarbeitung von Zielen, Maßnahmen und Projekten zur Gestaltung des demografischen Wandels geplant.

Die Kalkulation für das Jahr 2012 beinhaltet die Aufwendungen für die Durchführung von extern begleiteten Themenwerkstätten, für die Anschubmoderation der Arbeitsgruppen sowie für Expertenreferate, Informationsveranstaltungen o.ä.

Die Kalkulation für das Jahr 2013 ff. beinhaltet die Aufwendungen für die fortlaufende Arbeit der Arbeitsgruppen, für eine Evaluation sowie für Expertenreferate, Informationsveranstaltungen o.ä.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Kalkulation umfasst die laufenden Geschäftsaufwendungen und Aufwendungen für die Teilnahme an Fortbildungs- und Fachveranstaltungen. 2012 sind zusätzlich die Mittel für die Anschaffung von Moderationsmaterialien, ein neues Softwaremodul sowie die Erstellung eines Demografieberichts und 2013 die Mittel für einen neuen Internetauftritt und Demografiecheck enthalten.

Geschäftsbereich Ia

zuständig

Tanja Gaspers

S 1

Service Zentrale Dienste

Leiter des Servicebereiches

Ulrich Millen

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisations- und Modernisierungsmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Mechtild Erkelenz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Besucher der Verwaltung, (diverse) Vereine, Firmen, Fraktionsgeschäftsstellen, Konzern Stadt Dormagen	Dienstanweisungen u. ä. - Postverteilung - Arbeitszeit und Sprechzeiten - Ratszustellung - Ideenbörse (internes Vorschlagswesen) - Elektronische Arbeitszeiterfassung

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Produkt erbringt folgende zentrale Dienstleistungen:

1. Organisation und Verwaltungsmodernisierung (insbes. Organisationsberatungen und -untersuchungen, Organisationsverfügungen und -pläne)
2. Zentrale Aufgaben (insbes. Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen, Verwaltungsbücherei, zentrale Beschaffungen, Arbeitszeit, Ideenbörse)
3. Boten- und Postdienste, Druckerei, Infothek mit Telefonzentrale
4. Bearbeitung von und Beratung in Versicherungsangelegenheiten (außer Gebäudeversicherung)
5. Begleitung und Weiterentwicklung der Stadtverwaltung Dormagen zu einem bürgernahen, leistungsfähigen und modernen Dienstleister in Form von Beratung, Projektarbeit und Entwicklung von Konzepten
6. Begleitung und Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit
7. Koordinationsstelle Rechnungsprüfung und Gemeindeprüfungsanstalt

operative Ziele

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisations- und Modernisierungsmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.937	7.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	378.503	451.000	451.000	451.000	451.000	451.000	451.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.000	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	385.241	459.800	456.800	456.800	456.800	455.000	455.000
11. - Personalaufwendungen	379.448	426.500	481.300	485.700	490.200	475.600	480.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.980	259.000	69.000	69.000	69.000	60.700	60.700
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.200	4.800	2.900	2.900	2.900	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.027.576	984.600	1.035.200	1.050.600	1.065.700	1.070.900	1.035.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.564.204	1.674.900	1.588.400	1.608.200	1.627.800	1.607.200	1.576.800
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-1.178.964**	**-1.215.100**	**-1.131.600**	**-1.151.400**	**-1.171.000**	**-1.152.200**	**-1.121.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-1.178.964**	**-1.215.100**	**-1.131.600**	**-1.151.400**	**-1.171.000**	**-1.152.200**	**-1.121.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-1.178.964**	**-1.215.100**	**-1.131.600**	**-1.151.400**	**-1.171.000**	**-1.152.200**	**-1.121.800**
27. + Erträge aus ILV	1.071.600	1.071.600	1.272.200	1.279.200	1.279.200	1.279.200	1.279.200
28. - Aufwendungen aus ILV	89.100	89.100	80.100	80.100	80.100	80.100	80.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-196.464**	**-232.600**	**60.500**	**47.700**	**28.100**	**46.900**	**77.300**

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisations- und Modernisierungsmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111603000 Organisations- und Modernisier										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	15,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**
Saldo 1111603000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,78	2,46	3,66	3,66	3,66	3,66	3,66
Beschäftigte	5,24	6,96	5,39	5,39	5,39	5,39	5,39

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Erweiterung des Serviceangebotes der Druckerei (insbesondere Formulargestaltung)

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Bedingt durch Personalveränderungen (s. Erläuterung der Leistungs- und Kennzahlen: Personalausstattungen) erhöhen sich die Kosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In Wahljahren steigen die Portokosten hauptsächlich durch den Versand der Wahlbenachrichtigungskarten sowie den Versand und die Annahme der unfrei zurückgesandten Briefwahlunterlagen.

Folgende Wahlen finden in den nächsten Jahren statt:

2013 Bundestagswahl
2014 Europawahl und Kommunalwahl
2015 Landtagswahl, Bürgermeisterwahl, Integrationsrat

2013 läuft der derzeitige Vertrag mit dem privaten Zustelldienst aus; es besteht jedoch die Option auf Verlängerung für ein Jahr, so dass die Preise vorerst stabil bleiben.

Im Jahr 2012 sollen alle Haushalte zwecks Ermittlung nicht angemeldeter Hunde angeschrieben werden.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge

Sowohl das Botenfahrzeug als auch ein Selbstfahrer wurden 2001 angeschafft. Die Fahrzeuge sind wirtschaftlich nicht weiter zu betreiben. Sowohl in 2014 als auch in 2015 ist eine Ersatzbeschaffung jeweils eines Fahrzeuges vorzunehmen. Dabei ist davon auszugehen, dass die Altfahrzeuge noch einen geringen Verkaufserlös erzielen.

Erläuterungen zu den Leistungs- und Kennzahlen

Personalausstattung

Eine Vollzeit-Tarifbeschäftigte hat das Produkt zum 31.03.2010 verlassen; die Stelle wurde zum 01.06.2010 mit einer Teilzeit-Beamtin wiederbesetzt.

Seit 01.07.2010 ist der Stellenanteil für das Vorzimmer des Serviceleiters weggefallen. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt.

Ab 15.02.2011 ist das Produkt „Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz" nicht mehr dem Serviceleiter Zentrale Dienste (S 1) sondern direkt der Dezernentin I a zugeordnet; dadurch erhöht sich der Anteil für den Serviceleiter bei den anderen Produkten.

Seit 01.04.2011 ist dem Produkt ein Beamter vorübergehend zugeordnet, der Sonderaufgaben wie z. B. GPA-Bericht bearbeitet. Die Aufgaben waren zuvor innerhalb S 1 anderweitig zugeordnet.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisations- und Modernisierungsmanagement

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Bearbeitete Verbesserungsvorschläge (Anzahl)	28	15
Definierte Produkte (Anzahl)	47	50
Organisationseinheiten (inkl. TBD, KSD und ED)	12	18
Volumen der Druckaufträge (Anzahl der Klicks)	1.564.408	1.700.000
Externe Postausgänge (Briefsendungen, Päckchen und Pakete)	191.106	185.000
Versand der Wahlbenachrichtungskarten (Anzahl)	47.003	2012: keine Wahl 2013: 45.670 2014: 96.170 2015: 97.350

Erläuterungen:

In Wahljahren steigen sowohl die Portokosten als auch die Anzahl der externen Postausgänge und der Wahlbenachrichtigungskarten (s. auch Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Ergänzungen zur Personalausstattung				
	Einh.	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Tarifl. Beschäftigte insgesamt	Anz.	6,96	6,39	6,39
davon:				
in Freistellungsphase der Altersteilzeit	Anz.	0,24	0,74	0,74

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 003 Organisations- und Modernisierungsmanagement

Erläuterungen:

Zum 01.08.2010 hat ein Tarifbeschäftigter die Arbeitsphase seiner Altersteilzeit begonnen, dadurch ermäßigt sich der Stellenanteil.

Zum 01.05.2011 hat eine Tarifbeschäftigte die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit begonnen. Bis zum endgültigen Ausscheiden 2014 werden die Personalkosten und der Stellenanteil in der Personalausstattung fortgeführt. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt; es wird versucht, den Stellenanteil einzusparen.

Zum 01.08.2012 beginnt ein Tarifbeschäftigter die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit. Bis zum endgültigen Ausscheiden 2014 werden die Personalkosten und der Stellenanteil in der Personalausstattung fortgeführt. Ferner muss die Stelle Vollzeit wiederbesetzt werden. Personalkosten wurden hierfür noch nicht veranschlagt, der Stellenanteil wurde jedoch bereits berücksichtigt.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Herr Lewerenz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, Beteiligungen	Bundes- und Landesgesetze (insb. BBesG, BeamtVG, BRRG, LBG, LVO, BVO NRW, EStG, SGB), Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Dienstvereinbarungen und -anweisungen, Satzungen (z.B. RVK/RZVK), Sozialgesetzbuch IX (Schwerbehindertengesetz)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Effiziente, nach Kundenanforderungen gerichtete Personalbewirtschaftung inkl. Stellenplanangelegenheiten und Abwicklung der finanziellen Ansprüche unter Berücksichtigung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen der „Arbeitsgruppe Personalentwicklung" sowie konkrete Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen.

operative Ziele

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.574	10.000	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	407.173	241.400	249.800	249.800	249.800	249.800	249.800
07. + Sonstige ordentliche Erträge	5.748	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	421.495	251.400	249.800	249.800	249.800	249.800	249.800
11. - Personalaufwendungen	368.691	387.000	417.400	421.200	425.300	429.300	433.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	30	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.896	36.000	34.200	34.300	34.300	34.500	34.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	403.617	423.000	451.600	455.500	459.600	463.800	468.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**17.878**	**-171.600**	**-201.800**	**-205.700**	**-209.800**	**-214.000**	**-218.200**
19. + Finanzerträge	2.702	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**2.702**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**20.579**	**-171.600**	**-201.800**	**-205.700**	**-209.800**	**-214.000**	**-218.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**20.579**	**-171.600**	**-201.800**	**-205.700**	**-209.800**	**-214.000**	**-218.200**
27. + Erträge aus ILV	283.800	283.800	313.500	313.500	313.500	313.500	313.500
28. - Aufwendungen aus ILV	130.200	130.200	138.500	138.300	138.300	138.300	138.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**174.179**	**-18.000**	**-26.800**	**-30.500**	**-34.600**	**-38.800**	**-43.000**

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111704000 Personalmanagement - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1111704000	**0,0**	**0,0**	**-1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1522806800 Wohnungsbauförderung: Arbeitgeberdarlehen:Arbeitge										
Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich Laufzeit bis	0,0	0,0	0,0	27,8	26,0	0,0	25,0	24,0	23,0	22,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**27,8**	**26,0**	**0,0**	**25,0**	**24,0**	**23,0**	**22,0**
Gewährung von Ausleihungen an Zweckverbände und dergl.	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,6**	**0,0**	**0,6**	**0,8**	**0,8**	**0,8**
Saldo 1522806800	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**27,2**	**25,4**	**0,0**	**24,4**	**23,2**	**22,2**	**21,2**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-1,2**	**27,2**	**25,4**	**0,0**	**24,4**	**23,2**	**22,2**	**21,2**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	6,53	7,71	7,49	7,49	7,49	7,49	7,49
Beschäftigte	2,00	1,22	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Für 2012:

Analyse (Begehung) aller Verwaltungsarbeitsplätze unter besonderer Beachtung der Aspekte Arbeitsschutz und Gesundheitsfürsorge

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Die „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte" wurde in das Produkt 005 – „Ausbildung, Versorgung und Personalreserve" – verschoben.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Einstellungen (Anzahl)	60	30
Beendigungen (Anzahl)	38	30
Arbeitsvertragsänderungen (Anzahl)	253	200
Mitarbeiterseminare (Personen)	26	siehe Bemerkung
Führungskräfteseminare (Personen)	11	siehe Bemerkung
Stellenplanänderungen und Stellenbewertungen (Anzahl)	204	115
Betreute Beamte (Anzahl)	221	222
Betreute Beschäftigte (Anzahl)	743	735

Erläuterungen:

In den Leistungs- und Kennzahlen sind grundsätzlich die Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Kultur und Sportbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Betreute Beamte und Betreute Beschäftigte

Abweichend von der Anzahl der Beamtinnen und Beamten bzw. Beschäftigten in den Stellenplänen sind hier die Anzahl der vom Personalmanagement betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.

Zusätzlich zu den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernimmt das Personalmanagement die Gehaltsabrechnung der z. Zt. 70 Beschäftigten der „energieversorgung dormagen".

Mitarbeiterseminare und Führungskräfteseminare

Die Darstellung der Leistungen „Mitarbeiterseminare" und „Führungskräfteseminare" wurden in das Produkt 01 111 005 – Ausbildung, Versorgung und Personalreserve – verschoben.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 004 Personalmanagement

Stellenplanänderungen und Stellenbewertungen

Die Leistung Stellenplanänderungen wurde um die Stellenbewertungen ergänzt.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Herr Lewerenz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, Eigenbetriebe des Konzern Stadt Dormagen	BeihilfeVO BeamtVG i.V.m. Satzung der RVK TVöD LBG NRW i.V.m. BBesG

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Aufwendungen für Auszubildende, aktive Beschäftigte, die keinem Produkt zugeordnet sind, sowie ehemalige Mitarbeiter, insbesondere Beihilfen für Versorgungsempfänger und Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse.

Zusätzlich sind im Produkt Personalreserve die Aufwendungen für die Beamtinnen und Beamten der Eigenbetriebe aufgeführt.

operative Ziele

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	805.373	747.900	760.400	773.200	786.700	538.200	538.200
07. + Sonstige ordentliche Erträge	77.952	658.900	683.200	725.400	768.000	768.000	768.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	883.325	1.406.800	1.448.600	1.503.600	1.559.700	1.311.200	1.311.200
11. - Personalaufwendungen	6.375.104	6.014.100	6.399.400	6.576.800	6.609.800	6.645.000	6.682.500
12. - Versorgungsaufwendungen	402.235	402.000	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.920	34.800	34.800	34.800	34.800	34.800	34.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.690	53.900	130.100	92.800	71.600	60.600	60.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	6.820.949	6.504.800	6.866.300	7.006.400	7.018.200	7.042.400	7.079.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-5.937.624**	**-5.098.000**	**-5.417.700**	**-5.502.800**	**-5.458.500**	**-5.731.200**	**-5.768.700**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-5.937.624**	**-5.098.000**	**-5.417.700**	**-5.502.800**	**-5.458.500**	**-5.731.200**	**-5.768.700**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-5.937.624**	**-5.098.000**	**-5.417.700**	**-5.502.800**	**-5.458.500**	**-5.731.200**	**-5.768.700**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	31.800	31.800	73.300	73.300	73.300	73.300	73.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-5.969.424**	**-5.129.800**	**-5.491.000**	**-5.576.100**	**-5.531.800**	**-5.804.500**	**-5.842.000**

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	19,21	25,15	30,71	30,71	30,71	30,71	30,71
Beschäftigte	9,41	12,73	11,05	11,05	11,05	11,05	11,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um die Rückzahlung von Personalkosten. Es ist ungewiss in welchem Umfang Personalkosten erstattet werden. Der Ansatz in Höhe von 5.000 € ist geschätzt. Bisher erfolgte die Veranschlagung dieser Erträge im Produkt Personalmanagement.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus und Fortbildung

Für das Jahr 2012 ist zusätzlich zu dem bisherigen Ansatz, der u.a. Fahrkosten der Auszubildenden sowie das Testverfahren enthält, ein Vorbereitungslehrgang für einen Angestelltenlehrgang II sowie die Ausbildung von drei Rettungsassistenten kalkuliert.

Für das Jahr 2013 sind zusätzlich zu dem bisherigen Ansatz drei Angestelltenlehrgänge II, die Ausbildung eines Feuerwehrbeamten zum Beamten des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sowie die Ausbildung von zwei Rettungsassistenten vorgesehen

Aus- und Fortbildung für Personalentwicklung Gesamtverwaltung

Für das Jahr 2012 sind u.a. Fortbildungskosten für eine Führungskräfteschulung der Produktverantwortlichen sowie für die Gesundheitsfürsorge vorgesehen.

Im Jahr 2013 sind u.a. Fortbildungskosten für die Gesundheitsfürsorge vorgesehen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonsige statistische Werte

Hier sind grundsätzlich die Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Kultur und Sportbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Ehrungen (Anzahl)	8	8
Führungskräfteseminare (Anzahl)	siehe Bemerkung	75
Mitarbeiterseminare (Anzahl)	siehe Bemerkung	50
Versorgungsempfänger (Anzahl)	67	68
Auszubildende n. TVöD (Anzahl)	6	6

Erläuterungen:

Ehrungen

Die Anzahl der Ehrungsveranstaltungen verringert sich ab 2012 aufgrund der veränderten Veranstaltungsform.

Mitarbeiterseminare und Führungskräfteseminare

Die Darstellung der Leistungen Mitarbeiterseminare und Führungskräfteseminare wurden vom Produkt 004 – Personalmanagement - in das Produkt 005 – Ausbildung, Versorgung und Personalreserve – verschoben.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf meine o.g. Erläuterungen zum Sachkonto Aus- und Fortbildung für Personalentwicklung Gesamtverwaltung.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Ergänzungen zur Personalausstattung

Ergänzungen zur Personalausstattung				
	Einh.	**Plan 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**
Auszubildende (Anwärter-/Innen)	Anz.	6	6	6
Versorgungsempfänger	Anz.	67	68	70
Auszubildende n. TVöD	Anz.	7	6	6

Erläuterungen:

Versorgungsempfänger

Es sind die Anzahl der Versorgungsempfänger dargestellt. Bis zum Jahr 2016 werden elf z. Zt. noch aktive Beamtinnen und Beamte in den Ruhestand versetzt.

Auszubildende nach TVöD

Es sind hier die Auszubildenden aufgeführt, die nach dem Berufsbildungsgesetz eingestellt sind. Es ist vorgesehen, im Jahr 2012 drei Auszubildende und in den Folgejahren jährlich zwei Auszubildende einzustellen. Ob Verwaltungsfachangestellte oder Bürokaufleute eingestellt werden, ist noch festzulegen.

Stichtag für die Anzahl der Auszubildenden ist der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Die Auszubildenden der Technischen Betriebe und des Kultur- und Sportbetriebes Dormagen werden dort dargestellt.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Wolfgang Zimmer	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, ED, TBD, KSD, ZID, SVGD, DoS, Schulen, Kindergärten, SVD	TUIV-Entwicklungskonzept Satzung des Zweckverbandes ITK Rheinland ITK Rheinland Kundenkontrakte

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) umfasst die Bereiche Datenverarbeitung, Telekommunikation und Kopiersysteme. Sie schafft unter Beachtung der technischen Entwicklungen für die o. g. Zielgruppe die Voraussetzungen, um die Aufgaben der Kommune und ihre verbundenen Unternehmen bewältigen zu können.
Die TUIV betreibt auch die Infrastruktur der städtischen Internetpräsenz www.dormagen.de. Weiterhin betreut sie die IT an Schulen, an städtischen Kindergärten sowie der Feuerwehr - Gerätehäuser.

operative Ziele

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.170	500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	320.520	532.500	492.600	492.600	492.600	492.600	492.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	379.691	533.000	493.600	493.600	493.600	493.600	493.600
11. - Personalaufwendungen	423.226	416.000	506.100	516.800	521.900	524.800	529.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.631.834	1.881.700	1.969.300	1.631.500	1.646.500	1.631.500	1.631.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	43.800	43.100	40.000	34.500	34.500	34.500	34.500
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.397	227.200	202.500	202.800	203.000	203.300	203.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.317.257	2.568.000	2.717.900	2.385.600	2.405.900	2.394.100	2.399.100
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-1.937.566**	**-2.035.000**	**-2.224.300**	**-1.892.000**	**-1.912.300**	**-1.900.500**	**-1.905.500**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-1.937.566**	**-2.035.000**	**-2.224.300**	**-1.892.000**	**-1.912.300**	**-1.900.500**	**-1.905.500**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-1.937.566**	**-2.035.000**	**-2.224.300**	**-1.892.000**	**-1.912.300**	**-1.900.500**	**-1.905.500**
27. + Erträge aus ILV	1.916.700	1.916.700	2.123.200	2.123.200	2.123.200	2.123.200	2.123.200
28. - Aufwendungen aus ILV	27.600	27.600	31.600	31.700	31.700	31.700	31.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-48.466**	**-145.900**	**-132.700**	**199.500**	**179.200**	**191.000**	**186.000**

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111710000 Hard- und Software										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,5	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,9	0,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,4**	**10,0**	**20,0**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
Saldo 1111710000	**0,0**	**0,0**	**-2,4**	**-10,0**	**-20,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-2,4**	**-10,0**	**-20,0**	**0,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	7,93	7,05	8,35	8,35	8,35	8,35	8,35
Beschäftigte	1,00	1,16	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1) Einführung einer wirtschaftlicheren Office-Software (Text, Kalkulation etc.)
2) Umsetzung der Analyse zur Telekommunikation der Stadt Dormagen
3) Optimierung der IT-Sicherheit durch Einführung des IT-Sicherheitskonzept

Erläuterungen zum Ergebnisplan 2012

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz i. H. v. 1.000 € enthält Erstattungen von Telefonkosten sowie sonstige Erträge (z.B. Toner-Leerguterstattung etc.).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Computertechnik und Software durch verbundene Unternehmen oder Eigenbetriebe.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag i. H. v. 1.969.300 € setzt sich wie folgt zusammen:

1.371.800 € -	Erstattungen an Zweckverbände (Zahlungen an die ITK Rheinland aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen für Verfahrens- und Produktionskosten, Lizenzgebühren, Softwarekosten, Leitungsgebühren, ext. Datenbanken, Sonderleistungen, Internet- und E-Mail-Zugänge.)
520.000 € -	Sonstige Sachleistungen (Computerzubehör, Softwarekauf, Softwarepflegekosten, Hardwarekauf, Leasingkosten, Reparaturkosten, Verbrauchsmaterial)
77.500 € -	Sonstige Dienstleistungen: (Dienstleistungskosten, externe Beratung, Internet-Präsenz [Web - Hosting, Programmieraufwand], Wartungskosten für Netztechnik, Schulungs- und Umstellungskosten Office-Projekt)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Gesamtbetrag von 202.500 € sind folgende Kosten enthalten:

12.000 € -	Fortbildung der Mitarbeiter S1/TUIV
33.100 € -	Miete und Nebenkosten an Eigenbetrieb Dormagen
24.000 € -	Mietkosten für die Kopiergeräte
128.600 € -	Telekommunikation (Kosten Telefonanschlüsse, Kosten der Telefonanlage, Wartung, Leasingkosten, Kosten Mobiltelefone, DSL/VPN, GEZ, u.a.)
4.500 € -	Geschäftsausgaben

<u>Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen</u>

1111710000 Anschaffung von Hard- und Software

Für Anschaffungen AV über 410 € wird ein Betrag in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Weiterhin werden ca. 10.000 € für die Anschaffung eines neuen Datentresors benötigt.

<u>Erläuterungen zum Ergebnisplan 2013</u>

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz i. H. v. 1.000 € enthält Erstattungen von Telefonkosten sowie sonstige Erträge (z.B. Toner-Leerguterstattung etc.).

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Computertechnik und Software durch verbundene Unternehmen oder Eigenbetriebe.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag i. H. v. 1.631.500 € setzt sich wie folgt zusammen:

1.100.000 € -	Erstattungen an Zweckverbände (Zahlungen an die ITK Rheinland aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen für Verfahrens- und Produktionskosten, Lizenzgebühren, Softwarekosten, Leitungsgebühren, ext. Datenbanken, Sonderleistungen, Internet- und E-Mail-Zugänge – vorbehaltlicher voraus. im Frühjahr 2012 feststehenden neuen Preisbildung der ITK.)
500.000 € -	Sonstige Sachleistungen (Computerzubehör, Softwarekauf, Softwarepflegekosten, Hardwarekauf, Leasingkosten, Reparaturkosten, Verbrauchsmaterial)
31.500 € -	Sonstige Dienstleistungen: (Dienstleistungskosten, externe Beratung, Internet-Präsenz [Web - Hosting, Programmieraufwand], Wartungskosten für Netztechnik)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Gesamtbetrag von 202.800 € sind folgende Kosten enthalten:

12.000 € -	Fortbildung der Mitarbeiter S1/TUIV
33.700 € -	Miete und Nebenkosten an Eigenbetrieb Dormagen
24.000 € -	Mietkosten für die Kopiergeräte
128.600 € -	Telekommunikation (Kosten Telefonanschlüsse, Kosten der Telefonanlage, Wartung, Leasingkosten, Kosten Mobiltelefone, DSL/VPN, GEZ, u.a.)
4.500 € -	Geschäftsausgaben

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1111710000 Anschaffung von Hard- und Software

Für Anschaffungen AV über 410 € wird ein Betrag in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Für den Austausch der zentralen Netzwerkkomponenten (Switche, Router, etc.) werden Mittel in Höhe von 30.000 € benötigt.

Bereich **Service Zentrale Dienste**
Budget 006 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

S 3

Service Recht

Leiterin des Servicebereiches

Bettina Giedinghagen

Bereich **Service Recht**
Budget 014 Service Recht

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bettina Giedinghagen	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner	Art. 20 III GG
Politik	Bundesgesetze
Gesamtverwaltung	Landesgesetze
Behörden	EU-Regelungen
Schöffen, Schiedspersonen	

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

1) Rechtsabteilung:
   Beratung und Unterstützung der Verwaltung in allen rechtlichen Fragen, Vertretung der Stadt in den Gerichtsverfahren, Vertretung der städtischen Interessen bei Abwehr und Geltendmachung von Schadensersatz- und sonstigen Forderungen; Vermeidung bzw. Beendigung von Rechtsstreitigkeiten durch Ausloten und Umsetzen von Vergleichsmöglichkeiten, Wahl und organisatorische Betreuung der Schiedspersonen sowie die Durchführung der Schöffenwahlen, Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Jurastudierenden.
2) Antikorruptionsstelle:
   Koordinierung der städtischen Korruptionsvorbeugung und -vermeidung, Erstellung des jährlichen Sponsoringberichtes, Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung.
3) zentrale Submissionsstelle
   Organisation des Vergabewesens, insbesondere Durchführung von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen für die gesamte Verwaltung, sowie Beratung und Information, Pflege der Bieterdatei.

operative Ziele

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Bereich **Service Recht**
Budget 014 Service Recht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.209	63.000	43.500	43.500	43.500	43.500	43.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	282	21.100	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	70.491	84.100	43.500	43.500	43.500	43.500	43.500
11. - Personalaufwendungen	229.619	203.500	235.400	237.600	240.000	242.300	244.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.706	43.500	43.500	43.500	43.500	43.500	43.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.945	49.100	47.600	47.700	48.000	48.100	48.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	334.270	296.100	326.500	328.800	331.500	333.900	336.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-263.779**	**-212.000**	**-283.000**	**-285.300**	**-288.000**	**-290.400**	**-292.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-263.779**	**-212.000**	**-283.000**	**-285.300**	**-288.000**	**-290.400**	**-292.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-263.779**	**-212.000**	**-283.000**	**-285.300**	**-288.000**	**-290.400**	**-292.800**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	37.600	37.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-301.379**	**-249.600**	**-317.600**	**-319.900**	**-322.600**	**-325.000**	**-327.400**

Bereich **Service Recht**
Budget 014 Service Recht

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111714000 Service Recht - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1111714000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,29	1,85	1,84	1,84	1,84	1,84	1,84
Beschäftigte	2,42	1,65	1,86	1,86	1,86	1,86	1,86

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Die Erträge werden hier geringer ausfallen, da wegen des ab dem 1.4.2011 eingeführten elektronischen Vergabeverfahrens die Entgelte für die Ausschreibungsunterlagen wegfallen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
öffentliche Ausschreibungen (Anzahl)	50	50
beschränkte Ausschreibungen (Anzahl)	20	20
Schäden gegen Dritte (Anzahl)	144	150
neue Gerichtsverfahren	29	30
davon Verwaltungsgericht	21	20
davon Zivilgericht	3	5
davon Arbeitsgericht	2	0
davon Finanzgericht	2	0
davon Sozialgericht	1	5
schriftliche Gutachten	162	160

F 3

Fachbereich für Sicherheit und Ordnung

Leiter des Fachbereiches

Holger Burdag

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 021 Ordnungsamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Holger Burdag Fredo Schröder*	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen Behörden Gewerbetreibende	Ordnungsbehördengesetz (OBG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Verwaltungsverfahrensgesetz NRW(VwVFG), Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW (VwVG NRW), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), Gewerbeordnung (GewO), Gaststättengesetz (GastG), Landes-Immissionsschutzgesetz (LImschG), Bestattungsgesetz NRW (BestG NRW)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Dem Ordnungsamt obliegt vor allem die Aufgabe der Gefahrenabwehr. Konkret gilt es dabei, die Allgemeinheit und einzelne Personen vor drohenden Gefahren und bereits eingetretenen Störungen zu schützen.

Leistungen im Einzelnen:

- Allgemeine Gefahrenabwehr
- Regelung und Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten.
- Verkehrsüberwachung (ruhender und fließender Verkehr)
- Straßenverkehrsbehörde
- Sondernutzungen
- Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen

* Das Budget 021 wird zukünftig in zwei Budgets (021: Verantwortlicher Holger Burdag und 048: Verantwortlicher Fredo Schröder) aufgeteilt.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 021 Ordnungsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	243.042	180.000	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	375	300	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.823	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	433.611	493.000	453.200	453.200	453.200	453.200	453.200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	683.452	684.900	649.800	649.800	649.800	649.800	649.800
11. - Personalaufwendungen	932.752	912.500	876.000	883.800	892.400	901.200	910.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.615	34.800	57.800	57.800	57.800	57.800	57.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	10.800	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
15. - Transferaufwendungen	78.940	103.000	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.511	89.400	91.400	91.600	91.900	92.000	92.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.163.618	1.150.200	1.130.700	1.138.700	1.147.600	1.156.500	1.165.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-480.167**	**-465.300**	**-480.900**	**-488.900**	**-497.800**	**-506.700**	**-515.500**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-480.167**	**-465.300**	**-480.900**	**-488.900**	**-497.800**	**-506.700**	**-515.500**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-480.167**	**-465.300**	**-480.900**	**-488.900**	**-497.800**	**-506.700**	**-515.500**
27. + Erträge aus ILV	0	0	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
28. - Aufwendungen aus ILV	299.600	299.600	318.500	316.500	316.500	316.500	316.500
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-779.767**	**-764.900**	**-750.400**	**-756.400**	**-765.300**	**-774.200**	**-783.000**

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 021 Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1122600000 Anschaffungen Ordnungsamt - Fahrzeuge										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	14,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**14,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1122600000	**0,0**	**0,0**	**-14,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1122700000 Anschaffungen Ordnungsamt - Digitale Fotodokumentation										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**50,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1122700000	**0,0**	**0,0**	**-50,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1122700010 Anschaffungen Ordnungsamt										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,3	2,4	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**2,4**	**4,0**	**0,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
Saldo 1122700010	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**-2,4**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-65,1**	**-2,4**	**-4,0**	**0,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	6,80	7,34	5,48	5,48	5,48	5,48	5,48
Beschäftigte	14,53	13,55	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Durch die Änderung der Sondernutzungssatzung und der damit verbundenen Erhöhung der Sondernutzungsgebühren ist mit Mehrerträgen i.H.v. ca.10.000,00 € zu rechnen. Mit weiteren Mehrerträgen ist, aufgrund fehlender größerer Bauobjekte, nicht zu rechnen.

Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus Buß- und Verwarngeldern im ruhenden/fließenden Verkehr sowie im allgem. Bereich sind rückläufig

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendige Unterhaltung des alten Radarwagen,
Neuausschreibung des Sicherheitsdienstes (Überwachung der BvS-Gesamtschule) wird erfahrungsgemäß zu einer Anhebung der Kosten führen.

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 021 Ordnungsamt

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Erhöhter Fortbildungsbedarf aufgrund wechselndem Personal,
Schulung des bisherigen Personals.

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 022 Bürgeramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Michael Feiser	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen Behörden Gewerbetreibende	Melderecht Pass- und Ausweisrecht Gewerberecht Verkehrsrecht Privatrecht (Fundsachen, Betreuungsrecht)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Bürgeramt bietet als zentrale Anlaufstelle der Verwaltung eine breite Produktpalette aus dem Aufgabenkatalog der Gesamtverwaltung (u.a. Ausweis- und Passangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Lohnsteuerkarten, Führungszeugnisse, Fundsachen; Gewerbeangelegenheiten, Telefon-/GEZ-Gebührenbefreiung, Park-erleichterungen) bei wesentlich erweiterten Öffnungszeiten (46 Stunden/Woche einschl. samstags), um den Kunden die Erledigung ihrer Anliegen zu erleichtern sowie Zeit und Wege zu sparen.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 022 Bürgeramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	308.775	280.500	427.200	427.200	427.200	427.200	427.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	300	300	300	300	300	300
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.648	40.400	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	311.423	321.200	469.500	469.500	469.500	469.500	469.500
11. - Personalaufwendungen	462.988	525.200	485.400	489.900	494.600	499.400	504.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500	500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	241.580	222.000	316.500	316.700	206.900	317.300	317.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	704.568	747.700	802.400	807.100	702.000	817.200	821.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-393.145**	**-426.500**	**-332.900**	**-337.600**	**-232.500**	**-347.700**	**-352.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-393.145**	**-426.500**	**-332.900**	**-337.600**	**-232.500**	**-347.700**	**-352.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-393.145**	**-426.500**	**-332.900**	**-337.600**	**-232.500**	**-347.700**	**-352.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	219.900	219.900	196.500	195.900	195.900	195.900	195.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-613.045**	**-646.400**	**-529.400**	**-533.500**	**-428.400**	**-543.600**	**-548.300**

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 022 Bürgeramt

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,78	4,80	3,84	3,84	3,84	3,84	3,84
Beschäftigte	6,24	6,98	6,83	6,83	6,83	6,83	6,83

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Beibehaltung der im Regelfall geringen Kunden-Wartezeiten.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Beinhalten die Verwaltungsgebühren für
- Auskünfte aus dem Einwohnermelde- u. Gewerberegister
- An- u. Ummeldungen von Gewerbebetrieben
- Beantragung von Ausweis-/Passdokumenten

Sonstige anfallende Verwaltungsgebühren, z.B. für die Ausstellung von Bewohnerparkausweisen

Die Erhöhung des Ertragsansatzes resultiert aus der Einführung des neuen elektronischen Personalausweises und der damit verbundenen erheblichen Gebührenanhebung zum 01.11.2010.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ansatz für Erträge aus der Versteigerung von Fundsachen.

Sonstige ordentliche Erträge

Beinhalten u.a. Erträge im Rahmen von Verwarnungen und Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Verstößen gegen melderechtliche Vorschriften.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Beinhaltet die Aufwendungen für
- Geschäftsaufwendungen von Bürgeramt und Versicherungsamt

- Kosten für die Ausstellung von Pass-/Ausweisdokumenten, insbes. Zahlungen an die Bundesdruckerei
- Miete an den Eigenbetrieb Dormagen
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Erstattung an die TBD

Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus der Einführung des neuen elektronischen Personalausweises und der damit verbundenen erheblichen Preissteigerung für die von der Bundesdruckerei gelieferten Ausweisdokumente ab 01.11.2010. Des weiteren aus der Beschaffung von (jetzt neu) an die Bürger bei Antragstellung auszuhändigendem Informationsmaterial sowie zusätzlichen Preissteigerungen bei sonstigen Leistungen der Bundesdruckerei wie Passbüchern, Aufklebern etc.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Ausgestellte Reisepässe (Anz.)	2.199	2.700
Ausgestellte Personalausweise (Anz.)	8.618	8.300
Ausgestellte vorläufige Reisepässe (Anz.)	52	50
Ausgestellte vorläufige Personalausweise (Anz.)	755	800
Ausgestellte Kinderreisepässe (Anz.)	623	610
Rentenberatungen (Anz.)	3.002	3.200
Anträge auf Kontenklärung (Anz.)	939	1.000
Rentenanträge (Anz.)	783	800
Schwerbehindertenangelegenheiten (Anz.)	1.295	1.400
Unterhaltssicherung (Anz.)	13	15

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Michael Feiser	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Personenstandsrecht des In- und Auslandes Bürgerliches/Privates Recht des In- und Auslandes	Personenstandsrecht des In- und Auslandes Bürgerliches/Privates Recht des In- und Auslandes

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Ordnungsgemäße Abwicklung der Personenstandsfälle, insbesondere Eheschließungen, Beurkundung von Geburten und Sterbefällen.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.362	42.000	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.088	3.000	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	65.450	45.000	47.600	47.600	47.600	47.600	47.600
11. - Personalaufwendungen	237.739	206.400	232.200	234.300	236.600	238.800	241.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.764	33.300	39.300	39.400	39.500	39.800	32.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	268.503	239.700	271.500	273.700	276.100	278.600	273.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-203.053**	**-194.700**	**-223.900**	**-226.100**	**-228.500**	**-231.000**	**-226.300**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-203.053**	**-194.700**	**-223.900**	**-226.100**	**-228.500**	**-231.000**	**-226.300**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-203.053**	**-194.700**	**-223.900**	**-226.100**	**-228.500**	**-231.000**	**-226.300**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	38.600	38.600	70.500	70.300	70.300	70.300	70.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-241.653**	**-233.300**	**-294.400**	**-296.400**	**-298.800**	**-301.300**	**-296.600**

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,90	3,52	3,91	3,91	3,91	3,91	3,91
Beschäftigte	1,00	1,49	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Spezielle und bedarfsgerechte Trauungsangebote

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren für standesamtliche Dienstleistungen wie z.B. Eheschließungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden etc.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Beinhaltet den Aufwand für
- Aus- u. Fortbildung des Personals
- Geschäftsausgaben
- Beschaffung von Stammbüchern sowie
- Miete / Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen.

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 023 Standesamt

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Eheschließungen (Anzahl)	277	250
Anmeldungen zu Eheschließungen (Anzahl)	357	300
Vaterschaftsanerkennungen (Anzahl)	86	70
Ausstellung von Personenstandsurkunden aus Bestandsfällen	450	500
Beurkundete Geburten (Anzahl)	539	500
Sterbefälle (Anzahl)	587	530
Behördliche Namensänderungen (Anzahl)	58	40
Namenserteilungen auf Antrag (Anzahl)	147	60
Namensbestimmung nach erklärter gemeinsamer Sorge der Eltern (Anzahl)	132	100

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 024 Ausländeramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Beatrice Jirmann	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen des In- und Auslandes Arbeitgeber/Firmen Behörden des In- und Auslandes	Zuwanderungsgesetz Staatsangehörigkeitsgesetz Terrorismusbekämpfungsgesetz Asylverfahrensgesetz

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Ausländeramt regelt den Aufenthalt für sämtliche Ausländer und erteilt Arbeitsgenehmigungen an Nicht-EU-Ausländer. Der gesetzliche Auftrag für das Ausländeramt beinhaltet ebenfalls Vollziehungsmaßnahmen, insbesondere vorläufige Festnahmen, Stellung von Haftanträgen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Abschiebungen insbesondere die unverzügliche Ausweisung von Straftätern. Zusätzlich bearbeitet und entscheidet das Ausländeramt über Anträge auf Einbürgerung in den deutschen Staatsverband.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 024 Ausländeramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.659	50.000	76.500	76.500	76.500	76.500	76.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.836	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.719	100	100	100	100	100	100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	60.214	51.100	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600
11. - Personalaufwendungen	257.743	250.500	259.600	261.700	264.300	266.700	269.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.211	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.817	25.400	51.700	51.900	51.900	52.100	52.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	290.071	283.700	319.100	321.400	324.000	326.600	329.200
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-229.858**	**-232.600**	**-241.500**	**-243.800**	**-246.400**	**-249.000**	**-251.600**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-229.858**	**-232.600**	**-241.500**	**-243.800**	**-246.400**	**-249.000**	**-251.600**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-229.858**	**-232.600**	**-241.500**	**-243.800**	**-246.400**	**-249.000**	**-251.600**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	46.500	46.500	52.200	52.100	52.100	52.100	52.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-276.358**	**-279.100**	**-293.700**	**-295.900**	**-298.500**	**-301.100**	**-303.700**

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 024 Ausländeramt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1122724000 Ausländeramt - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1122724000	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	5,06	5,06	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20
Beschäftigte	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

- Kundenorientierte Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels
- Förderung der Teilnahme an Integrationskursen
- Zeitnahe Bearbeitung der Einbürgerungsanträge
- Beibehaltung der regelmäßigen Kontrollen der städtischen Unterkünfte
- Förderung der freiwilligen Rückkehr von ausreisepflichtigen Ausländern

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Beinhalten die Verwaltungsgebühren, welche für die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln sowie die Ausstellung und Verlängerung von Reiseausweisen eingenommen werden, und die Einbürgerungsgebühren. Aufgrund der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) zum 01.09.2011, aufgebaut auf dem System des elektronischen Personalausweises, gibt es deutliche Erhöhungen bei den Verwaltungsgebühren für die Ausstellung des eAT und ein Wegfall der Gebührenbefreiung für Familienangehörige von Deutschen. Es ist daher mit erheblichen Mehrerträgen zu rechnen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fallen Erstattungen vom Land, welche die hier entstandenen Kosten für die Nutzung des Dienstfahrzeuges im Rahmen von Abschiebungen anteilig (Kilometerpauschale) ersetzen.

Sonstige ordentliche Erträge

Beinhalten die ordnungsrechtlichen Erträge, welche im Bußgeldverfahren bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz eingenommen werden. Hier sind kaum Erträge zu verzeichnen, da das Ausländeramt überwiegend direkt Strafanzeigen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften erstattet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fällt der Aufwand für die Beschaffung von Passersatzpapieren. Konkret werden damit die Kosten der Botschaften und Konsulate für die Ausstellung von vorläufigen Reisedokumenten zur Rückführung von ausreisepflichtigen Ausländern bezahlt. Auch der Aufwand für Dienstleistungen von Dolmetscher- und Sachverständigen- sowie Gerichtskosten werden aus diesem Ansatz bestritten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten die Geschäftsaufwendungen, welche für die Beschaffung sämtlicher sensibler Dokumente (elektronische Aufenthaltstitel, Duldungen, Aufenthaltsgestattungen, Fiktionsbescheinigungen, Reiseausweise für Ausländer und Flüchtlinge, Reisendenlisten für Schulfahrten, Schengen-Verlängerungsvisa, Verpflichtungserklärungen) sowie für die Beschaffung von Gesetzestexten, Kommentaren, und juristische Zeitschriften (Infobrief Ausländerrecht) verwendet werden. Ferner werden aus diesem Titel die allgemein benötigen Büromaterialien sowie der umfangreiche Bedarf an Aktendeckeln bezahlt.
Hierunter fallen auch die internen Verrechnungen: Miete an den Eigenbetrieb der Stadt Dormagen sowie Erstattungen an die Technische Betriebe Dormagen AöR.

Durch die Einführung des eAT kommt es zu gravierenden Ausgabenerhöhungen. Bisher wurden die Aufenthaltstitel (Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnisse) bei der Bundesdruckerei als Blanko-Dokumente für 0,78 € pro Stück bestellt und hier ausgefüllt. Der eAT wird ausschließlich bei der Bundesdruckerei im Scheckkartenformat ausgestellt. Pro eAT stellt die Bundesdruckerei ca. 30,00 € in Rechnung. Die Mehrkosten betragen somit pro Stück 29,22 €. Bei etwa 900 Bestellungen betragen die Mehraufwendungen ca. 26.300 €.

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 025 Wahlen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Michael Feiser	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bevölkerung	Diverse wahlrechtliche Normen

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (ggf. Neuwahlen), Bürgerbegehren und andere Voten der Wahlberechtigten bzw. Mitwirkung daran:

Wahlen zum
- § Europäischen Parlament
- § Deutschen Bundestag
- § Landtag NRW
- § Kreistag, Landrat
- § Stadtrat, Bürgermeister
- § Mitwirkung bei der Wahl des Integrationsrates

Mitwirkung bei
- § Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden
- § Volksbegehren, Volksentscheiden

Regelungen des Mandatsverlusts und des Nachrückens von städt. Mandatsträgern.

Im Jahr 2012 finden nach derzeitigem Stand keine Wahlen statt.
Im Jahr 2013 wird der nächste Deutsche Bundestag gewählt.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 025 Wahlen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	45.278	0	0	40.000	40.000	30.000	30.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	45.278	0	0	40.000	40.000	30.000	30.000
11. - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.180	0	0	32.000	44.000	44.000	44.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	334	500	500	3.500	6.500	6.500	6.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	28.514	500	500	35.500	50.500	50.500	50.500
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**16.764**	**-500**	**-500**	**4.500**	**-10.500**	**-20.500**	**-20.500**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**16.764**	**-500**	**-500**	**4.500**	**-10.500**	**-20.500**	**-20.500**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**16.764**	**-500**	**-500**	**4.500**	**-10.500**	**-20.500**	**-20.500**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	57.000	57.000	24.200	41.200	41.200	41.200	41.200
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-40.236**	**-57.500**	**-24.700**	**-36.700**	**-51.700**	**-61.700**	**-61.700**

Bereich **Fachbereich für Sicherheit und Ordnung**
Budget 025 Wahlen

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Staatliche Wahlkostenerstattungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen des Wahlamtes (Erfrischungsgelder. Ausstattung der Wahlgremien, wahlrechtliche Bekanntmachungen etc.)

Geschäftsbereich Ia

Stabstellen und übrige Produkte

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ingrid Fleckenstein	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Politik Gesamtverwaltung Einwohnerinnen und Einwohner	Grundgesetz Gemeindeordnung NRW Landesgleichstellungsgesetz NRW Hauptsatzung Frauenförderplan Datenschutzgesetz NRW Informationsfreiheitsgesetz

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Gleichstellung von Frau und Mann bedeutet Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen Ebenen sowohl in der Stadtverwaltung als auch im Stadtgebiet Dormagen. Dieses Ziel wird durch Unterstützung und Beratung, aber auch durch Umfeldförderung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung eigener Veranstaltungen verfolgt.

Die Aufgabe des Datenschutzes wird wahrgenommen durch den Datenschutzbeauftragten Herrn Waldeck.
Der Datenschutz und die Informationsfreiheit wird sichergestellt in der Stadtverwaltung. Die Bürger- und Einwohnerschaft der Stadt Dormagen wird unterstützt und beraten in Fragen des Datenschutzes und der Informationsfreiheit.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	170	100	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	170	100	100	100	100	100	100
11. - Personalaufwendungen	82.559	87.100	90.800	91.800	92.700	93.600	94.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.519	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.880	3.400	5.800	5.800	5.800	5.900	5.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	91.957	92.800	98.900	99.900	100.800	101.800	102.800
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-91.787**	**-92.700**	**-98.800**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.700**	**-102.700**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-91.787**	**-92.700**	**-98.800**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.700**	**-102.700**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-91.787**	**-92.700**	**-98.800**	**-99.800**	**-100.700**	**-101.700**	**-102.700**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	15.100	15.100	20.800	20.800	20.800	20.800	20.800
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-106.887**	**-107.800**	**-119.600**	**-120.600**	**-121.500**	**-122.500**	**-123.500**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann, Datenschutz

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,35	1,70	0,57	0,57	0,57	0,57	0,57
Beschäftigte	0,00	0,03	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Einer bestehenden Unterrepräsentation von Frauen bei der Stadtverwaltung Dormagen ist in allen Organisationseinheiten, Hierarchieebenen und Funktionen bis zur Erreichung eines Frauenanteils von mindestens 50 % entgegenzuwirken (Leistungsdaten zum Status quo werden ermittelt).

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Beratungsgespräche Gleichstellung intern (Anzahl)	18	25
Beratungsgespräche Gleichstellung extern (Anzahl)	37	40
Teilnahme an Arbeitskreisen und Sitzungen (Anzahl)	53	70
Teilnahme an Vorstellungsgesprächen (Anzahl)	17	12
Zahl der Veranstaltungen (Anzahl)	14	12
Zahl der Publikationen (Anzahl)	1	1

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 017 Bürgerschaftliches Engagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Heinz Pankalla	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Vereine, engagierte Bürger/innen, FA, Verbände	Artikel 20 GG Bundesgesetze/Landesgesetze

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an sozialen, ökonomischen und kommunalen Prozessen stärken und neue Formen der Beteiligung entwickeln. Bürgerschaftliches Engagement gezielt fördern. Vernetzung von Engagierten verbessern. In Kooperation mit der Bürgerstiftung Dormagen Modelle der Corporate Social Responsibility (soziales Engagement von Firmen) stärken.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 017 Bürgerschaftliches Engagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	741	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	741	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	99.977	157.900	152.000	146.600	147.400	148.400	149.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.079	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.588	10.600	11.400	11.500	11.500	11.700	11.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	117.644	174.500	169.400	164.100	164.900	166.100	166.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-116.903**	**-174.500**	**-169.400**	**-164.100**	**-164.900**	**-166.100**	**-166.900**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-116.903**	**-174.500**	**-169.400**	**-164.100**	**-164.900**	**-166.100**	**-166.900**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-116.903**	**-174.500**	**-169.400**	**-164.100**	**-164.900**	**-166.100**	**-166.900**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	8.900	8.900	11.000	10.900	10.900	10.900	10.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-125.803**	**-183.400**	**-180.400**	**-175.000**	**-175.800**	**-177.000**	**-177.800**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 017 Bürgerschaftliches Engagement

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,13	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Fördermaßnahmen für Vereine weiterentwickeln.
2. Würdigungskonzepte (Ehrenamtskarte NRW, Tag des Ehrenamtes) ausbauen.
3. Öffentliche Wertschätzung des Ehrenamtes in Presse und Internet fördern (www.dormagen-aktiv.de)
4. Generationenprojekte im Bereich des sozialen Zusammenlebens entwickeln und bestehende Projekte ausbauen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Weiterbildungsangebote für Vereine		4
Berichterstattung in Presse und Internet	ca. 60	25
Akquirieren von Fördermitteln im Bereich CSR (in Euro)	10.000	10.000 €
Durchführung von Generationenprojekten	1	1
Mitarbeit im Bereich der Spendenakquise (inklusive Zustiftungen) der Bürgerstiftung (in Euro)	71.457	7.500 €

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 018 Zwischenarchiv

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Heinz Pankalla	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung	Aktenordnung der KGSt

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Das Zwischenarchiv sichert Schriftgut und andere Informationsträger der Stadtverwaltung zur Erledigung der Rechtsgeschäfte und zur Aufrechterhaltung der Verwaltungsarbeit. Aus den Beständen des Zwischenarchivs entstehen nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und der Beurteilung der historischen Archivwürdigkeit die neuen Bestände des Historischen Archivs.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 018 Zwischenarchiv

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
07. + Sonstige ordentliche Erträge	117	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	117	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
11. - Personalaufwendungen	61.779	62.100	61.900	61.800	62.400	63.100	63.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	385	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.618	28.000	22.900	23.000	23.200	23.400	23.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	87.782	91.600	86.300	86.300	87.100	88.000	88.600
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-87.665**	**-89.400**	**-84.100**	**-84.100**	**-84.900**	**-85.800**	**-86.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-87.665**	**-89.400**	**-84.100**	**-84.100**	**-84.900**	**-85.800**	**-86.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-87.665**	**-89.400**	**-84.100**	**-84.100**	**-84.900**	**-85.800**	**-86.400**
27. + Erträge aus ILV	55.200	55.200	55.200	55.200	55.200	55.200	55.200
28. - Aufwendungen aus ILV	11.100	11.100	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-43.565**	**-45.300**	**-41.700**	**-41.700**	**-42.500**	**-43.400**	**-44.000**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 018 Zwischenarchiv

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Aktenübernahme aus den Fach- und Servicebereichen, soweit angesichts vorgesehener Umzugsmaßnahmen möglich.
2. Umzug des Zwischenarchivs bei Aufgabe des Verwaltungsgebäudes Dormagener Str. 21.
3. Verbunden mit dem Umzug: Verlagerung der Aufg. in den Bereich der Zentralen Dienste.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Neuzugänge in Verzeichnungseinheiten (Anzahl)	3.514	600
Erstellung EDV-gestützter Verzeichnisse (Anzahl)	7	2
Ausleihe von Verzeichniseinheiten (Anzahl)	93	250
Kassationen (Anzahl)		6.000

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ellen Schönen-Hütten	Schulausschuss z. T. Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	**Auftragsgrundlage**
Schüler Erziehungsberechtigte Schulleitungen, Lehrer, andere Behörden Rat und Ausschüsse	Schulgesetz NRW u. a.

Kurzbeschreibung ☑ tw. freiw. Produkt

Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Schaffung von sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgaben als Schulträger.

Sicherstellung und Erhalt von bedarfsgerechten Angeboten zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Schulkindern.

operative Ziele

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.068.936	1.586.700	1.742.800	1.754.500	1.754.200	1.753.500	1.753.500
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	459.560	504.100	537.000	542.900	542.900	542.900	542.900
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	109.954	130.100	164.100	181.100	181.100	181.100	181.100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	167.521	193.100	119.600	114.700	115.700	115.700	115.700
07. + Sonstige ordentliche Erträge	157.894	0	100	100	100	100	100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.963.865	2.414.000	2.563.600	2.593.300	2.594.000	2.593.300	2.593.300
11. - Personalaufwendungen	1.131.653	1.271.200	1.280.500	1.271.200	1.282.600	1.294.100	1.305.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.894.759	2.092.900	2.024.900	2.061.900	2.110.400	2.162.900	2.211.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	343.500	385.000	346.000	384.000	384.000	384.000	384.000
15. - Transferaufwendungen	2.415.496	2.550.400	2.663.600	2.692.300	2.695.300	2.698.300	2.701.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.709.835	7.874.900	8.126.900	8.200.800	8.267.500	8.263.400	8.263.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	13.495.243	14.174.400	14.441.900	14.610.200	14.739.800	14.802.700	14.865.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	598.400	598.400	495.500	495.400	495.400	495.400	495.400
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-11.129.779**	**-12.358.800**	**-12.373.800**	**-12.512.300**	**-12.641.200**	**-12.704.800**	**-12.768.000**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1211812000 Theodor-Angerhausen-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**
Saldo 1211812000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**
1211822000 Erich-Kästner-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**
Saldo 1211822000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**
1211822700 Erich-Kästner-Schule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211822700	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211832000 Regenbogenschule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,9**	**0,0**	**0,9**	**0,9**	**0,9**	**0,9**
Saldo 1211832000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**0,0**	**-0,9**	**-0,9**	**-0,9**	**-0,9**
1211842000 Christoph-Rensing-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7	0,7	11,2	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,9**	**0,0**	**0,9**	**0,9**	**11,4**	**0,9**
Saldo 1211842000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**0,0**	**-0,9**	**-0,9**	**-11,4**	**-0,9**
1211852000 Schule Burg Hackenbroich										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,1**	**0,0**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**
Saldo 1211852000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,1**	**0,0**	**-1,1**	**-1,1**	**-1,1**	**-1,1**
1211852700 Schule Burg Hackebroich "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211852700	**0,0**	**0,0**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211862000 Tannebusch-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,0**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,6**
Saldo 1211862000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**
1211862700 Tannenbusch-Schule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**2,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211862700	**0,0**	**0,0**	**-2,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1211872000 Salvator-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,8**	**0,0**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,8**
Saldo 1211872000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**0,0**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**
1211872100 Friedensschule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**
Saldo 1211872100	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**	**-1,0**
1211872800 Friedensschule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	8,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**15,5**	**0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211872800	**0,0**	**0,0**	**-15,5**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211882000 Henri-Dunant-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,0**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,6**
Saldo 1211882000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**
1211882700 Henri-Dunant-Schule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**6,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211882700	**0,0**	**0,0**	**-6,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211892700 Friedensschule Standort Gohr "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**3,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211892700	**0,0**	**0,0**	**-3,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211902000 Schule am Kronenpützchen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,0**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,6**
Saldo 1211902000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**
1211902700 Schule am Kronenpützchen "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211902700	**0,0**	**0,0**	**-0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211912000 Friedrich-von-Saarwerden-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	5,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**5,7**	**0,7**
Saldo 1211912000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**-5,7**	**-0,7**

Mittendrin : Im Leben Dormagen

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1211912700 Friedrich-von-Saarwerden-Schule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211912700	**0,0**	**0,0**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1211922000 St.-Nikolaus-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,0**	**0,6**	**0,6**	**0,6**	**0,6**
Saldo 1211922000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**	**-0,6**
1211922700 St.-Nikolaus-Schule "Offene Ganztagsgrundschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1211922700	**0,0**	**0,0**	**-1,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	3,0	5,9	3,2	0,0	2,7	6,5	10,2	7,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	2,5	8,1	0,0	3,6	7,3	11,1	8,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**3,0**	**8,4**	**11,3**	**0,0**	**6,3**	**13,8**	**21,3**	**16,3**
Saldo 1212822200	**0,0**	**0,0**	**-3,0**	**-8,4**	**-11,3**	**0,0**	**-6,3**	**-13,8**	**-21,3**	**-16,3**
1212822900 Hermann-Gmeiner-Schule "Gebundene Ganztagshauptschule"										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**23,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1212822900	**0,0**	**0,0**	**-23,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1215822300 Realschule am Sportpark										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	8,7	0,0	9,9	12,5	15,2	7,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	0,0	11,0	13,4	6,7	9,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**18,4**	**0,0**	**20,9**	**25,9**	**21,9**	**16,9**
Saldo 1215822300	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-18,4**	**0,0**	**-20,9**	**-25,9**	**-21,9**	**-16,9**
1215822310 Realschule Am Sportpark - 1000 Schulen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**4,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1215822310	**0,0**	**0,0**	**-4,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1215852300 Städt. Realschule Hackenbroich										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	9,6	11,0	13,2	0,0	14,4	37,7	27,7	13,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	14,9	0,0	16,2	25,9	10,9	9,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**9,6**	**11,0**	**28,1**	**0,0**	**30,6**	**63,6**	**38,6**	**22,6**
Saldo 1215852300	**0,0**	**0,0**	**-9,6**	**-11,0**	**-28,1**	**0,0**	**-30,6**	**-63,6**	**-38,6**	**-22,6**
1215852310 Städt. Realschule Hackenbroich - 1000 Schulen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1215852310	**0,0**	**0,0**	**-4,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1217822400 Bettina-von-Arnim-Gymnasium										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	3,2	4,2	5,2	7,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	5,7	6,7	7,7	10,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,9**	**0,0**	**8,9**	**10,9**	**12,9**	**17,9**
Saldo 1217822400	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-8,9**	**0,0**	**-8,9**	**-10,9**	**-12,9**	**-17,9**
1217822410 Bettina-von-Arnim-Gymnasium - 1000 Schulen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1217822410	**0,0**	**0,0**	**-7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1217852400 Leibniz-Gymnasium										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	1,4	14,2	5,2	7,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	4,0	6,7	7,7	17,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5,4**	**0,0**	**5,4**	**20,9**	**12,9**	**25,4**
Saldo 1217852400	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,4**	**0,0**	**-5,4**	**-20,9**	**-12,9**	**-25,4**
1217852410 Leibniz-Gymnasium - 1000 Schulen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**19,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1217852410	**0,0**	**0,0**	**-19,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1218872500 Bertha-von-Suttner-Gesamtschule										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	2,6	13,1	7,2	9,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	5,9	10,3	11,3	13,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,5**	**0,0**	**8,5**	**23,4**	**18,5**	**23,5**
Saldo 1218872500	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-8,5**	**0,0**	**-8,5**	**-23,4**	**-18,5**	**-23,5**
1221802000 Förderschulen - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1221802000	**0,0**	**0,0**	**-0,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1221852600 Schule am Chorbusch										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	3,0	0,2	0,0	0,2	1,4	2,7	2,7
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	1,8	2,0	0,7	0,0	0,7	2,0	3,2	3,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,8**	**5,0**	**0,9**	**0,0**	**0,9**	**3,4**	**5,9**	**5,9**
Saldo 1221852600	**0,0**	**0,0**	**-1,8**	**-5,0**	**-0,9**	**0,0**	**-0,9**	**-3,4**	**-5,9**	**-5,9**
1243700000 Allgemeine Schulverwaltung										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**1,5**	**0,0**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**
Saldo 1243700000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,0**	**-1,5**	**0,0**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1243802000 Schulen - allgemein										
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,0**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	20,4	52,5	48,0	0,0	48,0	57,0	69,0	81,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	38,9	32,0	59,7	0,0	59,7	70,3	72,7	79,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**59,2**	**84,5**	**107,7**	**0,0**	**107,7**	**127,3**	**141,7**	**160,7**
Saldo 1243802000	**0,0**	**0,0**	**-59,2**	**-84,5**	**-107,6**	**0,0**	**-107,6**	**-127,2**	**-141,6**	**-160,6**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-164,7**	**-110,1**	**-199,8**	**0,0**	**-199,8**	**-299,8**	**-299,8**	**-299,8**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,60	4,10	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
Beschäftigte	21,65	22,16	19,26	19,26	19,26	19,26	19,26

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Einrichtung eines Qualitätszirkels für den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule
2. Bereitstellung aller für inklusive Beschulung beantragten Plätze

Erläuterung:

zu 1:
Nach der erfolgreichen Implementierung einer Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen zur Verbesserung des Übergangs in die Grundschule sowie der Einrichtung eines Qualitätszirkels für die Zusammenarbeit in den Grundschulen und den Offenen Ganztagsschulen besteht nun der Wunsch und auch der Bedarf, den Austausch und die Qualität des Übergangs von der Grundschule in die weiterführenden Schule zu untersuchen und zu verbessern. Ein Antrag auf Förderung eines solchen Qualitätszirkels wurde beim Land NRW bereits gestellt, die Einrichtung des Qualitätszirkels ist Ziel für die folgenden zwei Jahre.

zu 2:
Am 1. Dezember 2010 hat der nordrhein-westfälische Landtag ohne Gegenstimmen einen Antrag der Fraktionen der CDU, der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung des Artikels 24 der UN-Konvention zur Inklusion in der Schule verabschiedet und sich damit zu diesem Auftrag bekannt. Mit dem Antrag wird die Landesregierung unter anderem aufgefordert, unter Einbeziehung aller Beteiligten ein Umgestaltungskonzept zur Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln. Eckpunkte eines solchen Inklusionsplans werden derzeit unter Federführung einer Projektgruppe im Ministerium unter anderem in Gesprächen mit Schulträgern, Eltern- und Lehrerverbänden sowie Fachverbänden entwickelt. Ein Ziel ist dabei, die gesetzliche Verankerung des Rechts auf inklusive Bildung vorzubereiten. Gleichzeitig soll das gemeinsame Lernen im bisherigen System des Gemeinsamen Unterrichts weiter ausgebaut werden.

Unabhängig von der konzeptionellen Beschäftigung mit dem Thema „Inklusion" gibt es vermehrt Anträge von Eltern, deren Kinder einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, aber eine Beschulung an einer Regelschule wünschen. Ziel ist, alle Anträge auf Bereitstellung einer Platzes auf Beschulung in einer Regelschule zu entsprechen.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Folgende Erträge werden hier u. a. veranschlagt:

Zuweisungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle"

Mit dem Programm „Geld oder Stelle" stellt das Land ab dem 01.02.2009 den Schulen Lehrerstellenanteile und / oder Barmittel zur pädagogischen Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit Nachmittagsunterricht sowie auch für ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Bewegungs-, Kultur- und Förderangebote im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten zur Verfügung.

Die Stellenzuschläge eröffnen gebundenen Ganztagsschulen Spielräume für einen für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Teil von mindestens drei Tagen und mindestens sieben Zeitstunden sowie darüber hinaus gehende Angebote zur freiwilligen Teilnahme.

Gebundene Ganztagsschulen erhalten zukünftig die Möglichkeit, in deutlich höherem Umfang als bisher die Mitwirkung außerschulischer Partner zu gewährleisten.

Zuweisungen des Landes für die Betreuung in den Offenen Ganztagsschulen

Das Land gewährt zurzeit folgende Zuwendungen (Betriebskostenzuschüsse) für die Betreuung in den Offenen Ganztagsschulen:

935 € pro Schüler/in an Grundschulen
1.890 € pro Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- und Förderschulen

Pro Gruppe ist an den Offenen Ganztagsgrundschulen mit durchschnittlich 25 Kindern (Schule am Chorbusch mit durchschnittlich 12 Kindern) zu rechnen.

Im Schuljahr 2011/2012 wird folgende Gruppenanzahl an den Offenen Ganztagsschulen angeboten:

Schulen	**Anzahl Gruppen**
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	4
Erich-Kästner-Schule (Nord)	4
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	6
Friedensschule (Teilstandort Gohr, ehemals Astrid-Lindgren-Schule)	2
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	4
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	4
Regenbogenschule (Rheinfeld)	5
Salvator-Schule (Nievenheim)	5
Schule Burg (Hackenbroich)	4
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	2
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	3
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	2
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	5
Schule am Chorbusch (Förderschule, Hackenbroich)	4
Summe:	54

Zuweisungen des Landes „Betreuungspauschale für Offene Ganztagsschulen"

Die Betreuungspauschale ist für zusätzliche Fördermaßnahmen außerhalb des Offenen Ganztags und in begrenztem Maße für die Bereitstellung von zusätzlichem Fachpersonal im Offenen Ganztag vorgesehen.

Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule"

Das Programm Kultur und Schule fördert die kulturelle Bildung an den Schulen. Die Schulen können sich an Künstlerinnen und Künstler, die Projekte aus allen Sparten der Kultur anbieten, wenden. Diese Projekte werden an der Schule mit bis zu 80 Unterrichtsstunden pro Schuljahr durchgeführt. Die Zuwendung des Landes beträgt max. 2.280 € pro Künstler (80 % der Kosten), die Kommune/Schule beteiligt sich zusätzlich mit einem Eigenanteil in Höhe von 20 % an dem Programm. Die Mittel können für das Honorar der Künstler, Fahrt- und Sachkosten sowie für die Abschlussveranstaltung verwendet werden.

Zuweisungen des Landes für Fortbildungen der Betreuungskräfte im Offenen Ganztag und der Einrichtung und Fortführung von Qualitätszirkeln

Das Land NRW unterstützt Qualitätszirkel und Fortbildungsveranstaltungen zur Qualitätsentwicklung für Offene Ganztagsschulen im Primarbereich als auch für gebundene Ganztagsschulen der Sekundarstufe I.

Zurzeit wird ein Qualitätszirkel für den Offenen Ganztag angeboten. Für das Schuljahr 2011/2012 wurde eine zusätzliche Förderung für einen Qualitätszirkel im Sekundarbereich I beantragt. Bei erstmaliger Unterstützung beträgt die Förderung bis zu 2.000 €. Bei Folgeanträgen beträgt die Unterstützungsleistung bis zu 1.500 €. Die Mittel können insbesondere für Honorare und Reisekosten, Bereitstellung von Ersatzkräften für die an den Qualitätszirkeln teilnehmenden Personen sowie für ggf. erforderliche Raummieten verwendet werden.

Zuweisungen des Landes für den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit"

Gefördert wird die Teilnahme von bedürftigen Kindern und Jugendlichen an der Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen und Schulen, sofern sie nicht zum Leistungsbereich de SGB II, des SGB XII sowie des SGB VIII gehören und für die die Familien keinen Kinderzuschlag erhalten oder Wohngeld beziehen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Als öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsmaßnahmen im Bereich der Offenen Ganztagsschulen in der Primarstufe sowie für das Programm „Geld oder Stelle" in der Sekundarstufe I veranschlagt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privaten Leistungsentgelten werden die Essensgelder für die Mittagsverpflegung in der Hermann-Gmeiner-Schule und der Realschule Hackenbroich veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fallen u. a. folgende Erträge:

- Kostenerstattungen für Aus- und Fortbildungen von staatlichen Lehrkräften
- Für die Fortbildung der Lehrer werden den Schulen Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden im städtischen Haushalt veranschlagt und in gleicher Höhe im Haushaltsjahr wieder an die Schulen weitergeleitet (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Kostenerstattungen des Landes für Familienheimfahrten von Schülern aus Dormagen, die eine Schule außerhalb von NRW besuchen.
- Kostenerstattungen des Bundes für den Bundesfreiwilligendienst
- Erstattungen der Personalkosten von der Sozialdienst gGmbH für die tariflich Beschäftigten Mitarbeiter an der Erich-Kästner-Schule, die auch unter den Personalaufwendungen veranschlagt sind.
- Eigenanteile der Schulen aus dem Programm „Kultur und Schule"
- Erstattungen von Versicherungen

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Personalaufwendungen

Hier werden die Vergütungen für die tariflich Beschäftigten, die Bezüge der Beamten, sonstige Vergütungen (z. B. für zusätzliche Sprachkurse und Hausaufgaben-betreuungen), Beihilfen, die Beiträge für die Versorgungskassen und die gesetzliche Sozialversicherung veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Darunter fallen u. a. folgende Aufwendungen:

- Unterhaltungsaufwand für die Innenausstattung an Schulen
- EDV-Ersatzbeschaffungen
- Instandhaltung der Ganztagsschulen
- Schülerbeförderungskosten
- die Bereitstellung von Lernmitteln nach dem Schulgesetz NRW
- Lernmittelfreiheit für SGBII-Empfänger
- die Entsorgung von Chemikalien und datengeschützte Vernichtung
- Energie-, Personal- und Essenskosten für die Essensversorgung über Mittag an der Hermann-Gmeiner-Schule und der Realschule Hackenbroich
- Kosten für die Nutzung der Dormagener Hallenbäder zur Durchführung des Schwimmunterrichts
- Weiterleitung der Erträge des Landes für die Aus- und Fortbildung von staatlichen Lehrkräften an die Schulen (siehe Kostenerstattungen)
- Projektkosten Kultur und Schule (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen)
- Erstattungen für Aufwendungen der Technischen Betriebe (z. B. Bundesjugendspiele)
- Anfallende Sachkosten für das Programm Geld oder Stelle
- Gutachten Schulentwicklungsplanung
- Ausstattung Fachräume an den weiterführenden Schulen

Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen werden u. a. folgende Aufwendungen veranschlagt:

- Zuschüsse an den Mensaverein der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
- Zuschüsse an die Stadt-Elternschaft für Infoveranstaltungen, Porto, Kopien, Seminare etc.
- Schulentwicklungsfonds
- Zahlungen im Rahmen des Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit"
- Betriebskostenzuschüsse an das Norbert-Gymnasium Knechtsteden
- Die Stadt Dormagen beteiligt sich an den laufenden Betriebskosten in Höhe von 35.790 € für das Norbert-Gymnasium Knechtsteden im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung.
- Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger der Offenen Ganztagsschulen und der Sozialdienst gGmbH

- Die Träger der Offenen Ganztagsschulen erhalten pro Schuljahr und Gruppe einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von zurzeit 43.875 €.

Trägerschaften an den Offenen Ganztagsschulen:

Grundschulen	**Träger**
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	Internationaler Bund für Sozial-, Jugend- und Bildungsarbeit e. V.
Erich-Kästner-Schule (Nord)	Dormagener Sozialdienst gGmbH
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	Montessori Kreis
Friedensschule (Teilstandort Gohr, ehemals Astrid-Lindgren-Schule)	Katholische Jugendwerke im Rhein-Kreis-Neuss
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	Evangelisches Sozialwerk Dormagen e. V.
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	Verein der Freunde und Förderer
Regenbogenschule (Rheinfeld)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Salvator-Schule (Nievenheim)	Verein der Salvatories e. V.
Schule Burg (Hackenbroich)	Katholische Jugendwerke im Rhein-Kreis-Neuss
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	Straberger Pänz e. V.
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	Elterninitiative Regenbogen e. V.
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	TSV Bayer Dormagen e. V.

Förderschule	**Träger**
Schule am Chorbusch (Hackenbroich)	Evangelisches Sozialwerk Dormagen e. V.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden hier u. a. folgende Ausgaben veranschlagt:

- Leasingkosten von PC-Hardware und Telefonanlagen
- Miet- und Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb der Stadt Dormagen für die Bereitstellung der Schul- und Bürogebäude, der Hausmeister etc.
- Mietkosten an den Kultur- und Sportbetrieb der Stadt Dormagen für die Nutzung der Dreifachhallen im Stadtgebiet
- Zahlungen an den Technischen Betrieb der Stadt Dormagen für durchgeführte Aufträge
- Budget der Schulen für Geschäftsaufwendungen, Unterrichtsmittel etc.
- Fortbildungskosten für Verwaltungskräfte und Sekretärinnen
- Kosten für den Qualitätszirkel (siehe Zuwendungen)
- Lizenzgebühren für das Leseförderprogramm Antolin
- Personalaufwendungen aus dem Programm „Geld oder Stelle" (siehe Zuwendungen)
- Geschäftsaufwendungen der Schulverwaltung

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1211812000 - 121192000	**alle Grundschulen**
1212822200	**Hermann-Gmeiner-Schule**
1215822300	**Realschule am Sportpark**
1215852300	**Realschule Hackenbroich**
1217822400	**Bettina-von-Arnim-Gymnasium**
1217852400	**Leibniz-Gymnasium**
1218872500	**Bertha-von-Suttner-Gesamtschule**
1221852600	**Schule am Chorbusch**
1243802000	**Schulen allgemein**

Schulbudget

Das Schulbudget wird von den Schulen eigenverantwortlich bewirtschaftet. Der investive Anteil des Schulbudgets beträgt 10% des Gesamtbudgets (Erfahrungswerte aus den Vorjahren) der Schulen.

Energiesparprojekt

Das Energiesparprojekt sieht vor, Kinder und Heranwachsende für das Energiesparen zu sensibilisieren und notwendige Sachinformationen zu vermitteln. Die Energiesparaktivitäten der teilnehmenden Schulen werden durch ein Punktesystem bewertet und ab einer Mindestpunktezahl mit einer finanziellen Energiesparprämie honoriert, die dann der jeweiligen Schule zugewiesen wird. Die Prämie kann für neue investive energiesparende Maßnahmen verwendet werden.

1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule
1215822300 Realschule am Sportpark
1215852300 Realschule Hackenbroich
1217822400 Bettina-von-Arnim-Gymnasium
1217852400 Leibniz-Gymnasium
1218872500 Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

Anschaffungen 60-410 € und über 410 €

Aus diesen Konten werden Neuanschaffungen für den Schulunterricht gem. festgelegter Priorität der Schule angeschafft.

NW-Sammlungen

Die NW-Sammlungen in den Schulen sind für einen Unterricht gem. Lehrplan regelmäßig zu aktualisieren bzw. zu erweitern.

1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule

Zubehör für die neue Lehrküche

Die Neugestaltung der Lehrküche ist erforderlich, da die alte Lehrküche aufgrund defekter Geräte und eines stark renovierungsbedürftigen Raumes nur noch bedingt für den Unterricht verwendet werden kann. Zeitgleich werden neue Töpfe, Teller etc. beschafft.

Ausstattung Technikraum

Für den Technikraum wird neues Werkzeug benötigt, da das alte Werkzeug nicht mehr den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entspricht und somit nicht mehr für den Unterrichtet verwendet werden kann. Die Schule legt besonderen Wert auf die praxisnahe, berufsorientierte Ausbildung.

1215822300 Realschule am Sportpark

Anschaffung Mobiliar NW-Räume

Die bauliche Sanierung von 3 NW-Räumen ist von 2012-2014 vorgesehen. Zeitgleich werden die Räume mit neuem Mobiliar ausgestattet.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Anschaffung multimedialer Tafeln (Anschaffungen über 410 €)

Die Schule wünscht eine Ausstattung mit mindestens zwei multimedialen Tafeln.

1215852300 **Städt. Realschule Hackenbroich**

Anschaffung Musikinstrumente

Für den Musikunterricht werden an der Realschule Hackenbroich weitere Musikinstrumente benötigt. Zusätzlich benötigt die Schulband eine neue Ausstattung.

Neubeschaffung Spinde

Für den Ganztagsbetrieb werden noch für die Jahrgangsstufen 8-10 verschließbare Spinde benötigt, damit den Schülern ein verschließbarer Schrank und somit ein sicherer Aufbewahrungsort für Schulunterlagen zur Verfügung steht.

Ausstattung Mobiliar Fachräume (Kunst-/Technik-/Textil- und Informatikraum)

Die Ausstattung der Räume entspricht nicht den aktuellen Schutzvorschriften und ist vollkommen veraltet und abgenutzt. Die Räume können deshalb nur noch bedingt für Unterrichtszwecke genutzt werden. Der Fachraum für Textilgestaltung wurde vor Jahren aufgelöst und in einen Klassenraum umgewandelt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 wird das Fach wieder angeboten. Dafür wir eine entsprechende Ausstattung benötigt.

1217852400 **Leibniz-Gymnasium**

Anschaffung multimedialer Tafeln (Anschaffungen über 410 €)

Die Schule wünscht eine Ausstattung mit mindestens zwei multimedialen Tafeln.

Zusätzliche Bestuhlung der Aula

Es sind für Veranstaltungen nicht ausreichend Stühle vorhanden.

1218872500 **Bertha-von-Suttner-Gesamtschule**

Ersatzbeschaffung Technik

Die aktuelle Technikausstattung entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen und darf somit nicht mehr oder nur teilweise für den Unterricht verwendet werden. Dadurch ist ein Austausch in den folgenden Jahren unbedingt erforderlich.

124380200 **Schulen allgemein**

Lernmittel für Behinderte

Hierbei handelt es sich um die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für behinderte Schulkinder, die eine Regelschule besuchen. Wegen der Umsetzung der UN-Konvention wird erwartet, dass in den nächsten Jahren vermehrt Schüler/Innen mit Behinderungen an Regelschulen unterrichtet werden.

Erwerb von bewegl. Anlagevermögen, Anschaffung Computermobiliar, Lehrerzimmer und Sekretariate

Es sind u. a. folgende Anschaffungen vorgesehen:
Allgemeine Ersatzbeschaffungen; Ersatzbeschaffungen von Klassenmobiliar; sukzessiver Austausch von Tafeln; Ersatzbeschaffung von noch nicht geleaster Telekommunikation; Beschaffung von Computermobiliar, Beschaffung von Mobiliar für Lehrer-, Schulleiter-, Konrektorenzimmer.

Schadensabwicklung Versicherungsschäden

Neubeschaffung der durch Sachbeschädigung, Einbruch etc. entwendeten bzw. beschädigten Gegenstände.

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Haushalt 2012/2013	**Schulen**				**IT-Ausstattung an den Schulen**						**Schüler-spezial-verkehr Stand: 01.07.08**		**Linien-verkehr**
							Soll	**Ist**					
	Anzahl der Schüler (Stand: 15.10.2010)	**Klassen**	**Unterrichtsräume**	**Mehrzweck-/Fachräume**	**Anzahl Informatikräume ****	**Anzahl 5./6. Klassen *****	**Rechner ***	**Rechner Ausstattung**	**davon Standard **** (Stand: 30.06.2011)**	**zusätzlich Thin Clients ***** (Stand:30.06.2011)**	**Schüler/Kleinbus**	**Schüler/Taxi**	**nur freifahrtberechtigte Schüler/Innen**
Theodor-Angerhausen-Schule	182	8	9	1			18	37	12	0			0
Regenbogenschule	246	11	13	2			26	50	13	0			0
Erich-Kästner-Schule	197	8	8	3			16	17	10	0			2
Christoph-Rensing-Schule	220	10	12	6			24	15	9	0			3
Tannenbusch-Schule	134	5	5	2			10	10	10	0			0
Schule Burg Hackenbroich	336	16	16	2			34	32	20	0			0
Henri-Dunant-Schule	142	7	8	1			16	11	10	0			1
Salvator-Schule	209	9	12	1			20	24	15	0			4
Friedensschule (Hauptstandort N'heim)	270	11	8	1			16	25	8	0			6
Friedensschule (Teilstandort Gohr)			4	0			8	4	4	0			0
Schule am Kronenpützchen	103	4	4	4			8	12	1	0			1
Friedrich-von-Saarwerden-Schule	186	8	8	2			16	18	2	0			8
St.-Nikolaus-Schule	151	7	8	2			16	4	0	0			2
GRUNDSCHULEN GESAMT	2376	104	115	27			228	259	114	0	0	0	27
Hermann-Gmeiner-Schule	395	19	23	10	1	5	25	37	36	0	0	0	205
Realschule Am Sportpark	664	25	24	12	2	8	46	51	43	0			243
Realschule Hackenbroich	705	25	26	12	2	8	46	47	46	0			417
REALSCHULEN GESAMT	1369	50	50	24	4	16	92	98	89	0	0	0	660
Bettina-von-Arnim-Gymnasium	1056	36	38	26	2	8	46	41	38	16		1	507
Leibniz-Gymnasium	1053	36	40	23	2	8	46	62	62	0			590
GYMNASIEN GESAMT	2109	72	78	49	4	16	92	103	100	16	0	1	1097
Schule am Chorbusch	132	12	11	4	1	2	14	17	17	0	14		79
Bertha-von-Suttner Gesamtschule	1257	44	47	21	3	12	69	95	75	0			904
GESAMT	**7638**	**301**	**324**	**135**	**13**	**51**	**520**	**609**	**431**	**16**	**14**	**1**	**2972**
Bemerkungen:	* Klassen in Sek. II wurden nach dem Klassenfrequenz-richtwert (19,5) ermittelt				* grds. 2 Rechner pro Klasse an den Grundschulen ** 15 Rechner pro Informatikraum (Förderschule 10 Rechner) *** Anzahl 5./ 6. Klassen lt. Schuljahr 2009/10 (2 Rechner pro Klasse) **** zurzeit Standard: Pentium III 800 Mhz, 512 MB RAM, 40 GB Festplatte ***** unselbständige Arbeitsstation, die nur über einen Server genutzt werden kann. Daten werden auf dem Server gespeichert, nicht am Arbeitsplatz.						Stand: 30.06.11		Stand: 30.06.11

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Haushalt 2012/2013	**Personalanteil in Stunden/Woche**					**Maßnahmen im Rahmen der Grundschulpauschale**				
	Küchenkraft	**Sekretärin ***	**Schulsozialarbeit/ Hausaufgabenbetreuung/ Sonstiges**	**Erzieher**	**Schulverwaltung**	**Personalanteil in Stunden/Woche**	**Hausaufgabenbetreuung, auch für Kinder außerhalb der OGS**	**Sprachförderung**	**Instrumentale Förderung**	**Kosten für Projekte/Personal**
Theodor-Angerhausen-Schule		13,50								0 €
Regenbogenschule		20,00						X	X	10.500 €
Erich-Kästner-Schule		13,00								0 €
Christoph-Rensing-Schule		20,00						X		4.100 €
Tannenbusch-Schule		11,55								0 €
Schule Burg Hackenbroich		24,00	24,00			8,00	X		X (3 Gruppen)	18.200 €
Henri-Dunant-Schule		12,25								0 €
Salvator-Schule		18,25					X		X	5.100 €
Friedensschule (Hauptstandort N'heim)		22,00		25,00		78,00			X	3.000 €
Friedensschule (Teilstandort Gohr)										0 €
Schule am Kronenpützchen		10,00					X			4.100 €
Friedrich-von-Saarwerden-Schule		12,83							X	9.700 €
St.-Nikolaus-Schule		12,75								0 €
GRUNDSCHULEN GESAMT		190,13	24,00	25,00		86,00				54.700 €
Hermann-Gmeiner-Schule		45,40								
Realschule Am Sportpark		46,00								
Realschule Hackenbroich		51,50								
REALSCHULEN GESAMT		97,50								
Bettina-von-Arnim-Gymnasium		67,00								
Leibniz-Gymnasium		58,25	20,00							
GYMNASIEN GESAMT		125,25	20,00							
Schule am Chorbusch		20,00	25,00			49,00				20.500 €
Bertha-von-Suttner Gesamtschule		82,50								
GESAMT	**0,00**	**560,78**	**69,00**	**25,00**	**212,75**	**135,00**				**75.200 €**

Bemerkungen:	* Überhänge werden bei Fluktuation angepasst, Aufstockungen sollen erst ab 1,00 Std. erfolgen. Stand: 30.06.2011	5,0 Stellen

Bereich **Geschäftsbereich Ia**
Budget 032 Schulverwaltung

Übersicht Schulkinderbetreuung im Produkt Schulverwaltung

	Ergebnis Stichtag 01.08.2009	Ergebnis Stichtag 01.08.2010	Ergebnis Stichtag 01.08.2011	Planung Stichtag 01.08.2012	Planung Stichtag 01.08.2013
Plätze für Schulkinder in OGS Primarstufe **(54 Gruppen im Schuljahr 2011/2012)**	1.100	1.200	1.285	1.310	1.310
Plätze für Schulkinder in der Maßnahme Geld oder Stelle	125	150	150	150	150
Sonstige Plätze für Schulkinder in der Sekundarstufe	50	50	50	50	50
Gesamt	**1.275**	**1.400**	**1.485**	**1.510**	**1.510**
Plätze für Schulkinder in gebundenen Ganztagsschulen (Sek. I – Jahrgänge 5 – 8)	1.047	1.177	1.270	1.380	1.380
Gesamt	**2.322**	**2.560**	**2.670**	**2.890**	**2.890**

Geschäftsbereich II

zuständig

Erster Beigeordneter und Kämmerer
Kai Uffelmann

S 2

Service Finanzen

Leiterin des Servicebereiches:

Hannelore Drosten

Bereich **Service Finanzen**
Budget 007 Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Gregor Loibl	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Stadtrat Aufsichtsbehörde Gesamtverwaltung	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge

Kurzbeschreibung ☑ tw. freiw. Produkt

Planung, Ausführung, Rechnungslegung und Steuerungsunterstützung für den Haushalt der Stadt Dormagen. Controlling und Berichtswesen Kernhaushalt.

operative Ziele

Bereich **Service Finanzen**
Budget 007 Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	232.002	221.200	238.900	241.100	243.500	245.900	248.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.595	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.150	33.900	26.600	26.700	26.700	26.800	26.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	274.748	255.100	265.500	267.800	270.200	272.700	275.200
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-274.748**	**-255.100**	**-265.500**	**-267.800**	**-270.200**	**-272.700**	**-275.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-274.748**	**-255.100**	**-265.500**	**-267.800**	**-270.200**	**-272.700**	**-275.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-274.748**	**-255.100**	**-265.500**	**-267.800**	**-270.200**	**-272.700**	**-275.200**
27. + Erträge aus ILV	217.500	217.500	217.500	217.500	217.500	217.500	217.500
28. - Aufwendungen aus ILV	119.600	119.600	149.400	149.500	149.500	149.500	149.500
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-176.848**	**-157.200**	**-197.400**	**-199.800**	**-202.200**	**-204.700**	**-207.200**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 007 Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111707000 Haushaltssteuerung und Geschäftsbuchhaltung - allgemein										
Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**1,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1111707000	**0,0**	**0,0**	**-0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,55	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
Beschäftigte	3,30	2,30	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mietaufwendungen inkl. der Nebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen sowie die Geschäfts- und Fortbildungsaufwendungen.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 008 Abfallwirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Grundstückseigentümer, -nutzer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentumsgem., Gewerbetreibende, Entsorgungsunternehmen, RKN	Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz Landesabfallgesetz NRW TA-Siedlungsabfall Abfallentsorgungssatzung Stadt Dormagen Abfallsatzung Rhein-Kreis-Neuss Abfallentsorgungsvertrag

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Einsammlung und Beförderung der in Haushalten und Gewerbebetrieben anfallenden häuslichen Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen.
Information und Beratung über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von Abfall.
(Die Beseitigung und Verwertung der Abfälle obliegt dem Rhein-Kreis-Neuss [RKN])

operative Ziele

2012
1) Senkung des Restmüllaufkommens auf unter 18.000 Tonnen.
2) Steigerung der Recyclingmenge auf über 13.500 Tonnen.
3) Senkung des Restmüllvolumens pro Einwohner und Woche auf 36,00 Liter.

2013
1) Senkung des Restmüllaufkommens auf unter 17.800 Tonnen.
2) Steigerung der Recyclingmenge auf über 13.700 Tonnen.
3) Senkung des Restmüllvolumens pro Einwohner und Woche auf 36,00 Liter.

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Bereich **Service Finanzen**
Budget 008 Abfallwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200	200	0	200	200	200	200
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.629.824	5.730.400	5.648.400	5.723.300	5.853.200	5.934.600	5.967.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.085	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.540	29.000	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.815	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	5.670.464	5.763.600	5.686.400	5.761.500	5.891.400	5.972.800	6.005.200
11. - Personalaufwendungen	72.550	72.400	50.200	50.600	51.100	51.600	52.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.052.201	5.492.000	5.439.000	5.509.800	5.639.200	5.720.000	5.751.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.872	24.900	22.400	26.400	26.400	26.500	26.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.140.623	5.592.300	5.514.600	5.589.800	5.719.700	5.801.100	5.833.500
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	74.400	74.400	124.000	123.900	123.900	123.900	123.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**455.441**	**96.900**	**47.800**	**47.800**	**47.800**	**47.800**	**47.800**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 008 Abfallwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1537807500 Abfallwirtschaft - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	4,6	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**4,6**	**3,0**	**3,0**	**0,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**
Saldo 1537807500	**0,0**	**0,0**	**-4,6**	**-3,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-4,6**	**-3,0**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,47	1,47	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24
Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen u. a. die Müllabfuhrgebühren i. H. v. 5.298 T€ (2012), 5.525 T€ (2013) und die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens „Abfall" für den Gebührenausgleich i. H. v. 350 T€ (2012), 198 T€ (2013).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um Zahlungen der Duales System Deutschland AG i. H. v. 34 T€.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im wesentlichen handelt es sich hier um Entsorgungskosten für die Müllabfuhr (1.414 T€) und die an den Rhein-Kreis Neuss zu zahlenden Deponieentgelte (3.809 T€). Außerdem werden hier Entsorgungskosten für Papierkörbe, wilden Müll, E-Schrott und Schadstoffe veranschlagt.

Gesamtergebnis Budget Abfallwirtschaft

Der Ergebnisplan des Budgets Abfallwirtschaft weist gegenüber der Gebührenkalkulation einen Überschuss i.H.v. 47,8 T€ aus. Dieser setzt sich zusammen aus den nicht im Ergebnisplan veranschlagten Aufwendungen für Pensions- und Altersrückstellungen.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Grundstückseigentümer und -nutzer, Gewerbetreibende, Reinigungsunternehmen, Rhein-Kreis-Neuss, TBD u.a.	Straßenreinigungsgesetz NRW Satzung der Stadt Dormagen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Straßenreinigungsvertrag Kommunalabgabengesetz

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Maschinelle Reinigung der öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslagen (soweit dies nicht gemäß Satzung den Anliegern übertragen worden ist) und kombinierte Reinigung (Hand- und Maschinenreinigung) der Fußgängerzone durch Beauftragung von Dritten und der TBD. Die Reinigung umfasst auch den Winterdienst. Dies bedeutet, Schneeräumen und Streuen bei Schnee- und Eisglätte in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Eisglätte. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte wird werktags bis 7:00 Uhr bzw. sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr entfernt.

operative Ziele

Bereich **Service Finanzen**
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350.860	360.800	435.000	391.000	399.000	407.000	471.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	48.163	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	399.023	360.800	435.000	391.000	399.000	407.000	471.000
11. - Personalaufwendungen	16.572	15.900	14.800	14.700	14.800	15.000	15.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	272.087	364.100	379.900	375.900	382.000	398.300	405.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	317	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.090	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	368.067	380.000	394.700	390.600	396.800	413.300	420.100
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**30.957**	**-19.200**	**40.300**	**400**	**2.200**	**-6.300**	**50.900**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**30.957**	**-19.200**	**40.300**	**400**	**2.200**	**-6.300**	**50.900**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**30.957**	**-19.200**	**40.300**	**400**	**2.200**	**-6.300**	**50.900**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	24.800	24.800	25.400	25.400	25.400	25.400	25.400
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**6.157**	**-44.000**	**14.900**	**-25.000**	**-23.200**	**-31.700**	**25.500**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Straßenreinigungsgebühren. Gemäß Gebührenbedarfsberechnung ist für das Jahr 2012 eine Gebührenerhöhung vorgesehen. Zusätzlich wird eine separate Winterdienstgebühr eingeführt. Insgesamt werden Gebührenerträge von rund 435 T€ erwartet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Unternehmerentgelte für die Reinigung der Straßen und dem Winterdienst veranschlagt. Die Aufwendungen für den Winterdienst werden auf 80 T€ geschätzt.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hannelore Drosten	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Unternehmen Verwaltung	Gemeindeordnung NRW Gemeindehaushaltsverordnung NRW Gemeindefinanzierungsgesetz Geschäftsanweisungen

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Unterstützung und Vorbereitung der Strategien zur dauerhaften Stabilität der Finanzen der Stadt und zum Ausgleich der Haushalte, sowie Einschätzung der Auswirkungen der Realsteuereinnahmen und Veränderungen der allgemeinen Zuweisungen und Umlagen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt.
Insbesondere:

- Ermittlung der Eckdaten für die Haushaltsplanaufstellung,
- Ermittlung der gemeinschaftlichen Steuern einschließlich jährliche Überprüfung der Realsteuerhebesätze,
- Kreditmanagement, Planung der kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen, Bewirtschaftung des Schuldendienstes, Entwicklung von Strategien für zukünftige Kreditierungen,
- Einsatz der Beteiligungen an der Haushaltskonsolidierung.

operative Ziele

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	58.317.514	55.419.000	63.529.000	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.958.828	18.321.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-95	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	3.676.891	3.101.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	81.953.138	76.841.200	68.611.200	70.812.200	72.523.200	74.089.200	74.089.200
11. - Personalaufwendungen	13.162	12.600	14.600	14.700	14.800	15.000	15.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.581.000	1.441.000	1.000.000	1.122.000	1.198.000	1.050.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	47.400	47.300	47.700	47.900	46.600	46.600	46.600
15. - Transferaufwendungen	41.355.315	37.117.000	33.702.000	35.696.000	35.530.000	36.271.000	36.271.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.092	29.800	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	41.416.969	38.787.700	35.207.600	36.760.900	36.715.700	37.532.900	37.385.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**40.536.169**	**38.053.500**	**33.403.600**	**34.051.300**	**35.807.500**	**36.556.300**	**36.704.200**
19. + Finanzerträge	1.069.692	1.800.200	1.860.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	345.748	1.637.000	1.621.000	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**723.944**	**163.200**	**239.200**	**139.200**	**39.200**	**39.200**	**39.200**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**41.260.113**	**38.216.700**	**33.642.800**	**34.190.500**	**35.846.700**	**36.595.500**	**36.743.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**41.260.113**	**38.216.700**	**33.642.800**	**34.190.500**	**35.846.700**	**36.595.500**	**36.743.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	1.900	1.900	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**41.258.213**	**38.214.800**	**33.641.200**	**34.188.900**	**35.845.100**	**36.593.900**	**36.741.800**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1611700000 Allgemeine Finanzwirtschaft - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,6	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	3,2	45,0	45,0	0,0	45,0	45,0	45,0	45,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**3,8**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
Saldo 1611700000	**0,0**	**0,0**	**-3,8**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**
1611800990 Investitionspauschale										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	1.284,9	1.415,0	0,0	1.415,0	1.415,0	1.415,0	1.415,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.284,9**	**1.415,0**	**0,0**	**1.415,0**	**1.415,0**	**1.415,0**	**1.415,0**
Saldo 1611800990	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.284,9**	**1.415,0**	**0,0**	**1.415,0**	**1.415,0**	**1.415,0**	**1.415,0**
1611999999 Finanzanlagen										
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	3.892,2	4.500,0	0,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0	4.500,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**3.892,2**	**4.500,0**	**0,0**	**4.500,0**	**4.500,0**	**4.500,0**	**4.500,0**
Saldo 1611999999	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-3.892,2**	**-4.500,0**	**0,0**	**-4.500,0**	**-4.500,0**	**-4.500,0**	**-4.500,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-3,8**	**-2.657,3**	**-3.135,0**	**0,0**	**-3.135,0**	**-3.135,0**	**-3.135,0**	**-3.135,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Beschäftigte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Steuern und ähnliche Abgaben

Hierunter fallen folgende Steuern und Abgaben:

- Grundsteuer A: 117.000 €
- Grundstuer B: 9.780.000 €
- Gewerbesteuer: 22.000.000 €
- Einkommensteueranteil: 25.044.000 €
- Umsatzsteueranteil: 3.043.000 €
- Vergnügungssteuer: 311.000 €
- Hundesteuer: 326.000 €
- Familienleistungsausgleich: 2.908.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft".

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierunter fallen:

- Schlüsselzuweisungen vom Land: 0 €
- Schul-/ Bildungspauschale: 1.800.000 €
- Sportpauschale: 171.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft".

Sonstige ordentliche Erträge

Die Stadt Dormagen erhält Konzessionsabgaben für die Bereiche Strom, Wasser, Gas und Fernwärme.

- Konzessionsabgabe Kreiswerke Grevenbroich: 300.000 €
- Konzessionsabgabe evd: 2.800.000 €

Unter diese Position fallen außerdem die Verspätungszuschläge (1.200 €).

Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung über 410 € netto.

Transferaufwendungen

Hierunter fallen folgende Aufwendungen:

- Gewerbesteuerumlage: 1.750.000 €
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit: 1.700.000 €
- Kreisumlage: 24.251.000 €
- Krankenhausinvestitionsumlage: 691.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft".

Bereich **Service Finanzen**
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen folgende Aufwendungen:

- Kontoführungsgebühren: 1.600 €
- Körperschaftssteuer „Lokalradio": 700 €
- Verlustausgleich ED (inkl. Verlust SVGD): 1.250.000 €
- Verlustausgleich TBD 1.441.000 €
- Budget und Sportpauschale KSD: 4.000.000 €
- Verlustausgleich DoS gGmbH: 60.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft".

Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um Zinserträge bzw. -aufwendungen aus dem Cash-Management, die Verzinsung der Gewerbesteuer und dem Kontokorrentverkehr sowie Gewinnanteile und Dividenden.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1611800990 Investitionspauschale

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft"

1611999999 Finanzanlagen

- Kapitaleinlage an den Eigenbetrieb Dormagen 4.000.000 €
- Kapitaleinlage an die Technische Betriebe Dormagen 500.000 €

Bereich **Service Finanzen**
Budget 011 Steueramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Steuerpflichtige Gewerbebetriebe	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Festsetzung und Veranlagung der Steuerpflichtigen zu Gewerbe-, Grund-, Hunde- und Vergnügenssteuer als wesentliche Deckungsmittel für den Gesamthaushalt.
Als Serviceleistung: Festsetzung und Veranlagung der Gebührenschuldner zu den Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren.

operative Ziele

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Bereich **Service Finanzen**
Budget 011 Steueramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100	100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	10.000	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	51.100	61.200	51.200	51.200	51.200	51.200	51.200
11. - Personalaufwendungen	143.057	124.900	159.300	160.700	162.300	163.900	165.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.900	12.700	9.800	9.900	9.900	9.900	9.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	158.957	137.600	169.100	170.600	172.200	173.800	175.100
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-107.857**	**-76.400**	**-117.900**	**-119.400**	**-121.000**	**-122.600**	**-123.900**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-107.857**	**-76.400**	**-117.900**	**-119.400**	**-121.000**	**-122.600**	**-123.900**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-107.857**	**-76.400**	**-117.900**	**-119.400**	**-121.000**	**-122.600**	**-123.900**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	100.400	100.400	127.800	125.400	125.400	125.400	125.400
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-208.257**	**-176.800**	**-245.700**	**-244.800**	**-246.400**	**-248.000**	**-249.300**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 011 Steueramt

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,75	2,75	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60
Beschäftigte	0,82	0,05	1,07	1,07	1,07	1,07	1,07

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Erträge

Stundungszinsen werden seit 2010 unter dem Produkt 010 „Allgemeine Finanzwirtschaft" veranschlagt.

Bereich **Service Finanzen**
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Zahlungspflichtige, -empfänger, Stadtrat, Aufsichtsbehörde, Gesamtverwaltung	Bundes- und Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Die Zahlungsabwicklung umfasst die Durchführung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung für den Konzern Stadt Dormagen (Kernhaushalt Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen, Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH)

Als Vollstreckungsbehörde treibt sie rückständige Geldforderungen im Verwaltungsvollstreckungsverfahren bei.

operative Ziele

Bereich **Service Finanzen**
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.449	101.200	101.200	101.200	101.000	101.200	101.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	179.502	175.600	173.100	175.600	175.600	175.600	175.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	107.391	74.000	84.000	84.000	84.000	84.000	84.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	326.342	350.800	358.300	360.800	360.600	360.800	360.800
11. - Personalaufwendungen	563.507	582.500	499.100	503.700	508.700	513.500	518.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	2.965	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.288	61.900	59.800	59.900	62.300	62.400	62.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	623.759	644.400	558.900	563.600	571.000	575.900	581.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-297.417**	**-293.600**	**-200.600**	**-202.800**	**-210.400**	**-215.100**	**-220.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-297.417**	**-293.600**	**-200.600**	**-202.800**	**-210.400**	**-215.100**	**-220.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-297.417**	**-293.600**	**-200.600**	**-202.800**	**-210.400**	**-215.100**	**-220.200**
27. + Erträge aus ILV	407.400	407.400	407.400	407.400	407.400	407.400	407.400
28. - Aufwendungen aus ILV	229.900	229.900	188.200	186.900	186.900	186.900	186.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-119.917**	**-116.100**	**18.600**	**17.700**	**10.100**	**5.400**	**300**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111712000 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1111712000	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	6,55	6,55	6,55	6,55	6,55	6,55	6,55
Beschäftigte	7,42	7,42	5,31	5,31	5,31	5,31	5,31

Bereich **Service Finanzen**
Budget 013 Beteiligungen und Controlling

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Christoph Haupt	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Stadtrat Aufsichtsbehörde Gesamtverwaltung	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Bilanzen sowie Geschäftsbuchhaltungen für die Technische Betriebe Dormagen AöR, den Eigenbetrieb Dormagen und den Kultur- und Sportbetrieb.
Einführung und Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten, Controlling und Berichtswesen, Verminderung von Steuerzahlungen der städtischen Betriebe gewerblicher Art und der Eigengesellschaften.
Ermittlung und Analyse der Kosten mit dem Ziel, ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen.

operative Ziele

Bereich **Service Finanzen**
Budget 013 Beteiligungen und Controlling

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	187.340	166.400	156.200	156.200	156.200	156.200	156.200
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	187.340	166.400	156.200	156.200	156.200	156.200	156.200
11. - Personalaufwendungen	307.089	264.200	348.400	351.900	355.400	358.800	362.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	600	500	600	600	800	800	800
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.526	5.500	17.200	17.200	17.200	17.200	17.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	309.215	270.200	366.200	369.700	373.400	376.800	380.300
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-121.875**	**-103.800**	**-210.000**	**-213.500**	**-217.200**	**-220.600**	**-224.100**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-121.875**	**-103.800**	**-210.000**	**-213.500**	**-217.200**	**-220.600**	**-224.100**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-121.875**	**-103.800**	**-210.000**	**-213.500**	**-217.200**	**-220.600**	**-224.100**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	59.900	59.900	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-181.775**	**-163.700**	**-249.000**	**-252.500**	**-256.200**	**-259.600**	**-263.100**

Bereich **Service Finanzen**
Budget 013 Beteiligungen und Controlling

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111810100 Beteiligungen und Controlling										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,5	0,6	0,0	0,7	0,9	0,9	0,9
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,9	0,5	0,6	0,0	0,6	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,9**	**1,0**	**1,2**	**0,0**	**1,3**	**1,7**	**1,7**	**1,7**
Saldo 1111810100	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**-1,0**	**-1,2**	**0,0**	**-1,3**	**-1,7**	**-1,7**	**-1,7**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,9**	**-1,0**	**-1,2**	**0,0**	**-1,3**	**-1,7**	**-1,7**	**-1,7**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,41	1,75	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91
Beschäftigte	3,81	4,32	4,56	4,56	4,56	4,56	4,56

Geschäftsbereich IIa

zuständig

Dezernent Gerd Trzeszkowski

F 5

Fachbereich Kinder, Familien und Senioren

Leiter des Fachbereiches:

Norbert Hütten

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Brigitte Pfeiffer	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Personen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen und / oder persönl. Situation Anspruch auf Leistungen nach best. Rechtsgrundlagen haben. Unterhalts- und Kostenbeitragspflichtige	SGB XII (Sozialhilfe), SGB VIII (Wirtschaftliche Jugendhilfe), UVG – Unterhaltsvorschussgesetz, AsylbLG – Asylbewerberleistungsgesetz, KiföG – Kinderförderungs-gesetz, Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen, BGB (Unterhalt), SGB I und X (Verwaltungsverfahren), WachstumsbeschleunigungsG, SGB II (Leistungen für Bildung und Teilhabe)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Beratung, Unterstützung sowie Gewährung von finanziellen und sonstigen Leistungen in Form von Sozialhilfe nach SGB XII, Asylbewerberleistungen nach AsylbLG, Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfänger/-innen, Jugendhilfe nach SGB VIII und Unterhaltsvorschuss nach UVG zur Sicherung des Lebensunterhaltes und als Hilfe in schwierigen Lebenssituationen.
Realisierung von Unterhalts- und Kostenbeiträgen nach BGB, SGB XII und VIII sowie der Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen.
Mit dem Personal des Produktes wird außer der nachstehenden Ergebnisrechnung auch der Sonderhaushalt Sozialhilfe (mit einem Volumen von mehr als 2 Mio. €), die Bewilligung und Abrechnung der erzieherischen und wirtschaftlichen Einzelfallhilfen für das Produkt 028 Erzieherische Hilfen sowie die Elternbeitragserhebung für das Produkt 030 Tagesbetreuung für Kinder erledigt.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	186.719	177.500	228.500	228.500	228.500	228.500	228.500
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	356.512	343.000	381.000	381.000	381.000	381.000	381.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	15.356	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	558.587	540.600	629.600	629.600	629.600	629.600	629.600
11. - Personalaufwendungen	401.981	342.900	389.100	392.600	396.600	400.600	404.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.316	55.600	68.000	68.000	68.000	68.000	68.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	29.593	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15. - Transferaufwendungen	920.796	884.500	1.049.500	1.049.500	1.049.500	1.049.500	1.049.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.424	19.100	29.300	29.300	29.500	29.000	29.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.379.111	1.303.100	1.536.900	1.540.400	1.544.600	1.548.100	1.552.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-820.523**	**-762.500**	**-907.300**	**-910.800**	**-915.000**	**-918.500**	**-922.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-820.523**	**-762.500**	**-907.300**	**-910.800**	**-915.000**	**-918.500**	**-922.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-820.523**	**-762.500**	**-907.300**	**-910.800**	**-915.000**	**-918.500**	**-922.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	111.000	111.000	126.300	125.800	125.800	125.800	125.800
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-931.523**	**-873.500**	**-1.033.600**	**-1.036.600**	**-1.040.800**	**-1.044.300**	**-1.048.200**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1341700000 Wirtschaftliche Hilfen allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,5**	**0,5**	**0,0**	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,5**
Saldo 1341700000	**0,0**	**0,0**	**-0,1**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,1**	**-0,5**	**-0,5**	**0,0**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**	**-0,5**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	6,21	6,44	6,56	6,56	6,56	6,56	6,56
Beschäftigte	3,09	2,31	2,21	2,21	2,21	2,21	2,21

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige Transfererträge

Leistungen von Unterhaltspflichtigen zur Erstattung

Unterhaltsvorschuss:
Das Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) ist ein Sozialgesetz und wird von der Stadt Dormagen im Auftrag des Landes NRW durchgeführt. Die Kosten der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden entsprechend der gesetzlichen Vorgabe zu 33,334 % vom Bund, zu 13,333 % vom Land NRW und zu 53,333 % von der beauftragten Kommune getragen. In gleichen Anteilen werden die von hier eingenommenen Zahlungen der Unterhaltspflichtigen (privatrechtliche Unterhaltsforderungen) verteilt, d. h. die Kommune behält 53,33 % der Einnahmen. Der Rest wird an Bund und Land NRW erstattet. Die Rückeinnahmequote der Stadt Dormagen liegt jährlich in der Regel mit ca. 20 % leicht über bzw. im Bundesdurchschnitt. Eine höhere Quote ist kaum zu erwarten, da die Unterhaltspflichtigen häufig selbst Sozialleistungen beziehen oder auch vermehrt Privatinsolvenz anmelden.
Die Nettobelastung der Stadt Dormagen für Unterhaltsvorschuss- bzw. Ausfallleistungen wird in 2012/13 (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) beplant mit:

Unterhaltszahlungen, Kostenersatz	225.000 €
Laufende Zahlungen	540.000 €
Defizit	315.000 €
Städt. Nettobelastung (53,333%)	*168.000 €*

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des **Unterhaltsvorschussgesetzes**:
siehe Erläuterung bei sonstige Transfererträge.

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des **Asylbewerberleistungsgesetzes**:
Durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) NRW ist die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen in NRW den Städten und Gemeinden als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung übertragen worden. Für die Aufnahme und Unterbringung sowie die Versorgung der Personen stellt das Land den Gemeinden Finanzmittel in Form von einer pauschalen Landeszuweisung zur Verfügung. Die Haushaltsmittel werden entsprechend dem Zuweisungsschlüssel (Einwohner- und Flächenanteil) gem. § 4 Abs. 1 Satz 3 FlüAG auf die Gemeinden verteilt. Für 2010 betrug die Zuweisung 107.855 €. Hiervon sind lt. Gesetz 4,5 % ausschließlich für die soziale Betreuung zu verwenden. Die Zahlungen an die Asylbewerber selbst erfolgen nicht nach dem FlüAG, sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Da die Zuweisung pauschal und unabhängig von der Fallzahl sowie dem individuellen Bedarf der Hilfeempfänger erfolgt, ist sie nicht kostendeckend. Die Verteilung der Flüchtlinge wird innerhalb des Landes NRW zentral durch die Bezirksregierung Arnsberg vorgenommen.
Die Kostenbelastung der Stadt Dormagen für Asylbewerberleistungen in 2010 (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) betrug 233.000 €.

Personalaufwendungen

In 2011 wurden im Produkt Wirtschaftliche Hilfen als neue und zusätzliche gesetzliche Aufgaben die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB XII und SGB II (für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfänger) aufgenommen. Hierzu wird ab 2011 und zukünftig weiteres Personal benötigt, wobei der personelle Umfang der Aufgabe zur Zeit noch nicht endgültig zu bemessen ist. In 2011 wurde zunächst als Sofortmassnahme eine Mitarbeiterin mit 25 Wochenstunden eingesetzt. Es zeichnet sich aber bereits ab, dass diese Personalausstattung auch nach Überwindung der ersten organisatorischen Schwierigkeiten nicht ausreichend ist. Zur Zeit wird die Aufgabe unter wechselnder Einbeziehung des vorhandenen Personals im Produkt erledigt. Es ist zu erwarten, dass ein Teil dieser zusätzlichen Personalkosten im Rahmen eines Belastungsausgleichs auf der Grundlage des Konnexitätsausführungsgesetzes für die „notwendigen durchschnittlichen" Kosten vom Land NRW gezahlt werden wird.
Weiterhin haben 2011 bedingt durch den langfristigen Krankheitsausfall von zwei Mitarbeiterinnen sowie die Rückkehr von Personal aus dem Jobcenter mehrere Personalwechsel stattgefunden, die umfangreiche Einarbeitungen und einen erhöhten Fortbildungsbedarf ausgelöst haben.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt (Berechtigte)	29	30
SGB XII, Grundsicherung (Berechtigte)	257	260
SGB XII, Hilfe zur Pflege (Berechtigte)	28	30
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschuss-gesetz (UVG) (Berechtigte)	345	300
Einstellungen (UVG) wegen lfd. Unterhalts-zahlungen (Berechtigte)	28	25
Leistungen AsylbLG (Berechtigte)	42	80
Wirtschaftliche Jugendhilfefälle nach SGB VIII (Berechtigte)	182	190
Tagespflegefälle § 23 SGB VIII (Kinder)	124	130
Elternbeitragsfälle in Tageseinr., Schulbetr. und Tagespflege (Kinder)	3.505	3.400
Gültige Familienpässe (Anzahl)	2.465	1.100

Erläuterungen:

Die Fallzahlen der Berechtigten, die Anspruch auf Leistungen nach dem zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII), weisen eine sinkende Tendenz auf. Alle Zahlungen nach dem SGB XII werden nicht aus dem Kernhaushalt der Stadt Dormagen, sondern aus dem Sonderhaushalt Sozialhilfe, der direkt mit dem Rhein-Kreis-Neuss abgerechnet und monatlich ausgeglichen wird, geleistet.

Die Zahl der Asylbewerber/-innen steigt zur Zeit - vor allem aus dem arabischen Raum (Iran, Irak, Syrien) - wieder an. Da die Kennzahl zu einem Stichtag erhoben wird, gibt sie nicht die tatsächlichen jährlichen Schwankungen wieder. Regelmäßig werden neue Asylbewerber/-innen zugewiesen. Sobald sie eine Arbeitserlaubnis erhalten, wechseln sie zum Jobcenter. Abgelehnte Asylbewerber/-innen sollen ausreisen bzw. werden abgeschoben.

Im Planungszeitraum wird mit leicht zurückgehenden Fallzahlen im Leistungsbereich Unterhaltsvorschuss gerechnet; da aber in der Regel alle zwei Jahre die Unterhaltsvorschusszahlungen erhöht werden, werden die Aufwendungen nicht sinken.

Auch die Fallzahlen aus der Jugendhilfe unterliegen im Laufe des Jahres großen Schwankungen. Viele Hilfen werden nur kurze Zeiträume geleistet, so dass ein erheblicher Verwaltungsaufwand bei ständig wechselnden Kindern/Jugendlichen und Hilfearten zu bewältigen ist. Die Fallzahlen sind nicht planbar.

Die Veränderung der Richtlinien zum Familienpass der Stadt Dormagen (Einkommensprüfung in allen Fällen außer bei Familien mit drei Kindern) zum 01.08.2010 hat dazu geführt, dass weniger Pässe ausgegeben wurden. In wie weit die Änderung der Richtlinien zum 01.08.2011 in Zusammenhang mit der Einführung der Leistungen für Bildung und Teilhabe zu einer Veränderung der Zahl der ausgegebenen Familienpässe führen wird, ist noch nicht absehbar. Die freiwillige Leistung der Stadt Dormagen aus dem Familienpass wurde mit der erneuten Änderung den Leistungen für Bildung und Teilhabe nachrangig gestellt.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Brigitte Pfeiffer	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Jobcenter (Standort Dormagen)	SGB II Delegationssatzung des Rhein-Kreises Neuss Jobcenter-Vertrag Infrastrukturgestellungsvertrag Personalgestellungsvertrag Beschlüsse des Beirates und der Trägerversammlung der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter

Kurzbeschreibung ☑ tw. freiw. Produkt

Sicherstellung des Geschäftsbetriebes des Jobcenters in Dormagen durch Verwaltung des Gebäudes, Serviceleistungen, Personalgestellung und Abrechnung der Kosten.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	455.535	650.000	385.000	385.000	385.000	385.000	385.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	455.535	650.000	385.000	385.000	385.000	385.000	385.000
11. - Personalaufwendungen	346.238	389.900	231.900	234.000	236.300	238.600	240.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.584	111.900	117.000	117.600	118.300	119.000	119.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	457.722	503.700	350.800	353.500	356.500	359.500	361.800
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-2.188**	**146.300**	**34.200**	**31.500**	**28.500**	**25.500**	**23.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-2.188**	**146.300**	**34.200**	**31.500**	**28.500**	**25.500**	**23.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-2.188**	**146.300**	**34.200**	**31.500**	**28.500**	**25.500**	**23.200**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	99.600	99.600	87.100	86.100	86.100	86.100	86.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-101.788**	**46.700**	**-52.900**	**-54.600**	**-57.600**	**-60.600**	**-62.900**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1312700000 Verrechnung Jobcenter (SGB II) - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1312700000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**0,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	3,54	4,54	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08
Beschäftigte	2,05	2,82	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Da zwischenzeitlich vier Mitarbeiterinnen des Job-Centers wieder in die Kernverwaltung zurück gekommen sind, sinkt die Kostenerstattung des Rhein-Kreises Neuss. Die Stadt Dormagen stellt die entsprechenden Räumlichkeiten, Serviceleistungen und immer noch einen Teil des benötigten Personals zur Verfügung. Hierfür erhält die Stadt Dormagen Personal- und Sachkostenerstattungen in pauschalierter Form je Mitarbeiter/-in und Arbeitsplatz durch die Agentur für Arbeit, die wiederum über den Kreis ausgezahlt werden.

Personalaufwendungen

Vier Mitarbeiterinnen der Stadt Dormagen haben das Jobcenter verlassen und sind zurück in die Kernverwaltung der Stadt Dormagen gewechselt. Hierdurch sinken hier die Personalaufwendungen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Martina Hermann-Biert	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene, Erziehungs- berechtigte, ausländische Mitbürger, Einrichtungsträger, Pflegekinderdienst	Achtes Buch SGB Kinder- und Jugendhilfegesetz Bürgerliches Gesetzbuch Jugendgerichtsgesetz Familiengerichtsgesetz Sozialgesetzbuch Strafgesetzbuch

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Förderung von jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung. Beratung und Unterstützung der Eltern und anderer Erziehungsberechtigter, Schützen der Kinder und Jugendlichen vor Gefahren. Erarbeitung von Problemanalysen und Leistung von notwendigen Hilfen zur Erziehung. Schaffung von positiven Lebensbedingungen.

Die Hilfen können sowohl familienergänzend (z. B. durch Beratung und Betreuung) als auch familienersetzend (z. B. durch Unterbringung in Vollzeitpflege oder in einem Heim) sein.
Bedarfsorientierter Ausbau der ambulanten Hilfsangebote.

Besuchsdienste werden mit Kooperationspartnern entlang von Lebensphasen in den Familien organisiert. In der Schwangerschaft, nach der Geburt, bei Eintritt in den Kindergarten und bei der Einschulung sind Eltern besonders interessiert und motiviert. Frühe, präventive Hilfen verbessern die Lebenssituationen von benachteiligten Familien.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	237.904	240.000	345.000	345.000	345.000	345.000	345.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	600	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	460.186	238.000	253.000	253.000	253.000	253.000	253.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	698.090	478.600	601.100	601.100	601.100	601.100	601.100
11. - Personalaufwendungen	943.413	939.900	1.130.000	1.125.800	1.144.700	1.156.100	1.167.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.391	188.500	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
15. - Transferaufwendungen	4.143.372	4.130.000	4.751.000	4.751.000	4.701.000	4.701.000	4.701.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.252	85.700	85.200	85.400	85.800	86.000	86.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.343.928	5.348.600	6.160.700	6.156.700	6.126.000	6.137.600	6.148.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-4.645.838**	**-4.870.000**	**-5.559.600**	**-5.555.600**	**-5.524.900**	**-5.536.500**	**-5.547.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-4.645.838**	**-4.870.000**	**-5.559.600**	**-5.555.600**	**-5.524.900**	**-5.536.500**	**-5.547.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-4.645.838**	**-4.870.000**	**-5.559.600**	**-5.555.600**	**-5.524.900**	**-5.536.500**	**-5.547.800**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	164.400	164.400	178.400	178.300	178.300	178.300	178.300
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-4.810.238**	**-5.034.400**	**-5.738.000**	**-5.733.900**	**-5.703.200**	**-5.714.800**	**-5.726.100**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1363700000 Erzieherische Hilfen - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**
Saldo 1363700000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**0,0**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**	**-0,7**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,71	3,07	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42
Beschäftigte	18,00	14,27	16,75	16,75	16,75	16,75	16,75

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Durchführung von 2 Fachtagungen:
   a) Vorstellung der Neuauflage „Qualitätskatalog der Dormagener Jugendhilfe" im Rahmen einer landesweiten Fachtagung in Kooperation mit dem LVR in Köln.
   b) Durchführung einer Fachtagung in Dormagen zum Thema „Sexuelle Übergriffe in Einrichtungen" für Fachkräfte aus dem gesamten Kreisgebiet.

2. Konzeption eines Beratungs- und Fortbildungsangebotes für Pflegefamilien, um Pflegeverhältnisse zu stabilisieren.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige Transfererträge

Für alle stationären und teilstationären erzieherischen Hilfen werden die Eltern zu Kostenbeiträgen – abhängig vom Einkommen – herangezogen. Kostenbeiträge werden nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern berechnet. Zweckgleiche Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern werden hier ebenfalls vereinnahmt (i. d. R. Kindergeld).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierhin fließen Teilnehmerbeiträge aus Veranstaltungen, die durch den Fachbereich 5 durchgeführt werden und Erlöse aus dem Verkauf des Dormagener Qualitätskataloges.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit dem Wohnortwechsel der Familie wechselt die örtliche Zuständigkeit bei den erzieherischen Hilfen. Falls ein sorgeberechtigter Elternteil im Stadtgebiet verbleibt, ist die Stadt Dormagen

weiter zuständig. Für alle erzieherischen Hilfen können bei einem Wechsel der Kostenzuständigkeit Erstattungen von anderen Gemeinden vereinnahmt werden. Diese Erträge sind nicht beeinflussbar, weil die Eltern ein Wahlrecht bezüglich ihres Wohnortes haben. Außerdem werden über diese Konten Erstattungen abgewickelt, wenn sich die Zuständigkeit auf den überörtlichen Jugendhilfeträger verlagert.

Personalaufwendungen

2011 wurde ein aktuelles und umfassendes Personalkonzept zur verantwortlichen Wahrnehmung des Aufgabenfeldes entwickelt und umgesetzt. Es hat Verbesserungen in der Personalausstattung -gemäß den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW- zur Folge. Durch eine Neueinstellung, Umstrukturierungen im Fachbereich sowie die Rückkehr von MitarbeiterInnen aus anderen Bereichen in die sozialpädagogischen Dienste, konnte das Personalkonzept umgesetzt werden. Im Produkt Erzieherische Hilfen entsteht ein höherer Personalaufwand, in dem Produkt Jugend- und Sozialförderung und in der Dormagener Sozialdienst gGmbH (Übernahme einer Sozialarbeiterin in den Dienst der Stadt Dormagen) sinken die Personalkosten. Das Projekt „Aktiv für Hackenbroich" wurde aufgelöst, der dort eingesetzte Sozialarbeiter kehrte in den Allgemeinen Sozialen Dienst zurück.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier stehen Mittel für Öffentlichkeitsarbeit (Weihnachtsfeier, Pflegekinderdienst, Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial etc.), Material- und Bewirtungskosten für verschiedene Fachgremien zur Verfügung.

Seit 2010 werden hierüber auch die Erstattung der Kosten für Erziehungsstellen (in Heimen) an andere Kommunen durch die Anpassung an den neuen Kontenrahmen nach NKF abgewickelt. Kostenerstattungen in den anderen Hilfearten werden direkt aus den entsprechenden Sachkonten gezahlt. Die Kostenzuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort der Personensorgeberechtigten.

Transferaufwendungen

Über diese Konten werden die Zuschüsse an

1 „Sozialpädagogische Familienhilfe"
2 „Haus der Familie"
3 „Kinderschutzambulanz"
4 „Adoptionsvermittlungsstelle"

abgewickelt mit einem Finanzvolumen von 687.000 Euro.

Darüber hinaus werden hier alle erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (VIII. Sozialgesetzbuch) finanziell dargestellt:

1. „Vollzeit-/Wochenpflege § 33 SGB VIII"
2. „Bereitschafts-/Kurzzeitpflege"
3. „Indiv. Einzelfallhilfen / betreutes Wohnen"
4. „Tagesgruppen / Tagespflege § 32 SGB VIII"
5. „Vollzeitpflege (§§ 41, 33 SGB VIII)"
6. „Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen"
7. „Hilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (§35a SGB VIII)"
8. „Inobhutnahme (§§ 42,43 SGB VIII)"
9. „Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)"
10. „Sonstige Hilfen im Rahmen der Jugendsozialarbeit"
11. „Förderung der Erziehung in der Familie"
12. „Mutter-Kind-Unterbringungen"
13. „Begleiteter Umgang"

mit einem Finanzvolumen von mehr als 4 Mio. Euro.

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr wird verursacht durch gestiegene Fallzahlen bei der stationären Unterbringung, die sowohl als „Erzieherische Hilfe" als auch im Rahmen der Eingliederungshilfe bei seelischen Erkrankungen in Heimen und Internaten stattfindet. Die Steigerungsraten liegen weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Der Anstieg der ambulanten Hilfen zur Erziehung entspricht dem Dormagener Konzept von präventiven und frühen Hilfen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hierunter fallen die notwendigen Geschäftsaufwendungen, die Miete an den Eigenbetrieb, Aus- und Fortbildungskosten.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1363700000 Erzieherische Hilfen -allgemein- Anschaffungen AV unter 410 Euro

Allgemeine Anschaffungen im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Unterbringung in Pflegefamilien (Kinder)	36	38
hiervon: in Erziehungsstellen (Kinder)	12	10
Unterbringung in Heimen § 34 SGB VIII (Kinder)	35	23
Unterbringung in Heimen § 41 SGB VIII (Junge Volljährige)	-	2
Internate § 34 SGB VIII (Kinder)	4	5
Stationäre Unterbringung nach § 35a SGB VIII (Seelische Beh.) (Kinder)	7	6
Stationäre Unterbringung in Internaten nach § 35a SGB VIII (Kinder)	-	4
Unterbringung in Tagesgruppen/Wochenpflege (Kinder)	4	6
Anzahl der stationären/ teilst. Jugendhilfefälle insg. (Kinder)	75	84
Ambulante Jugendhilfefälle (Anzahl)	250	310
Ambulante Hilfen nach § 35a SGB VIII (Anzahl)	18	14
Inobhutnahmen (Anzahl)	165	170
Anteil der ambulanten Hilfen am Finanzaufwand	27,26%	33,00%
Anteil der familienergänzenden Hilfefällen an den stationären Jugendhilfefällen	72,01%	79,00%

Erläuterungen:

Die Unterbringung in Pflegefamilien ist leicht zurückgegangen. Hier konnten Maßnahmen beendet werden bzw. junge Heranwachsende wurden verselbständigt. Die Anzahl der Unterbringung in den speziellen Erziehungsstellen – als eine besondere Art der Pflegefamilie - ist dagegen gestiegen. Dies liegt an dem erzieherischen Hilfebedarf der Kinder/ Jugendlichen. Um diesem Personenkreis mit massiv auffälligem Verhalten erzieherisch zu begegnen, ist eine besondere pädagogische Qualifikation erforderlich. Zumindest ein Pflegeelternteil hat eine Ausbildung als Sozialarbeiter / Erzieher / Psychologe. Diese Stellen sind an einen Jugendhilfeträger

angebunden und erhalten Fachberatung.

Die Zahl der Unterbringung von Minderjährigen, die aus pädagogischen Gründen in Heimerziehung sind, ist konstant geblieben. Aktuell büsst eine allein erziehende Mutter ihre Haftstrafe ab. Die noch nicht schulpflichtigen Kleinkinder sind in der gleichen Einrichtung zu einem Heimpflegesatz untergebracht.
Zur Zeit befindet sich kein junger Volljähriger in Heimerziehung. In 2012 werden 2 Jugendliche volljährig, die Hilfe zur Verselbständigung benötigen.

Die Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind (autistisch, manisch depressiv, magersüchtig, hochbegabt etc.) ist leicht angestiegen. Vier Jugendliche können auf Grund Ihres Störungsbildes keine öffentlichen Schulen besuchen und sind in Internaten untergebracht worden. Zeitgleich wurden ambulante Hilfen zur Vermeidung von seelischer Behinderung erfolgreich abgeschlossen (sehr häufig Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus). Bei der Zahl der Inobhutnahmen wird mit einem höheren Volumen gerechnet, erfasst werden statistisch die „Unterbringungstage".
Die Unterbringung in Pflegefamilien ist leicht zurückgegangen. Hier konnten Maßnahmen beendet werden bzw. junge Heranwachsende wurden verselbständigt. Die Anzahl der Unterbringung in den speziellen Erziehungsstellen – als eine besondere Art der Pflegefamilie - ist dagegen gestiegen. Dies liegt an dem erzieherischen Hilfebedarf der Kinder/ Jugendlichen. Um diesem Personenkreis mit massiv auffälligem Verhalten erzieherisch zu begegnen, ist eine besondere pädagogische Qualifikation erforderlich. Zumindest ein Pflegeelternteil hat eine Ausbildung als Sozialarbeiter / Erzieher / Psychologe. Diese Stellen sind an einen Jugendhilfeträger angebunden und erhalten Fachberatung.

Die Zahl der Unterbringung von Minderjährigen, die aus pädagogischen Gründen in Heimerziehung sind, ist konstant geblieben. Aktuell büsst eine allein erziehende Mutter ihre Haftstrafe ab. Die noch nicht schulpflichtigen Kleinkinder sind in der gleichen Einrichtung zu einem Heimpflegesatz untergebracht.
Zur Zeit befindet sich kein junger Volljähriger in Heimerziehung. In 2012 werden 2 Jugendliche volljährig, die Hilfe zur Verselbständigung benötigen.

Die Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind (autistisch, manisch depressiv, magersüchtig, hochbegabt etc.) ist leicht angestiegen. Vier Jugendliche können auf Grund Ihres Störungsbildes keine öffentlichen Schulen besuchen und sind in Internaten untergebracht worden. Zeitgleich wurden ambulante Hilfen zur Vermeidung von seelischer Behinderung erfolgreich abgeschlossen (sehr häufig Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus). Bei der Zahl der Inobhutnahmen wird mit einem höheren Volumen gerechnet, erfasst werden statistisch die „Unterbringungstage".
Die Unterbringung in Pflegefamilien ist leicht zurückgegangen. Hier konnten Maßnahmen beendet werden bzw. junge Heranwachsende wurden verselbständigt. Die Anzahl der Unterbringung in den speziellen Erziehungsstellen – als eine besondere Art der Pflegefamilie - ist dagegen gestiegen. Dies liegt an dem erzieherischen Hilfebedarf der Kinder/ Jugendlichen. Um diesem Personenkreis mit massiv auffälligem Verhalten erzieherisch zu begegnen, ist eine besondere pädagogische Qualifikation erforderlich. Zumindest ein Pflegeelternteil hat eine Ausbil-

dung als Sozialarbeiter / Erzieher / Psychologe. Diese Stellen sind an einen Jugendhilfeträger angebunden und erhalten Fachberatung.

Die Zahl der Unterbringung von Minderjährigen, die aus pädagogischen Gründen in Heimerziehung sind, ist konstant geblieben. Aktuell büsst eine allein erziehende Mutter ihre Haftstrafe ab. Die noch nicht schulpflichtigen Kleinkinder sind in der gleichen Einrichtung zu einem Heimpflegesatz untergebracht.
Zur Zeit befindet sich kein junger Volljähriger in Heimerziehung. In 2012 werden 2 Jugendliche volljährig, die Hilfe zur Verselbständigung benötigen.

Die Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind (autistisch, manisch depressiv, magersüchtig, hochbegabt etc.) ist leicht angestiegen. Vier Jugendliche können auf Grund Ihres Störungsbildes keine öffentlichen Schulen besuchen und sind in Internaten untergebracht worden. Zeitgleich wurden ambulante Hilfen zur Vermeidung von seelischer Behinderung erfolgreich abgeschlossen (sehr häufig Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus). Bei der Zahl der Inobhutnahmen wird mit einem höheren Volumen gerechnet, erfasst werden statistisch die „Unterbringungstage".

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Breuer	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
- Hilfsbedürftige Erwachsene und deren Angehörige - Alleinerziehende Elternteile, Kinder, Jugendliche und Volljährige (bis 21 Jahre)	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Familienverfahrensgesetz (FamFG) Landesbetreuungsgesetz (LBtG) Betreuungsgesetz und Betreuungsrechtsänderungsgesetz (BtG, BtÄndG) Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (VBNG) Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Beurkundungsgesetz (BeurkG) Zivilprozessordnung (ZPO)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Sicherstellung der Versorgung volljähriger Personen, die aufgrund von Krankheit, Gebrechlichkeit und /oder Behinderung nicht in der Lage sind, alle oder einige ihrer persönlichen Angelegenheiten zu regeln.
Umfassende Realisierung familiärer und wirtschaftlicher Grundsicherung von Minderjährigen und deren Eltern.
Zeitnahe Beurkundung (innerhalb einer Woche) werden als kommunaler Dienst für den Bürger als Qualitätsstandard erreicht.
Ebenso wird das Ziel schnellstmögliche Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Vaterschaftsfeststellungen sowie intensive Kontaktpflege zu den Mündeln als Qualitätsstandard derzeit erreicht.
Es finden regelmäßige Veranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer/Bevollmächtigte statt. Ebenso habe sich die externen Sprechstunden etabliert und finden regelmäßig statt, sodass diese Ziele als Qualitätsstandard erreicht werden.
Kontinuierliche und systematische Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Betreuungswesen.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.162	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	6.162	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
11. - Personalaufwendungen	241.734	236.500	343.500	343.000	331.800	334.700	338.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	400	400	400	400	400	400	400
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.840	23.300	22.100	22.200	22.200	22.300	22.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	266.974	260.200	366.000	365.600	354.400	357.400	361.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-260.812**	**-256.200**	**-360.000**	**-359.600**	**-348.400**	**-351.400**	**-355.000**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-260.812**	**-256.200**	**-360.000**	**-359.600**	**-348.400**	**-351.400**	**-355.000**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-260.812**	**-256.200**	**-360.000**	**-359.600**	**-348.400**	**-351.400**	**-355.000**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	44.800	44.800	62.900	62.700	62.700	62.700	62.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-305.612**	**-301.000**	**-422.900**	**-422.300**	**-411.100**	**-414.100**	**-417.700**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1343700000 Betreuungsleistungen - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**
Saldo 1343700000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,2**	**-0,2**	**0,0**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**
1363700100 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,8**	**0,1**	**0,1**	**0,0**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**
Saldo 1363700100	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**-0,1**	**-0,1**	**0,0**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**-0,3**	**-0,3**	**0,0**	**-0,3**	**-0,3**	**-0,3**	**-0,3**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,99	2,60	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95
Beschäftigte	2,45	1,55	3,60	3,60	3,60	3,60	3,60

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

- Sachverhaltsermittlungen werden innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die bisherige Vorgabe die Sachverhaltsermittlungen innerhalb von 4 Wochen abschließend zu bearbeiten, nur in etwas mehr als der Hälfte der Fälle gelingt. In der Regel müssen umfangreiche Informationen und Auskünfte eingeholt bzw. Unterlagen angefordert und Vorgehensweisen mit der/-m zuständigen Richter/-in am Betreuungsgericht abgestimmt werden. Des weiteren benötigen Angehörige oft eine längere Bedenkzeit, wenn sie die ehrenamtliche Betreuung für einen Angehörigen übernehmen sollen. Gerade durch die fremdbestimmten Arbeitsschritte ist ein Abschluss innerhalb 4 Wochen nicht realistisch.
Zukünftig sollen möglichst alle Sachverhaltsermittlungen innerhalb von 6 Wochen abgeschlossen sein.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge können nur bei vermögenden Betreuten erzielt werden. Mittellose Betreuungsfälle können nicht abgerechnet werden, sodass hier keine Erträge zu erzielen sind. Zusätzliche Erträge ergeben sich aus den Gebühren für die Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Personalaufwendungen

Die Reduzierung bei den Beamten ergibt sich u. a. durch den Weggang zweier Halbtagskraft. Der Ersatz wird aus dem Bereich der tariflich Beschäftigten gestellt.
Darüber hinaus ist ein tariflich Beschäftigter in die Altersteilzeit gewechselt. Er ist vollständig ersetzt worden, belastet aber kostenmäßig weiter den Etat (Vollzeitverrechnung 0,25).
Weiterhin hat die Produktverantwortliche die Sachbearbeitung vollständig abgegeben und übernimmt hier nur Leitungsaufgaben. Die freiwerdende Kapazität (Vollzeitrechnung 0,2) wird im Produkt Seniorenförderung verwendet.
Insgesamt wird in diesem Bereich eine weitere Teilzeitkraft zusätzlich eingesetzt, um den Änderungen des Vormundschaftsgesetzes und dem gestiegenen Beratungsbedarf nachzukommen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte:

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
eigene Betreuungen (Anzahl)	3	2
ehrenamtlich geführte Betreuungen (Anzahl)	573	570
Verfahrenspflegschaften (Anzahl)	162	160
davon in 4 Wochen erledigt (Anzahl)	160	150
externe Sprechstunden (Anzahl)	22	35
Beratungsangebote an ehrenamtliche Betreuer (Anzahl)	-	100
Beratung und Beglaubigungen von Vollmachten (Anzahl)	-	150
Vormundschaften/Pflegschaften (Anzahl)	34	35
Beistandschaften (Anzahl)	506	500
Beurkundungen (Anzahl)	292	260
erzielte Unterhaltsbeträge über Mündelkonten (€)	404.588 €	400.000 €
davon Erstattungen an UVG (€)	24.849 €	28.000 €
Sachverhaltsermittlungen	80	80
davon in 6 Wochen erledigt	70	80

Erläuterungen:

Zu Betreuungen:
Die meisten Betreuungen werden im höheren Lebensalter aufgrund einer dementiellen Veränderung oder einer psychotischen Erkrankung eingerichtet.
Die gesundheitlichen Ressourcen der Betreuten sind stark eingeschränkt. Eine hohe Pflegebedürftigkeitsrate, Schwierigkeiten mit anderen Menschen zu kommunizieren und mangelnde Artikulationsfähigkeit erschweren die ehrenamtliche Betreuung.

Zu Sachverhaltsermittlungen:
Die Betreuungsbehörde hat das zuständige Gericht bei der Aufklärung und Darstellung eines Sachverhaltes und bei der Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer zu unterstützen. Hierfür ist das soziale Umfeld des Betroffenen zu analysieren und zu klären, inwieweit andere Hilfen den Betroffenen auffangen können.
Die Angehörige können in der schwierigen persönlichen Situation nicht immer zeitnah alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen und benötigen oft Bedenkzeit bei der Übernahme einer Betreuung. Durch diese Situation und andere fremdbestimmte Arbeitsschritte ist die abschließende Bearbeitung in ca. der Hälfte der Sachverhaltsermittlungen innerhalb von 4 Wochen nicht realistisch.

Zu Verfahrenspflegschaften:
Wenn die Betreuungsbehörde vom Gericht bestellt wird, ist sie rechtlich verpflichtet die Verfahrenspflegschaft zu übernehmen. Sie hat dann die Aufgabe, die Interessen des Betroffenen zu vertreten, z. B. hat sie zu prüfen, ob ein Verkauf von Grundbesitz tatsächlich unvermeidlich ist.
Die Bestellungen haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

Beratungsangebote an ehrenamtliche Betreuer:
In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass ehrenamtliche Betreuer Hilfe bei vormundschaftsgerichtlichen Anfragen und anderen formellen Anforderungen (Anträge, Änderung Pflegestufe, Erstellung Vermögensverzeichnis etc.) benötigen, insbesondere da sie sich oftmals als Angehörige auch um pflegerische Belange der Betreuten kümmern. Alle bestellten ehrenamtlichen Betreuer erhalten ein Beratungs- und Unterstützungsangebot der Betreuungsstelle.

Beratung und Beglaubigung von Vorsorgevollmachten:
Als Alternative zu Betreuungen erfolgt eine verstärkte Werbung für Vorsorgevollmachten, als private rechtliche Vorsorge. In diesem Rahmen erfolgt eine Beglaubigung der Unterschrift des Vollmachtgebers unter Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen und damit einhergehend die Beratung zu allgemeinen Fragen über vorsorgenden Verfügungen.

Vormundschaften/Pflegschaften:
Ab dem 06.07.2011 ist das Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts in Kraft getreten. Hierin wird den Vormündern und Pflegern vorgeschrieben, die Pflege und Erziehung des Mündels persönlich zu fördern und zu gewährleisten. Damit dies möglich ist, sind regelmäßige persönliche Kontakte mit dem Kind/Jugendlichen (möglichst mindestens einmal monatlich) vorgegeben worden. Ein Vormund darf als Vollzeitkraft nicht mehr als 50 Mündel betreuen. Die gesetzliche Vorgabe wird durch das Jugendamt derzeit erfüllt.

Beistandschaften:
Allein für ein Kind zu sorgen, kann oft mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein. Der mit dem Kind zusammenlebende Elternteil hat im Rahmen der Jugendhilfe eine Anspruch auf Beratung und Unterstützung durch einen Beistand.
Im Rahmen einer Beistandschaft erfolgt Unterstützung bei der Feststellung der Vaterschaft, Klärung und Realisierung der Unterhaltsansprüche.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Beurkundungen:
Das Jugendamt beurkundet verschiedene öffentliche Urkunden nach dem Beurkundungsgesetz und zwar im wesentlichen Unterhaltsverpflichtungen, Vaterschaftsanerkennungen und Sorgeerklärungen. Die Beurkundung ist kostenfrei.

Erzielte Unterhaltsbeträge über Mündelkonten:
Das Jugendamt unterstützt als Beistand alleinerziehende Elternteile bei der Feststellung der Höhe der Unterhaltsansprüche und danach bei der Heranziehung.
Wenn keine freiwillige Unterhaltsleistung durch den Verpflichteten erfolgt, wird auch die Zwangsvollstreckung durch den Beistand betrieben.
Regelmäßige und unproblematische Zahlungen erfolgen in der Regel direkt zwischen den Elternteilen, sodass diese Zahlungen nicht über das Mündelkonto laufen.

davon Erstattungen an UVG:
Wird durch den alleinerziehenden Elternteil Unterhaltsvorschuss bezogen, wird der Zahlungsrückstand über den Beistand eingezogen und an die Unterhaltsvorschusskasse erstattet.
Diese ist somit von der Heranziehung entlastet.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Elisabeth Gartz	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder im Alter bis 14 Jahre Eltern/Erziehungsberechtigte	SGB VIII (Kinder- u. Jugendhilfegesetz) Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) Nebenbestimmungen zum KiBiz Rats- und JHA-Beschlüsse

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Tagesbetreuung für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres durch Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder von z. Zt. drei Jahren bis zur Einschulung - und bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für jüngere und schulpflichtige Kinder. Ab 01.08.2013 haben bereits Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

operative Ziele

Steigerung der Versorgungsquote für die Betreuung für Kinder unter 3 Jahren auf rd. 33 % (2012) bzw. 38 % (2013).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	983.154	1.309.200	1.979.100	857.800	631.900	563.900	563.900
03. + Sonstige Transfererträge	7.661	1.000	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.738.816	2.009.000	2.200.000	2.293.000	2.324.000	2.356.000	2.388.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	134.735	130.000	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.641.633	4.500.500	5.134.000	5.256.500	5.334.000	5.412.500	5.492.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	115.257	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	7.621.257	7.949.700	9.465.100	8.554.300	8.436.900	8.479.400	8.591.400
11. - Personalaufwendungen	4.017.801	3.937.600	4.585.200	4.610.700	4.655.700	4.638.300	4.684.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.175	167.400	217.500	217.100	217.100	217.100	217.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	81.000	38.500	68.000	29.800	29.800	29.800	29.800
15. - Transferaufwendungen	10.191.323	10.121.500	11.669.500	10.753.500	10.656.500	10.808.600	10.955.800
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.238.775	1.135.200	1.095.000	1.108.700	1.121.100	1.113.700	1.110.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	15.682.074	15.400.200	17.635.200	16.719.800	16.680.200	16.807.500	16.997.200
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-8.060.817**	**-7.450.500**	**-8.170.100**	**-8.165.500**	**-8.243.300**	**-8.328.100**	**-8.405.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-8.060.817**	**-7.450.500**	**-8.170.100**	**-8.165.500**	**-8.243.300**	**-8.328.100**	**-8.405.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-8.060.817**	**-7.450.500**	**-8.170.100**	**-8.165.500**	**-8.243.300**	**-8.328.100**	**-8.405.800**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	215.300	215.300	281.000	280.800	280.800	280.800	280.800
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-8.276.117**	**-7.665.800**	**-8.451.100**	**-8.446.300**	**-8.524.100**	**-8.608.900**	**-8.686.600**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1365700000 Städtische Familienzentren										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3	0,0	1,6	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	1,2	1,4	0,0	1,7	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2,4**	**2,7**	**0,0**	**3,3**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
Saldo 1365700000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,4**	**-2,7**	**0,0**	**-3,3**	**-4,0**	**-4,0**	**-4,0**
1365700050 Tageseinrichtungen für Kinder - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	5,8
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	5,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**11,6**	**11,6**	**0,0**	**11,6**	**11,6**	**11,6**	**11,6**
Saldo 1365700050	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-11,6**	**-11,6**	**0,0**	**-11,6**	**-11,6**	**-11,6**	**-11,6**
1365804000 Städtische Kindergärten										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	3,4	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**3,4**	**12,0**	**12,0**	**0,0**	**12,0**	**12,0**	**12,0**	**12,0**
Saldo 1365804000	**0,0**	**0,0**	**-3,4**	**-12,0**	**-12,0**	**0,0**	**-12,0**	**-12,0**	**-12,0**	**-12,0**
1365830400 Städt. Kiga "Walhovener Str."										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	44,1	44,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**44,1**	**44,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	24,5	24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	24,5	24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**49,0**	**49,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365830400	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,9**	**-4,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1365834100 Städt. Kita "Walhovener Str."										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	25,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**25,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**28,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365834100	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1365844000 Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Fichtenweg"										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	27,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**27,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**27,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365844000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1365854000 Städt. Kita. "Christoph-Hufeland-Str."										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,9	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**40,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,8	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,7	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**45,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365854000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1365874100 Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Dantestraße"										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	37,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**37,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	18,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	18,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**37,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365874100	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1365884000 Städt. Kita "Gabrielstr."										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,9	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**18,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**21,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365884000	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1365924200 Städt. Integr. Kita "Roßlenbroichstr."										
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**15,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**17,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1365924200	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-3,4**	**-30,9**	**-35,8**	**0,0**	**-33,6**	**-27,6**	**-27,6**	**-27,6**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,65	2,40	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Beschäftigte	97,88	80,26	95,10	95,10	95,10	95,10	95,10

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Qualifizierung des päd. Personals von weiteren 9 Gruppen in den Jahren 2012 und 2013 zum Themenkomplex „Förderung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren".
2. Qualifizierung von je 15 angehenden Tagespflegepersonen in 2012 und 2013.
3. Teilnahme am Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen – Förderung von Sprache und Integration" mit zwei neuen Gruppe ab 2012.
4. Umwandlung der integrativen Hortgruppe in eine integrative Gruppe mit Kindern von drei Jahren bis zur Einschulung (2013).

Allgemeines zur Tagesbetreuung für Kinder:

Seit dem 01.08.2008 werden die finanziellen Belange der Tagesbetreuung für Kinder durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geregelt; es wurde im Rahmen einer ersten Revision durch das Land NRW zum 01.08.2011 weiterentwickelt. Das so genannte „Erste KiBiz-Änderungsgesetz" sieht im Wesentlichen folgende Punkte vor:

- verbesserte Personalausstattung in Gruppen, in denen Kinder, die am 01.03.2012 noch unter drei Jahre alt sind (U3), betreut werden. Je nach Betreuungsumfang beträgt die vom Land NW zusätzlich bereitgestellte Pauschale pro Kind 1.400 EUR, 1.800 EUR oder 2.200 EUR;
- Elternbeitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung bei gleichzeitigem Ausgleich des Einnahmeausfalls durch das Land;
- erhöhte Förderung der Betreuung von Kindern mit Behinderung;
- Erhöhung der Fördersumme von Familienzentren von 12.000 EUR auf 13.000 EUR / 14.000 EUR. Das bisherige Förderkonzept wird im Rahmen der zweiten Stufe der KiBiz-Revision überprüft. Bis dahin werden keine neuen Familienzentren durch Mittel des Landes gefördert;
- Erweiterung der zusätzlichen Pauschalbezuschussung in Höhe von 15.000 EUR für Waldkindergärten, die ohne diesen Zuschuss den Betrieb einer Kindertageseinrichtung nicht ausreichend finanzieren können;
- Festlegung der maximal möglichen Steigerung an Plätzen mit einer 45-Std. Betreuung für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung auf 4 % pro Jugendamtsbezirk zum jeweils nächsten Kindergartenjahr;
- Festschreibung des zeitlichen und inhaltlichen Rahmens durchzuführender Qualifizierungsmaßnahmen von Kindertagespflegepersonen.

Bei den Kalkulationen der Ansätze der Jahre 2012/2013 ff wurden Änderungen aus der 1. Kibiz-Revision soweit wie möglich berücksichtigt. Im Hinblick auf die Betriebskosten im Bereich der Kindertageseinrichtungen wurden zusätzlich die Ansätze gemäß KiBiz pauschal um die jährliche gesetzliche Steigerung von 1,5 % erhöht (Landeszuschuss, Kindpauschalen, Kaltmieten, etc.).

Aufgrund der Neuberechnung der Haushaltsansätze ergibt sich gegenüber der in 2009 für die Folgejahre vorgenommenen Planung eine Erhöhung der Zuschussbedarfe für die Jahre 2012-2016. Bezogen auf die Jahre 2012-2014 ergibt sich folgende Entwicklung:

Haushaltsjahr	Kalkulation „Ergebnis der lfd. Verwaltung" aus **2009** (Zuschussbedarf gerundet)	Kalkulation „Ergebnis der lfd. Verwaltung" aus **2011** (Zuschussbedarf gerundet)	**Erhöhung Zuschussbedarf**
2012	7,55 Mio. EUR	8,17 Mio. EUR	**620 TEUR**
2013	7,58 Mio. EUR	8,17 Mio. EUR	**590 TEUR**
2014	7,65 Mio. EUR	8,24 Mio. EUR	**590 TEUR**

Die Gründe für die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf die Auswirkungen des Kinderbildungsgesetzes zurückzuführen. Sie resultieren in erster Linie aus steigenden Betriebskosten – hier insbesondere Personalkosten – die sich vor allem ergeben aus

- einer zunehmender Betreuung von Kindern im Alter von unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Ausbau U3) sowie
- einer gestiegenen Zahl von Kindern in Ganztagsbetreuung (45-Std.).

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Rückerstattungen KiBiz aus Vorjahren
Aufgrund der hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Dormagen-Mitte/Horrem wurden vorsorglich zum 01.08.2010 zwei Betreuungsgruppen in der Kindertageseinrichtung der Dormagener Sozialdienst gGmbH (Standort Stettiner Straße) im Rahmen der Bedarfsmeldung zum 15.03.2010 dem Land angezeigt. Real wird jedoch nur eine Gruppe in Anspruch genommen, so dass der Träger geleistete Betriebskostenzuschüsse für die nicht in Betrieb genommene Gruppe in 2012 zu erstatten hat.

Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds
Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds werden unter anderem Maßnahmen zur Qualifizierung angehender Tagespflegepersonen sowie Personalkosten und Ausgaben für Fortbildung und Supervision im Rahmen des Bundesprogramms „Offensive Frühe Chancen – Förderung von Sprache und Integration" gefördert.
Das Bundesprogramm wurde vor allem für Kinder unter 3 Jahren mit Migrationshintergrund aufgelegt.

Förderung der integrativen Kindertageseinrichtung
Die bisher integrativ geführte Hortgruppe wird aufgrund rückläufiger Anmeldungen von Schulkindern spätestens bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 in eine integrative Tagesstättengruppe für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung umgewandelt. Dadurch können in der Heilpädagogischen Kindertagesstätte abgebaute Plätze aufgefangen werden (vgl. Produkt 031 – Heilpädagogische Kindertagesstätte). Zu den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen nach KiBiz gewährt das Land einen zusätzlichen Zuschuss zum therapeutischen Mehraufwand (Personalkosten der Therapeuten, Mittagessen, Elternbeiträge und Fahrtkosten der Kinder mit Behinderung, weitere Mittel zu den generellen Betriebskosten).

Sprachförderung
Das Land bezuschusst weiterhin Maßnahmen für Kinder mit Sprachförderbedarf zwei Jahre vor der Einschulung mit 345 Euro pro Kind. Mittel für Kinder aus Tageseinrichtungen freier Träger werden weitergeleitet, aus den Landeszuschüssen für Kinder in eigenen Tageseinrichtungen sowie städt. Mitteln werden Personal- und Sachkosten bestritten.

Familienzentren
Derzeit bestehen 2 städtische Familienzentren und 5 in freier Trägerschaft. Mit dem 1. Kinderbildungsänderungsgesetz haben sich die Zuschüsse für Familienzentren von 12.000 Euro auf 13.000 bzw. 14.000 Euro für soziale Brennpunkte erhöht.

Kindertagespflege
Die Kindertagespflege refinanziert sich teilweise aus Landeszuschüssen (Platzpauschale) für Kinder bis zum Schuleintritt, die ausschließlich in Kindertagespflege betreut werden, sowie aus

Elternbeiträgen. Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus der Betreuungsplätze wird mit steigenden Einnahmen gerechnet.

Ausbau U3
Bis 2013 hat die Kommune für rund 35 % der Kinder unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege bereit zu stellen. Die Stadt Dormagen verfolgt das Ziel, rund 380 Plätze in Tageseinrichtungen vorzuhalten, bis zu weitere 170 Plätze im Rahmen von Kindertagespflege. Die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen wird von Bund und Land bis Ende 2013 mit bis zu 90% der in Richtlinien festgelegten Pauschalen investiv gefördert; für 2012 und 2013 ergibt sich daraus ein gesamtes Zuschussvolumen von rund 1,5 Mio. Euro.
In 2012 sind 4 städt. Maßnahmen und 5 in freier Trägerschaft geplant (investive Förderung von 108 Plätzen), in 2013 folgen nach gegenwärtigem Stand zwei weitere städt. Baumaßnahmen (investive Förderung von 19 Plätzen). Die Mittel für freie Träger (insg. rd. 740.000 Euro) werden an diese weitergeleitet, die Zuschüsse für eigene Einrichtungen werden für Baumaßnahmen dem Eigenbetrieb Dormagen zur Verfügung gestellt, darin enthalten Mittel aus dem Sonderhaushalt des Landes für 2012 (insg. rd. 770.000 Euro). Investitionen für die Ausstattung der Räume erfolgen im Fachbereich unter Aufbringung der Eigenmittel in Höhe von 10% (zusammen rd. 225.000 Euro).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen
Eltern leisten zu den Betriebskosten der Kindertagesbetreuung satzungsgemäß einen Beitrag, gestaffelt nach Einkommen, Kindesalter und Betreuungsumfang.
Das Land NRW hat im Juli 2011 beschlossen, dass der Besuch des letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung beitragsfrei ist. Es wird kalkuliert, dass der Einnahmeausfall infolge der Betragsfreiheit durch das Land ausgeglichen wird.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Mittagessenentgelte
Die Eltern der Kinder, die in der Tageseinrichtung ein Mittagessen erhalten, werden in Form einer Monatspauschale an den Kosten der Bereitstellung des Mittagessens beteiligt. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer Zunahme von Kindern, die die Einrichtung über Mittag besuchen. Hierzu gehören sowohl die „Tagesstättenkinder" (45-Std.-Betreuung) als auch die „Kindergartenkinder", die 35 Std. ohne Unterbrechung betreut werden und am Mittagessen teilnehmen. Das in 2011 in Kraft getretene Bildungs- und Teilhabepaket sieht unter anderem Zuschüsse zum Mittagessen für Kinder aus finanzschwachen Familien vor. Entsprechende Einnahmen wurden veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Landeszuschüsse nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Das Land beteiligt sich grundsätzlich an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der Bedarfsmeldung, die jeweils zum 15.03. vor Beginn eines neuen Kindergartenjahres zu erfolgen hat.
Aufgrund des 1. Kinderbildungsänderungsgesetz (KiBiz) gewährt das Land darüber hinaus einen Zuschuss für zusätzliche Personalstunden in Gruppen mit Kinder unter 3 Jahren. Die Höhe der Pauschale (1.400 €, 1.600 € oder 1.800 €) richtet sich nach dem Betreuungsumfang (25, 35 oder 45 Std.) eines Kindes, vorausgesetzt, es ist bis zum 01.03. des Jahres noch unter drei Jahre alt. Dieser zusätzliche Zuschuss wird allein aus Landesmitteln finanziert.

Kostenerstattung der DoS gGmbH
Die Stadt Dormagen stellt der Dormagener Sozialdienst gGmbH im Rahmen von Abordnungen Personal zur Verfügung. Hierfür erhält sie eine Kostenerstattung.

Personalaufwendungen

Die aktualisierte Personalkostenkalkulation ergibt für die Jahre 2012 und 2013 einen erhöhten Aufwand. Berücksichtigt sind hierbei

- die nach KiBiz entsprechend den Betreuungsangeboten vorzuhaltenden Personalstunden - hierbei ist insbesondere eine Erhöhung der Ganztagsplätze von 205 auf 325 seit 2008/2009 (Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2012 ff.) zu beachten,
- rd. 100 zusätzliche Ergänzungskraftstunden im Rahmen des Sonderzuschusses für die Kinder U3,
- die tariflichen Personalkostensteigerungen,
- 3 Maßnahmen aus dem Bundesprogramm „ Offensive Frühe Chancen - Förderung von Sprache und Integration" sowie
- Aufwendungen für Verwaltungskräfte.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen fallen hierunter die Budgetzahlungen an die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder, die von den Einrichtungsleitungen eigenverantwortlich bewirtschaftet werden. Aus den Budgets werden u. a. Aufwendungen für Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Bürobedarf, kleinere Anschaffungen, etc. beglichen.

Bei den Kosten für die Bereitstellung des Mittagessens ist eine Steigerung zu verzeichnen, da in einer Kindertageseinrichtung nunmehr 3 Gruppen neu am Mittagessen teilnehmen. Da sowohl räumlich als auch personell keine Kapazitäten zur Verfügung stehen, wird das Essen durch ein Cateringunternehmen täglich angeliefert. Im Weiteren werden erstmals Mittel aus

dem zusätzlichen Landeszuschuss für Kinder U3 vorgesehen, um Einzelmaßnahmen z. B. durch Beschäftigung von Honorarkräften realisieren zu können.

Transferaufwendungen

Gesetzliche und vertragliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger
Basis für die Kalkulation der Zuschüsse sind die Anträge der Träger auf Betriebskostenförderung für 2011/2012 sowie eine Hochrechnung für die Jahre 2012/2013 ff. Die freien Träger erhalten per Gesetz 88% bis 96% der anerkennungsfähigen Betriebskosten sowie, aufgrund vertraglicher Vereinbarungen, anteilige Zuschüsse zu den verbleibenden Trägeranteilen, um den Erhalt der Trägervielfalt zu gewährleisten. Darüber hinaus ist die Weiterleitung des (für die Kommune kostenneutralen) Sonderzuschusses des Landes für Kinder U3 berücksichtigt. Durch eine Verlagerung hin zu Ganztagesplätzen und durch den fortschreitenden Ausbau der Plätze für Kinder U3, d. h. eine Steigerung der kostenintensiven Kindpauschalen, ergibt sich gegenüber der ursprünglichen Ansatzkalkulation eine Steigerung von ca. 4%.

Tagespflege
Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus der Betreuungsplätze in Kindertagespflege wird der Ansatz für die Aufwendungen an Tagespflegepersonen im Rahmen der aktuell vorgenommenen Neukalkulation um rund 50 % erhöht. Berücksichtigt sind hier alle Kinder, die ausschließlich in oder ergänzend zu Kindertageseinrichtungen in Kindertagespflege betreut werden. Weitere Aufwendungen entstehen durch Qualifizierungsmaßnahmen angehender Tagespflegepersonen.

Übrige Transferaufwendungen
Weitere Transferaufwendungen finden im Rahmen der Weiterleitung der Bundes- und Landeszuschüsse für den Ausbau U3 sowie der Landesmittel für Familienzentren und Sprachförderung statt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der größte Anteil der sonstigen Aufwendungen entfällt auf die Mieten und Mietnebenkosten, die an den Eigenbetrieb Dormagen zu entrichten sind. Darüber hinaus sind hier Geschäftsaufwendungen und Fortbildungskosten veranschlagt. Letztere sind im Wesentlichen zweckgebunden für Maßnahmen der Fortbildung/Supervision, etc. des pädagogischen Personals durch das Bundesprogramm „Offensive Frühe Chancen – Förderung von Sprache und Integration".

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

Investitionen der laufenden Verwaltung
Für nötige (Ersatz-)Beschaffungen in den städtischen Kindertageseinrichtungen werden investive Mittel bereitgestellt, zudem sind hier 10% der Landesmittel für städtische Familienzentren für erforderliche Anschaffungen veranschlagt.

Ausbau U3
Bund und Land beteiligen sich an den Ausbaukosten mit bis zu 90% der in den Förderrichtlinien festgelegten Pauschalen. Die übrigen Kosten hat der jeweilige Träger aus Eigenmitteln aufzubringen. Für die städtischen Kindertageseinrichtungen heißt dies, dass die Bundes- und Landesmittel für Neu- und Umbaumaßnahmen an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleitet werden; dort werden ebenfalls die städtischen Eigenmittel veranschlagt. Die Zuwendungen und die Finanzierung des Eigenanteils für die nötige Ausstattung der Räumlichkeiten verbleiben im Investitionshaushalt des Fachbereichs. Das Volumen für diese investiven Maßnahmen beläuft sich insgesamt für 2012 und 2013 auf rd. 225.000 Euro.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Betreuungsplätze in der Betriebskostenförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	**Plan 2012**	**Plan 2013**
zum Stichtag 01.08.					
Plätze f. Kinder unter 3 Jahren	**Anz.**	**286**	**291**	**299**	**332**
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	Anz.	0	16	0	0
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	Anz.	91	96	83	81
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	Anz.	195	179	216	251
Plätze f. Kinder von 3 J. - Einschulung	**Anz.**	**1.659**	**1.596**	**1.576**	**1.507**
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	Anz.	47	27	29	14
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	Anz.	675	771	539	513
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	Anz.	937	798	1.008	980
Plätze f. Schulkinder in Kitas inkl. integr. Plätze	Anz.	65	60	30	27
Plätze in der heilp. Kindertagesstätte	Anz.	40	42	40	40
Plätze für Kinder von 2 J. bis Einschulung in Spielgruppen	Anz.	44	69	50	50
Kinder in Tagespflege nach SGB VIII insges.	Anz.	140	170	190	210
davon mit Förderung nach KiBiz – U3	Anz.	95	130	150	170
davon mit Förderung nach KiBiz – Ü3	Anz.	5	0	0	0
davon ohne Förderung nach KiBiz	Anz. ca.	40	40	40	40

Entwicklung der Betreuung für Kinder U3

Ausbau U3 – Investitionsförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	**Plan 2012**	**Plan 2013**
zum Stichtag 31.12. abgeschlossen in					
Kindertageseinrichtungen	Plätze	60	156	356	380
Kindertagespflege	Plätze	95	130	150	170
Summe	Plätze	155	286	506	550
Bedarfsdeckung (auf Basis der gesetzlichen) *	%	31	57	101	110

betreute Kinder U3 – Betriebskostenförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Einh.	Ist 2010	Ist 2011	**Plan 2012**	**Plan 2013**
zum Stichtag 01.08. in					
Kindertageseinrichtungen	Plätze	286	284	299	332
Kindertagespflege	Plätze	95	130	150	170
Summe	Plätze	381	414	449	502
Versorgungsquote **	%	27	30	33	38

* Bedarfsdeckung: In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.02.2009 wurden, auf Grundlage der Drucksache 7/2285 (Tagesbetreuung für Kinder, Betriebskostenförderung ab 01.08.2009), 500 auszubauende U3-Plätze, davon 350 in Kindertageseinrichtungen und 150 in Kindertagespflege, als bedarfsgerecht anerkannt. Gesetzliche Vorgabe ist, für rd. 35 % der Kinder unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz vorzuhalten. Bundesweit zeichnet sich mittlerweile ein höherer Bedarf ab, der sich auch in der kommunalen Planung widerspiegelt (siehe auch DS 8/0621 zur Sitzung des JHA vom 17.02.2011 – Betriebskostenförderung ab 01.08.2011).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

** Versorgungsquote (gesetzliche): Die Versorgungsquote zeigt in Prozent auf, wie viele Kinder U3 bereits in Kindertageseinrichtungen auf hergerichteten und provisorischen Plätzen oder in Kindertagespflege betreut werden.

Erläuterungen:

In 2013 ist der Ausbaustand von 380 Plätzen für Kinder U3 in Kindertageseinrichtungen geplant, davon werden jedoch nur rd. 330 Plätze mit Kinder U3 belegt sein. Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt ist es erforderlich, trotz tendenziell rückläufiger Kinderzahlen zunächst einen Teil der U3-Plätze weiterhin mit älteren Kindern zu belegen.

Da im Jahr 2013 die Bundes- und Landesförderung für den investiven Ausbau der Plätze für Kinder U3 endet, muss bis 2013 die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen und Ausstattung abgeschlossen sein.

Ergänzungen zur Personalausstattung				
	Einh.	**Plan 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**
MA der Verwaltung	Anz.	3,25	4,54	4,54
pädag. Fachkräfte	Std.	1.908,81	2.156,35	2.301,18
Ergänzungskräfte	Std.	782,66	915,06	843,67
therap. Personal	Std.	64,88	78,38	78,38
Kräfte im Anerkennungsjahr	Anz.	1	3	3
JahrespraktikantInnen	Anz.	4	4	4
Küchenhilfe	Anz.	9	9	9

Erläuterungen:

Die Personalausstattung (pädagogisch und therapeutisch) beruht auf den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und ist abhängig von Art und Umfang der Betreuungsangebote in den einzelnen Kindertageseinrichtungen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Frau Gartz	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung	SGB IX und XII (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen / Sozialhilfe) SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz) Durchführungsverordnungen und Erlasse Rats- und JHA-Beschlüsse

Kurzbeschreibung ☑ tw. freiw. Produkt

Ganztägige Betreuung von behinderten, ab dem Kindergartenjahr 2012, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	861.669	895.700	914.000	774.600	614.200	616.400	619.500
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.710	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.780	11.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	3.000	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	886.159	915.700	936.000	796.600	636.200	638.400	641.500
11. - Personalaufwendungen	724.221	788.800	690.100	650.300	599.100	605.100	611.200
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.693	140.100	167.100	147.100	109.100	109.100	109.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
15. - Transferaufwendungen	575	500	400	200	100	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.737	110.100	103.600	104.300	105.000	105.700	103.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	980.827	1.042.100	963.800	904.500	815.900	822.500	826.600
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-94.668**	**-126.400**	**-27.800**	**-107.900**	**-179.700**	**-184.100**	**-185.100**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-94.668**	**-126.400**	**-27.800**	**-107.900**	**-179.700**	**-184.100**	**-185.100**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-94.668**	**-126.400**	**-27.800**	**-107.900**	**-179.700**	**-184.100**	**-185.100**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	28.200	28.200	28.700	28.700	28.700	28.700	28.700
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-122.868**	**-154.600**	**-56.500**	**-136.600**	**-208.400**	**-212.800**	**-213.800**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1315700100 Heilpädagogische Kindertagesstätte										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	1,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,0	1,7	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	1,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,7**	**3,0**	**0,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**
Saldo 1315700100	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,7**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,7**	**-3,0**	**0,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**	**-3,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Beschäftigte	13,22	17,67	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1. Umwandlung einer heilpädagogischen in eine integrative Gruppe (2012).
2. Durchführung einer Teamfortbildung zum Thema „integrative Bildungs- und Erziehungsarbeit" unter Vorgabe struktureller Veränderungen (2012).
3. Weiterqualifizierung aller Mitarbeiterinnen im Bereich (früh-) kindlicher Sprachentwicklung nach Dr. Zvi Penner (2012).
4. Umwandlung einer weiteren heilpädagogischen in eine integrative Gruppe sowie Schließung einer heilpädagogischen Gruppe (2013).

In den vier heilpädagogischen Gruppen werden derzeit 40 behinderte Kinder betreut. Im Einvernehmen mit dem Landschaftsverband Rheinland soll die heilpädagogische Kindertagesstätte langfristig in eine integrativ arbeitende Kindertageseinrichtung umstrukturiert werden.

Mit der ersten Gruppenumwandlung im Sommer 2012 wird die Einrichtung mit 45 Kindern (35 Kinder mit und 10 Kinder ohne Behinderung) in 4 Gruppen geführt.

Durch die weitere Umwandlung im Sommer 2013 würde sich die Platzzahl auf insgesamt 50 erhöhen. Da die räumlichen Kapazitäten der Einrichtung dauerhaft nicht für diese Größe ausgelegt sind, ist beabsichtigt, zudem eine heilpädagogische Gruppe zu schließen. Nach gegenwärtigem Zeitpunkt wird die Einrichtung ab Sommer 2013 mit 40 Plätzen in 3 Gruppen (1 heilpädagogische, 2 integrative) geführt.

Zur Zeit ist offen, wann die letzte heilpädagogische Gruppe umgewandelt wird.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Bezuschussung heilpädagogischer Gruppen erfolgt durch den überörtlichen Sozialhilfeträger in Form eines prospektiven Leistungsentgelts.

Infolge der Umwandlung von zwei heilpädagogischen Gruppen in integrative Gruppen, werden diese künftig auf der Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz gefördert. Bezuschusst werden die Plätze für Kinder mit und ohne Behinderung. Für die Betreuung der behinderten Kinder zahlt das Land einen zusätzlichen therapeutischen Mehraufwand.

Die Anpassung des prospektiven Leistungsentgeltes seitens des Landschaftsverbandes Rheinland wird erstmalig zum Kindergartenjahr 2012/2013 erwartet, derzeit kann nur eine Prognose der finanziellen Auswirkungen abgegeben werden.

Eine Reduzierung der Erträge insgesamt ergibt sich durch die verringerte Anzahl an Plätzen für Kinder mit Behinderung (01.08.2011 = 40 Kinder, 01.08.2012 = 35 Kinder, 01.08.2013 = 20 Kinder). Die geringeren Einnahmen werden nur teilweise durch die Förderung der nicht behinderten Kinder (01.08.2012 = 10 Kinder, 01.08.2013 = 20 Kinder) kompensiert, da für diese die erhöhte Kindpauschale nach KiBiz und der therapeutische Mehraufwand entfallen.

Personalaufwendungen

Die ursprünglichen Haushaltsansätze berücksichtigen die Aufwendungen für das Personal von 5 heilpädagogischen Gruppen. Aufgrund der Belegungszahlen in 2010 musste eine Gruppe geschlossen werden.

Der aktuellen Kalkulation 2012 liegt das Personal für 4 Gruppen zugrunde, durch die Gruppenumwandlung zum August 2012 ergibt sich keine Veränderung des Personalschlüssels.

Ab Sommer 2013 entfällt nach heutigem Stand durch die Gruppenschließung das Personal für eine Gruppe (1 Fachkraft, 1 Ergänzungskraft), die Umwandlung im August 2013 ist wiederum personalkostenneutral.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund der Hochrechnung des Aufwandes für den Zubringerdienstes auf Basis der aktuellen Kosten 2011 ergibt sich für 2012 ein Mehraufwand gegenüber der ursprünglichen Kalkulation. Durch die voraussichtliche Gruppenschließung in 2013 werden die Kosten wieder sinken.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 031 Heilpädagogisches Kindertagesstätte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	**Plan 2012**	**Plan 2013**
Plätze f. Kinder mit Behinderung	Anz.	40	42	35	20
Plätze f. Kinder ohne Behinderung	Anz.	0	0	10	20

Erläuterungen:

Durch die oben beschriebenen strukturellen Änderungen gehen die Plätze für Kinder mit Behinderung von derzeit 40 sukzessive auf 20 zurück. Für Dormagener Kinder erfolgt ein Ausgleich für die entfallenen Plätze in anderen Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet durch Errichtung weiterer integrativer Gruppen.

Im Sommer 2012 werden erstmals 10 Plätze für Kinder ohne Behinderung geschaffen. Ab diesem Zeitpunkt werden, neben drei heilpädagogischen Gruppen, behinderte und nicht behinderte gemeinsam in einer integrativen Gruppe betreut.

Ab August 2013 werden zwei integrative Gruppen neben einer verbleibenden heilpädagogischen Gruppe in Betrieb sein; eine heilpädagogische Gruppe wird nach gegenwärtigem Stand geschlossen.

Ergänzungen zur Personalausstattung				
	Einh.	**Plan 2011**	**Plan 2012**	**Plan 2013**
MA der Verwaltung	Stelle	0,23	0,30	0,30
pädag. Fachkräfte	Stelle	6,00	5,00	4,00
Ergänzungskräfte	Stelle	6,00	5,00	4,00
therap. Personal	Stelle	1,97	1,97	1,97
Kräfte im Anerkennungsjahr	Anz.	1	1	1
JahrespraktikantInnen	Anz.	1	2	2
Küchenhilfe	Stelle	0,64	0,64	0,51

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Jugend- und Sozialförderung Kinder, Jugendliche, Familien, Verbände, Vereine Träger und Einrichtungen	SGB Achtes Buch, KJHG Kinder- und Jugendförderplan / Stadtjugendplan Gesetz zum Schutze der Jugend; Rats- und JHA-Beschlüsse Verfahren kinderfreundliche Stadt Ordnungspartnerschaft

Kurzbeschreibung	☑ tw. freiw. Produkt

Jugend- und Sozialförderung
Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf junge Menschen sollen frühzeitig erkannt, inhaltlich und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden. Durch entsprechende finanzielle und beratende Förderung soll den Vorgaben entsprechend Einfluss genommen werden.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.940	103.100	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	900	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.068	18.700	18.700	18.700	18.700	18.700	18.700
07. + Sonstige ordentliche Erträge	34.015	17.300	17.300	17.300	17.300	17.300	17.300
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	116.923	140.300	40.300	40.300	40.300	40.300	40.300
11. - Personalaufwendungen	274.060	287.900	261.200	263.500	266.100	268.700	271.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.694	100.500	89.500	89.500	89.500	89.500	89.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	15.100	15.000	14.900	14.900	14.900	14.900	14.900
15. - Transferaufwendungen	1.234.297	1.331.600	1.240.600	1.240.600	1.240.600	1.240.600	1.240.600
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.575	101.000	84.800	85.000	85.400	85.800	85.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.712.726	1.836.000	1.691.000	1.693.500	1.696.500	1.699.500	1.702.500
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-1.595.803**	**-1.695.700**	**-1.650.700**	**-1.653.200**	**-1.656.200**	**-1.659.200**	**-1.662.200**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-1.595.803**	**-1.695.700**	**-1.650.700**	**-1.653.200**	**-1.656.200**	**-1.659.200**	**-1.662.200**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-1.595.803**	**-1.695.700**	**-1.650.700**	**-1.653.200**	**-1.656.200**	**-1.659.200**	**-1.662.200**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	41.000	41.000	327.400	327.400	327.400	327.400	327.400
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-1.636.803**	**-1.736.700**	**-1.978.100**	**-1.980.600**	**-1.983.600**	**-1.986.600**	**-1.989.600**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1362700000 Jugend- und Sozialförderung - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,5	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,5**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,8**
Saldo 1362700000	**0,0**	**0,0**	**-0,5**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,5**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,04	1,05	1,23	1,23	1,23	1,23	1,23
Beschäftigte	3,01	3,71	3,26	3,26	3,26	3,26	3,26

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es werden Spenden für Maßnahmen des Fachbereich Kinder, Familien und Senioren und Honorare aus Vorträgen „Netzwerk frühe Förderung Familien" vereinnahmt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Eintrittsgelder und Kostenbeiträge für Veranstaltungen (Kinder-Theater und Elternseminare) des Fachbereich Schulen, Kinder, Familien, Senioren, werden in Höhe von 1.200 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 12.000 € enthalten evtl. zurückfließende Zuschüsse aus den abgerechneten Verwendungsnachweisen der Vorjahre.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung Gebäude und Gelände Abenteuerspielplätze
Für die beiden ASPs in Horrem und Hackenbroich, die von freien Trägern geführt werden, liegt die Unterhaltung des Gebäudes und des Geländes weiterhin bei der Eigentümerin Stadt Dormagen. Dies läuft unter der Regie des Fachbereiches 5.

Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Kinder- und Jugendbüro

Mit den veranschlagten Mitteln von 12.700 € sind folgende Maßnahmen geplant:
Sitzungen des Kinderparlaments, Vorbereitung und Durchführung von Jugendparlamentsitzungen, Jugendschutzseminare und die Förderung von Projekten und Veranstaltungen (z. B. Umwelt-Scout, Grafitti – Projekt, Nachtssportangebote, Kinderspielplatz-Patenschaften). Ersatzanschaffungen Pänz-Mobil u. Wartung der Hüpfburg.

Transferaufwendungen

Zuschüsse an übrige Bereiche „Jugendarbeit"
Mit dem Haushaltsansatz von 56.000 € sind folgende Zuschüsse geplant:

- Jugendpflegefahrten/Internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 1.1/1.2
- Kinderferienhilfswerk/Familienerholung/Fahrten
- mit Behinderten/Freizeithilfen für Jugendverbände nach Stadtjugendplan-Pos. 1.3/1.4/1.5/2.2
- Kinder- und Jugendkulturarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 5.6
- Stadtranderholung

Zuschüsse „Arbeit und Ausbildung (Jugendberufshilfe)"
1. Arbeit
1.1 Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt / Erprobung – Motivierung Langzeitarbeitslose / Erwerbsorientierung für Alleinerziehende Frauen / Erwerb Hauptschulabschluss / Arbeit und Sprache Projekt für Migranten / Projekt Schulwerkstatt für „schulmüde Jugendliche"

1.1.1 Personalkosten	250.849,13 €		
1.1.2 Sachkosten	62.218,00 €		
	313.067,13 €		
./. Zuschüsse ARGE/Kreis Neuss	-228.897,00 €	84.170,13 €	
2. Schulwerkstatt/Personalkosten/Sachkosten		71.590,00 €	
3. Schuldnerberatung			
Personalkosten	16.300,00 €		
Sachkosten	5.000,00 €	21.300,00 €	
Restkosten		177.060,13 €	
Städtischer Zuschuss			174.200,00 €

Im Rahmen des Wirksamkeitsdialoges wird seit Anfang 2011 die Neuausrichtung der pädagogischen Arbeit beraten. Als Resultat sind neue Kontrakte zwischen der Stadt und den Trägern der Jugendeinrichtungen zur Festschreibung der inhaltlichen und finanziellen Bedingungen zu schließen.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung

Auflistung der institutionellen Förderung:

Kath. Kirchengemeinde „St. Katharina" (Kinder- u. Jugendtreff Hackenbroich - 4 Stellen)	225.197,52 €
Internationaler Bund (Jugendzentrum „Dreizack"/ Beratungsstelle/Jugendcafé „Sprung(s)chance" - 5,25 Stellen)	204.120,56 €
Ev. Sozialwerk Dormagen e. V. Jugendzentrum Hackenbroich / Moselstraße - 1,82 Stellen Jugendzentrum Zons / Lessingstr. – 1 Stelle	109.460,92 € 39.000,00 €
Kath. Jugendwerk/Kath. Kirchengemeinde St. Michael (das café – „micado" - 1 Stelle)	58.000,00 €
Ev. Kirchengemeinde Norf-Nievenheim (Ev. Jugendzentrum Nievenheim - 1 Stelle)	25.000,00 €
Förderverein Jugendarbeit Straberg e. V. (JZ Straberg / Alfred-Delp-Haus -1 Honorarkraft)	8.000,00 €
Diakonisches Werk im Rhein-Kreis Neuss (Jugend- Zentrum Horrem - 3,0 Stellen)	182.418,05 €
Gesamt	851.197,05 €

Zusätzlich erhalten die Jugendeinrichtungen eine Landesförderung von insgesamt 148.246,00 €.

Zuschüsse Aktivitätenförderung
Die Position 4.1 des Stadtjugendplanes sieht eine Förderung der Aktivitäten in den ehrenamtlich geführten Jugendfreizeitstätten vor. Die Zuschussgewährung erfolgt durch einen Festbetrag der nach wöchentlichen Öffnungszeiten gestaffelt ist. Die Bemessung des Zuschusses erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel (16.000 €).

Zuschüsse Drogenberatungsstelle
Laut Ratsbeschluss vom 18.11.1993 beteiligt sich die Stadt Dormagen, aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 23.11.1994 an der Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss.

Zuschüsse an Wohnheim „Lebenshilfe"
Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 01.07.1997 beschlossen, dem Verein „Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V. Kreis Neuss" einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Wohnstätte in Dormagen zu gewähren. Der Zuschuss wird für die städtischen

Erbpachtzinsen verwendet, die für das Grundstück, auf dem die Wohnstätte gebaut wurde, gezahlt werden müssen.

Zuschüsse an karitative u. a. Verbände
Die Zuschüsse an karitative Verbände werden nach einem Verteilerschlüssel an den Ortsvereine des VdK, an den cbf, AWO, Caritas, Deutscher Paritätischer, DRK, Malteser Hilfsdienst, Kreuzbund, FSG und Hospizbewegung gewährt. Zusätzlich beinhaltet der Haushaltsansatz (27.500 €) die Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendverbände.

Zuschüsse an Initiativgruppen und sonstige Verbände
Die Stadt Dormagen fördert Maßnahmen von unabhängigen Selbsthilfegruppen. Finanzielle Zuwendungen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel (5.400 €) auf Antrag gewährt.

Zuschüsse an das Familienbildungswerk
Laut Vertrag erhalten die Träger der Familienbildung (AWO; DRK und K. A. G. familienforum) auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes eine Festbetragsförderung von insgesamt 20.000 € (Stadtjugendplan-Pos. 6.1).

Leistungen der Jugendhilfe
Mit dem Haushaltsansatz von 10.700 € ist folgendes geplant:

- Sondermaßnahmen internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 6.2
- Projektorientierte Mädchenarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 6.3
- Kosten der Kinder- und Jugendkulturwoche
- Fördermaßnahmen durch den Fachbereich Kinder, Familien, Senioren
- Kosten für eigene Veranstaltungen
- Kosten für Erstattungen nicht städtischer Einrichtungen für JuleiCa

Hilfe für Frauen in besonderen Lebenslagen
Die Mittel (6.400 €) werden als Hilfe und Zuwendung für Frauen aus der Stadt Dormagen verwendet, die durch die Geburt eines Kindes in eine Notlage oder Konfliktsituation geraten sind und auf schnelle und unmittelbare materielle Hilfe angewiesen sind, hierbei können die Mittel für jegliche erforderliche Hilfeleistung verwendet werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach dem SGB und KJHG gewährt werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach den genannten Gesetzen nicht vorliegen. Bis zu drei Jahre nach der Geburt des Kindes können finanzielle Hilfen in Anspruch genommen werden. Ausnahmen sind in besonders gelagerten Fällen zulässig.

Antrag und Verfahren werden über die Schwangerschaftsberatungsstelle „esperanza" der Caritas in Dormagen abgewickelt, die auch den Verwendungsnachweis über die ausgegebenen Mittel erstellt und vorlegt.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung

Sonstige soziale Leistungen Zuwendungen Familienpass
Der Familienpass wird abhängig vom Einkommen ausgestellt. Die Zuwendungen des Familienpasses sind als Ausgleich für die Einnahmeausfälle in den **nicht-städtischen** Einrichtungen vorgesehen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter diesen Aufwendungen laufen neben den Kosten für die Aus- und Fortbildung, für die Honorarkräfte in der Hausaufgabenbetreuung, der Miete an den Eigenbetrieb und den Geschäftsaufwendungen für die Jugendarbeit auch die Erstattung der Einnahmenausfälle an die Kultur- und Sportbetriebe, die dort durch die Familienpassermäßigungen entstehen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Anträge auf Jugendförderung	143	150
Anträge Sozialförderung	31	40
Unterausschusssitzung "JHP"	2	2
Kriminalpräventive Arbeitskreise	12	12
Kinder- und Jugendkulturwoche	1	1
Elternkurse an Grundschulen	20	0
Elternkurse an weiterführenden Schulen	12	16
Kinderparlamentsitzungen	2	2
Jugendparlamentsitzungen	2	2
NeFF Dormagen Arbeitskreise / QE Werkstätten	25	30
Überregionale Treffen Frühe Förderung/Kinderarmut	6	8
Fachtage Netzwerk	3	4
Elterschule	16	16
Babyclub		
Anzahl der Treffen	120	160
Ø Anzahl der teilnehmenden Personen	30	48
Krabbelclub		
Anzahl der Treffen	110	160
Ø Anzahl der teilnehmenden Personen	35	48
Elternkompetenztraining		
Anzahl der Treffen	100	120
Ø Anzahl der teilnehmenden Personen	32	56

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Planungs-/Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Stadtteilprojekt Horrem Einwohner, Bürger Vereine und Träger von Einrichtungen in Horrem	Ratsbeschlüsse Verfahren kinderfreundliche Stadt Ordnungspartnerschaften Planungs-/Umweltausschuss

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Stadtteilprojekt Horrem
Städtebauliche Entwicklung des Stadtteils in Kooperation zwischen der Wohnungswirtschaft, der Verwaltung, der Wohnbevölkerung und den sozialen Akteuren. Die Ziele sind unten dargestellt. Als Grundlage dienen: Aktuelle demografische Zahlen, Wohnbedarfs- und stadträumliche Analysen und ein daraus resultierendes integriertes Handlungskonzept für den Stadtteil für den angedachten Projektzeitraum von 10 bis 15 Jahre. Die einzelnen Schritte der Projektentwicklung werden fortlaufend im Planungs- und Umweltausschuss kommuniziert und abgestimmt. Für das Projekt wird eine detaillierte Ausführungsplanung erstellt, Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung werden durchgeführt.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	0	0	69.200	69.800	70.600	71.200	71.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	60.000	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	10.000	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	0	0	129.200	79.800	70.600	71.200	71.900
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**0**	**0**	**-129.200**	**-79.800**	**-70.600**	**-71.200**	**-71.900**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**0**	**0**	**-129.200**	**-79.800**	**-70.600**	**-71.200**	**-71.900**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**0**	**0**	**-129.200**	**-79.800**	**-70.600**	**-71.200**	**-71.900**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**0**	**0**	**-129.200**	**-79.800**	**-70.600**	**-71.200**	**-71.900**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Verbesserung der Wohnungssituation, die generationsgerechte und sichere Gestaltung des öffentlichen Raumes, die Stabilisierung der Bevölkerungszahl, die Stärkung der Identifikation der Wohnbevölkerung mit ihrem Stadtteil, die Sicherung der sozialen Netze und Infrastrukturen

Erläuterungen zum Stadtteilprojekt Horrem

Die zentrale Zielvorstellung ist davon bestimmt, differenzierte und abgestimmte Handlungsstrategien umzusetzen, die verhindern, dass der Stadtteil Horrem sich mittelfristig zu einem benachteiligtem Quartier entwickelt.

Unter benachteiligten Quartieren werden Stadtteile verstanden, in denen sich zunehmend eine Einwohnerschaft konzentriert, die zum einem von ökonomisch und sozial bedingtem Abstieg bedroht ist und zum anderen von einer überproportionalen Zahl von Angehörigen ethnischer Minderheiten geprägt wird. Weitere wichtige Faktoren sind baulich und räumlicher Verfall, negatives Image und große Mieterfluktuation.

Es gibt Anzeichen und Indikatoren die darauf hinweisen, dass in Horrem Tendenzen bestehen, die eine solche Entwicklung begünstigen (differenzierte Aussagen und Fakten finden sich im von der Verwaltung erstellten Diskussionspapier „Mietwohnungsbau in Horrem").

In Kooperation zwischen Kommune, den Wohnungsunternehmen, der Wohnbevölkerung und den sozialen Akteuren werden Handlungs- und Steuerungsstrategien entwickelt und in einem stadtteilorientierten Gesamtkonzept gebündelt, um den o. g. Indikatoren entgegenzuwirken:

- Modernisierung der Wohninfrastrukturen (insbes. Steigerung der Wohnqualität und der Energieeffizienz)
- Herstellung und Sicherung qualitativer öffentlicher Räume (Sicherheit, Sauberkeit, Generationsgerecht)
- Maßnahmen im sozialen Bereich (Präventionsansätze bei Kindern und Jugendlichen, Stärkung des Zusammenlebens zwischen Generationen, Verbesserung der Lebensqualität der Senioren, Integrationsmaßnahmen)

Planungskosten für Handlungskonzept
Im Herbst 2011 wurden die planerischen Arbeiten zur Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes begonnen. Die Planergruppe Analyse und Konzepte wurde mit der Erstellung beauftragt. Die o. g. Partner werden in enger Kooperation beteiligt. Ein Schwerpunkt ist die Einbeziehung der Wohnbevölkerung die durch gesonderte Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung sicher gestellt wird. Das Handlungskonzept wird in der Entstehungsphase im Planungs- und Umweltausschuss fortlaufend kommuniziert und abgestimmt und abschließend dort verabschiedet.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Planungssitzungen der Kooperationspartner	2	5
Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung	0	2

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Planungs- und Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Bürger Vereine Träger von Einrichtungen in Hackenbroich	Stadtteilerneuerungsprogramm NRW Förderrichtlinie Stadterneuerung NRW

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Schaffung nachhaltiger Strukturen und Vernetzung im Stadtteil Hackenbroich im Rahmen des Stadtteilerneuerungsprogramms des Landes NRW unter Berücksichtigung von Globalisierung, des demographischen und sozialen Wandels und der Zuwanderung von Menschen. Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:
- die Verbesserung der Wohnsituation,
- die Stärkung der lokalen Ökonomie und der Beschäftigungssituation,
- die Integration der zugewanderten Menschen,
- die Bewältigung der Herausforderung im Bildungswesen,
- die Sicherung sozialer Netze und Infrastrukturen,
- die Gestaltung des öffentlichen Raumes für einen sicheren und lebendigen Stadtteil.

Die in den Vorjahren begonnen Maßnahmen (Sanierung der Häuser Neckarstr. 8, 10-14 und 16-20, Wiedstr. 14-16, Mainstr. 10-12, 14-16, 18-20, 22-24) werden in 2012 abgeschlossen und das Stadtteilprojekt Hackenbroich beendet.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	76.000	99.700	102.300	115.200	115.200	115.200
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0	76.000	99.700	102.300	115.200	115.200	115.200
11. - Personalaufwendungen	80.492	81.500	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	70.000	565.700	138.900	141.500	160.000	160.000	160.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.500	3.500	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	153.992	650.700	138.900	141.500	160.000	160.000	160.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-153.992**	**-574.700**	**-39.200**	**-39.200**	**-44.800**	**-44.800**	**-44.800**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-153.992**	**-574.700**	**-39.200**	**-39.200**	**-44.800**	**-44.800**	**-44.800**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-153.992**	**-574.700**	**-39.200**	**-39.200**	**-44.800**	**-44.800**	**-44.800**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	7.400	7.400	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-161.392**	**-582.100**	**-46.100**	**-46.100**	**-51.700**	**-51.700**	**-51.700**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Beschäftigte	0,98	0,98	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Folgende Aufwendungen sind veranschlagt:

Investitionszuschüsse an die WEG II (Main-, Wied-, Neckarstr.). Die WEG II besteht aus insgesamt 8 Wohnblocks mit insgesamt 220 Wohneinheiten. Die Gebäudehüllen und der private Außenraum werden hochwertig saniert bzw. erneuert. Die Eigentümergemeinschaften übernehmen gemäß Förderrichtlinie des Landes NRW und der Richtlinie für private Wohnungsmaßnahmen mindestens 50 % der anfallenden Kosten (geplante Fertigstellung 1. BA 2012).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Breuer	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt sowie deren Angehörige, Träger von Einrichtungen der Seniorenarbeit	- § 71 SBG XII - Richtlinien der Stadt über die Förderung von Einrichtungen der offenen Altenhilfe (Altentagesstätten und Altenstuben)

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf ältere Menschen sollen frühzeitig erkannt und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden und durch entsprechende finanzielle und beratende Förderung den Vorgaben entsprechend umgesetzt werden.
Geschäftsführung und Betreuung der Seniorenvertretung.

Die bedarfsgerechte Gewährung von Zuschüssen ist Produktstandard.

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.782	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	55	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.838	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	56.452	56.600	67.800	68.400	69.000	69.800	70.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	985	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	79.613	49.800	38.600	23.500	23.500	23.500	23.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.100	17.400	9.400	9.400	9.400	9.500	9.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	154.150	126.800	118.800	104.300	104.900	105.800	106.600
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-152.313**	**-126.800**	**-118.800**	**-104.300**	**-104.900**	**-105.800**	**-106.600**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-152.313**	**-126.800**	**-118.800**	**-104.300**	**-104.900**	**-105.800**	**-106.600**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-152.313**	**-126.800**	**-118.800**	**-104.300**	**-104.900**	**-105.800**	**-106.600**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	7.200	7.200	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-159.513**	**-134.000**	**-126.200**	**-111.700**	**-112.300**	**-113.200**	**-114.000**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	0,58	0,58	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12
Beschäftigte	0,24	0,29	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

1) Begleitung und Weiterentwicklung eines Netzwerkes für Senioren
2) Vorbereitung der Einrichtung und Begleitung einer Seniorenvertretung
3) Unterstützung eines alternativen Wohnprojektes (Mehrgenerationenwohnen)

Erläuterung:
Zu 1.
Grundlage des Projektes ist der Vertragsabschluss der Stadt Dormagen mit dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss mit dreijähriger Laufzeit vom 01.07.2009 bis 30.06.2012. Ziel des Netzwerkes 55plus ist die „soziale Vorsorge", das heißt Menschen , die sich in einer der bisher ca. 30 Interessensgruppen gefunden haben, sollen ein Netz knüpfen, das über die Netzwerkaktivitäten hinaus tragfähig ist.
Zukünftig wird die Begleitung und Weiterentwicklung des Netzwerkes im Gemeinwesen im Vordergrund stehen.

Zu 2.
Zur konkreten Umsetzung bedarf es einer politischen Vorgabe durch den Jugendhilfeausschuss sowie dem Rat.

Zu 3.
Mitwirkung bei der Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes (Mehrgenerationenwohnen) unter Einbeziehung älterer Menschen, Alleinerziehender und behinderter Menschen mit dem Ziel, dass aus dem bewussten Miteinander der Generationen gegenseitige Hilfestellung und Betreuung erwächst.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen
Ein tariflich Beschäftigter ist in die Altersteilzeit gewechselt, belastet aber kostenmäßig weiter den Etat (Vollzeitrechnung 0,24). Weiterhin wird die im Bereich „gesetzl. Vertretung" bei der Produktverantwortliche freiwerdende Kapazität (Vollzeitrechnung 0,2) als Ersatz im Bereich „Seniorenförderung" verwendet.

Transferaufwendungen:
Hierin enthalten ist der Zuschuss an die Caritas zum Aufbau eines Seniorennetzwerkes bis zum 30.06.2012 (Planansatz: 15.100 €). Des weiteren enthalten sind die Zuschüsse für die Altentagesstätten und Altenstuben der Stadt, der Kirchen, der AWO und des Fördervereins „ Alte Schule Hackenbroich" (Planansatz: 24.800 €).

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Begegnungsstätten für Senioren	10	10
Alten- und Pflegeheime	4	5
Heimplätze	463	548
Kurzzeitpflegeplätze	4	12
Seniorenwohnungen in Anbindung an Pflegeeinricht.	56	90
Beratungsstellen für Senioren	3	3
ext. Sprechstunden der Seniorenbeauftragten	22	30
Veranstaltungen zur Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes		4

Erläuterungen:

Begegnungsstätten:
Neben den kirchlichen Seniorenbegegnungsstätten gibt es die beiden Einrichtungen der AWO in Horrem und Zons, sowie den Förderverein „Alte Schule Hackenbroich".
Ältere Senioren nutzen das Seniorennetzwerk eher nicht, sondern greifen lieber auf das Angebot der verschiedenen Tagsstätten zurück.

Alten- und Pflegeheime:
Mit Eröffnung des Malteserstiftes St. Katharina im Mai 2011 ist die fünfte Pflegeeinrichtung in Dormagen entstanden. Weitere Pflegeeinrichtungen sind das Seniorenzentrum der Caritas, das Alloheim, das St. Augustinushaus und das Seniorenzentrum Markuskirche.

Heimplätze:
Die Gesamtzahl der Pflegeplätze in Dormagen erhöht sich mit Eröffnung des Malteserstiftes auf 548 Plätze. Als einzige Pflegeeinrichtung im Rhein-Kreis Neuss bietet das Malteserstift auch Pflegeplätze für junge Pflegebedürftige an.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 036 Seniorenförderung

Kurzzeitpflegeplätze in Dormagen:
Kurzzeitpflegeplätze werden saisonal nachgefragt, was eine Auslastung erschwert. Mittlerweile bieten die Pflegeeinrichtungen insgesamt 12 Kurzzeitpflegeplätze an.

Seniorenwohnungen in Anbindung an Pflegeeinrichtungen:
Diese Wohnungen werden nach wie vor stark nachgefragt, da die unmittelbare Nähe zum Pflegeheim auch bei zunehmender Gebrechlichkeit einen Versorgung sichert.
Die neu angebotenen 34 Wohnungen der Malteser sind mittlerweile alle vermietet.

Beratungsstellen für Senioren:
Neben der städtischen Seniorenbeauftragten, bieten auch Caritas und Diakonie Seniorenberatung an. Neben der Beratung wird auch aufsuchende Hilfe angeboten.

Externe Sprechstunden der Seniorenbeauftragten:
Die Sprechstunden werden nach wie vor gut angenommen. Seit 2011 werden die Sprechstunden auch in Horrem angeboten.

Veranstaltungen zur Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes:
Es gibt ein zunehmendes Interesse von Senioren an alternativen Wohnprojekten, wie auch an Modellen wie „Pflegewohngruppen", als Alternative zur Heimpflege.
Erste Treffen mit interessierten Bürgern haben stattgefunden.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 037 Soziales Wohnen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Wiljo Katers	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Spätaussiedler, Asylbegehrende, Obdachlose, Be- und Anwohner städt. Unterkünfte, (Sozial-) Wohnungssuchende, (Ver-)Mieter, Wohngeldempfänger, Eigenheimbesitzer	Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangswohnheimen und Obdachlosenunterkünften der Stadt Dormagen mit Gebührenordnung, Wohngeldgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Verwaltung der städt. Aussiedler-, Asylbewerber- und Obdachlosenwohnheime,
- Betreuung der Bewohner,
- Förderung des nachbarschaftlichen Dialogs im Umfeld der Wohnheime,
- Unterstützung der Bevölkerung bei der (Sozial-)Wohnungssuche,
- Gewährung von finanziellen Hilfen (Miet- und Lastenzuschüsse)
- Wohnungsaufsicht, Wohnraumkontrolle und -bindung,
- Wohnraumförderung/-modernisierung

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 037 Soziales Wohnen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.218	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	255.033	327.000	472.000	472.000	472.000	472.000	472.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.931	26.600	27.100	27.100	27.500	27.500	27.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	6.298	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	300.480	405.700	551.200	551.200	551.600	551.600	551.600
11. - Personalaufwendungen	349.540	355.100	470.500	474.700	479.400	484.100	488.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.464	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	16.157	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	512.481	517.800	407.900	412.000	416.700	420.900	420.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	890.643	891.200	896.700	905.000	914.400	923.300	928.000
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-590.162**	**-485.500**	**-345.500**	**-353.800**	**-362.800**	**-371.700**	**-376.400**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-590.162**	**-485.500**	**-345.500**	**-353.800**	**-362.800**	**-371.700**	**-376.400**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-590.162**	**-485.500**	**-345.500**	**-353.800**	**-362.800**	**-371.700**	**-376.400**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	41.400	41.400	128.300	128.100	128.100	128.100	128.100
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-631.562**	**-526.900**	**-473.800**	**-481.900**	**-490.900**	**-499.800**	**-504.500**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 037 Soziales Wohnen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1315600000 Fahrzeuge Soziales Wohnen										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgre	0,0	0,0	15,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**15,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo 1315600000	**0,0**	**0,0**	**-15,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
1315700000 Soziales Wohnen - allgemein										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,8	2,5	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,8**	**2,5**	**5,0**	**0,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**
Saldo 1315700000	**0,0**	**0,0**	**-0,8**	**-2,5**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-16,3**	**-2,5**	**-5,0**	**0,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	2,94	2,93	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32
Beschäftigte	4,28	4,87	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Veranschlagte Mehreinnahmen resultieren aus der Anhebung der Benutzungsgebühren für Übergangswohnheime. Die neue „Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangswohnheimen und Obdachlosenunterkünften der Stadt Dormagen mit Gebührenordnung" gilt seit 01.01.2011.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die mit der Unterhaltung der Übergangsheime verbundenen Aufwendungen erhalten die Gemeinden vom Land eine Vierteljahrespauschale von 200,00 € für jeden in einem Übergangsheim untergebrachten Berechtigten. Außerdem zahlt das Land eine Betreuungspauschale für die Betreuung von Asylbegehrenden.

Personalaufwendungen/Versorgungsaufwendungen

Erhöhte Aufwendungen für Tariflich Beschäftigte wegen Besetzung aller Planstellen und Zuweisung der beiden Hausmeister für Übergangswohnheime (vorher: Eigenbetrieb). Ersichtlich auch in der Aufstellung „Personalausstattung".

Sonstige öffentliche Aufwendungen

Der verringerte Mietaufwand ergibt sich aus der geänderten Zuweisung und somit Verrechnung der Hausmeister für die Übergangswohnheimen und Obdachlosenunterkünften.

Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen

1315700000 Soziales Wohnen -allgemein- Erwerb bew. Anlagevermögen

Der Ansatz von 5.000,-- € wird für die Beschaffung von Herden, Kühlschränken, Waschmaschinen für die Übergangswohnheime benötigt. Außerdem soll ein Laubsauger angeschafft werden.

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 037 Soziales Wohnen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Bewohner/Innen in Übergangswohnheimen (Anzahl)	187	200
Wohnungssuchende Haushalte lt. Datei (Anzahl)	61	200
Vermittelte Wohnungen (Anzahl)	17	25
Wohngeldberechnungen (Anzahl)	1.968	2.000
Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine (Anzahl)	132	130
Gesamtbestand des soz. Wohnungsbaus (Anzahl)	1.968	1.800
Wohnungsaufsicht im freifinanzierten Wohnraum (Anzahl)	12	4
Aufsicht und Kontrolle aller Art im geförderten Bestand (Anzahl)	270	210

Erläuterungen:

Wohnungssuchende Haushalte
Erhöhte Anzahl an Wohnungssuchenden, da die bisher separat erfassten Bewohner/Innen der Obdachlosenunterkünfte wohnungssuchend in die Datei übernommen wurden.

Aufsicht und Kontrolle aller Art im geförderten Bestand
In der Regel werden nach gesetzlicher Vorgabe jährlich 10-15% der geförderten Wohnungen im Herbst durch Ortsbesichtigungen kontrolliert (entspricht 200-300 Wohnungen).

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 038 Integrationsbüro

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ralf Ooster	Integrationsrat

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Neuzuwanderer/Innen Migrant(inn)en, Migrantenvereine, öffentl. u. freie Träger der Integrationsarbeit, Integrationsrat u. -agenturen, Rat der Religionen, alle Dormagener/Innen	- Zuwanderungsgesetz: Integrationskursverordnung, - Gemeindeordnung NW (§ 27), - Satzung des Integrationsrates, - Geschäftsordnung des Integrationsrates, - Förderrichtlinien des Integrationsrates

Kurzbeschreibung

☑ tw. freiw. Produkt

- Integrations-Anlaufstelle für Rat suchende Bürger/Innen und Vereine (jeweils mit und ohne Migrationshintergrund),
- Koordination von Integrationsleistungen im Stadtgebiet in Absprache mit integrationsrelevanten Akteuren,
- Wahrnehmung der Querschnittsaufgabe „Integration" innerhalb der Verwaltung,
- Geschäftsführung und Betreuung Integrationsrat, sowie Umsetzung der Beschlüsse,
- Unterstützung des Integrationsrates bei der Durchführung von Veranstaltungen wie Sommerfest und Interkulturelle Woche usw.,
- Projektleitung „ZiD – Zusammenleben in Dormagen"
- Projektleitung „Ort der Vielfalt"
- Unterstützung des „Bündnisses gegen Rassismus" und „Schule ohne Rassismus"

operative Ziele

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 038 Integrationsbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.570	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.570	0	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	96.840	99.400	110.000	110.900	112.100	113.300	114.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.634	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	100	100	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	300	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.519	600	600	600	600	7.300	600
17. = Ordentliche Aufwendungen	110.392	108.600	119.200	120.100	121.300	129.200	123.500
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-105.822**	**-108.600**	**-119.200**	**-120.100**	**-121.300**	**-129.200**	**-123.500**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 u. 21)	**-105.822**	**-108.600**	**-119.200**	**-120.100**	**-121.300**	**-129.200**	**-123.500**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-105.822**	**-108.600**	**-119.200**	**-120.100**	**-121.300**	**-129.200**	**-123.500**
27. + Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	62.700	62.700	14.100	14.000	14.000	14.000	14.000
29.= Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-168.522**	**-171.300**	**-133.300**	**-134.100**	**-135.300**	**-143.200**	**-137.500**

Bereich **Fachbereich Kinder, Familien und Senioren**
Budget 038 Integrationsbüro

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1111717000 Ausländerarbeit										
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgr	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,3**	**0,1**	**0,1**	**0,0**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**
Saldo 1111717000	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**-0,1**	**-0,1**	**0,0**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-0,3**	**-0,1**	**-0,1**	**0,0**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**	**-0,1**

Personalausstattung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Beamte	1,03	1,03	1,33	1,33	1,33	1,33	1,33
Beschäftigte	0,90	0,92	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Untersuchung zum Stand der Integrationsarbeit in Dormagen

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2015 Mehraufwand wegen Durchführung der Integrationsratswahl.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2010	voraussichtl. Entwicklung
Einwohnerzahl (Anzahl)	63.023	63.000
Ausländerinnen und Ausländer (Anzahl)	5.920	6.000
Ausländeranteil (%)	9,39%	9,52%

Erläuterungen:

Der Ausländeranteil in Dormagen beträgt rd. 10%. Entsprechend der Landesempfehlung sind nochmals die gleiche Anzahl Deutsche mit Migrationshintergrund hinzu zu rechnen. Insgesamt macht somit der Migrantenanteil in Dormagen geschätzt 20% aus.

NKF-Pflichtteil

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	58.317.514	55.419.000	63.529.000	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.932.333	23.274.300	7.746.500	6.527.900	6.179.700	6.111.400	6.114.500
03. + Sonstige Transfererträge	432.285	418.500	583.500	578.500	578.500	578.500	578.500
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.621.909	13.956.800	14.699.300	14.860.900	15.051.100	15.172.700	15.301.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	667.864	565.300	594.200	611.200	611.200	611.200	611.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.554.713	8.401.400	8.720.200	9.153.100	9.245.500	9.065.500	9.145.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	8.963.712	10.865.300	8.452.200	6.249.400	7.792.000	7.791.000	6.291.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	115.490.330	112.900.600	104.324.900	103.711.000	106.899.000	108.337.300	107.048.800
11. - Personalaufwendungen	26.001.456	25.837.900	27.604.500	27.865.100	28.040.600	28.198.000	28.445.800
12. - Versorgungsaufwendungen	402.235	402.000	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.764.144	15.501.300	15.974.600	15.451.100	15.240.800	15.462.500	15.414.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	5.112.668	7.505.400	6.773.700	4.565.700	4.736.300	4.733.400	4.661.400
15. - Transferaufwendungen	60.604.688	56.980.800	55.486.500	56.579.500	56.286.900	57.184.400	57.334.100
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.008.072	14.056.600	14.221.700	14.533.900	14.517.400	14.638.700	14.546.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	118.893.262	120.284.000	120.363.000	119.297.300	119.124.000	120.519.000	120.703.400
18. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-3.402.933**	**-7.383.400**	**-16.038.100**	**-15.586.300**	**-12.225.000**	**-12.181.700**	**-13.654.600**
19. + Finanzerträge	1.086.018	1.809.400	1.867.200	2.065.500	2.064.100	2.063.200	2.062.500
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	345.748	1.637.000	1.621.000	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**740.270**	**172.400**	**246.200**	**144.500**	**43.100**	**42.200**	**41.500**
22. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-2.662.662**	**-7.211.000**	**-15.791.900**	**-15.441.800**	**-12.181.900**	**-12.139.500**	**-13.613.100**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (Zeilen 22 u. 25)	**-2.662.662**	**-7.211.000**	**-15.791.900**	**-15.441.800**	**-12.181.900**	**-12.139.500**	**-13.613.100**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Gesamtfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	57.835.242	55.419.000	63.529.000	0	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	22.366.621	22.224.500	6.628.400	0	5.328.900	4.888.200	4.821.900	4.825.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	321.283	418.500	583.500	0	578.500	578.500	578.500	578.500
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.992.648	12.128.500	12.590.300	0	12.871.300	13.537.600	13.659.700	13.788.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	667.643	565.300	594.200	0	611.200	611.200	611.200	611.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.948.039	8.401.400	8.720.200	0	9.153.100	9.245.500	9.065.500	9.145.500
07. + Sonstige Einzahlungen	3.846.442	3.703.400	3.677.000	0	3.677.000	3.677.000	3.677.000	3.677.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	1.143.741	1.809.400	1.867.200	0	2.065.500	2.064.100	2.063.200	2.062.500
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	107.121.661	104.670.000	98.189.800	0	100.015.500	102.043.100	103.484.000	103.694.800
10. - Personalauszahlungen	22.817.049	22.966.000	24.622.900	0	24.887.400	25.067.200	25.243.800	25.491.600
11. - Versorgungsauszahlungen	393.070	402.000	302.000	0	302.000	302.000	302.000	302.000
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	13.055.751	15.501.300	15.974.700	0	15.451.200	15.240.900	15.462.500	15.414.100
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	339.661	1.637.000	1.621.000	0	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
14. - Transferauszahlungen	65.284.531	57.130.600	55.588.200	0	56.625.100	56.236.700	57.024.400	57.174.100
15. - Sonstige Auszahlungen	13.803.123	14.057.100	14.221.700	0	14.533.900	14.517.400	14.638.700	14.546.000
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	115.693.186	111.694.000	112.330.500	0	113.720.600	113.385.200	114.692.400	114.948.800
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 u. 16)	**-8.571.525**	**-7.024.000**	**-14.140.700**	**0**	**-13.705.100**	**-11.342.100**	**-11.208.400**	**-11.254.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	733	2.176.000	2.000.600	0	1.951.800	1.622.000	1.622.000	1.622.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	6.386.000	3.996.100	0	1.751.100	3.251.100	3.250.100	1.750.100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.185.963	1.419.000	1.016.000	0	539.000	777.000	627.000	329.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. + Einz. aus Investitionstätigkeit	1.186.696	9.981.000	7.012.700	0	4.241.900	5.650.100	5.499.100	3.701.100
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	1.096.995	851.000	1.450.000	0	881.000	881.000	881.000	881.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	809.339	1.856.000	3.451.600	1.889.000	2.671.600	1.395.600	700.000	1.005.000
(Kassenwirksamkeit)					(1.838.000)	(50.000)	(0)	(0)
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	545.549	1.243.200	1.698.900	707.000	1.217.100	1.221.200	1.716.100	1.314.100
(Kassenwirksamkeit)					(707.000)	(0)	(0)	(0)
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	3.892.200	4.500.000	0	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	180.000	30.000	337.000	337.000	0	0	0
(Kassenwirksamkeit)					(337.000)	(0)	(0)	(0)
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. = Ausz. aus Investitionstätigkeit	2.451.884	8.022.400	11.130.500	2.933.000	9.606.700	7.997.800	7.797.100	7.700.100
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 u. 30)	**-1.265.188**	**1.958.600**	**-4.117.800**	**-2.933.000**	**-5.364.800**	**-2.347.700**	**-2.298.000**	**-3.999.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 u. 31)	**-9.836.713**	**-5.065.400**	**-18.258.500**	**-2.933.000**	**-19.069.900**	**-13.689.800**	**-13.506.400**	**-15.253.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-108.208.657	100.000	87.200	0	71.900	53.300	42.400	39.200
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-118.145.069	600	600	0	600	800	800	800
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**9.836.713**	**99.400**	**86.600**	**0**	**71.300**	**52.500**	**41.600**	**38.400**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeile 32 u. 35)	0	-4.966.000	-18.171.900	-2.933.000	-18.998.600	-13.637.300	-13.464.800	-15.214.600
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel (Zeile 36 u. 37)	**0**	**-4.966.000**	**-18.171.900**	**-2.933.000**	**-18.998.600**	**-13.637.300**	**-13.464.800**	**-15.214.600**

NKF-Produktbereiche

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.200	1.800	1.800	1.800	1.800	0	0
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.620.432	101.300	101.300	101.300	101.100	101.300	101.300
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	391.527	281.100	260.200	260.200	260.200	260.200	260.200
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.331.416	2.369.600	2.337.900	2.353.200	2.366.700	2.118.200	2.118.200
7. Sonstige ordentliche Erträge	4.453.986	6.907.000	4.521.200	2.318.400	3.861.000	3.861.000	2.361.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	9.807.561	9.660.800	7.222.400	5.034.900	6.590.800	6.340.700	4.840.700
11. Personalaufwendungen	12.109.112	10.290.600	11.177.400	11.397.900	11.477.500	11.538.100	11.622.800
12. Versorgungsaufwendungen	402.235	402.000	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.386.113	2.331.200	2.298.500	2.224.200	1.956.200	1.932.900	1.932.900
14. Bilanzielle Abschreibungen	1.010.195	3.248.800	2.401.100	111.800	184.000	181.100	109.100
15. Transferaufwendungen	80.200	83.900	93.900	93.900	93.900	93.900	93.900
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.605.998	2.511.400	2.447.400	2.424.800	2.425.100	2.427.800	2.385.500
17. Ordentliche Aufwendungen	18.593.852	18.867.900	18.720.300	16.554.600	16.438.700	16.475.800	16.446.200
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-8.786.291**	**-9.207.100**	**-11.497.900**	**-11.519.700**	**-9.847.900**	**-10.135.100**	**-11.605.500**
19. Finanzerträge	16.326	500	500	500	500	500	500
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**16.326**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-8.769.965**	**-9.206.600**	**-11.497.400**	**-11.519.200**	**-9.847.400**	**-10.134.600**	**-11.605.000**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-8.769.965**	**-9.206.600**	**-11.497.400**	**-11.519.200**	**-9.847.400**	**-10.134.600**	**-11.605.000**
27. Erträge aus ILV	3.952.200	3.952.200	4.389.000	4.396.000	4.396.000	4.396.000	4.396.000
28. Aufwendungen aus ILV	1.333.100	1.213.400	1.165.100	1.160.700	1.160.700	1.160.700	1.160.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-6.150.865**	**-6.467.800**	**-8.273.500**	**-8.283.900**	**-6.612.100**	**-6.899.300**	**-8.369.700**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	34.252	101.000	101.300	0	100.700	100.600	101.300	101.300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	364.797	281.100	260.200	0	260.200	260.200	260.200	260.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.418.857	2.369.600	2.337.900	0	2.353.200	2.366.700	2.118.200	2.118.200
07. + Sonstige Einzahlungen	81.712	84.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000	85.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	6.026	500	500	0	500	500	500	500
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.905.644	2.836.200	2.784.900	0	2.799.600	2.813.000	2.565.200	2.565.200
10. - Personalauszahlungen	7.632.885	7.457.800	8.234.900	0	8.459.300	8.543.200	8.623.000	8.707.700
11. - Versorgungsauszahlungen	393.070	402.000	302.000	0	302.000	302.000	302.000	302.000
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	2.013.735	2.331.200	2.298.600	0	2.224.300	1.956.300	1.932.900	1.932.900
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	90.200	93.900	93.900	0	93.900	93.900	93.900	93.900
15. - Sonstige Auszahlungen	2.474.386	2.511.900	2.447.400	0	2.424.800	2.425.100	2.427.800	2.385.500
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.604.276	12.796.800	13.376.800	0	13.504.300	13.320.500	13.379.600	13.422.000
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-9.698.632**	**-9.960.600**	**-10.591.900**	**0**	**-10.704.700**	**-10.507.500**	**-10.814.400**	**-10.856.800**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	733	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	6.135.000	3.745.000	0	1.500.000	3.000.000	3.000.000	1.500.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	733	6.135.000	3.745.000	0	1.500.000	3.000.000	3.000.000	1.500.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	791.313	601.000	1.200.000	0	631.000	631.000	631.000	631.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	15.237	11.100	22.200	0	21.400	36.800	36.800	21.800
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	806.550	612.100	1.222.200	0	652.400	667.800	667.800	652.800
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-805.817**	**5.522.900**	**2.522.800**	**0**	**847.600**	**2.332.200**	**2.332.200**	**847.200**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-10.504.448**	**-4.437.700**	**-8.069.100**	**0**	**-9.857.100**	**-8.175.300**	**-8.482.200**	**-10.009.600**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-2.904.985	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-13.410.826	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**10.505.840**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.392	-4.437.700	-8.069.100	0	-9.857.100	-8.175.300	-8.482.200	-10.009.600
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**1.392**	**-4.437.700**	**-8.069.100**	**0**	**-9.857.100**	**-8.175.300**	**-8.482.200**	**-10.009.600**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 02 Sicherheit, Ordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.134	129.300	137.700	148.200	158.900	158.900	158.900
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	799.511	3.184.600	3.484.800	3.584.800	3.577.800	3.577.800	3.577.800
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.883	7.200	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58.305	28.400	23.400	63.400	63.400	53.400	53.400
7. Sonstige ordentliche Erträge	441.591	534.500	496.300	496.300	496.300	495.300	495.300
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.434.424	3.884.000	4.149.700	4.300.200	4.303.900	4.292.900	4.292.900
11. Personalaufwendungen	3.404.871	5.080.300	4.977.100	5.021.500	5.070.100	5.118.700	5.167.800
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	272.119	622.800	1.077.000	1.123.200	1.142.100	1.162.000	1.174.500
14. Bilanzielle Abschreibungen	474.200	633.900	706.300	735.900	787.100	787.100	787.100
15. Transferaufwendungen	79.740	106.000	98.000	97.000	96.000	97.500	97.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.162.381	1.271.700	1.455.300	1.421.500	1.327.600	1.450.600	1.405.800
17. Ordentliche Aufwendungen	5.393.311	7.714.700	8.313.700	8.399.100	8.422.900	8.615.900	8.632.200
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-3.958.887**	**-3.830.700**	**-4.164.000**	**-4.098.900**	**-4.119.000**	**-4.323.000**	**-4.339.300**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-3.958.887**	**-3.830.700**	**-4.164.000**	**-4.098.900**	**-4.119.000**	**-4.323.000**	**-4.339.300**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-3.958.887**	**-3.830.700**	**-4.164.000**	**-4.098.900**	**-4.119.000**	**-4.323.000**	**-4.339.300**
27. Erträge aus ILV	17.400	17.400	66.400	66.400	66.400	66.400	66.400
28. Aufwendungen aus ILV	875.700	1.014.600	1.032.700	1.046.800	1.046.800	1.046.800	1.046.800
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-4.817.187**	**-4.827.900**	**-5.130.300**	**-5.079.300**	**-5.099.400**	**-5.303.400**	**-5.319.700**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 02 Sicherheit, Ordnung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	2.134	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	3.560.104	2.892.600	3.177.800	0	3.277.800	3.577.800	3.577.800	3.577.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.394	7.200	7.500	0	7.500	7.500	7.500	7.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	59.526	28.400	23.400	0	63.400	63.400	53.400	53.400
07. + Sonstige Einzahlungen	457.001	483.400	445.200	0	445.200	445.200	445.200	445.200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.091.158	3.413.100	3.655.400	0	3.795.400	4.095.400	4.085.400	4.085.400
10. - Personalauszahlungen	4.872.575	5.070.700	4.967.500	0	5.011.900	5.060.500	5.109.100	5.158.200
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	694.989	622.800	1.077.000	0	1.123.200	1.142.100	1.162.000	1.174.500
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	94.240	106.000	98.000	0	97.000	96.000	97.500	97.000
15. - Sonstige Auszahlungen	1.189.800	1.271.700	1.455.300	0	1.421.500	1.327.600	1.450.600	1.405.800
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.851.605	7.071.200	7.597.800	0	7.653.600	7.626.200	7.819.200	7.835.500
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.760.446**	**-3.658.100**	**-3.942.400**	**0**	**-3.858.200**	**-3.530.800**	**-3.733.800**	**-3.750.100**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	107.000	107.000	0	107.000	107.000	107.000	107.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	108.000	108.000	0	108.000	108.000	107.000	107.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	319.703	986.800	1.215.400	707.000	825.900	792.900	1.288.500	901.500
(Kassenwirksamkeit)					(707.000)	(0)	(0)	(0)
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	319.703	986.800	1.215.400	707.000	825.900	792.900	1.288.500	901.500
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-319.703**	**-878.800**	**-1.107.400**	**-707.000**	**-717.900**	**-684.900**	**-1.181.500**	**-794.500**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-3.080.149**	**-4.536.900**	**-5.049.800**	**-707.000**	**-4.576.100**	**-4.215.700**	**-4.915.300**	**-4.544.600**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-4.091.158	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-7.170.827	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**3.079.669**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-480	-4.536.900	-5.049.800	-707.000	-4.576.100	-4.215.700	-4.915.300	-4.544.600
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**-480**	**-4.536.900**	**-5.049.800**	**-707.000**	**-4.576.100**	**-4.215.700**	**-4.915.300**	**-4.544.600**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.068.936	1.586.700	1.742.800	1.754.500	1.754.200	1.753.500	1.753.500
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	459.560	504.100	537.000	542.900	542.900	542.900	542.900
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	109.954	130.100	164.100	181.100	181.100	181.100	181.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	167.521	193.100	119.600	114.700	115.700	115.700	115.700
7. Sonstige ordentliche Erträge	157.894	0	100	100	100	100	100
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	2.963.865	2.414.000	2.563.600	2.593.300	2.594.000	2.593.300	2.593.300
11. Personalaufwendungen	1.131.653	1.271.200	1.280.500	1.271.200	1.282.600	1.294.100	1.305.800
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.894.759	2.092.900	2.024.900	2.061.900	2.110.400	2.162.900	2.211.400
14. Bilanzielle Abschreibungen	343.500	385.000	346.000	384.000	384.000	384.000	384.000
15. Transferaufwendungen	2.415.496	2.550.400	2.663.600	2.692.300	2.695.300	2.698.300	2.701.300
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.709.835	7.874.900	8.126.900	8.200.800	8.267.500	8.263.400	8.263.400
17. Ordentliche Aufwendungen	13.495.243	14.174.400	14.441.900	14.610.200	14.739.800	14.802.700	14.865.900
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-10.531.379**	**-11.760.400**	**-11.878.300**	**-12.016.900**	**-12.145.800**	**-12.209.400**	**-12.272.600**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	598.400	598.400	495.500	495.400	495.400	495.400	495.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-11.129.779**	**-12.358.800**	**-12.373.800**	**-12.512.300**	**-12.641.200**	**-12.704.800**	**-12.768.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	1.448.966	1.446.000	1.602.100	0	1.613.800	1.613.500	1.613.000	1.613.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	431.355	504.100	537.000	0	542.900	542.900	542.900	542.900
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	85.909	130.100	164.100	0	181.100	181.100	181.100	181.100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	217.267	193.100	119.600	0	114.700	115.700	115.700	115.700
07. + Sonstige Einzahlungen	403	0	0	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.183.900	2.273.300	2.422.800	0	2.452.500	2.453.200	2.452.700	2.452.700
10. - Personalauszahlungen	1.144.746	1.271.200	1.280.500	0	1.271.200	1.282.600	1.294.100	1.305.800
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	1.893.468	2.092.900	2.024.900	0	2.061.900	2.110.400	2.162.900	2.211.400
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	2.502.873	2.660.200	2.773.400	0	2.802.100	2.805.100	2.698.300	2.701.300
15. - Sonstige Auszahlungen	7.769.001	7.874.900	8.126.900	0	8.200.800	8.267.500	8.263.400	8.263.400
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.310.088	13.899.200	14.205.700	0	14.336.000	14.465.600	14.418.700	14.481.900
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-11.126.188**	**-11.625.900**	**-11.782.900**	**0**	**-11.883.500**	**-12.012.400**	**-11.966.000**	**-12.029.200**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	100	0	100	100	100	100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	0	100	0	100	100	100	100
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	178.560	110.100	199.900	0	199.900	299.900	299.900	299.900
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	178.560	110.100	199.900	0	199.900	299.900	299.900	299.900
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-178.560**	**-110.100**	**-199.800**	**0**	**-199.800**	**-299.800**	**-299.800**	**-299.800**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-11.304.748**	**-11.736.000**	**-11.982.700**	**0**	**-12.083.300**	**-12.312.200**	**-12.265.800**	**-12.329.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-2.183.900	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-13.488.648	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**11.304.748**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-11.736.000	-11.982.700	0	-12.083.300	-12.312.200	-12.265.800	-12.329.000
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-11.736.000**	**-11.982.700**	**0**	**-12.083.300**	**-12.312.200**	**-12.265.800**	**-12.329.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.063.094	913.700	932.000	792.600	632.200	634.400	637.500
3. Sonstiege Transfererträge	194.380	177.500	228.500	228.500	228.500	228.500	228.500
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.993.849	329.000	474.000	474.000	474.000	474.000	474.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.635	11.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.502.841	1.023.500	799.000	799.000	799.500	799.500	799.500
7. Sonstige ordentliche Erträge	170.982	53.600	53.600	53.600	53.600	53.600	53.600
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	9.060.782	2.508.300	2.500.100	2.360.700	2.200.800	2.203.000	2.206.100
11. Personalaufwendungen	5.687.807	1.824.200	1.822.700	1.793.400	1.738.800	1.756.200	1.773.800
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.635	213.900	253.300	233.300	195.300	195.300	195.300
14. Bilanzielle Abschreibungen	144.151	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
15. Transferaufwendungen	12.426.028	991.800	1.145.500	1.130.200	1.130.100	1.130.000	1.130.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.024.780	787.000	685.500	691.000	697.300	702.600	700.600
17. Ordentliche Aufwendungen	20.543.400	3.825.800	3.915.900	3.856.800	3.770.400	3.793.000	3.808.600
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-11.482.618**	**-1.317.500**	**-1.415.800**	**-1.496.100**	**-1.569.600**	**-1.590.000**	**-1.602.500**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-11.482.618**	**-1.317.500**	**-1.415.800**	**-1.496.100**	**-1.569.600**	**-1.590.000**	**-1.602.500**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-11.482.618**	**-1.317.500**	**-1.415.800**	**-1.496.100**	**-1.569.600**	**-1.590.000**	**-1.602.500**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	560.300	318.800	697.100	695.500	695.500	695.500	695.500
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-12.042.918**	**-1.636.300**	**-2.112.900**	**-2.191.600**	**-2.265.100**	**-2.285.500**	**-2.298.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	851.037	913.700	932.000	0	792.600	632.200	634.400	637.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	127.054	177.500	228.500	0	228.500	228.500	228.500	228.500
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	214.611	329.000	474.000	0	474.000	474.000	474.000	474.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.680	11.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	13.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	840.822	1.023.500	799.000	0	799.000	799.500	799.500	799.500
07. + Sonstige Einzahlungen	4.698	20.600	20.600	0	20.600	20.600	20.600	20.600
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.047.901	2.475.300	2.467.100	0	2.327.700	2.167.800	2.170.000	2.173.100
10. - Personalauszahlungen	1.769.018	1.820.300	1.818.800	0	1.789.500	1.734.900	1.752.300	1.769.900
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	171.216	213.900	253.300	0	233.300	195.300	195.300	195.300
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	1.121.814	991.800	1.145.500	0	1.130.200	1.130.100	1.130.000	1.130.000
15. - Sonstige Auszahlungen	783.203	787.000	685.500	0	691.000	697.300	702.600	700.600
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.845.252	3.813.000	3.903.100	0	3.844.000	3.757.600	3.780.200	3.795.800
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.797.350**	**-1.337.700**	**-1.436.000**	**0**	**-1.516.300**	**-1.589.800**	**-1.610.200**	**-1.622.700**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	16.434	5.600	9.400	0	9.400	9.400	8.700	8.700
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.434	5.600	9.400	0	9.400	9.400	8.700	8.700
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-16.434**	**-5.600**	**-9.400**	**0**	**-9.400**	**-9.400**	**-8.700**	**-8.700**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.813.784**	**-1.343.300**	**-1.445.400**	**0**	**-1.525.700**	**-1.599.200**	**-1.618.900**	**-1.631.400**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-2.047.901	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-3.861.685	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.813.784**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-1.343.300	-1.445.400	0	-1.525.700	-1.599.200	-1.618.900	-1.631.400
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-1.343.300**	**-1.445.400**	**0**	**-1.525.700**	**-1.599.200**	**-1.618.900**	**-1.631.400**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Mittendrin : Im Leben
Dormagen

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	861.669	1.412.300	1.982.200	860.900	635.000	567.000	567.000
3. Sonstiege Transfererträge	237.904	241.000	355.000	350.000	350.000	350.000	350.000
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.710	2.009.000	2.200.000	2.293.000	2.324.000	2.356.000	2.388.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.780	131.800	145.300	145.300	145.300	145.300	145.300
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	460.186	4.757.200	5.405.700	5.528.200	5.605.700	5.684.200	5.764.200
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.000	16.800	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.584.249	8.568.100	10.106.000	9.195.200	9.077.800	9.120.300	9.232.300
11. Personalaufwendungen	1.667.635	5.286.700	6.155.200	6.176.700	6.245.000	6.243.100	6.305.300
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	311.085	456.400	497.000	496.600	496.600	496.600	496.600
14. Bilanzielle Abschreibungen	7.100	58.100	87.500	49.300	49.300	49.300	49.300
15. Transferaufwendungen	4.143.947	15.526.100	17.604.100	16.688.100	16.541.100	16.693.200	16.840.400
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	194.989	1.333.900	1.268.200	1.282.300	1.295.500	1.288.700	1.285.100
17. Ordentliche Aufwendungen	6.324.755	22.661.200	25.612.000	24.693.000	24.627.500	24.770.900	24.976.700
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-4.740.506**	**-14.093.100**	**-15.506.000**	**-15.497.800**	**-15.549.700**	**-15.650.600**	**-15.744.400**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-4.740.506**	**-14.093.100**	**-15.506.000**	**-15.497.800**	**-15.549.700**	**-15.650.600**	**-15.744.400**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-4.740.506**	**-14.093.100**	**-15.506.000**	**-15.497.800**	**-15.549.700**	**-15.650.600**	**-15.744.400**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	192.600	420.700	500.300	499.800	499.800	499.800	499.800
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-4.933.106**	**-14.513.800**	**-16.006.300**	**-15.997.600**	**-16.049.500**	**-16.150.400**	**-16.244.200**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	1.353.838	1.404.800	1.974.700	0	853.400	627.500	559.500	559.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	194.229	241.000	355.000	0	350.000	350.000	350.000	350.000
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	1.649.104	2.009.000	2.200.000	0	2.293.000	2.324.000	2.356.000	2.388.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.924	131.800	145.300	0	145.300	145.300	145.300	145.300
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.313.967	4.757.200	5.405.700	0	5.528.200	5.605.700	5.684.200	5.764.200
07. + Sonstige Einzahlungen	22.446	12.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	13.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.653.507	8.555.800	10.093.700	0	9.182.900	9.065.500	9.108.000	9.220.000
10. - Personalauszahlungen	5.345.641	5.270.700	6.139.200	0	6.160.700	6.229.000	6.227.100	6.289.300
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	402.427	456.400	497.000	0	496.600	496.600	496.600	496.600
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	15.633.677	15.526.100	17.604.100	0	16.688.100	16.541.100	16.693.200	16.840.400
15. - Sonstige Auszahlungen	1.342.190	1.333.900	1.268.200	0	1.282.300	1.295.500	1.288.700	1.285.100
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.723.936	22.587.100	25.508.500	0	24.627.700	24.562.200	24.705.600	24.911.400
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-14.070.429**	**-14.031.300**	**-15.414.800**	**0**	**-15.444.800**	**-15.496.700**	**-15.597.600**	**-15.691.400**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	44.100	149.600	0	59.800	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	44.100	149.600	0	59.800	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	4.629	76.600	187.000	0	95.000	29.200	29.200	29.200
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.629	76.600	187.000	0	95.000	29.200	29.200	29.200
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.629**	**-32.500**	**-37.400**	**0**	**-35.200**	**-29.200**	**-29.200**	**-29.200**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-14.075.058**	**-14.063.800**	**-15.452.200**	**0**	**-15.480.000**	**-15.525.900**	**-15.626.800**	**-15.720.600**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-8.653.507	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-22.729.046	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**14.075.538**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	480	-14.063.800	-15.452.200	0	-15.480.000	-15.525.900	-15.626.800	-15.720.600
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**480**	**-14.063.800**	**-15.452.200**	**0**	**-15.480.000**	**-15.525.900**	**-15.626.800**	**-15.720.600**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	76.300	99.700	102.300	115.200	115.200	115.200
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.416.966	8.600	57.000	6.800	6.300	6.300	6.300
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.630	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.420.596	334.900	406.700	359.100	371.500	371.500	371.500
11. Personalaufwendungen	860.765	566.200	882.800	891.100	900.300	908.800	918.000
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.712	380.600	542.800	406.800	177.600	177.100	177.100
14. Bilanzielle Abschreibungen	100	100	100	100	100	100	100
15. Transferaufwendungen	70.000	565.700	138.900	141.500	160.000	160.000	160.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.650	80.700	72.300	82.400	72.900	73.200	73.200
17. Ordentliche Aufwendungen	1.305.226	1.593.300	1.636.900	1.521.900	1.310.900	1.319.200	1.328.400
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**115.370**	**-1.258.400**	**-1.230.200**	**-1.162.800**	**-939.400**	**-947.700**	**-956.900**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**115.370**	**-1.258.400**	**-1.230.200**	**-1.162.800**	**-939.400**	**-947.700**	**-956.900**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**115.370**	**-1.258.400**	**-1.230.200**	**-1.162.800**	**-939.400**	**-947.700**	**-956.900**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	148.500	108.200	224.500	224.500	224.500	224.500	224.500
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-33.130**	**-1.366.600**	**-1.454.700**	**-1.387.300**	**-1.163.900**	**-1.172.200**	**-1.181.400**

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0	126.300	107.100	0	54.100	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	21.053	8.600	57.000	0	6.800	6.300	6.300	6.300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	800	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.853	134.900	164.100	0	60.900	6.300	6.300	6.300
10. - Personalauszahlungen	592.501	566.200	882.800	0	891.100	900.300	908.800	918.000
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	296.175	380.600	542.800	0	406.800	177.600	177.100	177.100
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	26.006	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	70.000	595.700	130.800	0	77.300	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	72.483	80.700	72.300	0	82.400	72.900	73.200	73.200
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.057.166	1.623.200	1.628.700	0	1.457.600	1.150.800	1.159.100	1.168.300
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.035.313**	**-1.488.300**	**-1.464.600**	**0**	**-1.396.700**	**-1.144.500**	**-1.152.800**	**-1.162.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	250.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	250.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	305.683	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	250.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	2.610	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	308.293	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	250.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-308.293**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.343.606**	**-1.488.300**	**-1.464.600**	**0**	**-1.396.700**	**-1.144.500**	**-1.152.800**	**-1.162.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-21.853	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-1.365.459	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.343.606**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-1.488.300	-1.464.600	0	-1.396.700	-1.144.500	-1.152.800	-1.162.000
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-1.488.300**	**-1.464.600**	**0**	**-1.396.700**	**-1.144.500**	**-1.152.800**	**-1.162.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.197	308.000	307.800	257.800	257.800	257.800	257.800
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	100	100	100	100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	600	600	600	500	500	500
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.783	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	345.981	310.700	310.300	260.300	260.200	260.200	260.200
11. Personalaufwendungen	580.428	858.400	784.600	791.900	799.800	807.400	815.600
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.574	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14. Bilanzielle Abschreibungen	505	0	0	0	0	0	0
15. Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.744	61.400	59.200	59.600	59.900	60.500	60.500
17. Ordentliche Aufwendungen	641.251	922.300	846.300	854.000	862.200	870.400	878.600
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-295.271**	**-611.600**	**-536.000**	**-593.700**	**-602.000**	**-610.200**	**-618.400**
19. Finanzerträge	0	8.700	6.500	4.800	3.400	2.500	1.800
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**8.700**	**6.500**	**4.800**	**3.400**	**2.500**	**1.800**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-295.271**	**-602.900**	**-529.500**	**-588.900**	**-598.600**	**-607.700**	**-616.600**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-295.271**	**-602.900**	**-529.500**	**-588.900**	**-598.600**	**-607.700**	**-616.600**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	95.800	109.200	129.000	128.700	128.700	128.700	128.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-391.071**	**-712.100**	**-658.500**	**-717.600**	**-727.300**	**-736.400**	**-745.300**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	339.448	308.000	307.800	0	257.800	257.800	257.800	257.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	0	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.849	600	600	0	600	500	500	500
07. + Sonstige Einzahlungen	1.848	2.000	1.800	0	1.800	1.800	1.800	1.800
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	11.450	8.700	6.500	0	4.800	3.400	2.500	1.800
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	359.595	319.400	316.800	0	265.100	263.600	262.700	262.000
10. - Personalauszahlungen	777.643	858.400	784.600	0	791.900	799.800	807.400	815.600
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500	2.500
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	59.127	61.400	59.200	0	59.600	59.900	60.500	60.500
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	836.771	922.300	846.300	0	854.000	862.200	870.400	878.600
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-477.175**	**-602.900**	**-529.500**	**0**	**-588.900**	**-598.600**	**-607.700**	**-616.600**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0	0	12.000	0	12.500	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	12.000	0	12.500	0	0	0
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-12.000**	**0**	**-12.500**	**0**	**0**	**0**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-477.175**	**-602.900**	**-541.500**	**0**	**-601.400**	**-598.600**	**-607.700**	**-616.600**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-261.288	200.000	174.400	0	143.800	106.600	84.800	78.400
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-836.771	1.200	1.200	0	1.200	1.600	1.600	1.600
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**475.783**	**99.400**	**86.600**	**0**	**71.300**	**52.500**	**41.600**	**38.400**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.392	-503.500	-454.900	0	-530.100	-546.100	-566.100	-578.200
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**-1.392**	**-503.500**	**-454.900**	**0**	**-530.100**	**-546.100**	**-566.100**	**-578.200**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200	200	0	200	200	200	200
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.629.824	5.730.400	5.648.400	5.723.300	5.853.200	5.934.600	5.967.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.085	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.540	29.000	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.815	0	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	5.670.464	5.763.600	5.686.400	5.761.500	5.891.400	5.972.800	6.005.200
11. Personalaufwendungen	72.550	72.400	50.200	50.600	51.100	51.600	52.100
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.052.201	5.492.000	5.439.000	5.509.800	5.639.200	5.720.000	5.751.900
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15. Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.872	24.900	22.400	26.400	26.400	26.500	26.500
17. Ordentliche Aufwendungen	5.140.623	5.592.300	5.514.600	5.589.800	5.719.700	5.801.100	5.833.500
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**529.841**	**171.300**	**171.800**	**171.700**	**171.700**	**171.700**	**171.700**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	74.400	74.400	124.000	123.900	123.900	123.900	123.900
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**455.441**	**96.900**	**47.800**	**47.800**	**47.800**	**47.800**	**47.800**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	5.415.267	5.611.400	5.298.400	0	5.525.300	5.853.200	5.934.600	5.967.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.785	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	35.466	29.000	34.000	0	34.000	34.000	34.000	34.000
07. + Sonstige Einzahlungen	889	0	0	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.456.407	5.644.400	5.336.400	0	5.563.300	5.891.200	5.972.600	6.005.000
10. - Personalauszahlungen	67.772	72.400	50.200	0	50.600	51.100	51.600	52.100
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	5.087.041	5.492.000	5.439.000	0	5.509.800	5.639.200	5.720.000	5.751.900
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	12.727	24.900	22.400	0	26.400	26.400	26.500	26.500
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.167.540	5.589.300	5.511.600	0	5.586.800	5.716.700	5.798.100	5.830.500
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**288.867**	**55.100**	**-175.200**	**0**	**-23.500**	**174.500**	**174.500**	**174.500**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	4.570	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	3.000
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.570	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	3.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.570**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**284.297**	**52.100**	**-178.200**	**0**	**-26.500**	**171.500**	**171.500**	**171.500**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-5.456.407	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-5.172.110	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-284.297**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	52.100	-178.200	0	-26.500	171.500	171.500	171.500
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**52.100**	**-178.200**	**0**	**-26.500**	**171.500**	**171.500**	**171.500**

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	819.700	821.800	840.300	854.900	869.700	869.700	869.700
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350.860	1.781.800	1.889.000	1.877.000	1.914.000	1.922.000	1.986.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	260.000	260.000	260.000	260.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	48.163	200	200	200	200	200	200
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.218.723	2.603.800	2.729.500	2.992.100	3.043.900	3.051.900	3.115.900
11. Personalaufwendungen	16.572	251.500	19.400	19.200	19.400	19.600	19.700
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.196.363	2.279.100	2.344.900	2.340.900	2.347.000	2.363.300	2.370.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.082.517	3.120.300	3.173.100	3.224.800	3.273.300	3.273.300	3.273.300
15. Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.296	51.400	52.400	312.400	312.400	312.500	312.500
17. Ordentliche Aufwendungen	5.404.749	5.702.300	5.589.800	5.897.300	5.952.100	5.968.700	5.975.500
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-4.186.025**	**-3.098.500**	**-2.860.300**	**-2.905.200**	**-2.908.200**	**-2.916.800**	**-2.859.600**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-4.186.025**	**-3.098.500**	**-2.860.300**	**-2.905.200**	**-2.908.200**	**-2.916.800**	**-2.859.600**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-4.186.025**	**-3.098.500**	**-2.860.300**	**-2.905.200**	**-2.908.200**	**-2.916.800**	**-2.859.600**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	24.800	65.100	32.400	32.400	32.400	32.400	32.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-4.210.825**	**-3.163.600**	**-2.892.700**	**-2.937.600**	**-2.940.600**	**-2.949.200**	**-2.892.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	16.500	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	310.333	364.800	437.000	0	393.000	401.000	409.000	473.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	49.377	0	0	0	260.000	260.000	260.000	260.000
07. + Sonstige Einzahlungen	1.517	200	200	0	200	200	200	200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	377.728	365.000	438.200	0	654.200	662.200	670.200	734.200
10. - Personalauszahlungen	243.748	251.500	19.400	0	19.200	19.400	19.600	19.700
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	2.407.853	2.279.100	2.344.900	0	2.340.900	2.347.000	2.363.300	2.370.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	67.092	51.400	52.400	0	312.400	312.400	312.500	312.500
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.718.692	2.582.000	2.416.700	0	2.672.500	2.678.800	2.695.400	2.702.200
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-2.340.964**	**-2.217.000**	**-1.978.500**	**0**	**-2.018.300**	**-2.016.600**	**-2.025.200**	**-1.968.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	640.000	229.000	0	270.000	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.185.963	1.419.000	1.016.000	0	539.000	777.000	627.000	329.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	1.185.963	2.059.000	1.245.000	0	809.000	777.000	627.000	329.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	796.974	1.746.000	3.337.000	1.889.000	2.557.000	1.281.000	585.000	890.000
(Kassenwirksamkeit)					(1.838.000)	(50.000)	(0)	(0)
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	180.000	30.000	337.000	337.000	0	0	0
(Kassenwirksamkeit)					(337.000)	(0)	(0)	(0)
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	796.974	1.926.000	3.367.000	2.226.000	2.894.000	1.281.000	585.000	890.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**388.989**	**133.000**	**-2.122.000**	**-2.226.000**	**-2.085.000**	**-504.000**	**42.000**	**-561.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-1.951.975**	**-2.084.000**	**-4.100.500**	**-2.226.000**	**-4.103.300**	**-2.520.600**	**-1.983.200**	**-2.529.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-1.563.691	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-3.515.666	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**1.951.975**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-2.084.000	-4.100.500	-2.226.000	-4.103.300	-2.520.600	-1.983.200	-2.529.000
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-2.084.000**	**-4.100.500**	**-2.226.000**	**-4.103.300**	**-2.520.600**	**-1.983.200**	**-2.529.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.573	11.200	39.000	41.500	41.500	41.500	41.500
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	976	0	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	29.548	11.200	39.000	41.500	41.500	41.500	41.500
11. Personalaufwendungen	133.075	141.800	184.800	179.200	181.000	182.600	184.400
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.149	37.000	39.800	37.000	37.000	37.000	37.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. Transferaufwendungen	33.962	39.900	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.153	6.600	7.800	7.900	7.900	7.900	7.900
17. Ordentliche Aufwendungen	262.340	225.300	272.900	264.600	266.400	268.000	269.800
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-232.791**	**-214.100**	**-233.900**	**-223.100**	**-224.900**	**-226.500**	**-228.300**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	21.400	21.400	23.100	23.100	23.100	23.100	23.100
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-254.191**	**-235.500**	**-257.000**	**-246.200**	**-248.000**	**-249.600**	**-251.400**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	28.573	11.200	39.000	0	41.500	41.500	41.500	41.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	976	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.548	11.200	39.000	0	41.500	41.500	41.500	41.500
10. - Personalauszahlungen	129.070	132.200	175.200	0	169.600	171.400	173.000	174.800
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	83.347	37.000	39.800	0	37.000	37.000	37.000	37.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	37.562	39.900	40.500	0	40.500	40.500	40.500	40.500
15. - Sonstige Auszahlungen	6.571	6.600	7.800	0	7.900	7.900	7.900	7.900
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	256.551	215.700	263.300	0	255.000	256.800	258.400	260.200
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-227.003**	**-204.500**	**-224.300**	**0**	**-213.500**	**-215.300**	**-216.900**	**-218.700**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	100.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000	100.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	12.365	110.000	114.600	0	114.600	114.600	115.000	115.000
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.365	110.000	114.600	0	114.600	114.600	115.000	115.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-12.365**	**-10.000**	**-14.600**	**0**	**-14.600**	**-14.600**	**-15.000**	**-15.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-239.368**	**-214.500**	**-238.900**	**0**	**-228.100**	**-229.900**	**-231.900**	**-233.700**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-29.548	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-268.916	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**239.368**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-214.500	-238.900	0	-228.100	-229.900	-231.900	-233.700
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-214.500**	**-238.900**	**0**	**-228.100**	**-229.900**	**-231.900**	**-233.700**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.000	0	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.000	0	0	0	0	0	0
11. Personalaufwendungen	235.975	182.000	255.200	257.700	260.200	262.800	265.400
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.435	11.900	13.900	14.900	14.900	14.900	14.900
14. Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.818	22.900	22.000	22.500	22.600	22.700	22.700
17. Ordentliche Aufwendungen	267.228	216.800	291.100	295.100	297.700	300.400	303.000
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
19. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**-266.228**	**-216.800**	**-291.100**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	23.500	23.500	30.100	30.000	30.000	30.000	30.000
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**-289.728**	**-240.300**	**-321.200**	**-325.100**	**-327.700**	**-330.400**	**-333.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.000	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0	0	0	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.000	0	0	0	0	0	0	0
10. - Personalauszahlungen	230.984	182.000	255.200	0	257.700	260.200	262.800	265.400
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	5.500	11.900	13.900	0	14.900	14.900	14.900	14.900
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	25.926	22.900	22.000	0	22.500	22.600	22.700	22.700
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	262.409	216.800	291.100	0	295.100	297.700	300.400	303.000
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-261.409**	**-216.800**	**-291.100**	**0**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**-261.409**	**-216.800**	**-291.100**	**0**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-1.000	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-262.409	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**261.409**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	-216.800	-291.100	0	-295.100	-297.700	-300.400	-303.000
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**-216.800**	**-291.100**	**0**	**-295.100**	**-297.700**	**-300.400**	**-303.000**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1. Steuern und ähnliche Abgaben	58.317.514	55.419.000	63.529.000	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.958.828	18.321.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000
3. Sonstiege Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-95	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.676.891	3.101.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	81.953.138	76.841.200	68.611.200	70.812.200	72.523.200	74.089.200	74.089.200
11. Personalaufwendungen	13.162	12.600	14.600	14.700	14.800	15.000	15.100
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.581.000	1.441.000	1.000.000	1.122.000	1.198.000	1.050.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	47.400	47.300	47.700	47.900	46.600	46.600	46.600
15. Transferaufwendungen	41.355.315	37.117.000	33.702.000	35.696.000	35.530.000	36.271.000	36.271.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.092	29.800	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
17. Ordentliche Aufwendungen	41.416.969	38.787.700	35.207.600	36.760.900	36.715.700	37.532.900	37.385.000
18. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	**40.536.169**	**38.053.500**	**33.403.600**	**34.051.300**	**35.807.500**	**36.556.300**	**36.704.200**
19. Finanzerträge	1.069.692	1.800.200	1.860.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	345.748	1.637.000	1.621.000	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	**723.944**	**163.200**	**239.200**	**139.200**	**39.200**	**39.200**	**39.200**
22. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	**41.260.113**	**38.216.700**	**33.642.800**	**34.190.500**	**35.846.700**	**36.595.500**	**36.743.400**
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	**41.260.113**	**38.216.700**	**33.642.800**	**34.190.500**	**35.846.700**	**36.595.500**	**36.743.400**
27. Erträge aus ILV	0	0	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	1.900	1.900	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	**41.258.213**	**38.214.800**	**33.641.200**	**34.188.900**	**35.845.100**	**36.593.900**	**36.741.800**

Entwurf - Doppelhaushaltsplan 2012 / 2013

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten (in €)	vorl. Erg. 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	VE 2012	Plan 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
01. Steuern und ähnliche Abgaben	57.835.242	55.419.000	63.529.000	0	65.730.000	67.441.000	69.007.000	69.007.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	18.665.574	18.321.000	1.971.000	0	1.971.000	1.971.000	1.971.000	1.971.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	17.121	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.155	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.133	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	3.275.928	3.101.200	3.111.200	0	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	1.126.265	1.800.200	1.860.200	0	2.060.200	2.060.200	2.060.200	2.060.200
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80.993.419	78.641.400	70.471.400	0	72.872.400	74.583.400	76.149.400	76.149.400
10. - Personalauszahlungen	10.465	12.600	14.600	0	14.700	14.800	15.000	15.100
11. - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0	1.581.000	1.441.000	0	1.000.000	1.122.000	1.198.000	1.050.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	313.655	1.637.000	1.621.000	0	1.921.000	2.021.000	2.021.000	2.021.000
14. - Transferauszahlungen	45.734.165	37.117.000	33.702.000	0	35.696.000	35.530.000	36.271.000	36.271.000
15. - Sonstige Auszahlungen	617	29.800	2.300	0	2.300	2.300	2.300	2.300
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.058.901	40.377.400	36.780.900	0	38.634.000	38.690.100	39.507.300	39.359.400
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**34.934.517**	**38.264.000**	**33.690.500**	**0**	**34.238.400**	**35.893.300**	**36.642.100**	**36.790.000**
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0	1.284.900	1.415.000	0	1.415.000	1.415.000	1.415.000	1.415.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0	1.284.900	1.415.000	0	1.415.000	1.415.000	1.415.000	1.415.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	3.806	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	3.892.200	4.500.000	0	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.806	3.942.200	4.550.000	0	4.550.000	4.550.000	4.550.000	4.550.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.806**	**-2.657.300**	**-3.135.000**	**0**	**-3.135.000**	**-3.135.000**	**-3.135.000**	**-3.135.000**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	**34.930.711**	**35.606.700**	**30.555.500**	**0**	**31.103.400**	**32.758.300**	**33.507.100**	**33.655.000**
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	-80.993.419	0	0	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	-46.062.708	0	0	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-34.930.711**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	35.606.700	30.555.500	0	31.103.400	32.758.300	33.507.100	33.655.000
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38. = Liquide Mittel	**0**	**35.606.700**	**30.555.500**	**0**	**31.103.400**	**32.758.300**	**33.507.100**	**33.655.000**